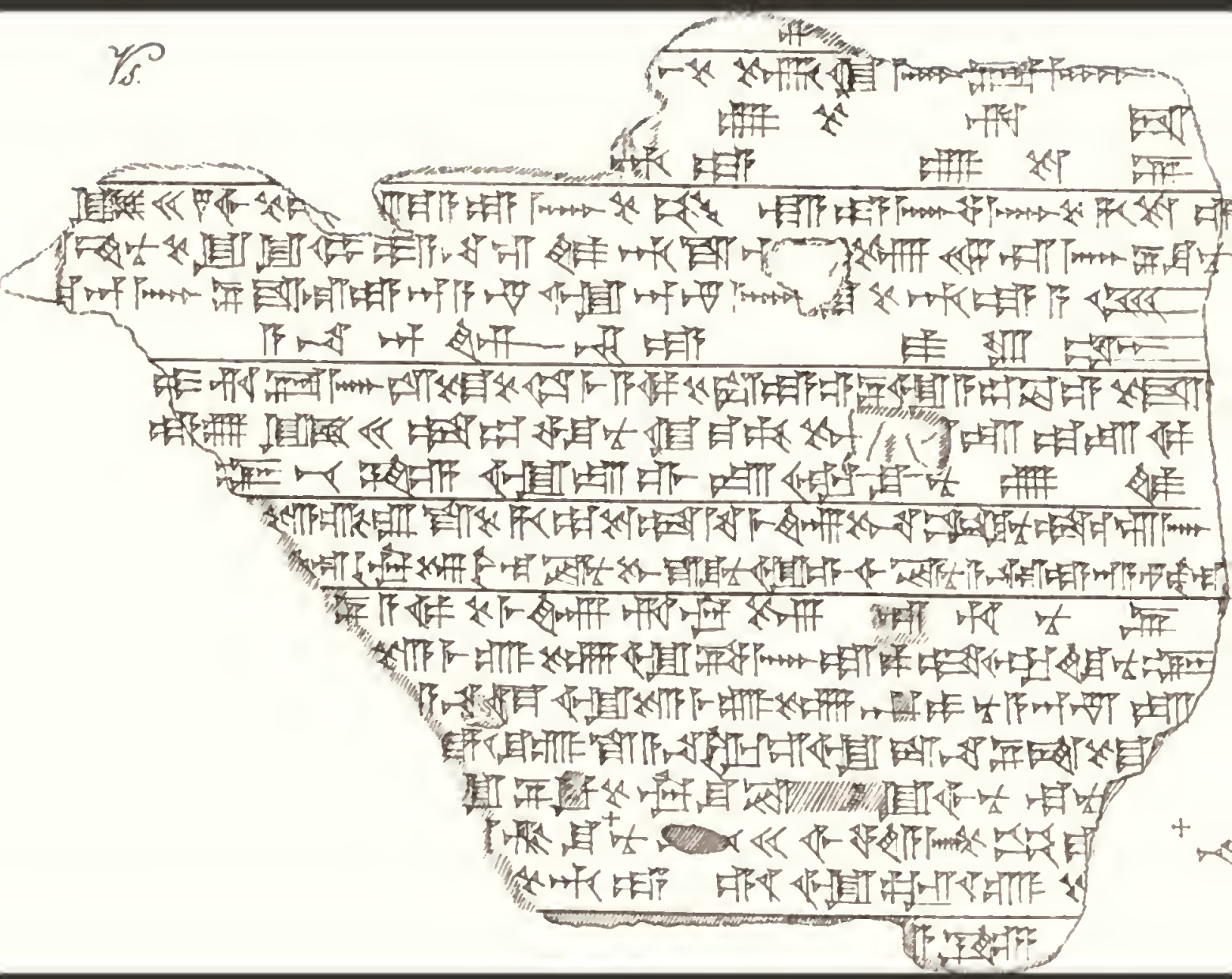
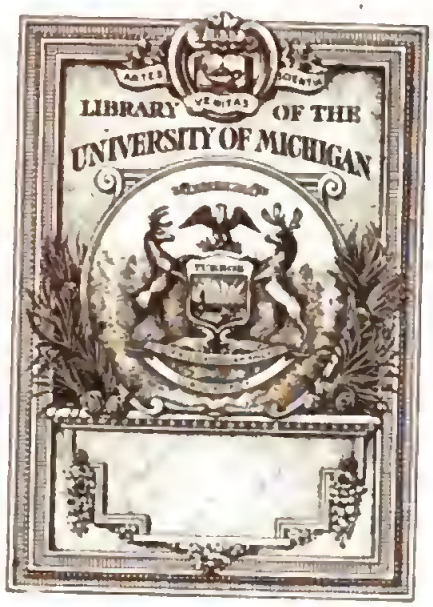


Sammlung von Keilschrifttexten

Hugo Winckler


LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

892.198
W76a

Digitized by Google

Sammlung

von

Keilschrifttexten

herausgegeben

von

Hugo Winckler.

I.

Die Inschriften Tiglat-Pilesers I.

LEIPZIG.

Verlag von Eduard Pfeiffer.

1893.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die vorliegenden Texte sind von meinem Vater Julius Winckler autographiert worden. Derselbe hat in vorgeschrittenem Alter nicht die Mühe gescheut, Augen nnd Hand in den Dienst dieser anstrengenden und entsagungsvolle Hingabe erfordernden Aufgabe zu zwingen. Man wird ihm dafür um so mehr zu Danke verpflichtet sein, als es bisher nicht möglich zu sein scheint, in Deutschland Mittel und Wege zu finden, um die Veröffentlichung von Keilschrifttexten jedem Gelehrten zu ermöglichen.

Berlin, im Dezember 1892.

Hugo Winckler.

366056

Digitized by Google

Inhalt.

Die inschrift des achtseitigen thonprismas. der text ist der des kleineren prisma A; die varianten geben die abweichungen von B; die bruchstücke von einigen anderen prismen sind nicht benutzt. ergänzungen (im texte in klammern) nach B. — Vgl. Cuneiform Inscr. of Western Asia I, 8—15 . . . . . Seite 1

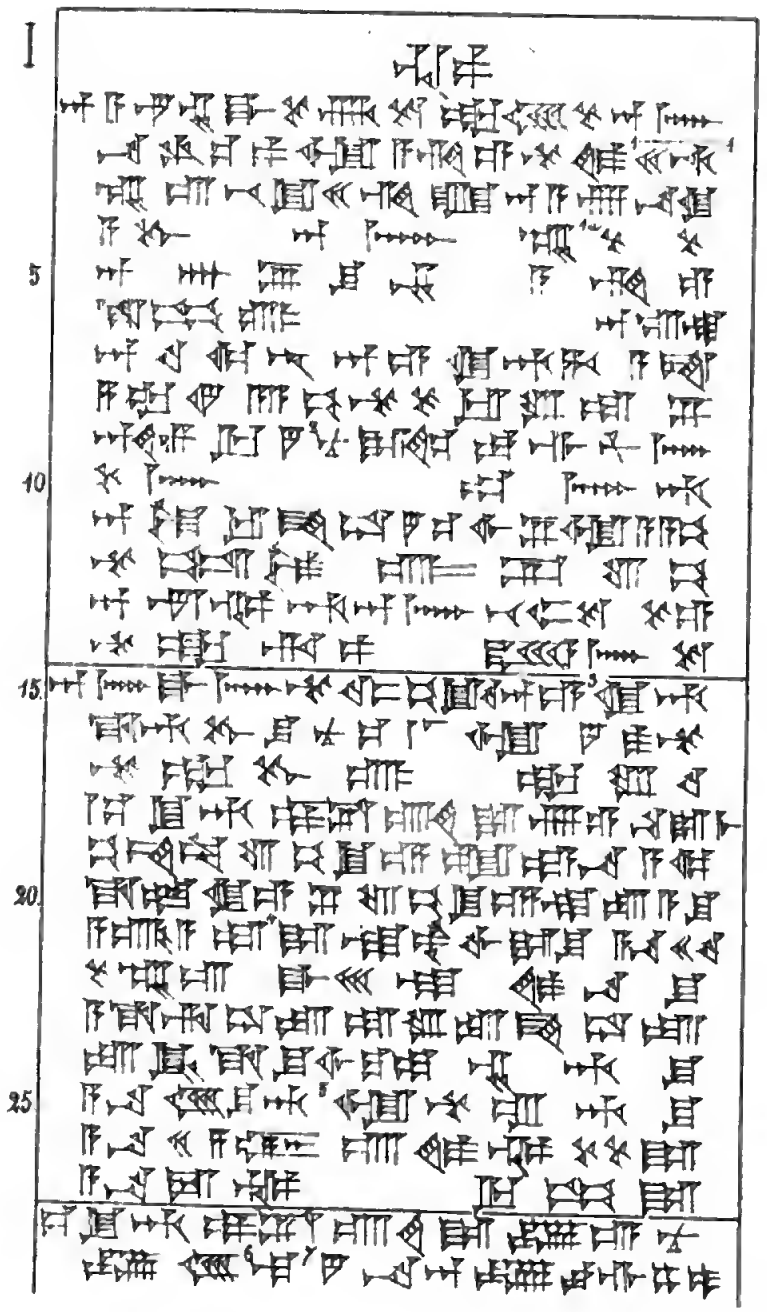
Die bruchstücke von annalen auf thontafeln. vgl. ib. III 5 . . . . . „ 26—29

Die inschrift in der quellgrotte des Sebeneh-Su. vgl. ib. III 3; Schrader, Die Keilinschriften am Eingange der Quellgrotte des Sebeneh-Su. Abh. der Berl. Ak. 1885 . . . . . „ 30

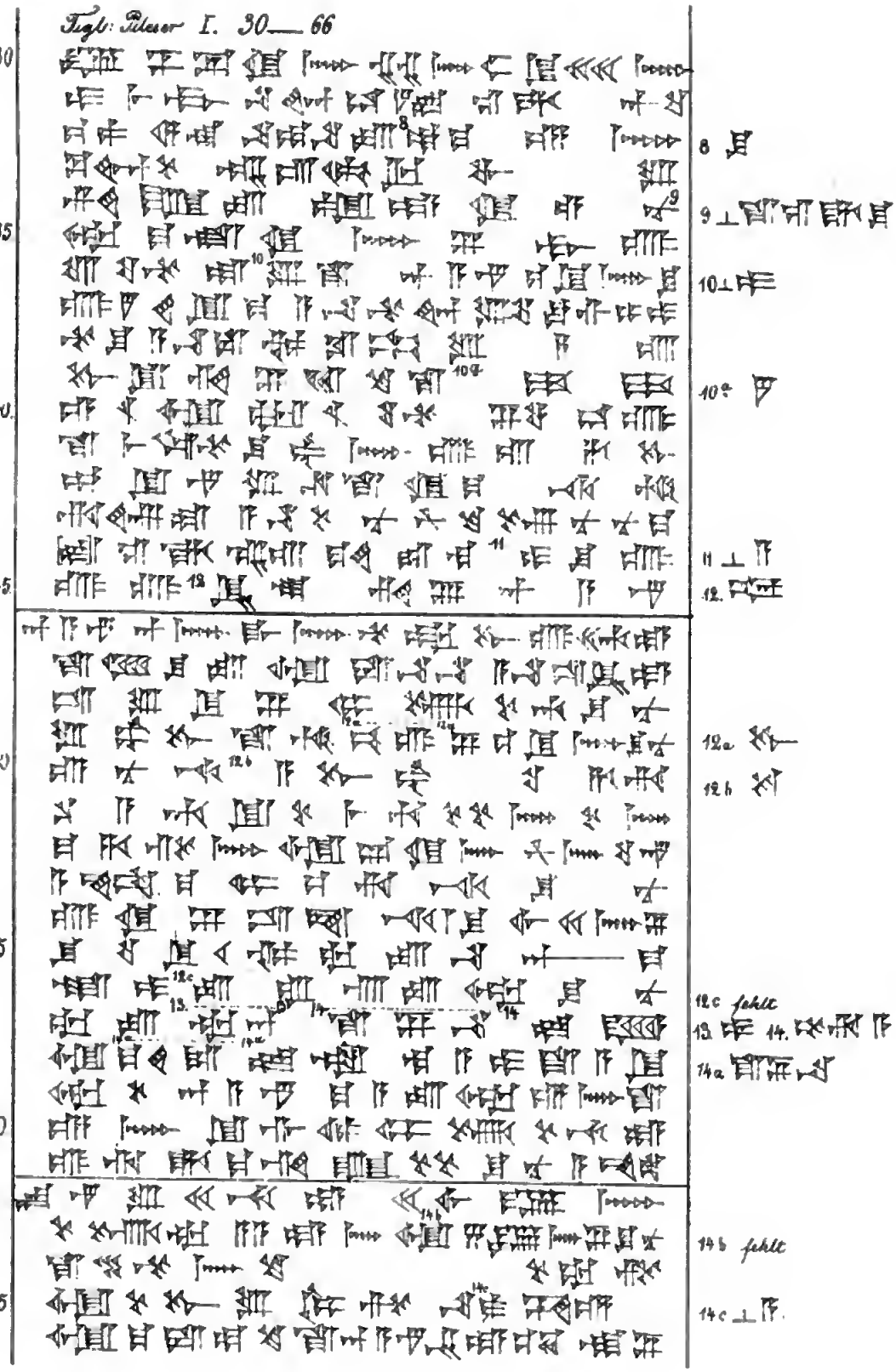
Backstein aus Kal'â-Shergat. I R 6 No. V . . . . . „ 31

Digitized by Google

Das achtseitige Prisma.



Tigl: Pileser I. 30—66



8

9

10

10a

11

12.

12a

12b

12c fehlt

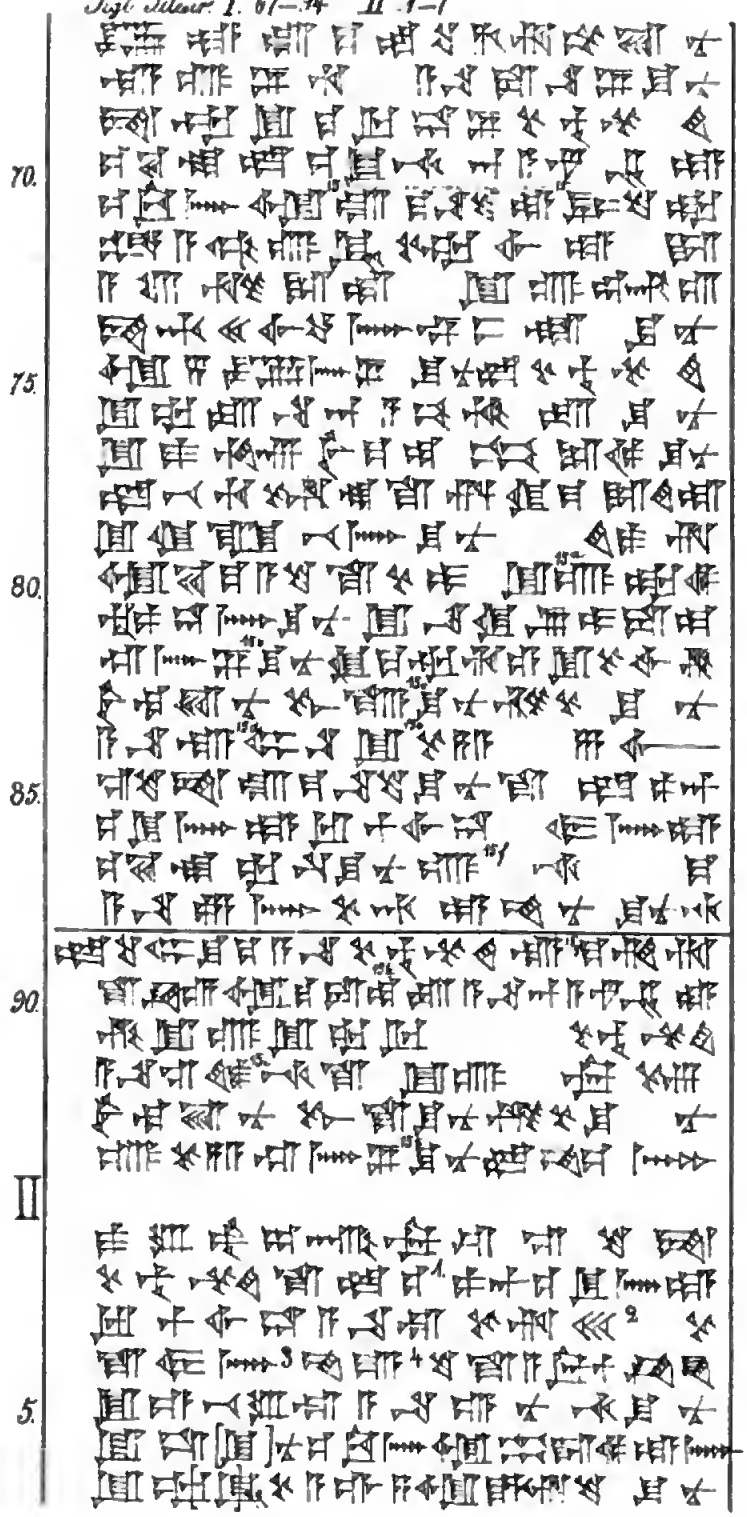
13. 14.

14a

14b fehlt

14c

Tigl. Pileser. I. 67–94 II. 1–7



15 [illegible]

15a fehlt

15b fehlt

15c fehlt

15d fehlt 15e [illegible]

15f fehlt

15g fehlt

15h fehlt

15i [illegible]

15k fehlt

II

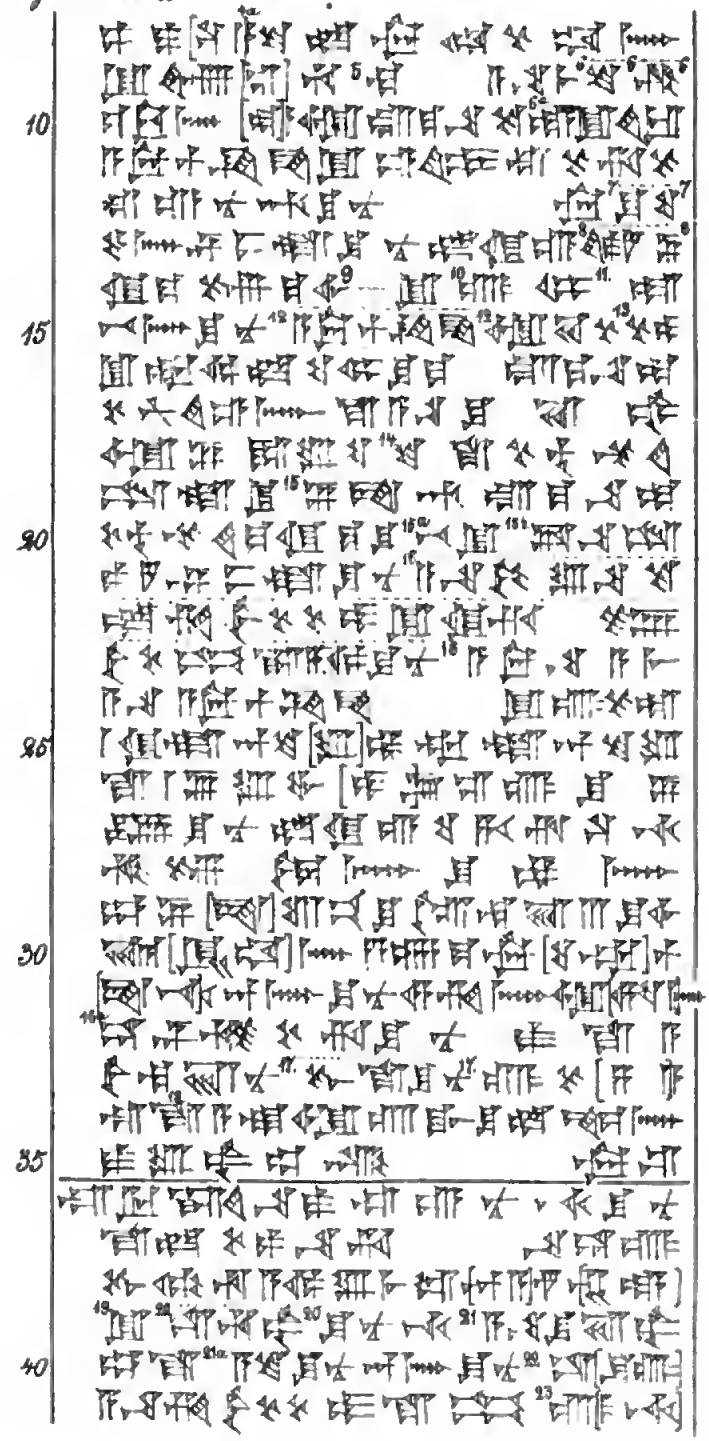
1. fehlt

2 fehlt

3 u. 4 fehlt

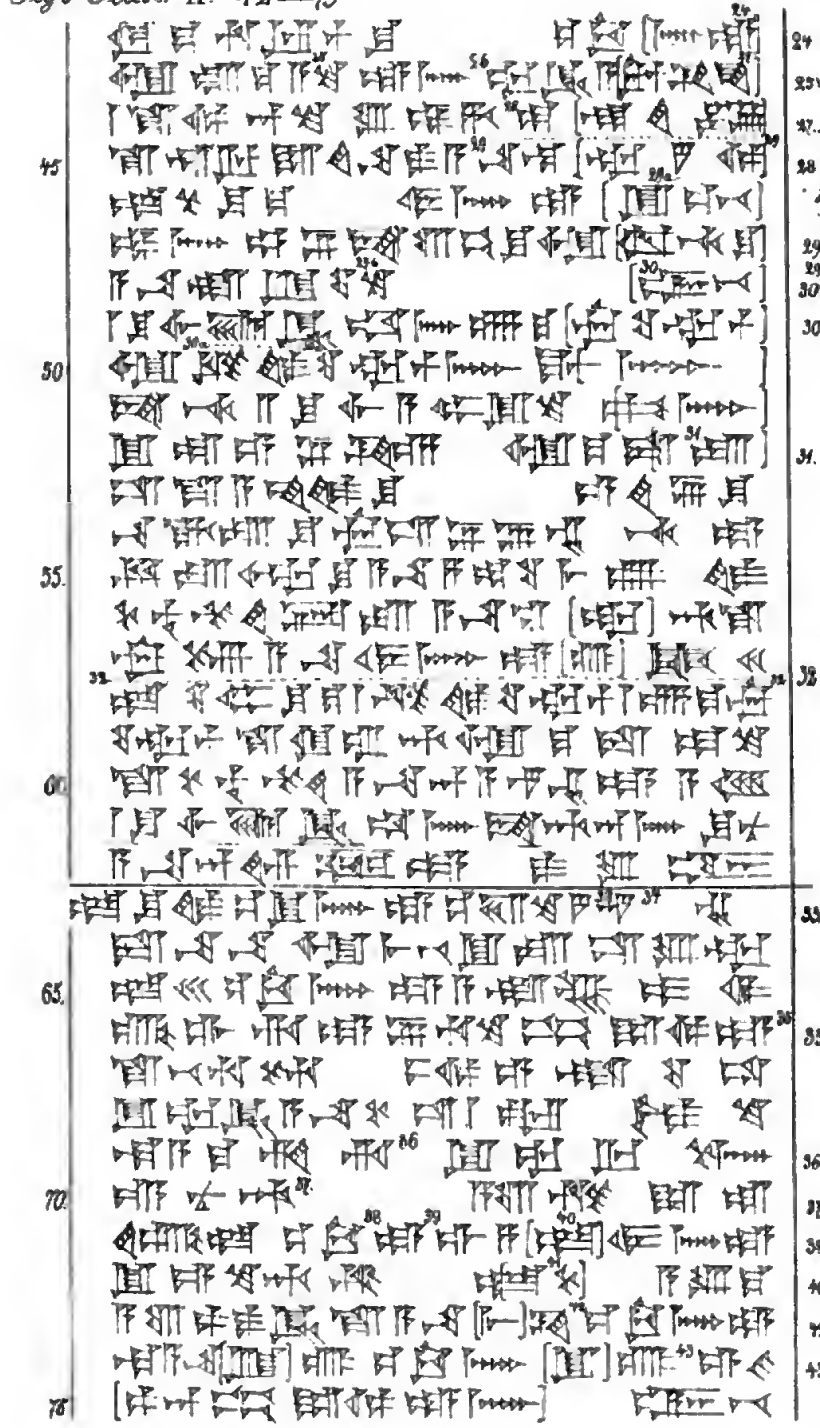
Digitized by Google

Tigl. Pileser II 8—41.



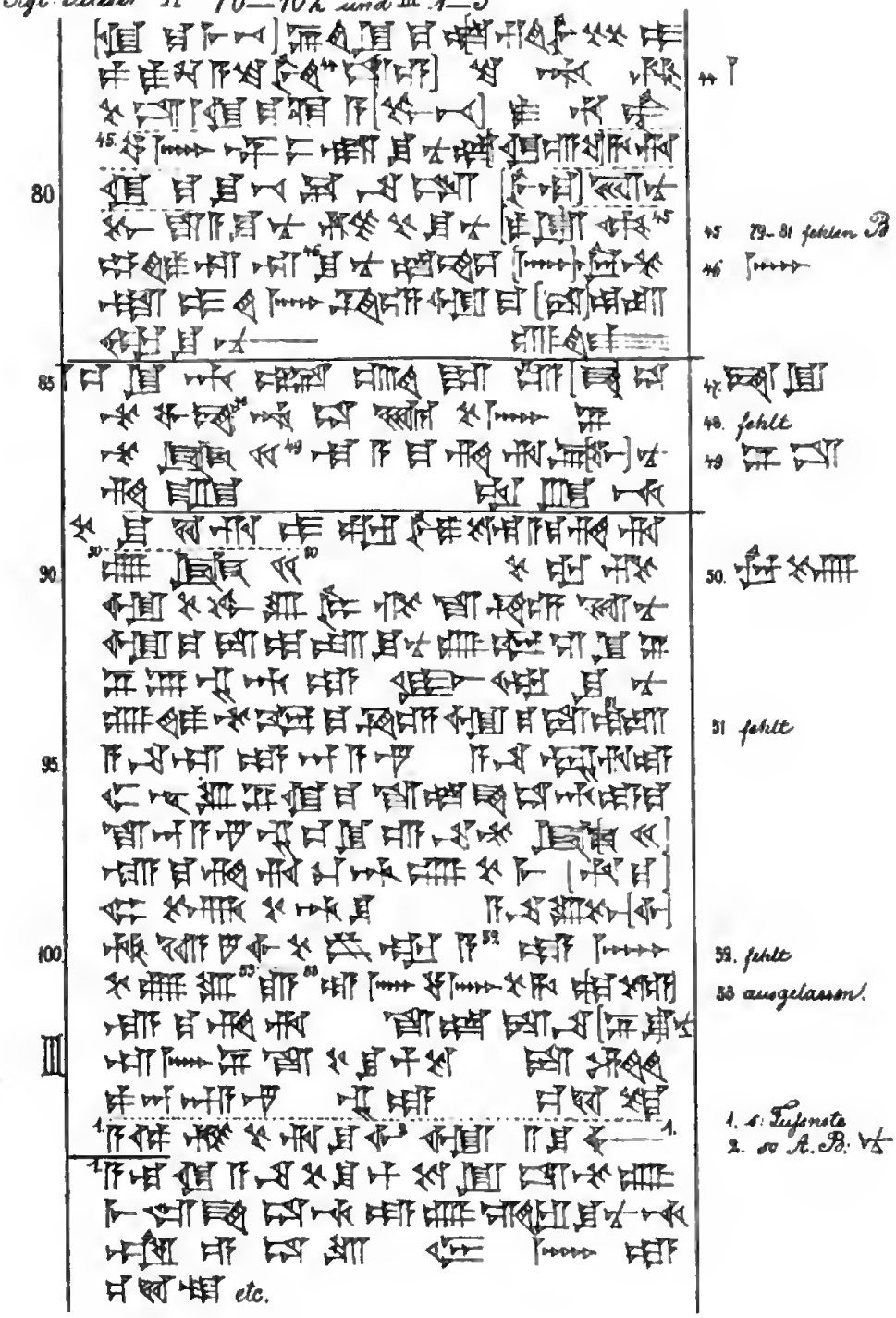
4a *fehlt*
5 ⊥ 6
6a
7
8.
9. 10 *fehlt* 11.
12. 13
14. *fehlt.*
15 ⊥
16a 15b *fehlt.*
16 *fehlt.*
16a
17. *fehlt.*
18.
19 *fehlt* 20 21 ⊥
21a *fehlt* 22 ⊥
23 *fehlt*

Figl. Rileser II. 42—75



24 fehlt Rauf A abgebr:
25 ⊥
27 ⊥ war auf A abgebrochen
28 fehlt 29 fehlt, die Ergänzung bei IR wohl nach einem anderen Fragment
29a fehlt
29b fehlt
30 nach IR ergänzt
30a
31. nach IR ergänzt
32 Trennungsstrich in B und nach IR noch einem anderen Exemplar
33 34
35 ⊥
36 Ausgelassen
37
38 ⊥ 39 ⊥
40. A u. B abgebrochen; H dergl.
42
43 fehlt

Vgl. Pileser II 76—102 und III 1—3



45 79–81 fehlen B

46

47

48. fehlt

49

50.

31 fehlt

52. fehlt

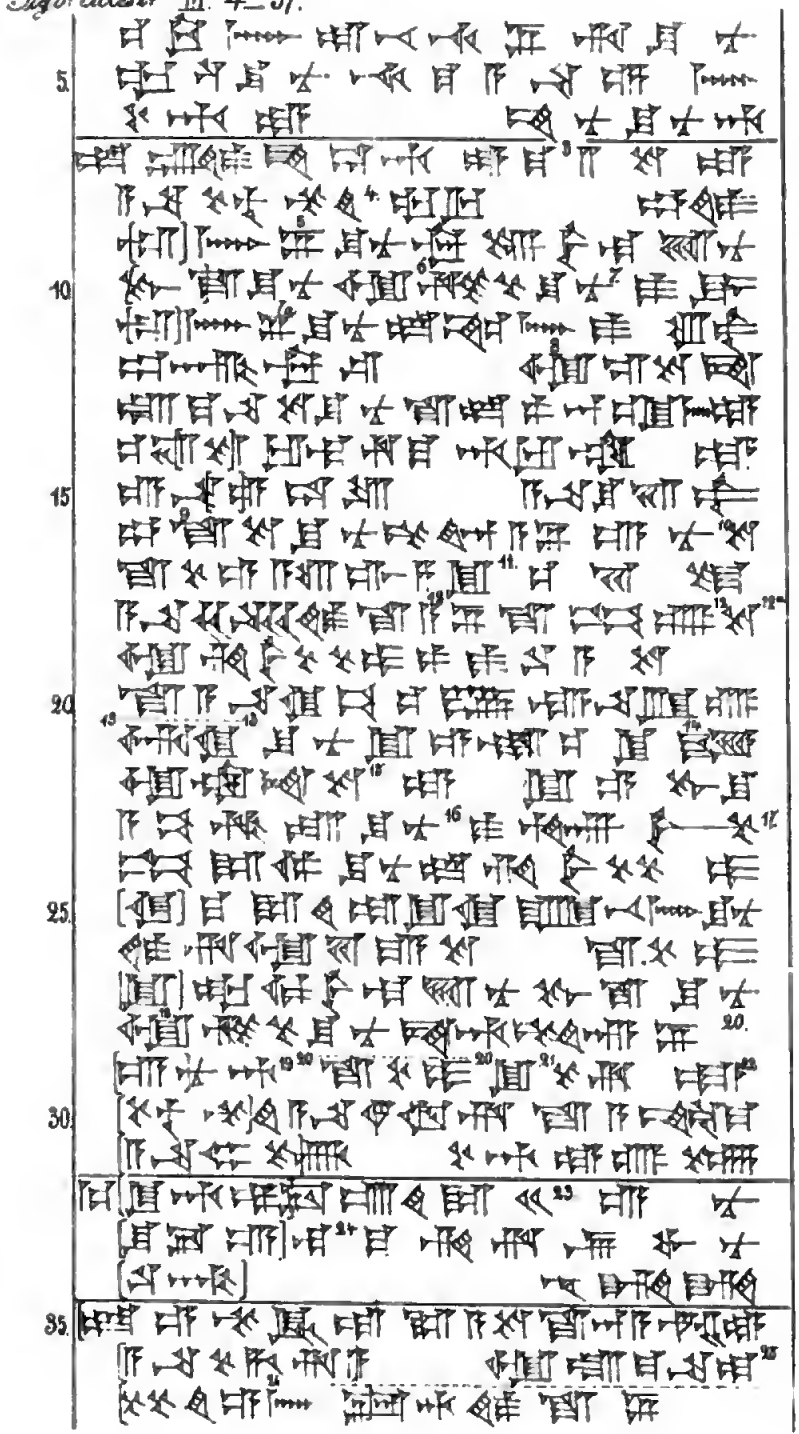
53 ausgelassen!

1. s. Fußnote

2. so A. B.

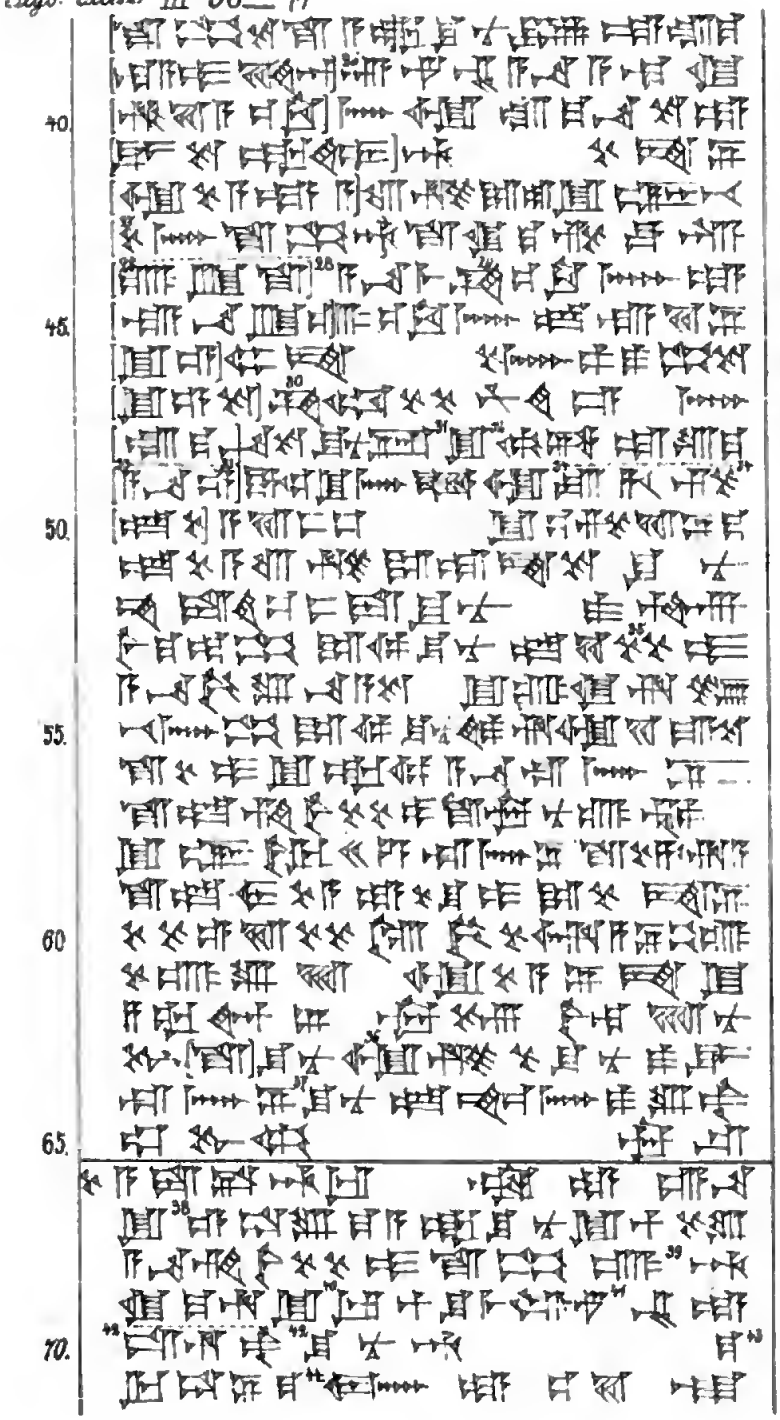
etc.

Tigl. Pileser III. 4–37.



3 fehlt.
4 ⊥
5 fehlt. 6 fehlt.
7
7a fehlt
8 fehlt
9
10
11 ⊥
12 fehlt 12a
13 14
15
16 ⊥
17
18 fehlt B, auf A abgebr:
19 20 steht in A Zeile 38.
21 ⊥ 22 vor A B:
23
24 ⊥
25 ⊥
26 fehlt R, Ergänzung A.

Tigl: Pileser III 38 — 71



26 fehlt B, Ergänz. n. R.

27. auf A u. Babgebr. n. R

28 wie 27. 29

30

31. R. ⊥ auf Babgebr.

32. 33. A u. Babgebr., nach R.

34

35

36 fehlt

37. fehlt

38 fehlt

39 fehlt

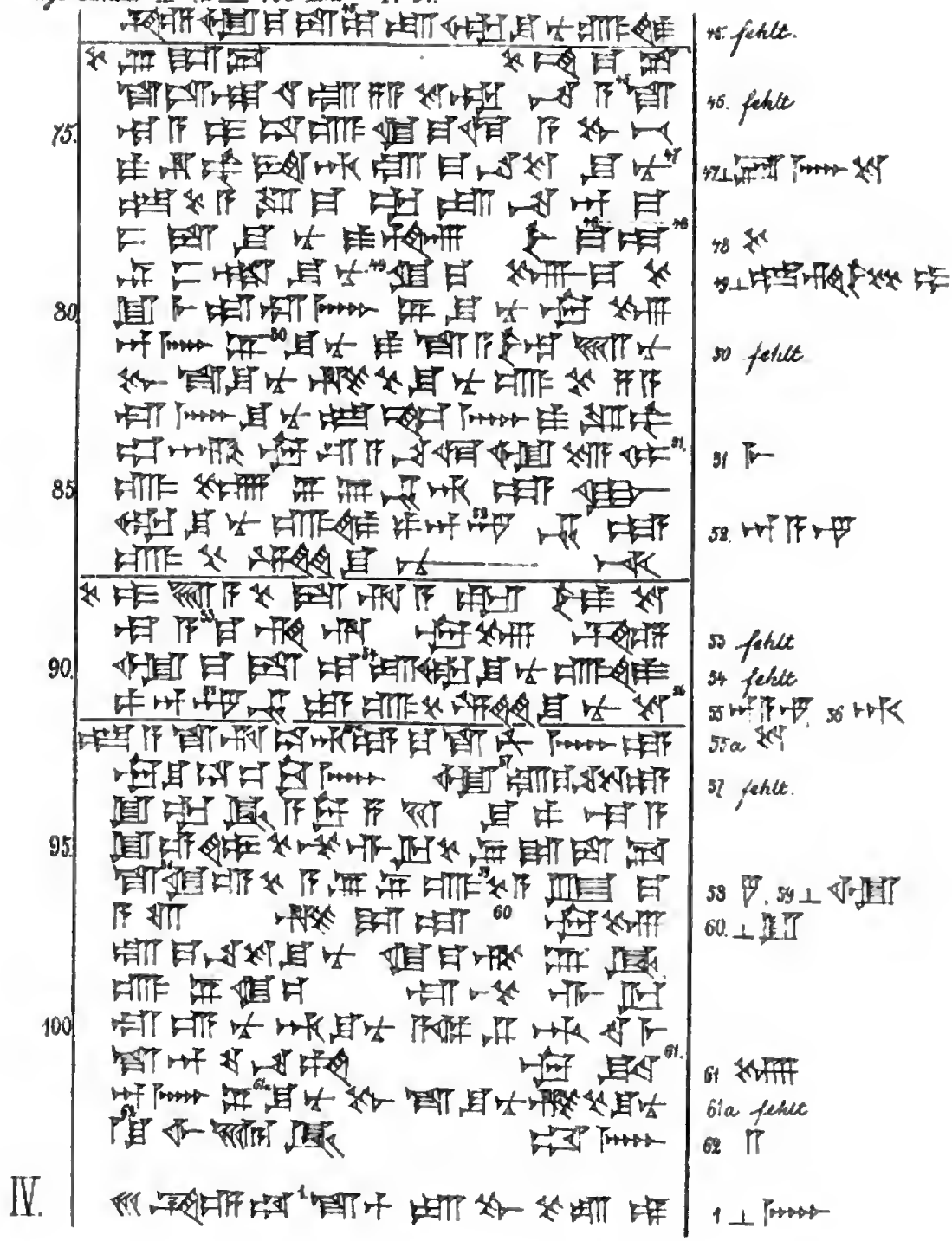
40 fehlt 41

42 43 fehlt

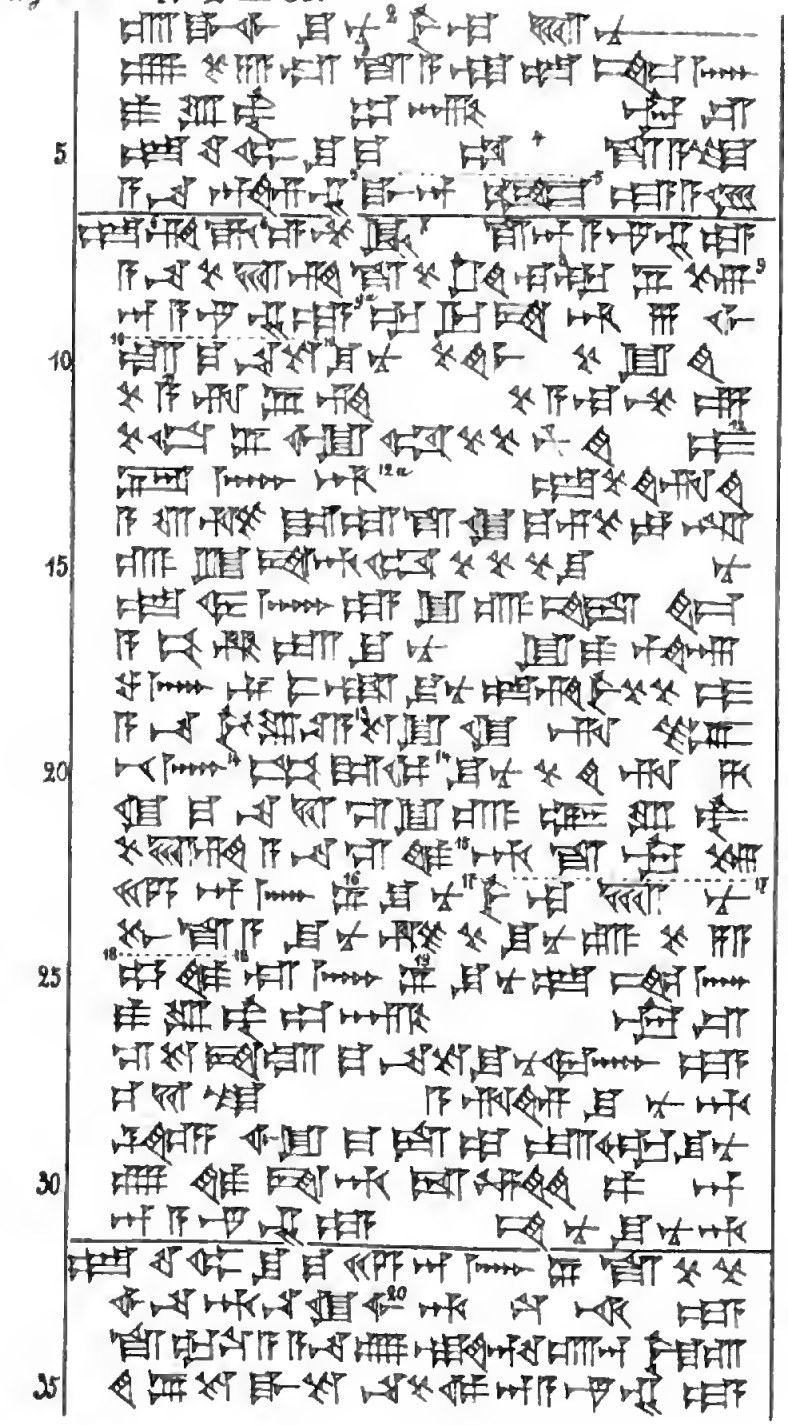
44 fehlt.

Digitized by Google

Tigl. Pileser III 72 — 103 und IV 1.

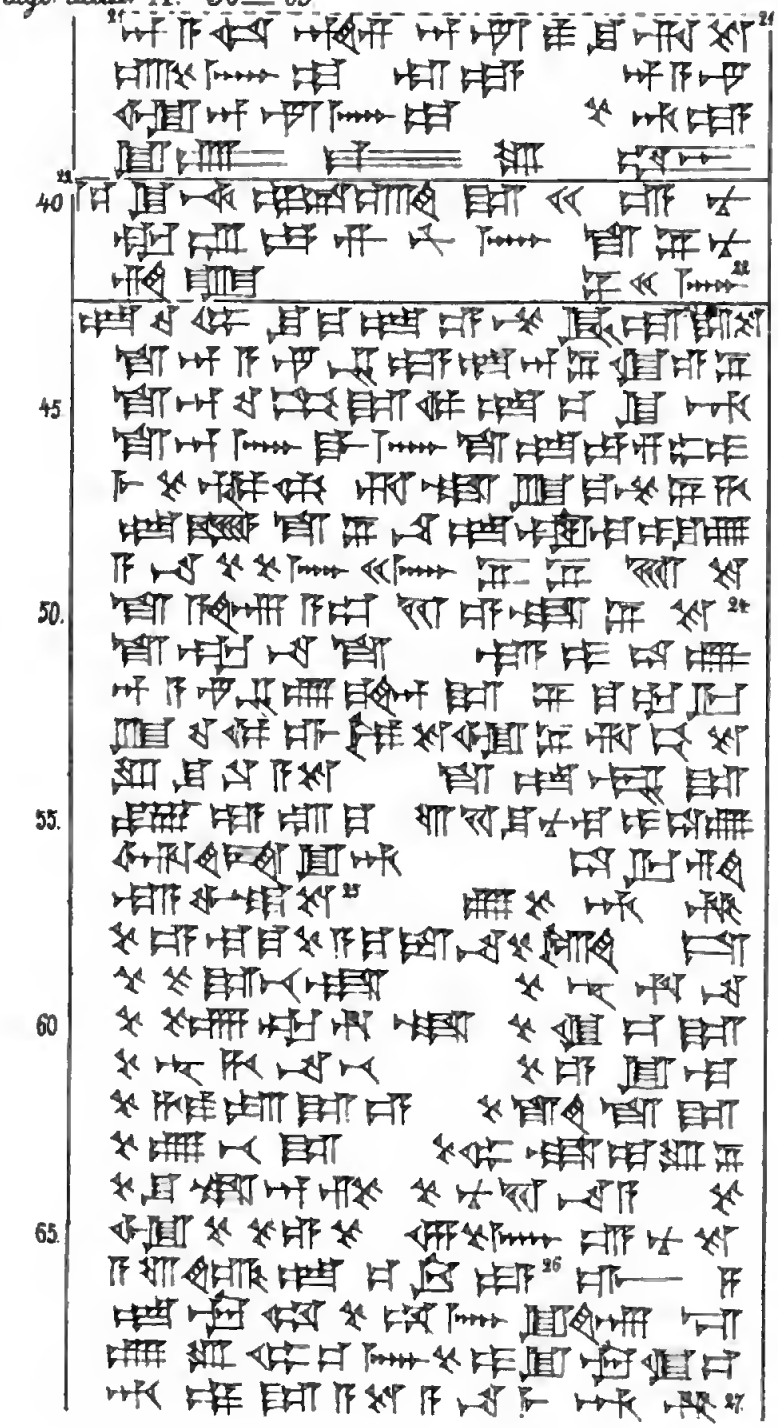


Tigl. Pileser IV 2 — 35.



2 ⊥
3
4 ⊥
5 fehlt
6. fehlt, 7 ⊥
8 ⊥ 9
9a ⊥
10
11
12
12a fehlt
13 fehlt
14 fehlt
15
16 und 17 fehlt
18 und 19 fehlt
20

Tigl: Pilaser IV. 36—69



21 fehlt

22 Z. 40 und 42 fehlt B.

23 ⊥

24 ⊥

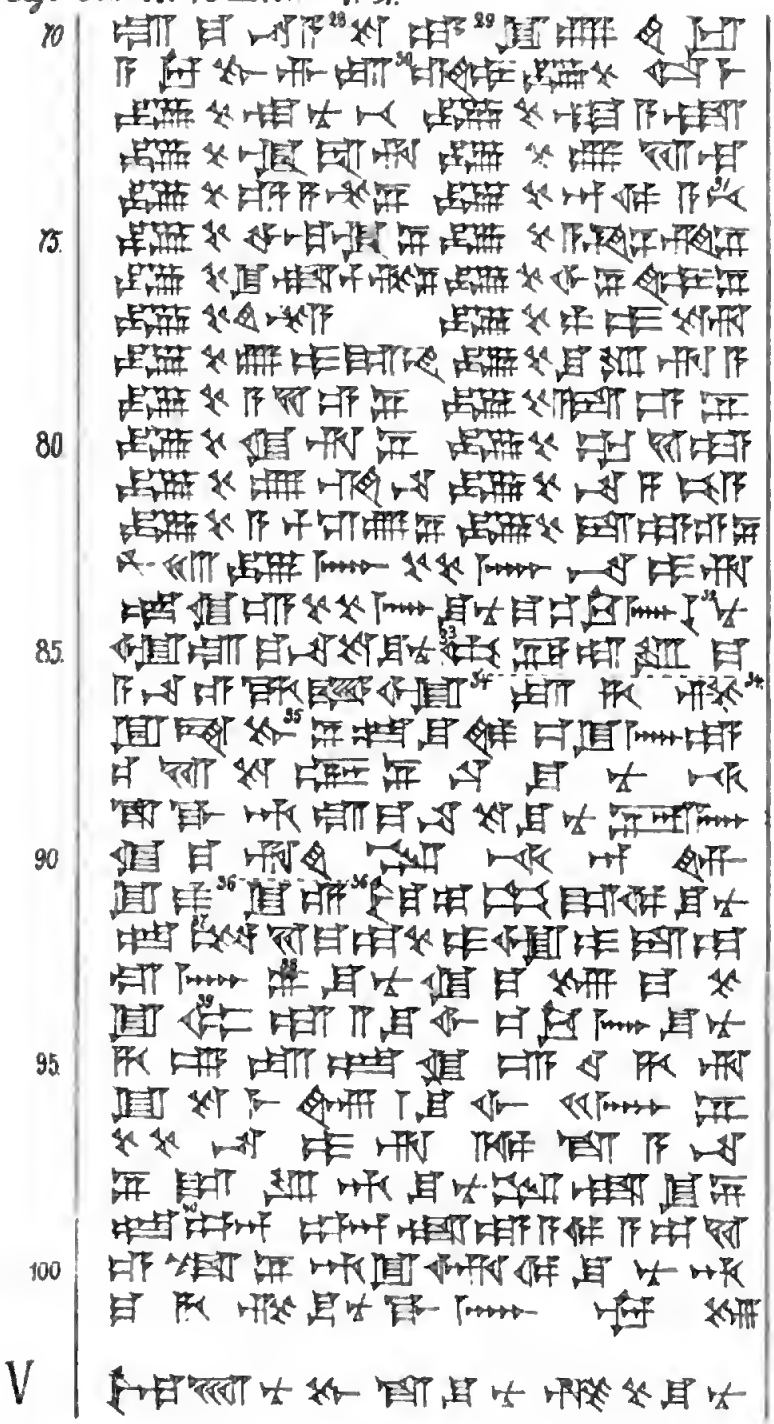
25

26 ⊥

27 ⊥

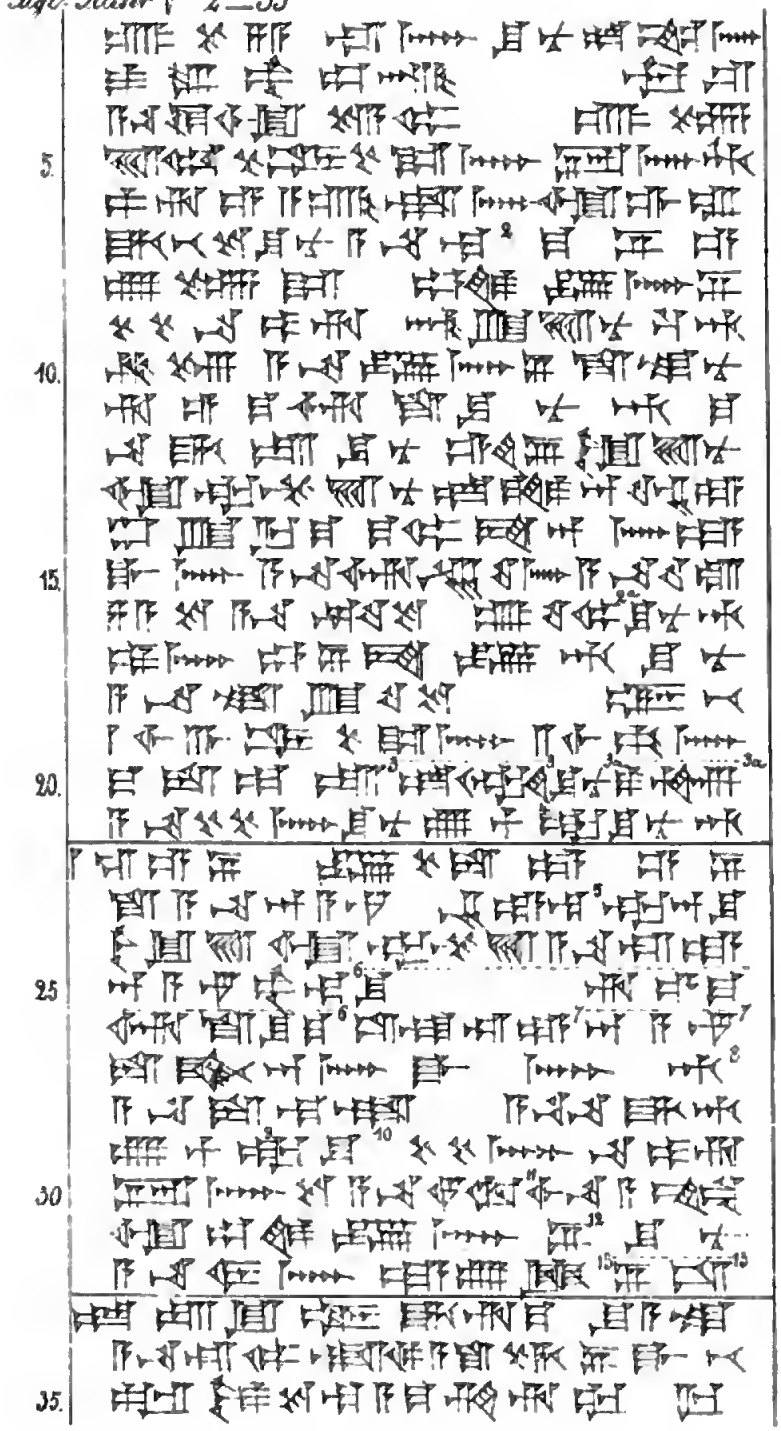
Digitized by Google

Tafel: Reihe IV. 70—101 V. 1.



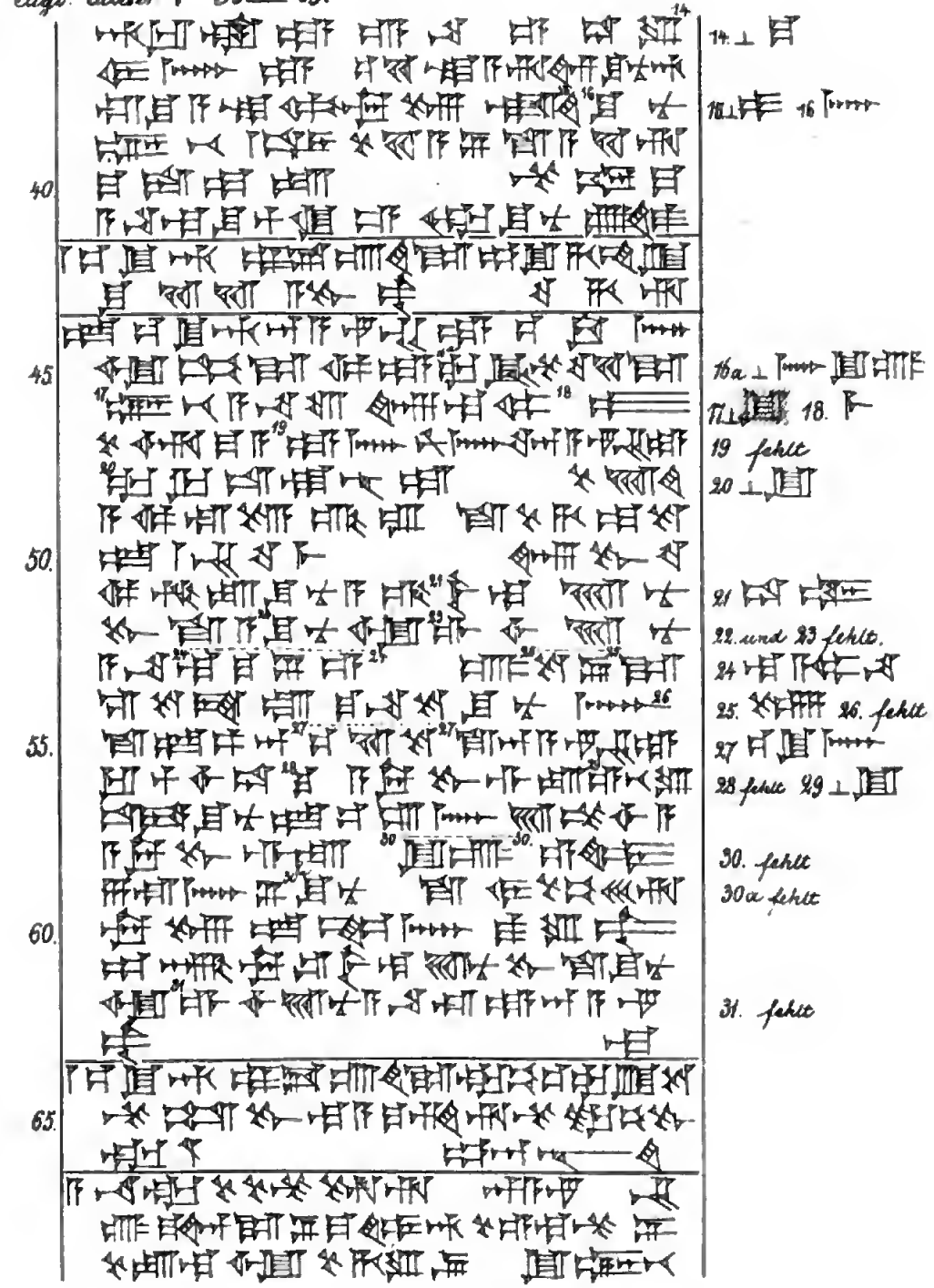
25. fehlt. 29 ⊥
30. ⊥
31
32
33
34
35 ⊥
36
37
38. fehlt
39
40 ⊥ Nach R ein Fragment:

Tigl. Pileser V 2—35

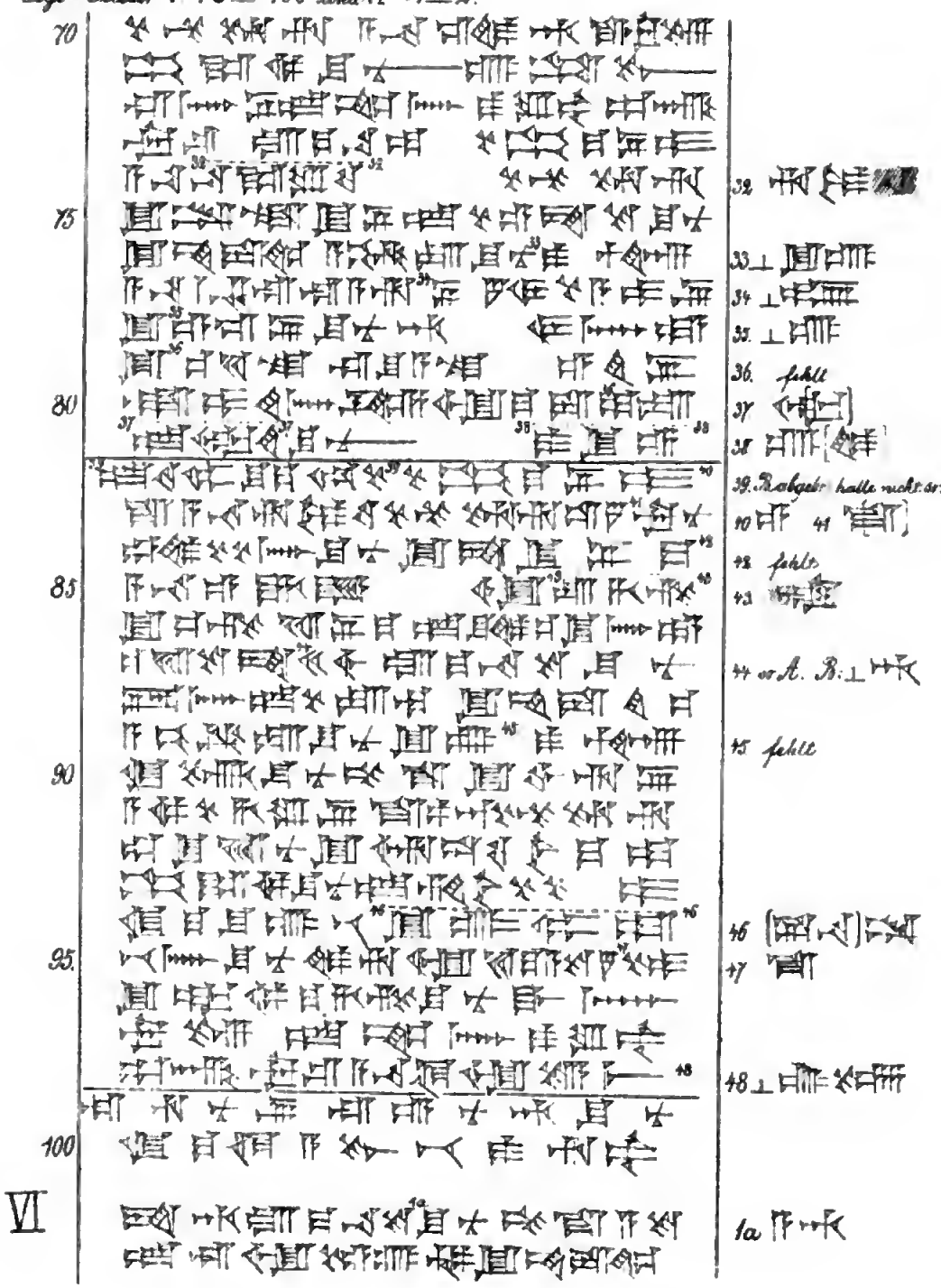


1. fehlt
2. ⊥
2a
3 3a
4
5. ⊥
6 fehlt
7
8. fehlt
9
10. In B beginnt hier eine neuer Absatz.
11. ⊥ in A ausgelassen
12 fehlt
13

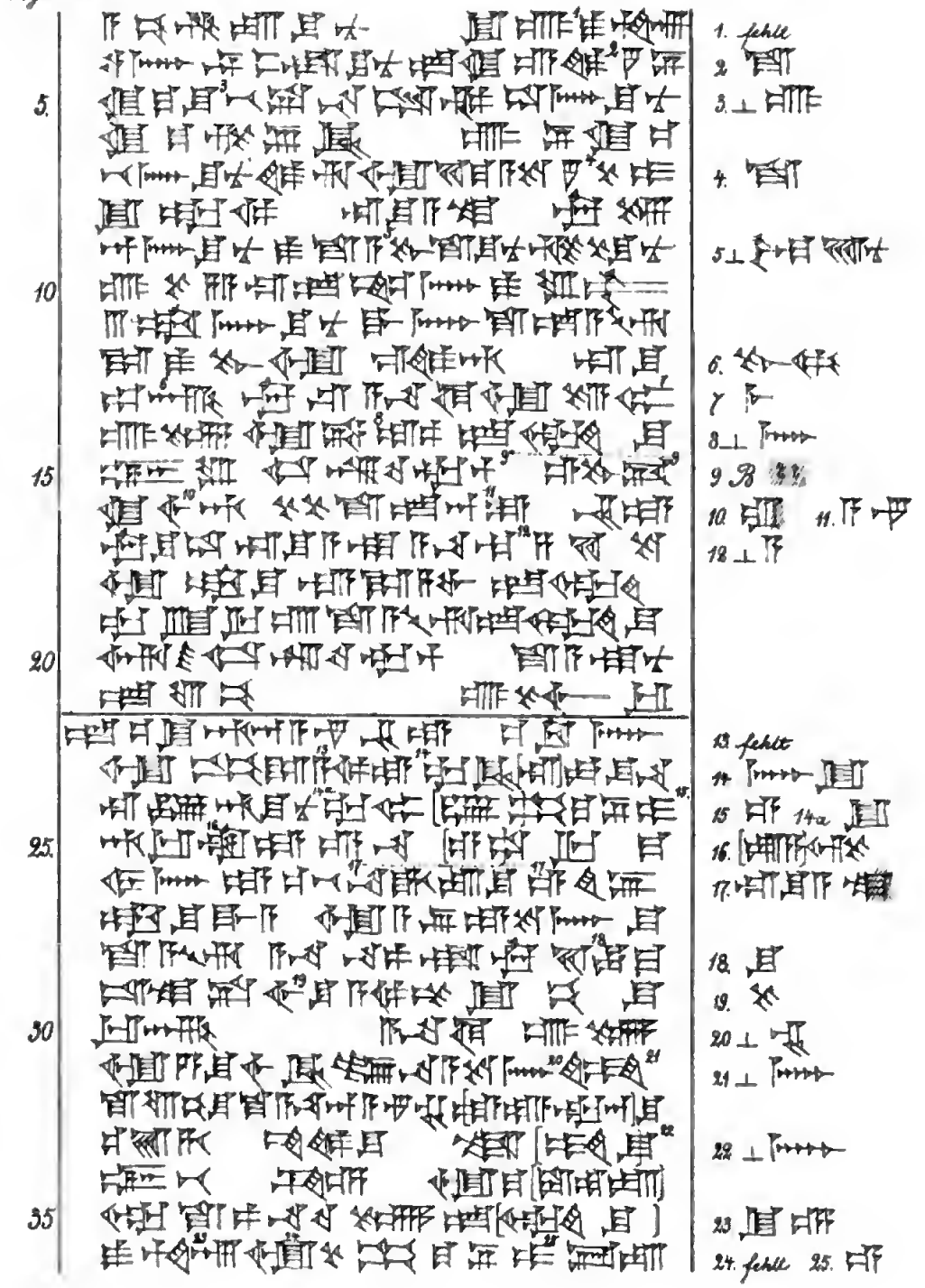
Figl: Psalter V 36—69.



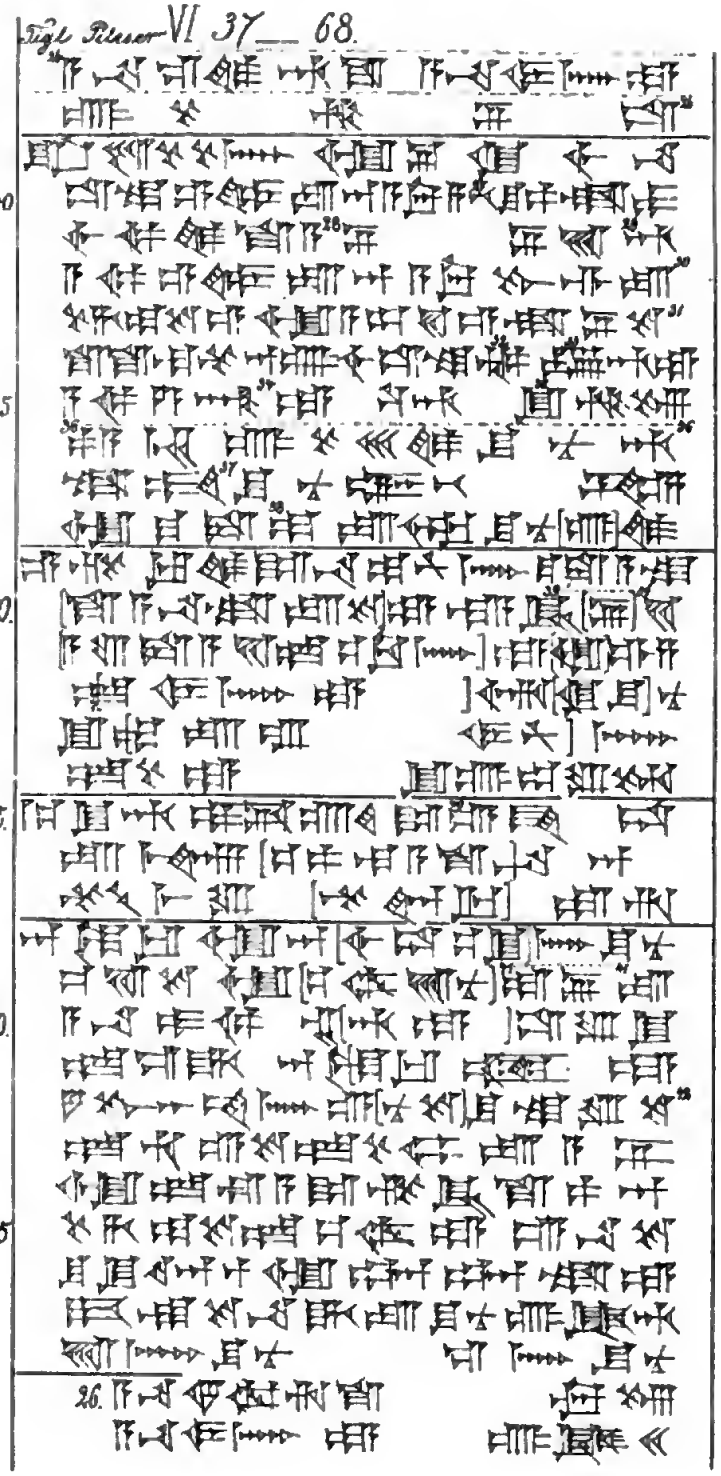
Tafel Reliefs V 70—100 und VI 1—2.



Figl: Reiser VI 3 — 36.



Tigl. Pileser VI 37 — 68.



26. siehe Fußnote.

27.

28 fehlt. 29

30

31.

32 33. [illegible]

34 35 fehlt

36. fehlt.

37.

38 fehlt

39

40

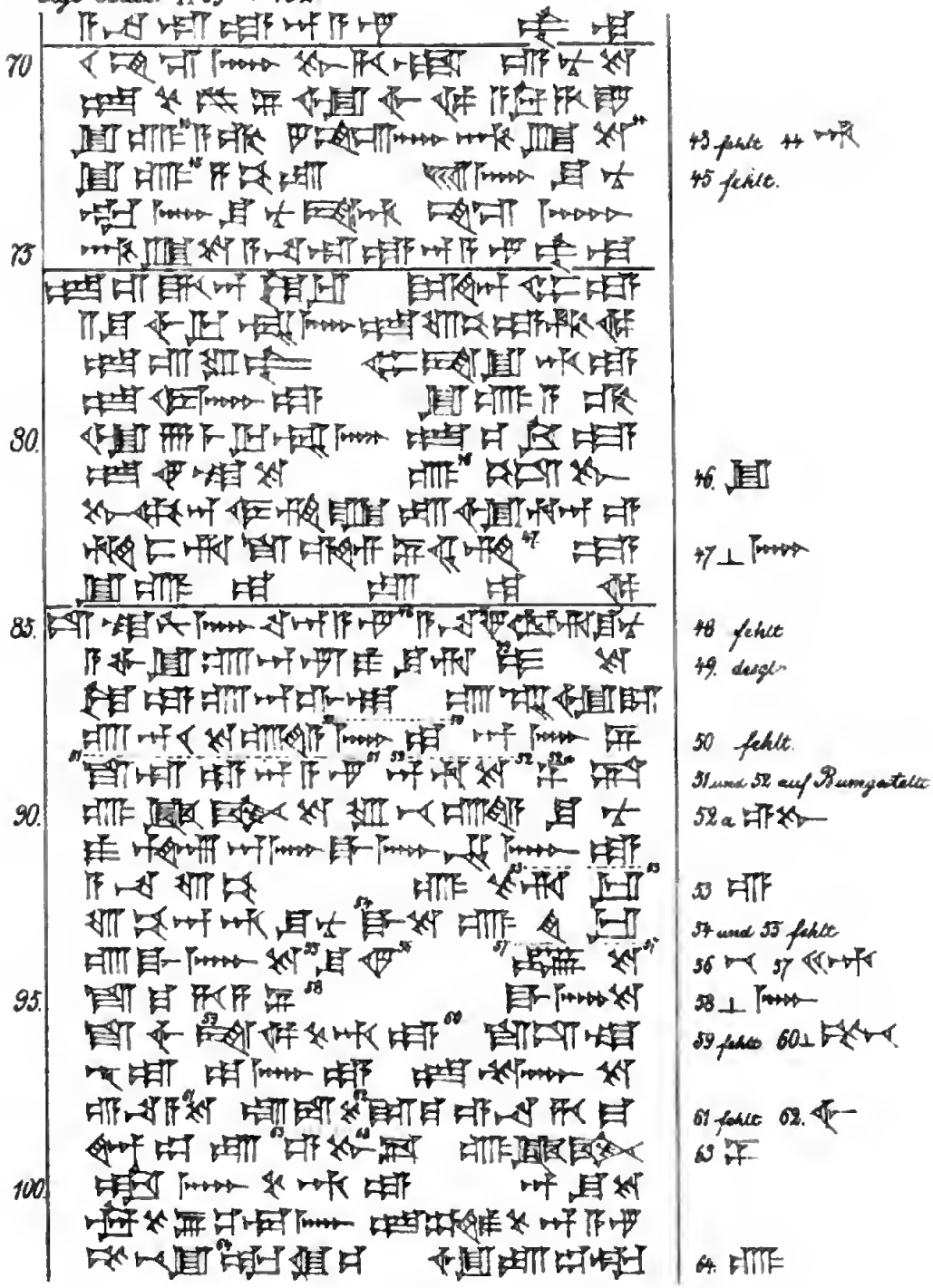
41.

42

26.

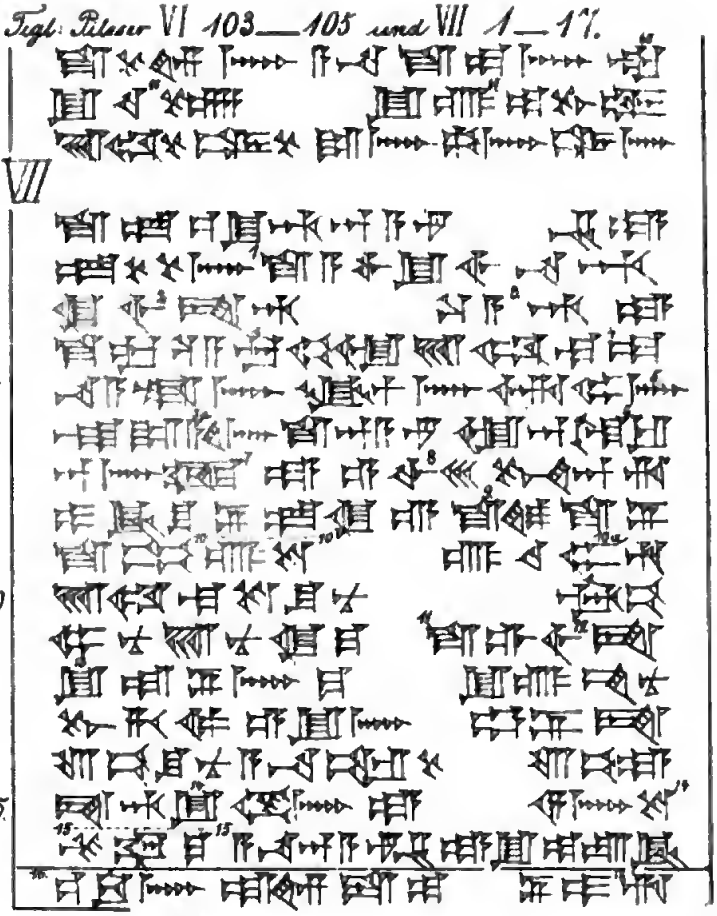
Digitized by Google

Tgl. Rituser VI 69—102



43 fehlt 44
45 fehlt.
46.
47
48 fehlt
49. desgl.
50 fehlt.
51 und 52 auf Bumgatalte
52a
53
54 und 55 fehlt
56 57
58
59 fehlt 60
61 fehlt 62.
63
64.

Vgl. Pinches VI 103—105 und VII 1—17.



63 vor A. 3. 66 . 67 fehlt

VII

1 ⊥ 2 . 3 fehlt 4 5. fehlt. 5a fehlt 6. 7. ⊥ 8 9. fehlt 10 10a 11. 12 13 fehlt 14 und 15 fehlt 16 a. Fußnote 18 fehlt

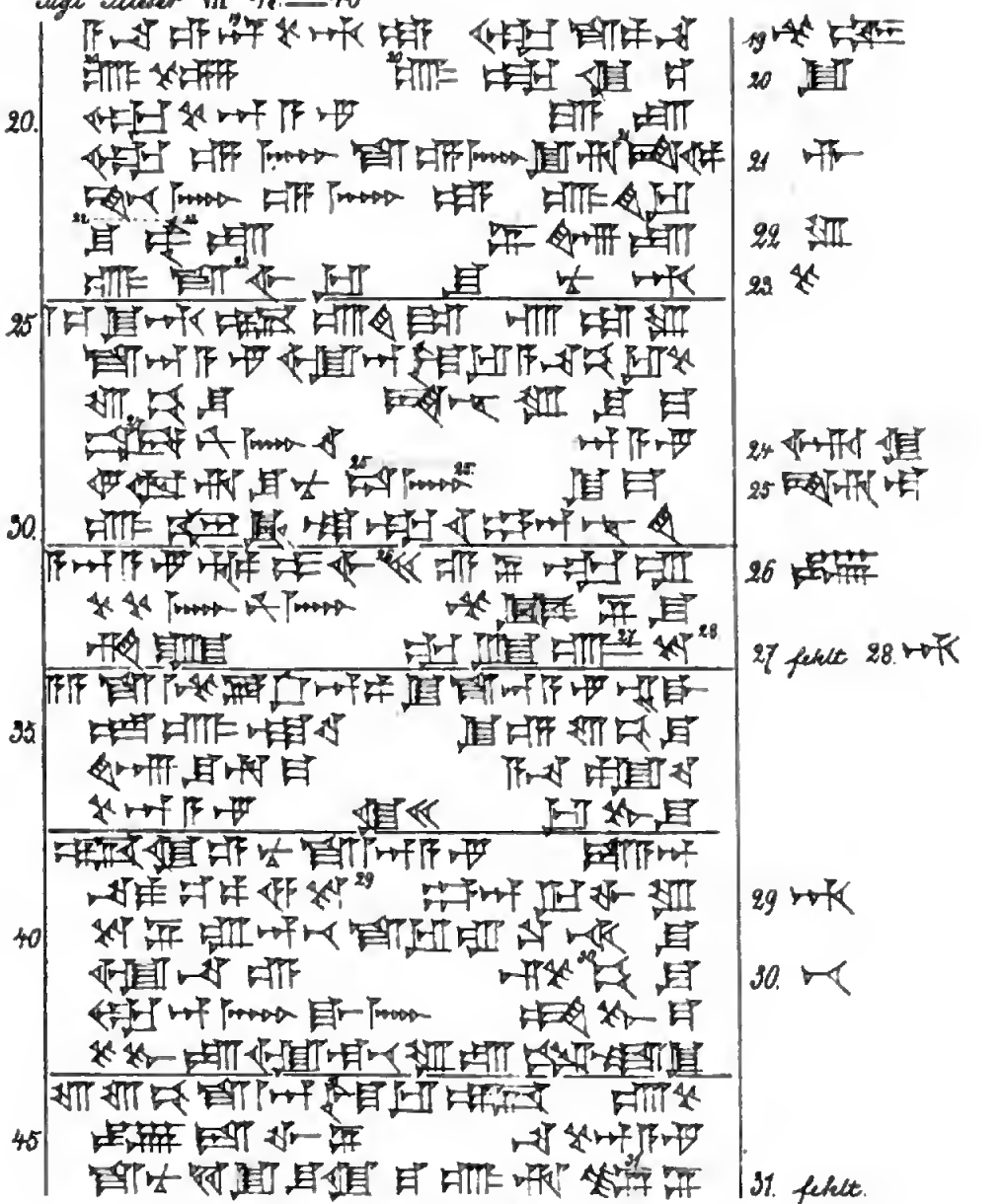
16 Auf B [und nach I R den übrigen Fragmenten] steht hier noch folgender Abschnitt [Beachte, daß in A sich zwar der Trennungsstrich findet, aber der Anfang des neuen Abschnittes nicht vorgerückt ist. Auf B fehlt der Trennungsstrich auch nach X. 17 c]

17a

17c

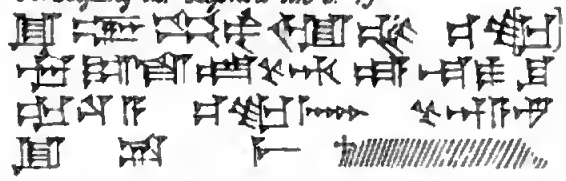
Fortsetzung Seite 20

Tigl. Prisma VII 18.—46



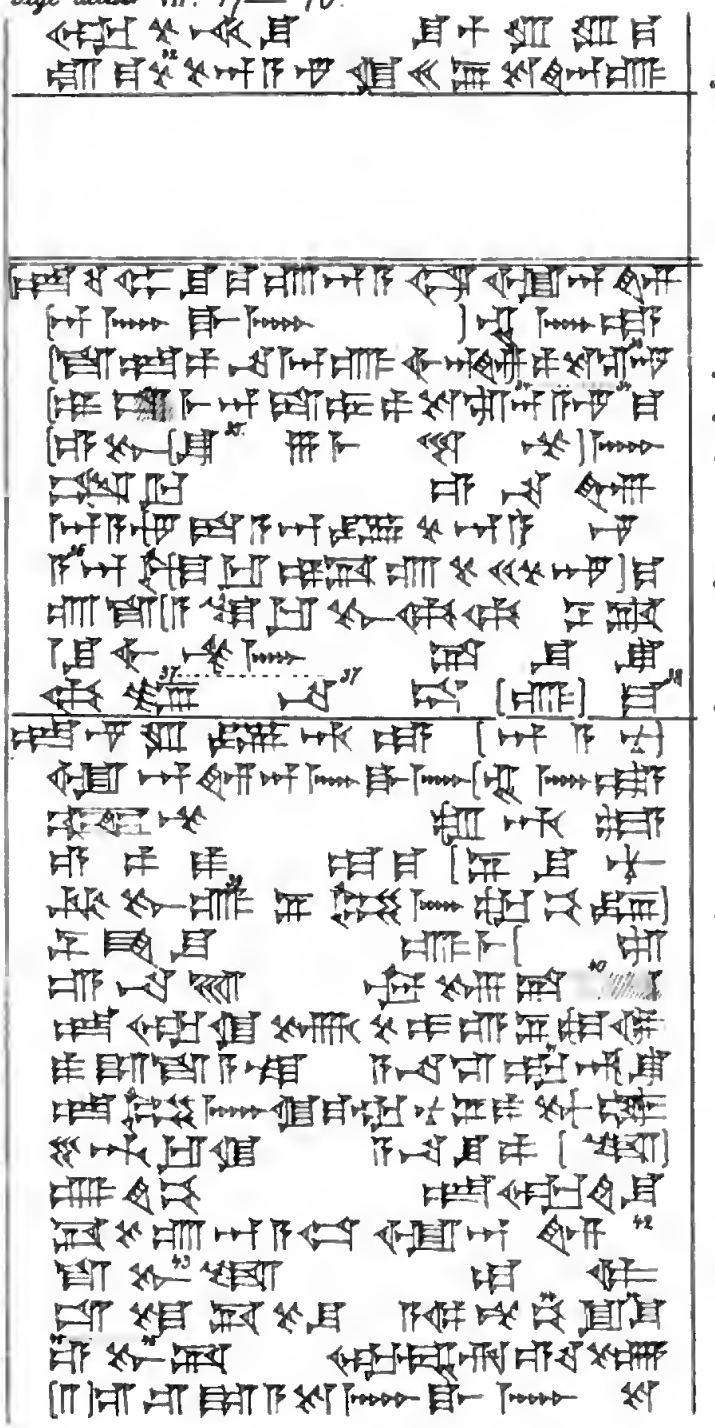
19 20 21 22 23 24 25 26 27 fehlt 28. 29 30. 31. fehlt.

Fortsetzung der Fußnote von S. 19

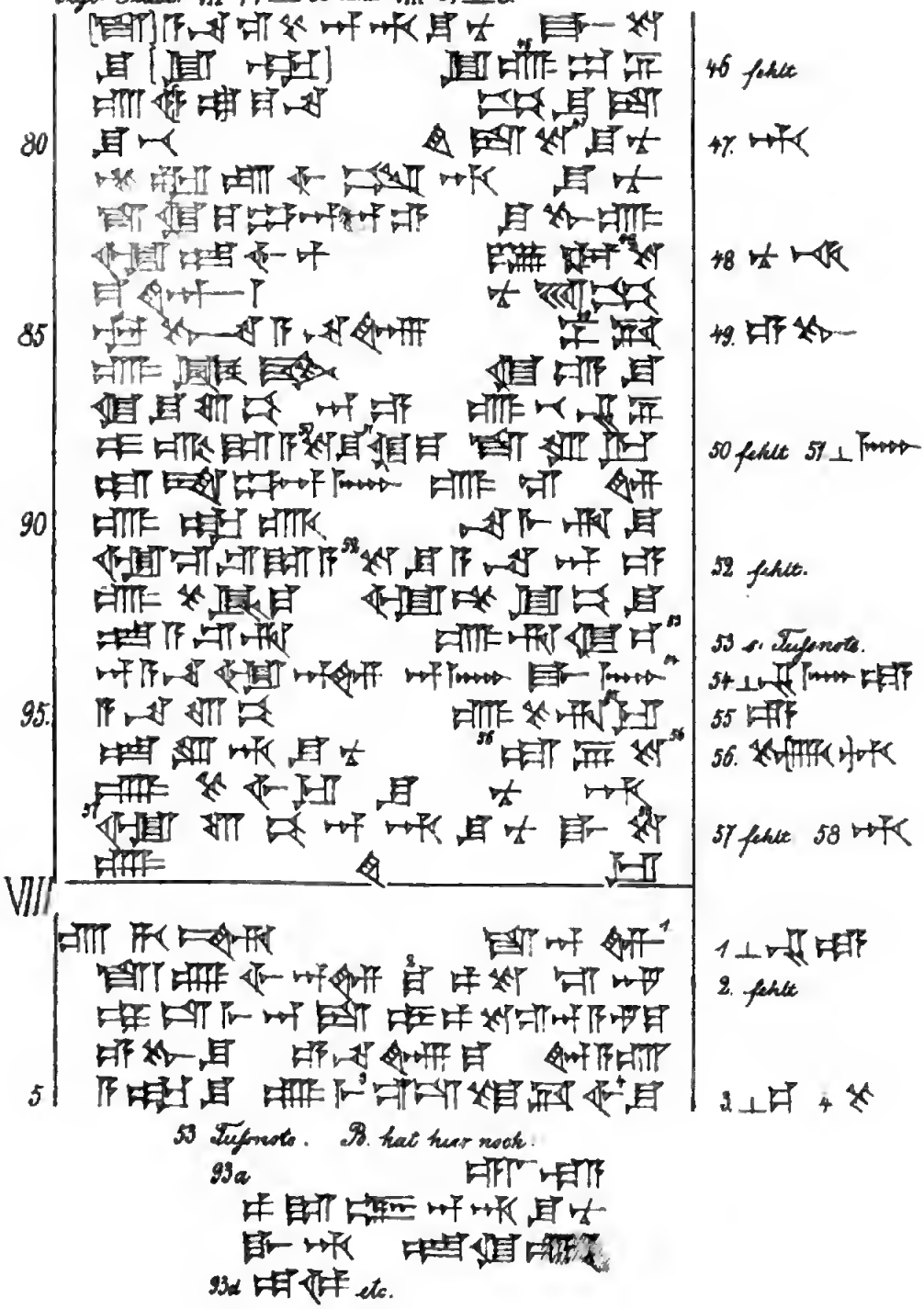


17k + auf B. abgebrochen, K hat weiter nichts

Tigl. Inscr. VII. 47— 76.



Tigl. Pileser VII 77—99 und VIII 1—5.

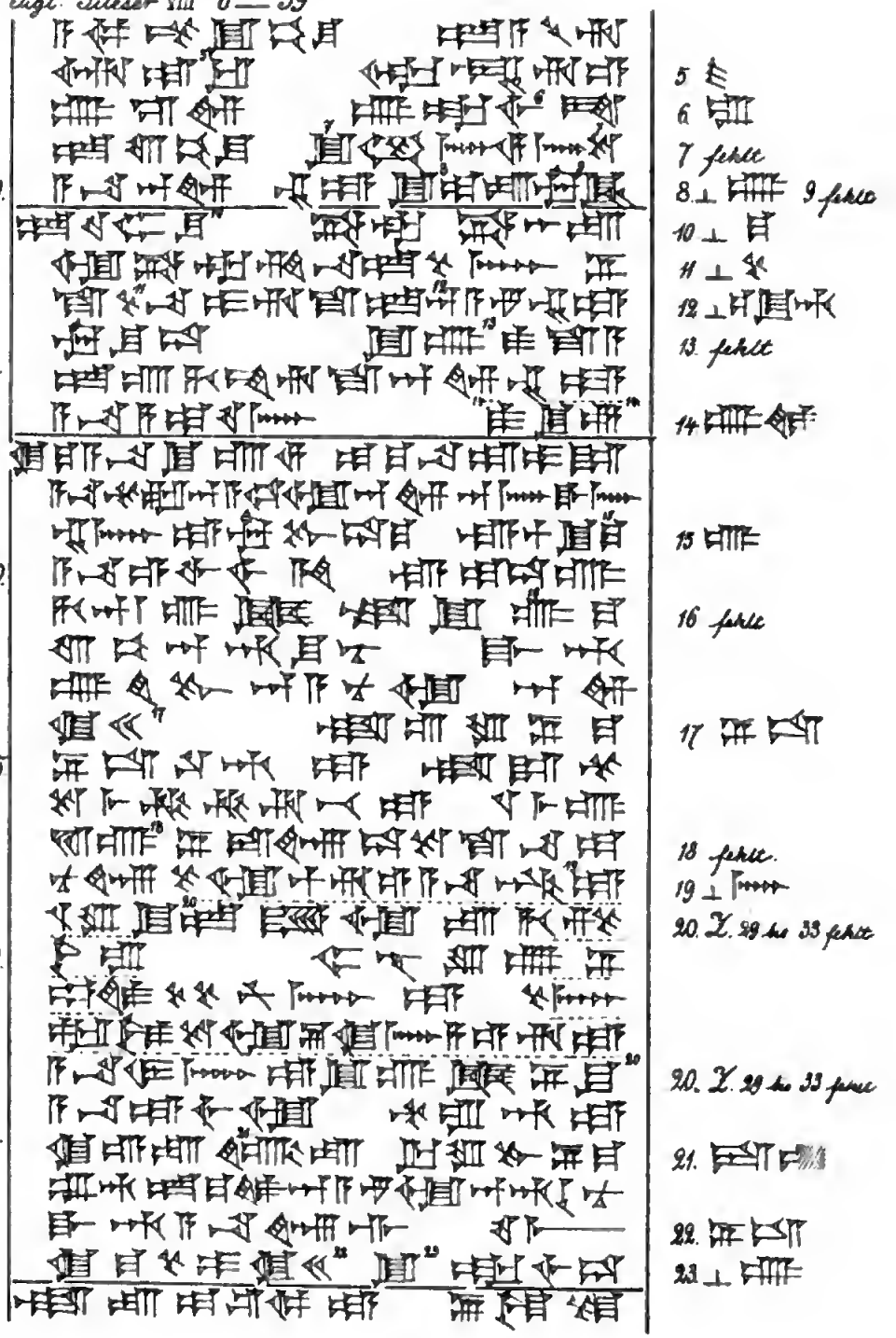


53 Fußnote. B. hat hier noch:

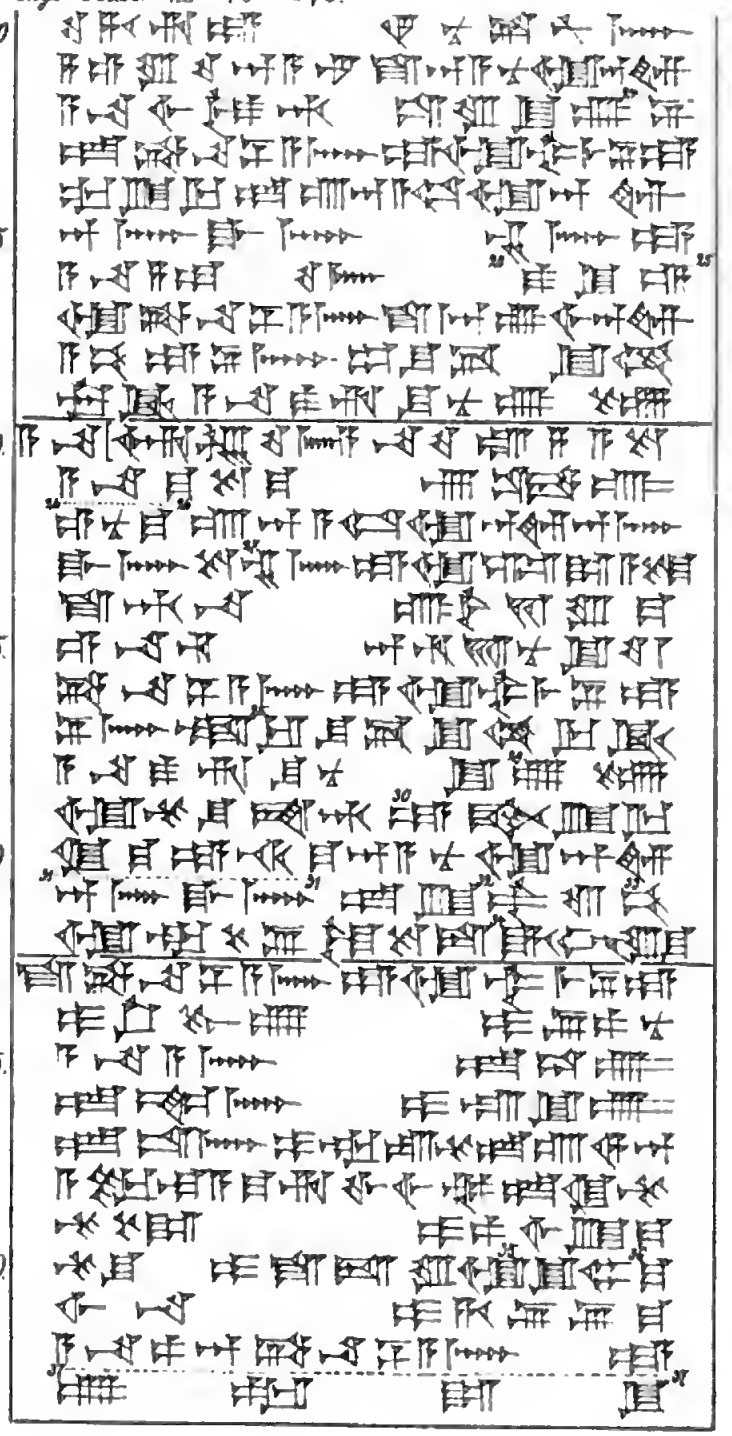
93a

93d etc.

Tigl. Tiglat-pileser VIII 6—39



Tigl. Pileser VIII 40 — 73.



24 fehlt.

25

26 fehlt.

27 ausgl.

25

29 fehlt

30

31 fehlt

32 33

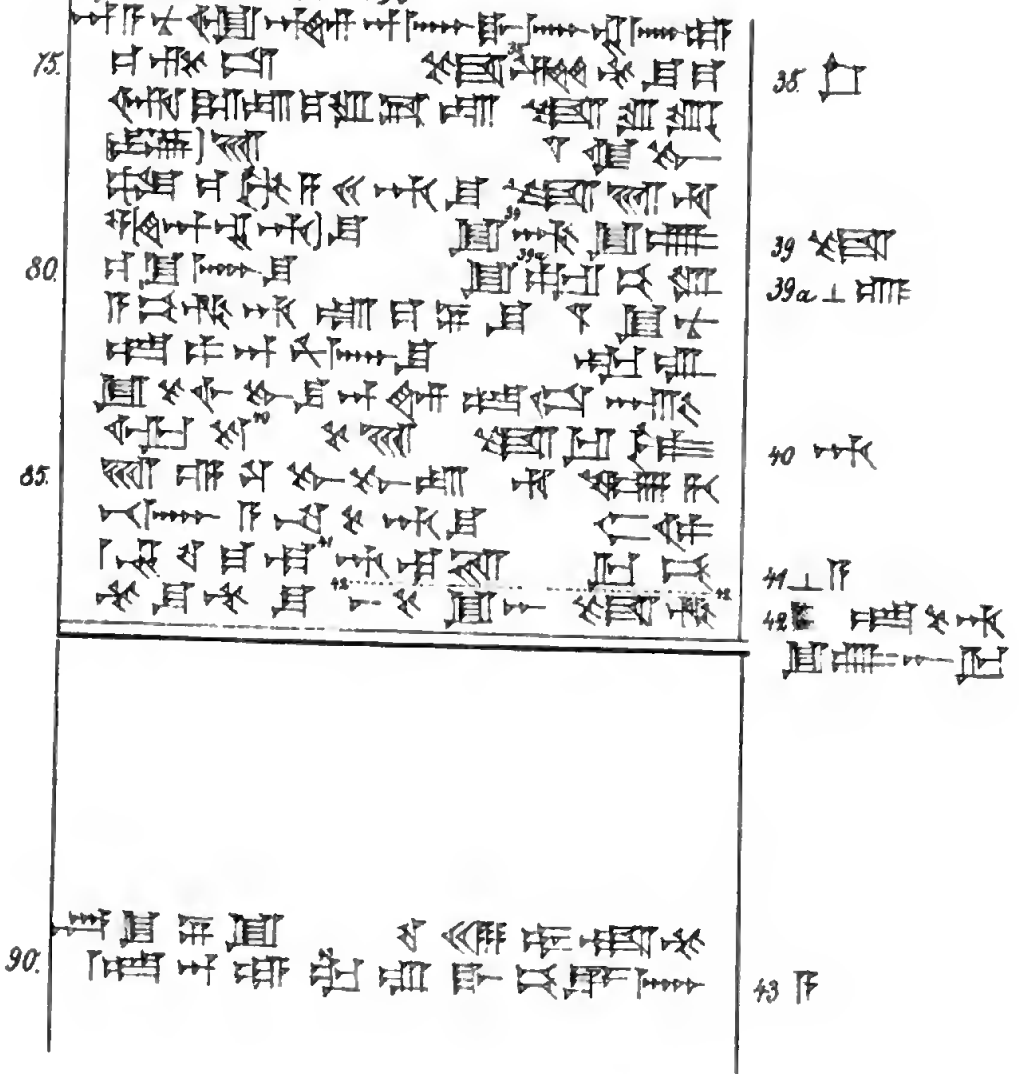
34

35 fehlt.

36

37 ausgelassen

Tigl. Tafel VIII 74—90

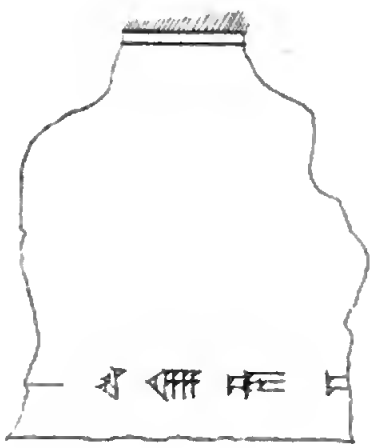


Bruchstücke von Annalen.

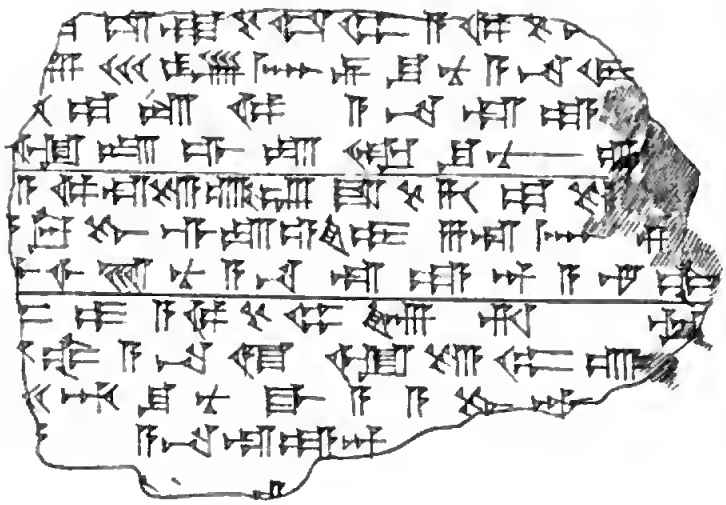
K. 2805.

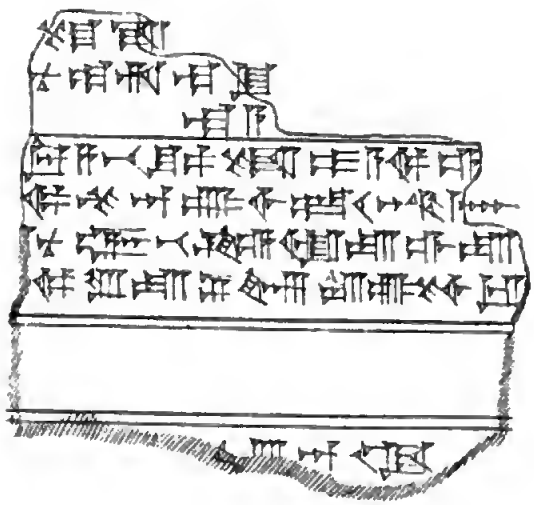
V.

R.



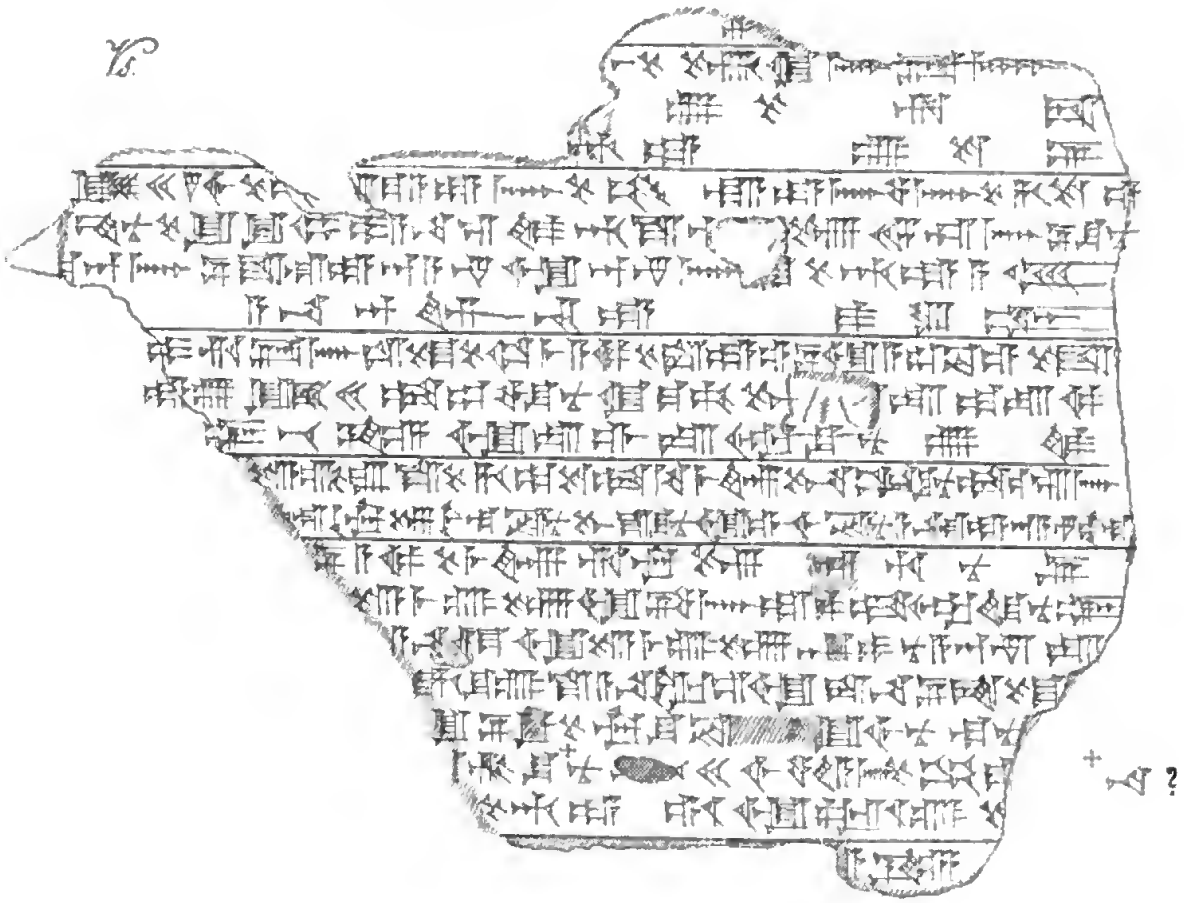
K. 2804.





K 2806.

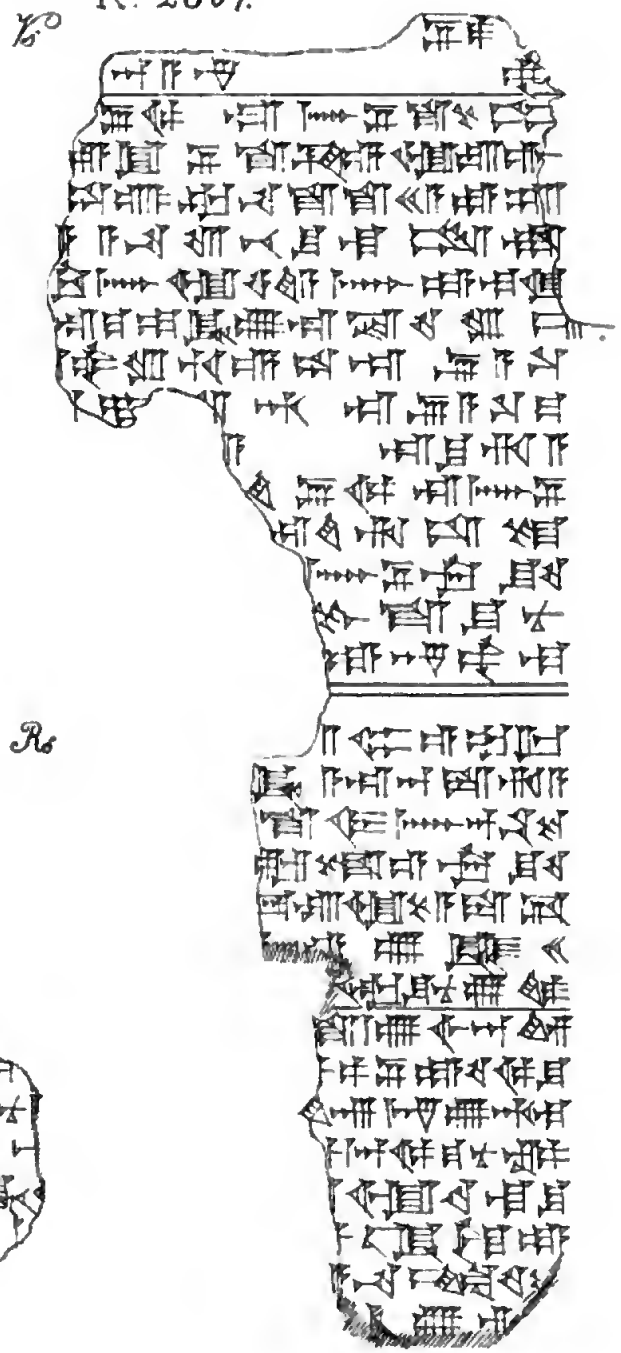
Vs.



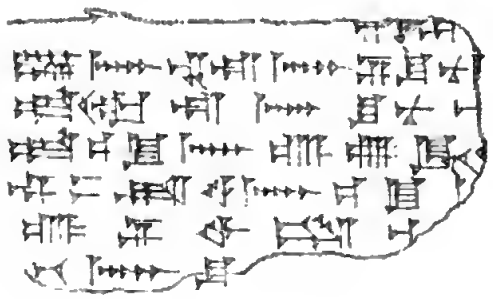
Rs.

Digitized by Google

K. 2807.



K. 2817.



Die Inschrift an der Quelle des Sebene-Su.

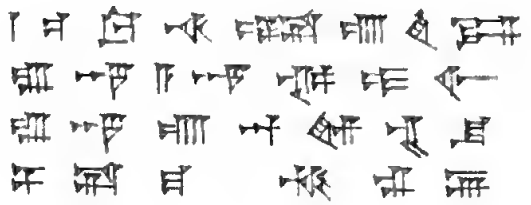
[illegible]

+ so, fehlt [illegible]

‡ unvollendet. [illegible]

Digitized by Google

Backstein aus Kal'a Shergat



Sammlung

von

Keilschrifttexten

herausgegeben

von

Hugo Winckler.

II.

Texte verschiedenen Inhalts.

LEIPZIG.
Verlag von Eduard Pfeiffer.
1894.

Digitized by Google

Die hier veröffentlichten texte sind von mir im spätsommer 1892 copirt worden. meine absicht dabei war ursprünglich nicht sie für die herausgabe vorzubereiten, sondern ich beweckte nur die durch das erscheinen der beiden ersten hände von *Bezolds* Catalogue zur pflicht gewordene durchmusterung derjenigen thontafeln des British Museum, welche für die mir am herzen liegenden fragen in betracht zu kommen schienen. ich habe daher sämtliche texte nur einmal mit den originalen vergleichen können, mehr gestatteten mir mittel und kräfte, sowie die zeit, welche ich hierfür erübrigen konnte, nicht. ich habe mich trotzdem entschlossen, sie den fachgenossen zugänglich zu machen, weil ich bald erkannte, dass ihre kenntnis auch für andere fragen als diejenigen, welche mich interessierten, und für welche ich ein interesse bei andern glaubte voraussetzen zu können, in betracht kommt. Dass mir die veröffentlichung ermöglicht wurde, verdankt man wie die autographierung des ersten heftes dieser „Sammlung" der unermüdlichen hingabe meines vaters *Julius Winckler*. dass dieser auch bei diesem hefte noch manche erfahrungen erst hat sammeln müssen, und dass infolgedessen manche kleinigkeiten der ausführung noch nicht so sauber erscheinen, wie es zum lohne für die darauf verwendete mühe wol zu wünschen gewesen wäre, wird man hoffentlich mit in kauf nehmen. erschwerend war hierbei noch — was ja auch, wie jeder mit den dingen vertraute weiss, für die feststellung des textes von höchster bedeutung ist — dass die autographien nur nach meinen ungeschickten vorschriften gemacht werden konnten, und dass eine benutzung der originale dabei unmöglich war[1]).

Trotzdem glaube ich den beweis geliefert zu haben, dass von den beiden bis jetzt in betracht kommenden veröffentlichungsarten die autographie dem typendruck vorzuziehen ist, sowol was treue in der wiedergabe der originale als was anschaulichkeit und — billigkeit anbetrifft. die einzigen benutzbaren typen hat man zudem nur in London.

[1]) Herr *Dr. Abel* hat nach mündlicher verbreitung von angaben, denen durch *Peter Jensen* zu öffentlichem ausdrucke verholfen war, auf eine das wahre sachverhältnis kurz bezeichnende bemerkung meinerseits in der Zeitschrift für Assyriologie VII, s. 121 eine darstellung von seinen mir im autographieren der Tel-Amarna-texte geleisteten diensten gegeben, welche geeignet sind, ferner stehende in ihrem urteil zu beirren. ich erkläre hiermit nochmals, dass Herr *Dr. Abel* zu allen für mich autographierten texten — mit der sogleich zu erwähnenden ausnahme — vorschriften erhalten hat; soweit die originale nicht zur hand waren in keilschrift, wenn die benutzung derselben möglich war, oft nur in umschrift. eine bewusste beeinflussung des textes — gegen versehen ist natürlich ein schutz nicht möglich — ist demselben von mir nicht nur nicht gestattet, sondern versuche dazu stets zurückgewiesen worden. ich trete in erörterung über wissenschaftliche fragen nur mit solchen, denen eine selbständige kenntnis derselben zur seite steht. insbesondere ist es unwahr, wenn Herr *Dr. Abel* behauptet Nr. 21—26 der Berliner ausgabe ohne vorschriften angefertigt zu haben, wofür vorläufig folgender beweis genügend erscheint: mein aufsatz, „Bericht über die Thontafeln von Tell-el-Amarna etc." (Sitzungsber. der Berl. Akad. 1888), ist im Oktober 1888 der Akad. der W. vorgelegt worden. erst im december desselben jahres, also 6—8 wochen später, ist mit dem autographieren der Tel-Amarna-publication begonnen worden. bereits in jenem findet sich (s. 1353) der lesefehler It-an-na statt I-na-aa-na, der auch in der publication Nr. 23, 39, welches also nach meiner copie autographiert ist, stehen geblieben ist. allerdings sind die tafeln 25 und der anfang von 26 von Herrn Dr. *Abel* ohne vorschrift angefertigt worden. diese tafeln enthalten listen, in welchen dieselben zeichengruppen sich endlos wiederholen. hier war Herrn Dr. *A.* nur der anfang von mir vorgeschrieben worden, während ich weitere schwierige stellen ihm v o r g e l e s e n habe. diese wie alle anderen tafeln sind nach herstellung der autographie von mir noch drei- bis viermal mit den originalen verglichen worden. (es sei noch bemerkt, dass eine erklärung von mir, in welcher die obige ausnahme constatiert war, von der redaction der Zeitschr. f. Assyr. zurückgewiesen worden war, worauf erst meine „bemerkung" folgte.) — zwei andere fälle, in welchen Herr Dr. *A.* falsche angaben über selbständigkeit seiner aufstellungen und copien gemacht hat, während er dieselben mir entlehnte oder sich an meine lesung von texten anschloss, sind ihm bereits von anderer seite nachgewiesen worden (s. *Meissner u. Rost*, das Bit-ḫilani s. 12 anm. und in Zeitschr. f. Assyr. VIII). auch in dem oben erwähnten aufsatze hat Herr Dr. *A.* ein citat aus einer ihm sonst unverständlichen tafel (Tel-Amarna 18) aus meinem aufsatz in der Zeitschr. f. ägypt. Sprache abgeschrieben, während er die originalpublication citiert.

Digitized by Google

Da ich nur material für weitere forschungen geben wollte, so habe ich — so gross auch die versuchung war — darauf verzichtet, auch nur etwa einleitungsweise anzudeuten, was mir diese texte beachtenswert erscheinen liess. in eine textausgabe gehören zudem solche erörterungen nicht. auf eine anordnung nach bestimmten gesichtspunkten ist ebenfalls verzichtet worden. die einzelnen texte haben ihre stelle nur aus ganz äusserlichen gründen der bequemen herstellung erhalten, und zusammengehöriges ist dadurch oft auseinander gerissen worden.

Systematische textausgaben, welche durch das fortschreiten des Kataloges des British Museum jetzt für manche textgattungen wol bereits begonnen werden könnten, müssen, wenn in weiterem umfange geplant, doch dieser anstalt vorbehalten bleiben, welche nun einmal die schatzkammer der keilinschrifturkunden ist. freilich sind solche jetzt allmälig ein bedürfnis geworden, das unbedingt erst befriedigt werden muss, ehe das studium des babylonisch-assyrischen altertums zu einem festgeschlossenen ganzen sich entwickeln kann, sonst sind die arbeiter auf diesem gebiete genötigt, einen grossen teil ihrer kräfte in der überwindung von äusserlichkeiten zu vergeuden. hierzu würden dann noch die eine archäologische verwertung der skulpturen und sonstigen altertümer erst ermöglichende wissenschaftliche berichterstattung über die ausgrabungen selbst und herausgabe der reichen schätze von „antiquitäten“ des British Museum zu kommen haben, deren bearbeitung nach den ersten arbeiten von *Layard* und *Rawlinson* ganz geruht haben — ist doch selbst die veröffentlichung der Broncetore von Balawat torso geblieben. besonders die bearbeitung der ausgrabungen sollte nicht aufgeschoben werden, bis viele auskünfte, welche die leiter der ausgrabungen noch erteilen könnten, mit ihnen zu grabe getragen worden sind: psalm 90, 10.

Das ist freilich eine reichhaltige wunschliste, die da aufgestellt wird, und ihre erfüllung würde die kräfte einer ganzen reihe von forschern beschäftigen, solange aber nicht eine systematische arbeit, für welche jetzt der rechte zeitpunkt gekommen ist, in angriff genommen wird, kann eine wissenschaftliche und alles vorhandene umfassende erforschung derjenigen wissenszweige, welche den schlüssel zum verständnis des alten Orients und der anfänge unserer kultur liefern, nicht stattfinden.

Liste der Nummern der K-Sammlung des British Museum.

Nummern der K-Sammlung	Seite
17	26
63 b	46
87	54
94	37
97	33
112	13
125	16
168	28
176	12
233	10
830	60
844	48
894	62
896	63
1037	13
1062	41
1065	64
1066	39
1067	11
1077	63
1080	11
1106	6
1107	18
1118	19
1146	43
1164	54
1174	35

Nummern der K-Sammlung	Seite
1176	61
1196	37
1199	33
1201	42
1202	41
1210	39
1238	39
1239	48
1245	43
1247	36
1250	59
1263	58
1265	62
1269	63
1271	62
1274	49
1287	32
1335	62
1349	1
1355	7
1366	44
1374	20
1459	22
1541	23
1542	24
1550	30
1580	31

Nummern der K-Sammlung	Seite
1610	25
1621 b	19
1660	4
1880	66
1881	67
1895	61
1904	24
1989	5
2645	56
2617	64
2701 a	9
2889	14
3600	2
4287	34
4303	35
4326	72
4445	73
4447	17
4454	6
4463	6
4471	4
4477	6
4541	74
4670	57
4682	40
4724	40
4730	52

Nummer nder K-Sammlung	Seite
4748	64
4757	49
4776	65
4779	57
4785	50
4787	68
4793	69
5333 b	52
5382 b	12
5418	71
5425	12
5457	55
5461	51
5464	8
5473	65
5475	66
5483	66
5500	76
5550 + 5641	75
5585	75
5594	75
5966	76
6007	76
6062	67

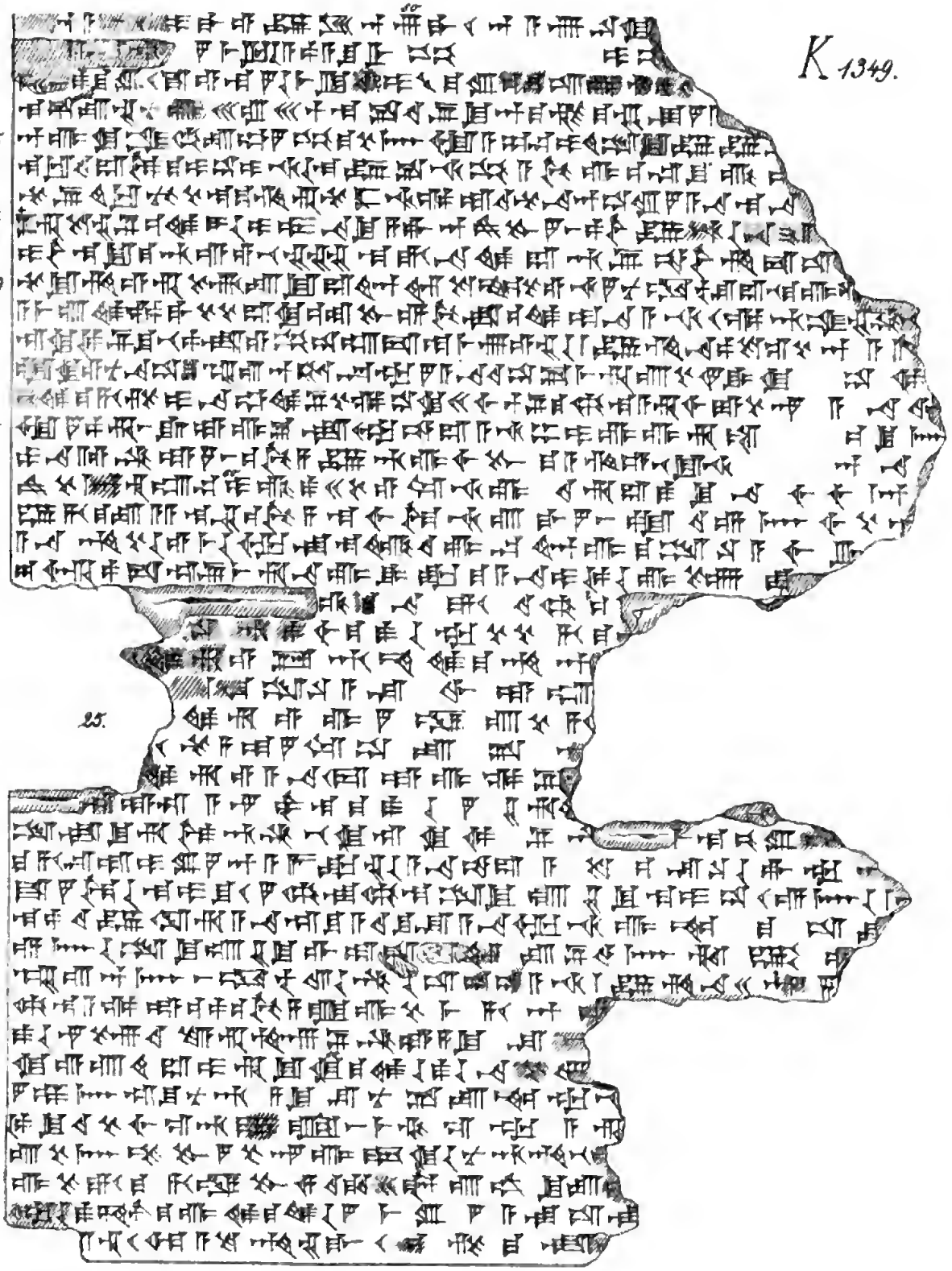
Berichtigungen.

S. 4: K. 4471. S. 43: K. 1245. Die Nummer K. 1197 auf S. 17 ist falsch.

Digitized by Google

Vs.

K 1349.



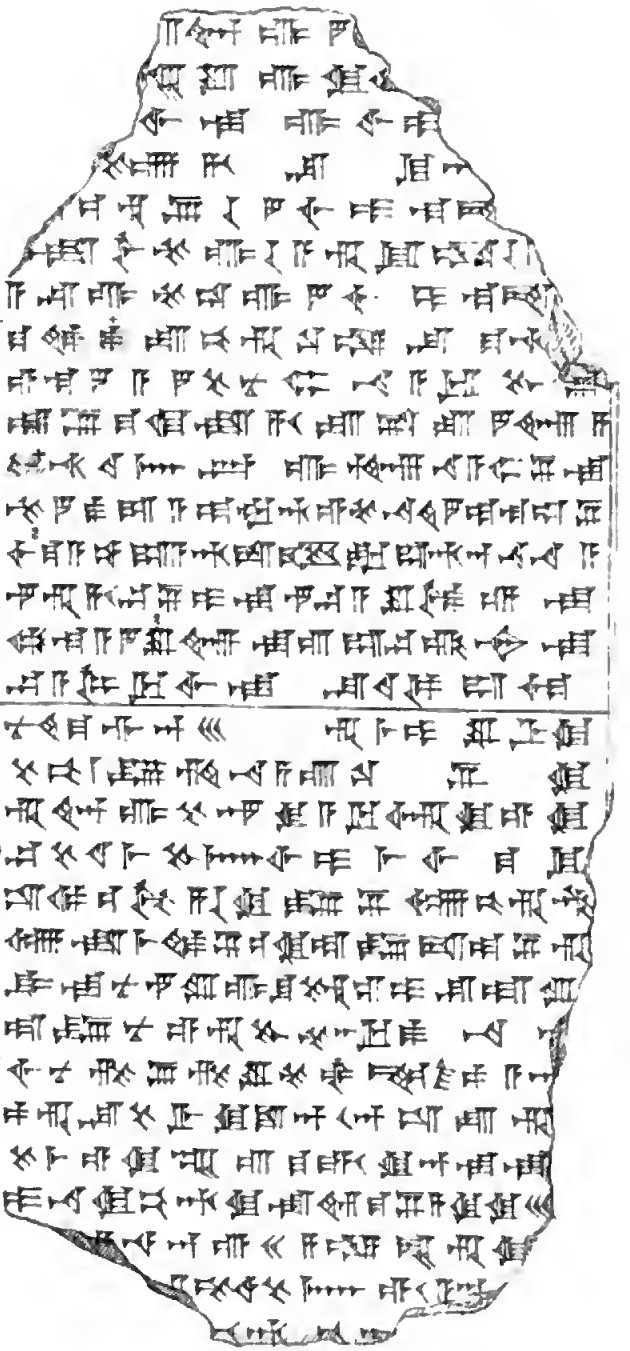
Rs.

Digitized by Google

K 3600.

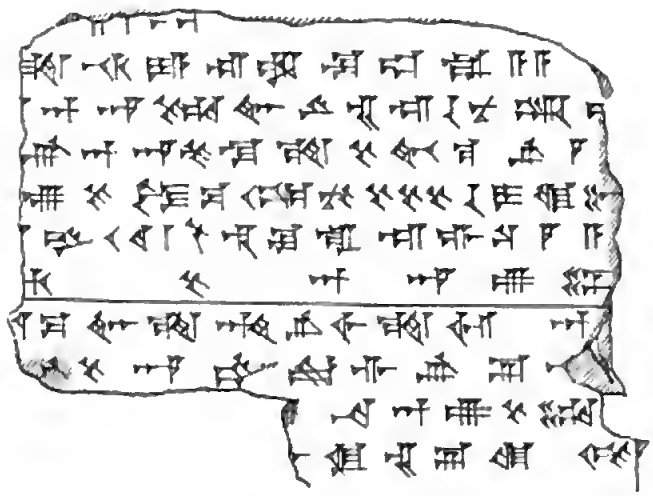
Vs.

Rs.



Digitized by Google

K 1660.

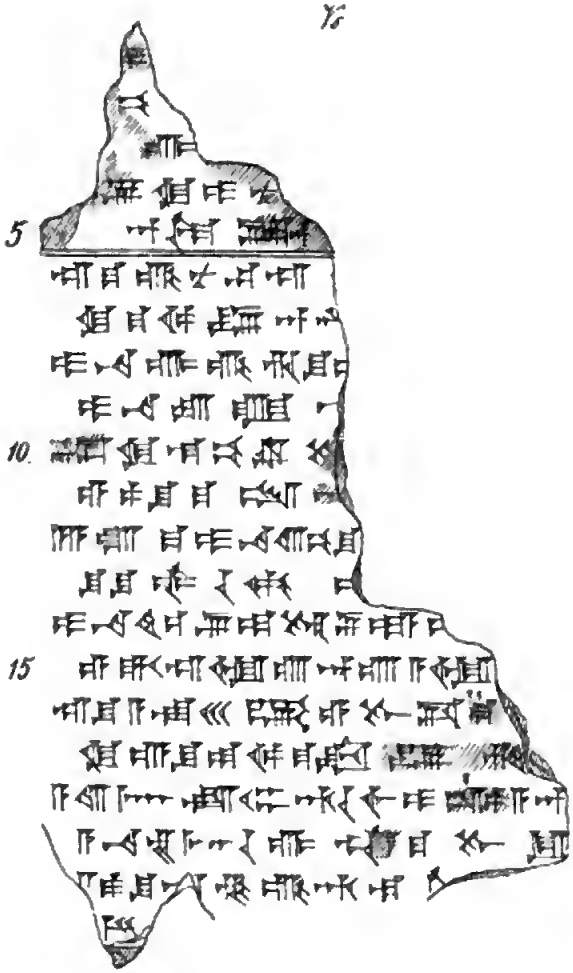


K 4470

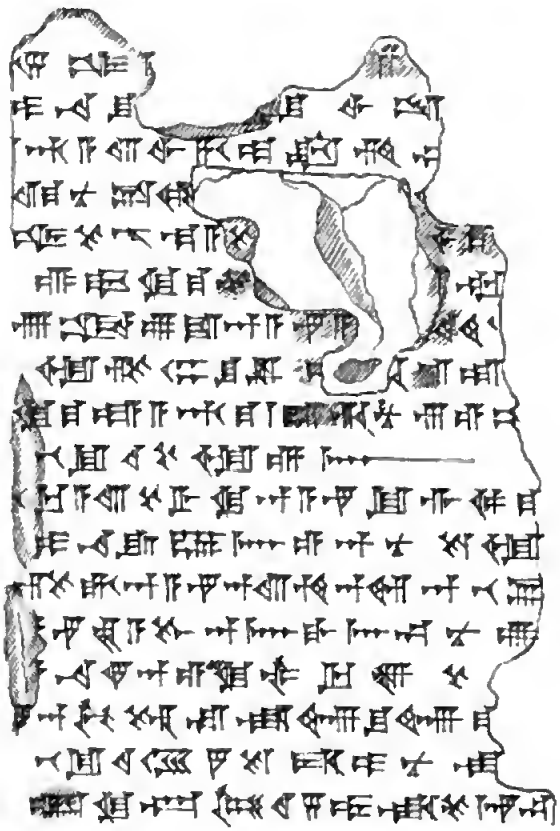
Digitized by Google

K 1989.

Vs



Rs



Digitized by Google

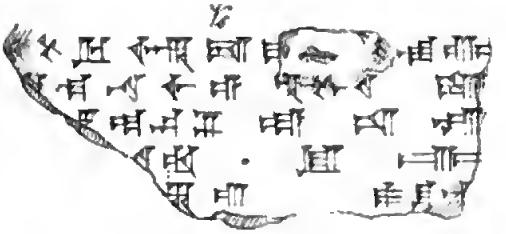
K 4463.

K 4477.

Rs. 3 od. 4 x.

K 4454

Vs

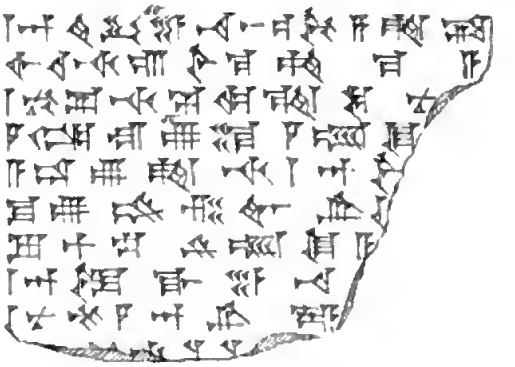


Rs

K 1106

Vs

Rs

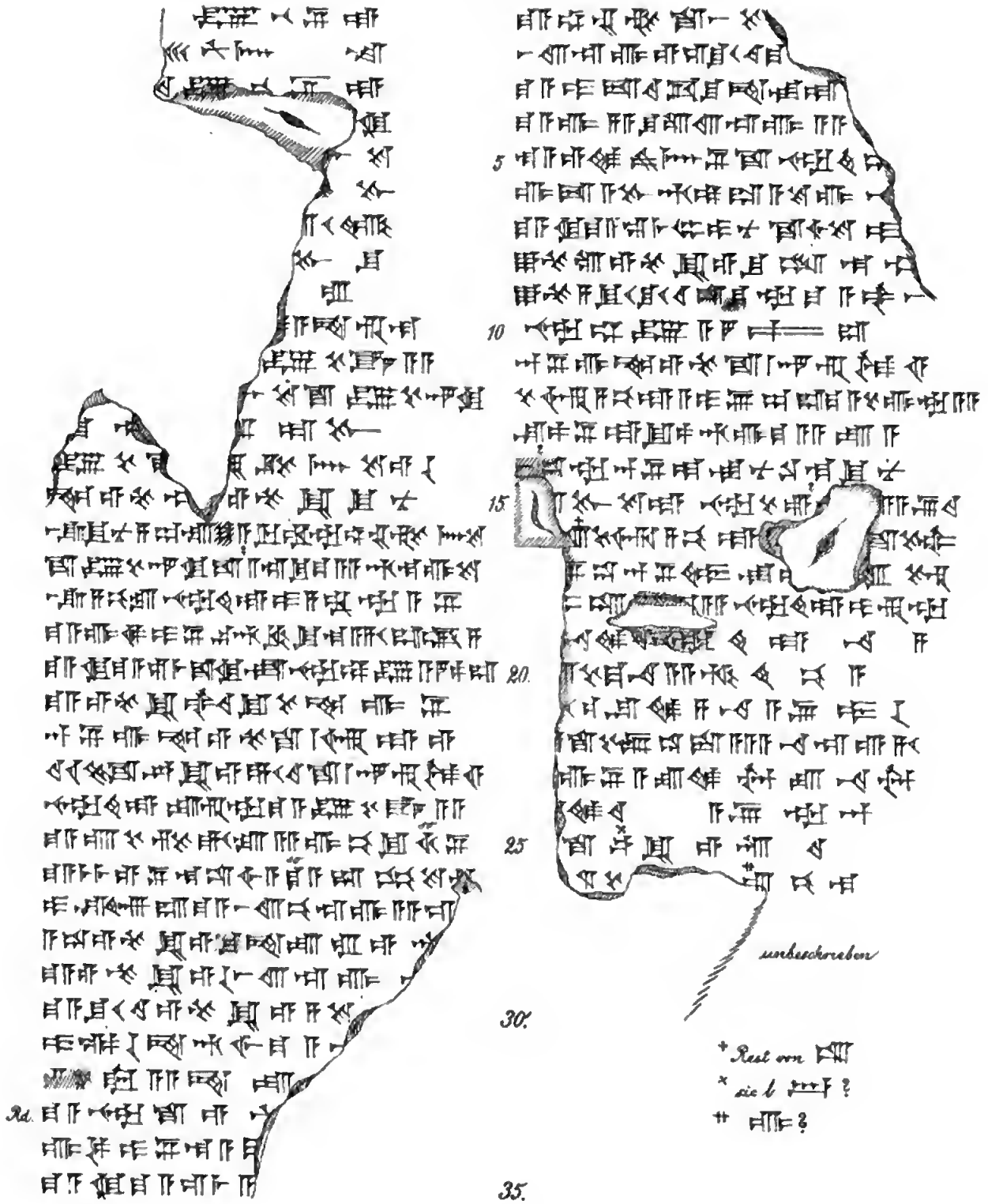


Digitized by Google

K 1355

K 5464.

unbeschrieben



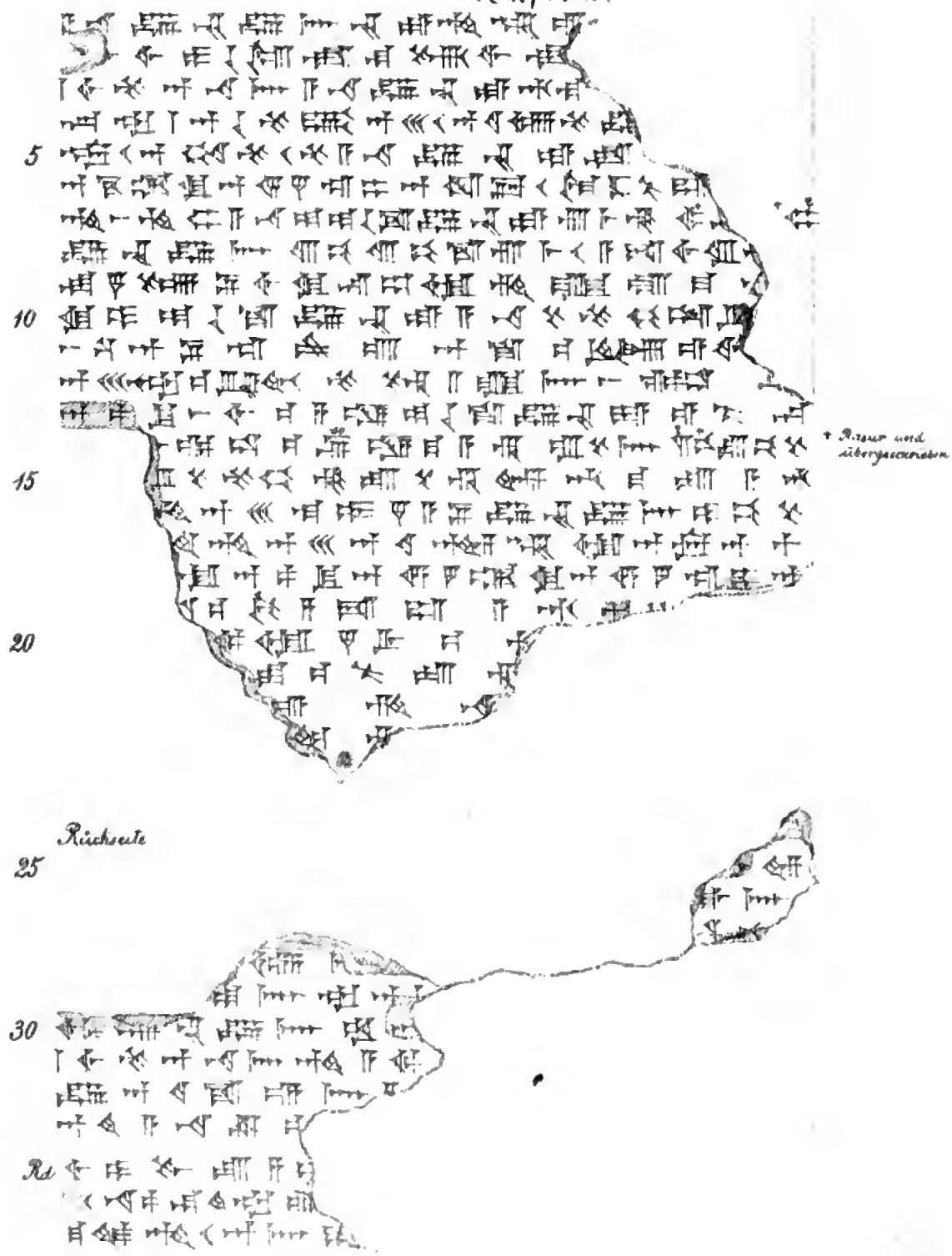
+ Rest von [cuneiform]

× sic l [cuneiform] ?

++ [cuneiform] ?

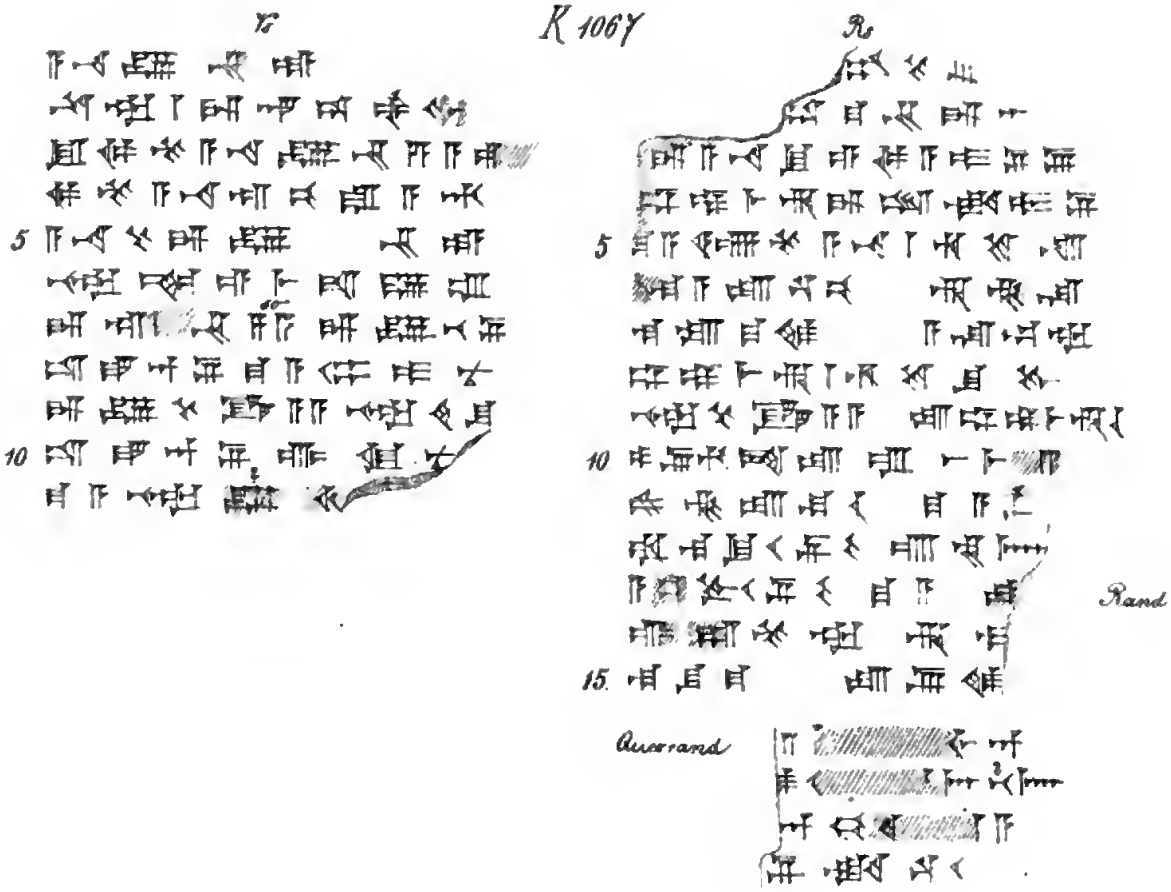
Digitized by Google

K 2701 a.

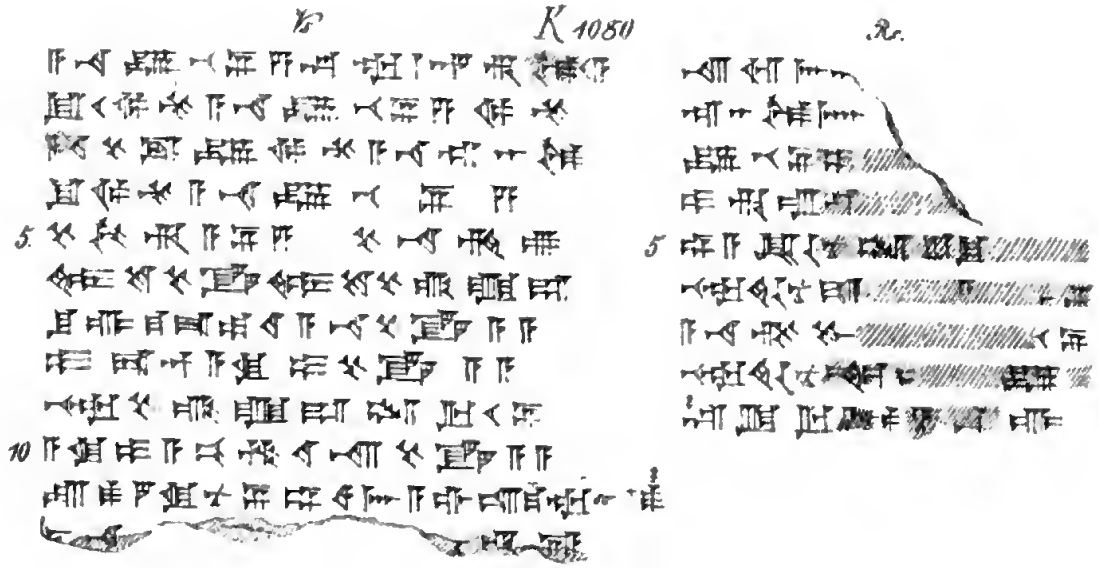


K 233.

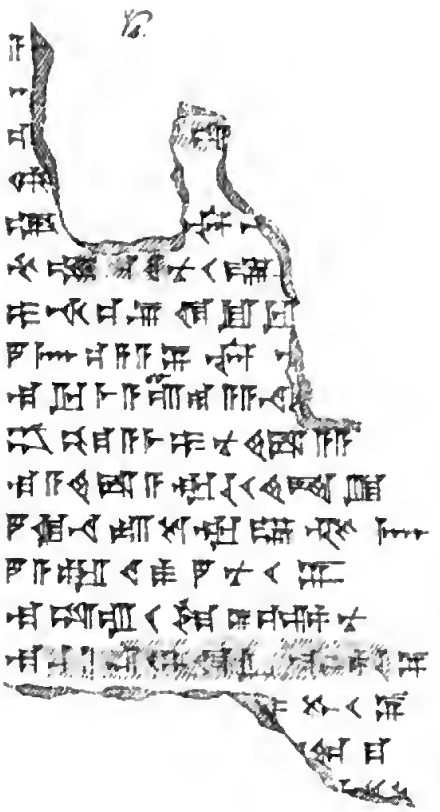
K 1067

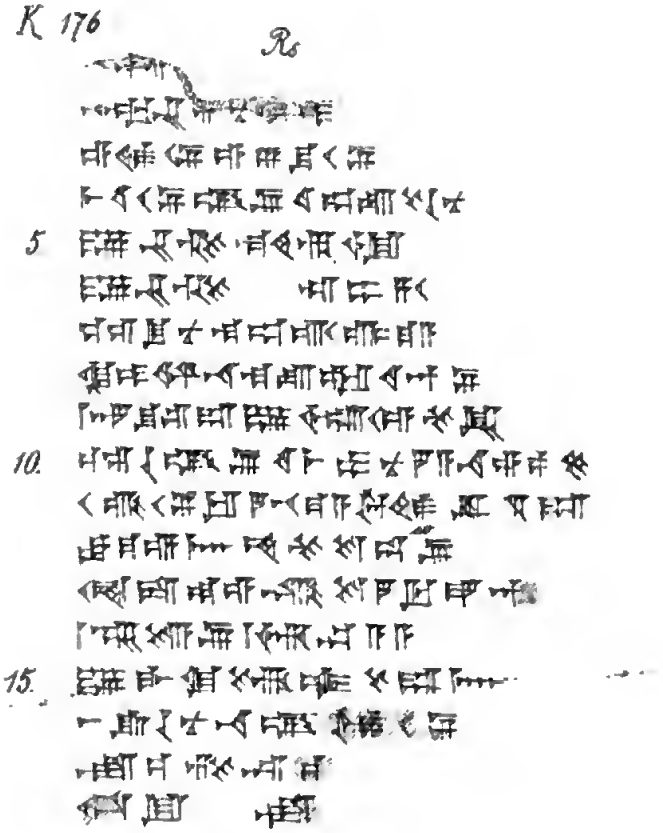


K 1080

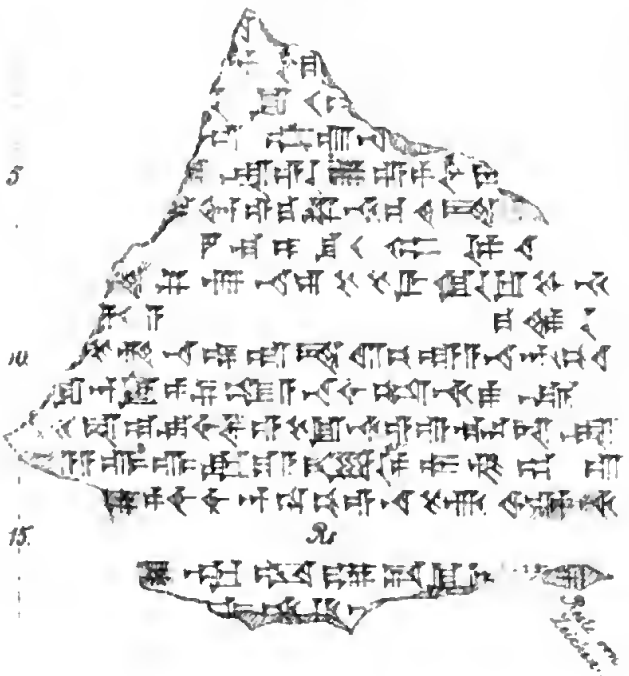


K 176

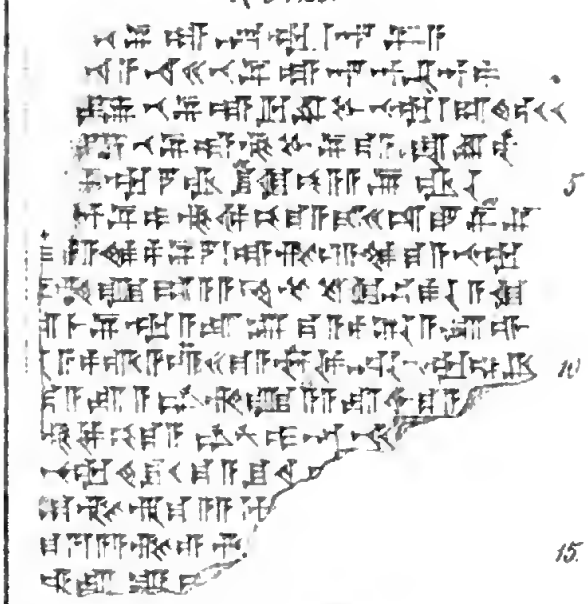




K 5392 b

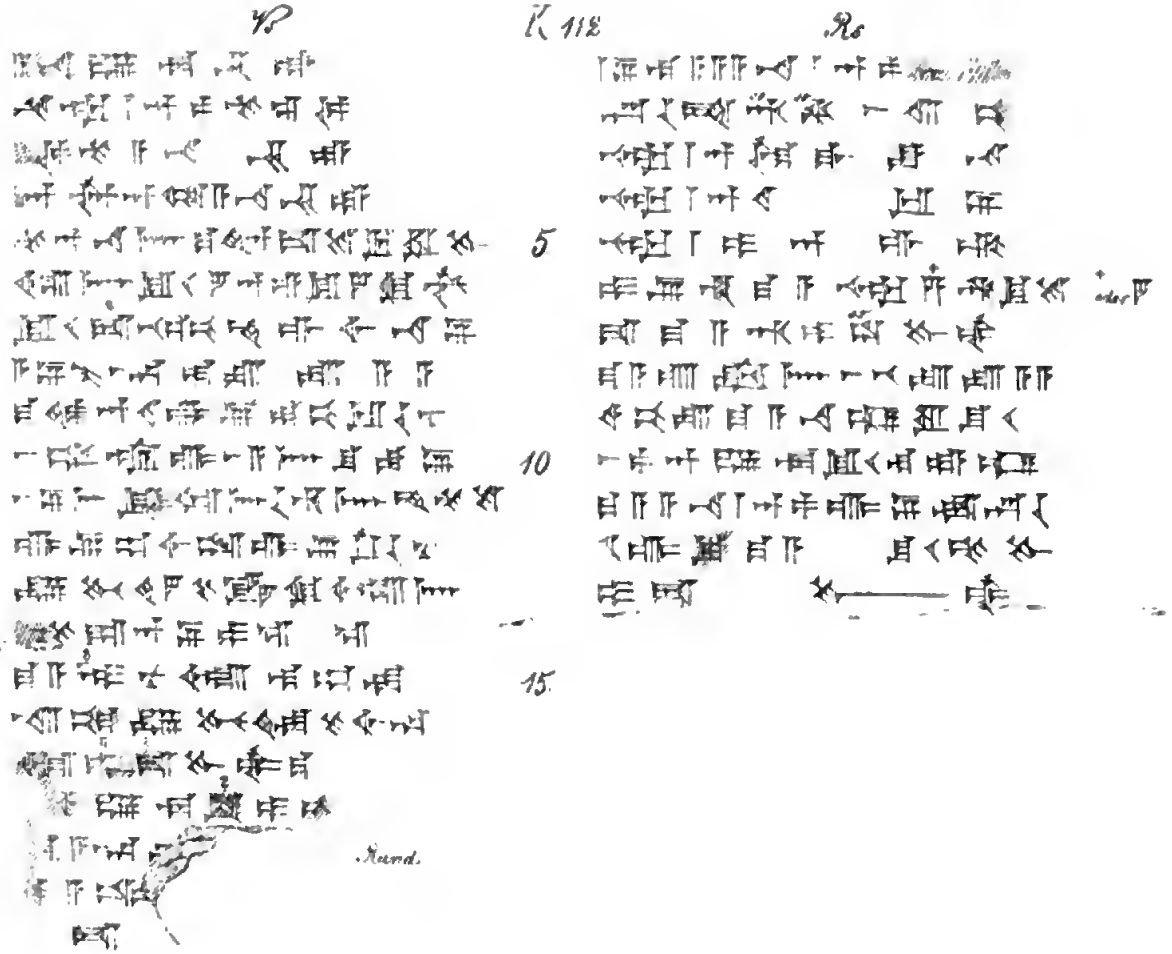


K 5425.

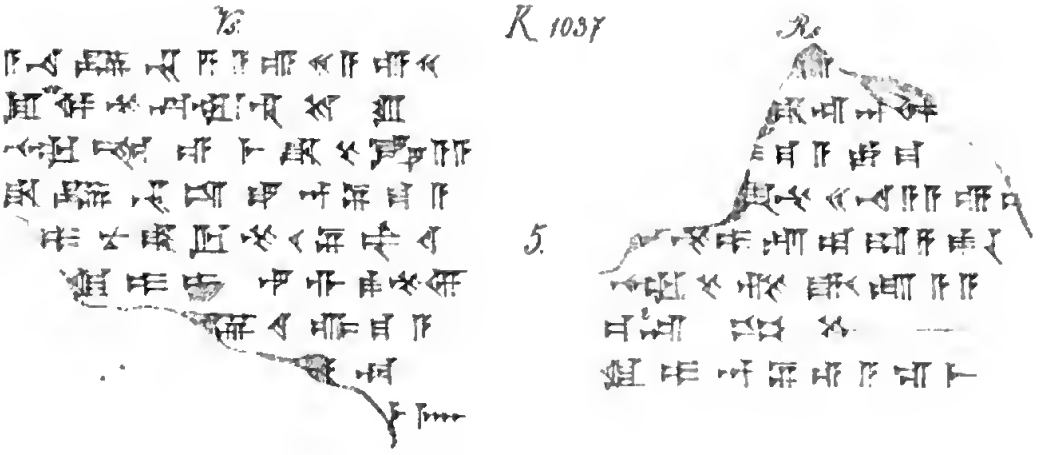


Digitized by Google

K 118



K 1037

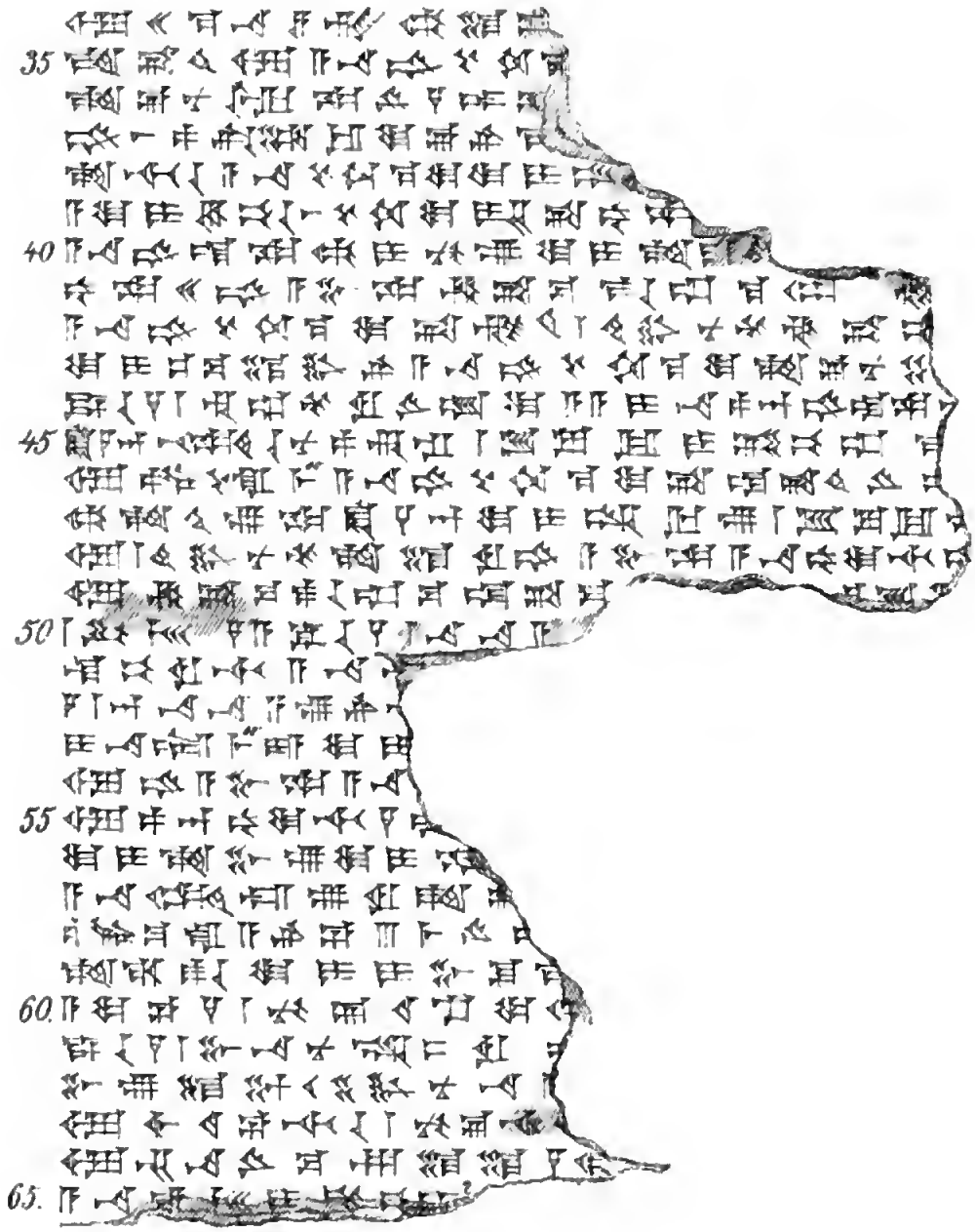


K 2589.

Rand

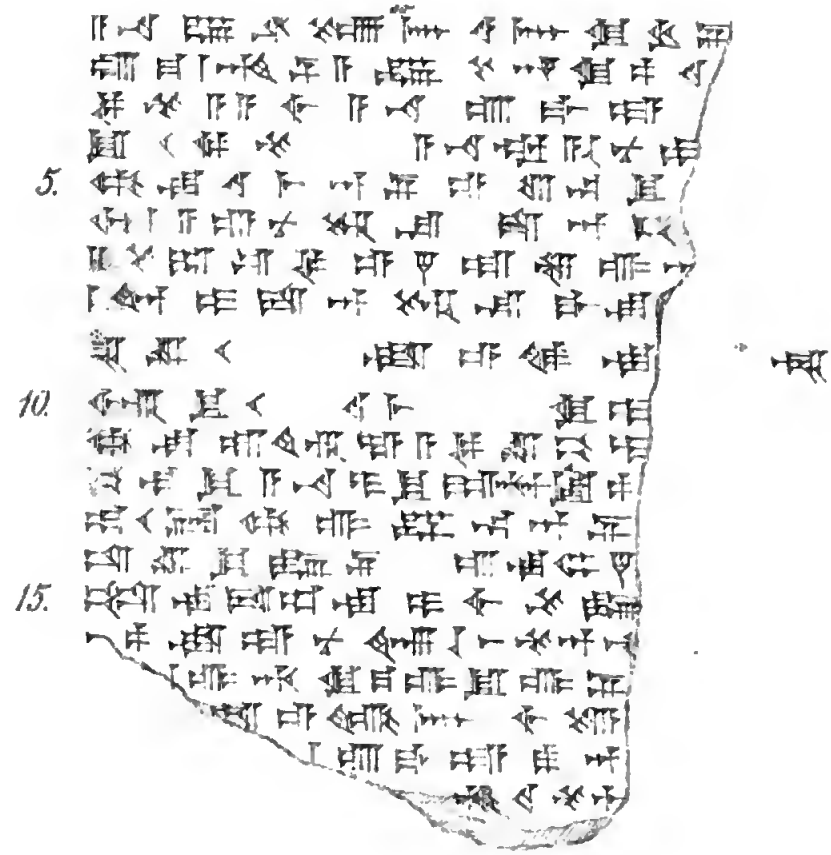
K 2889

Rückseite

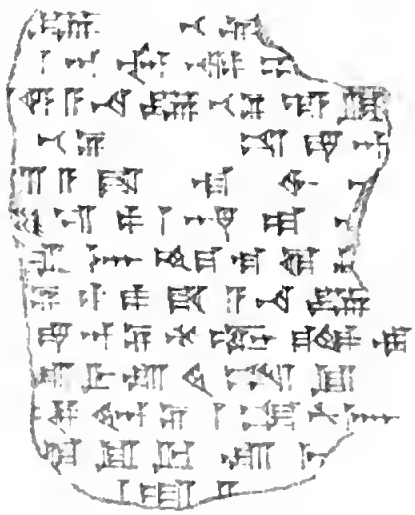


R 125.

K 4447

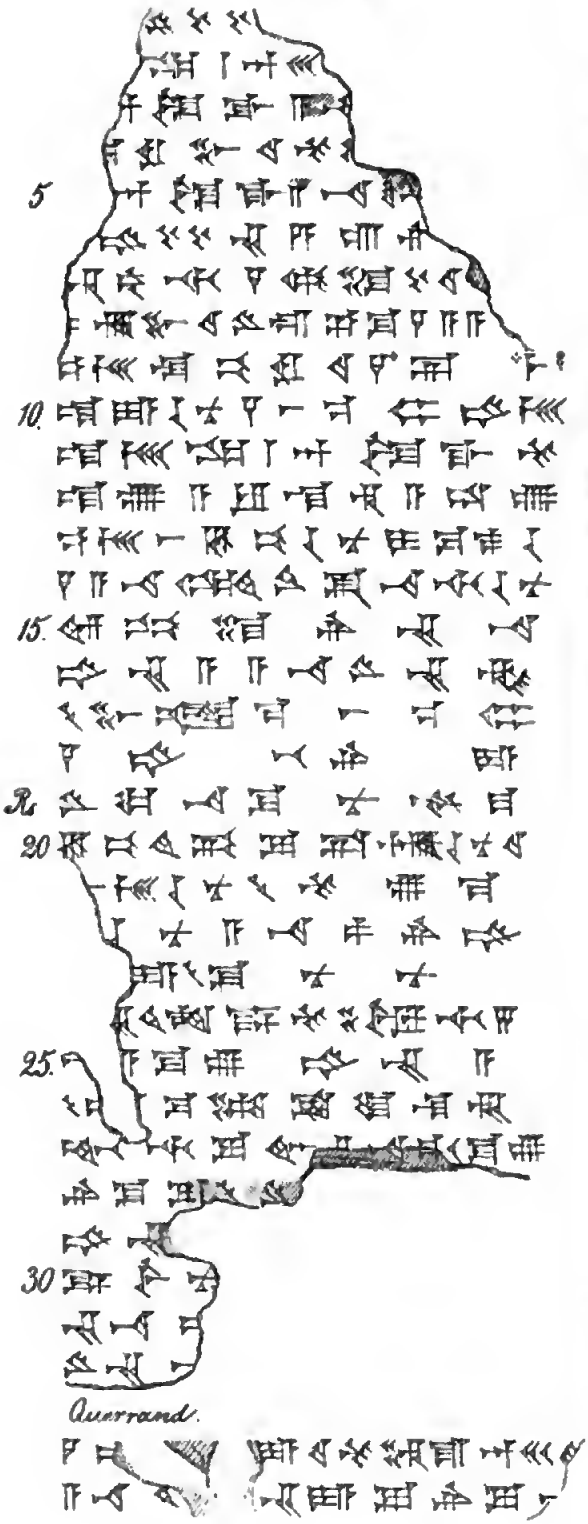


K 1197.

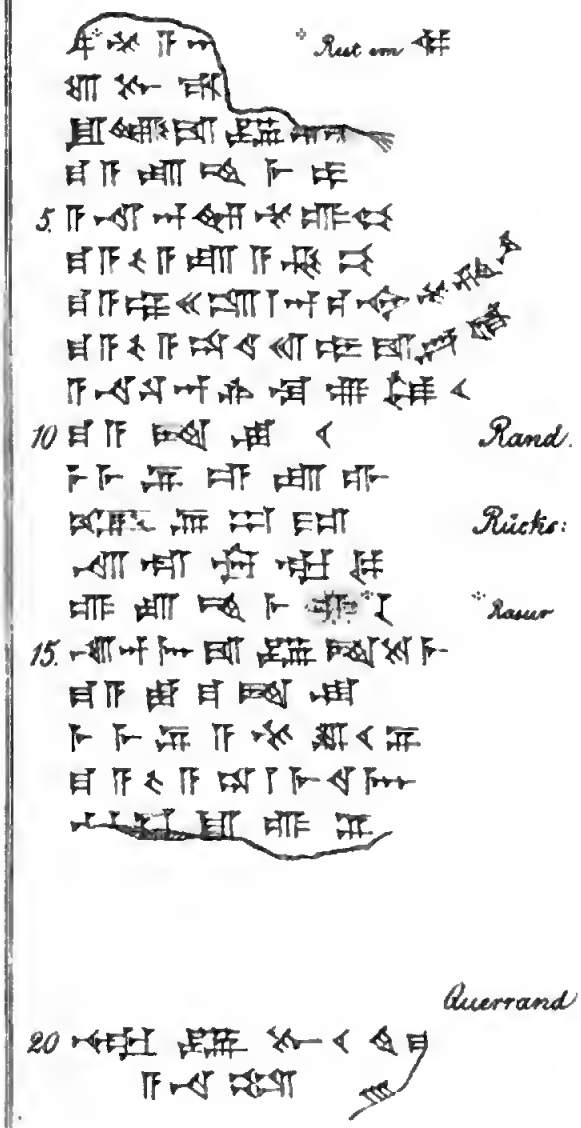


K 1107.

K 1621 b.

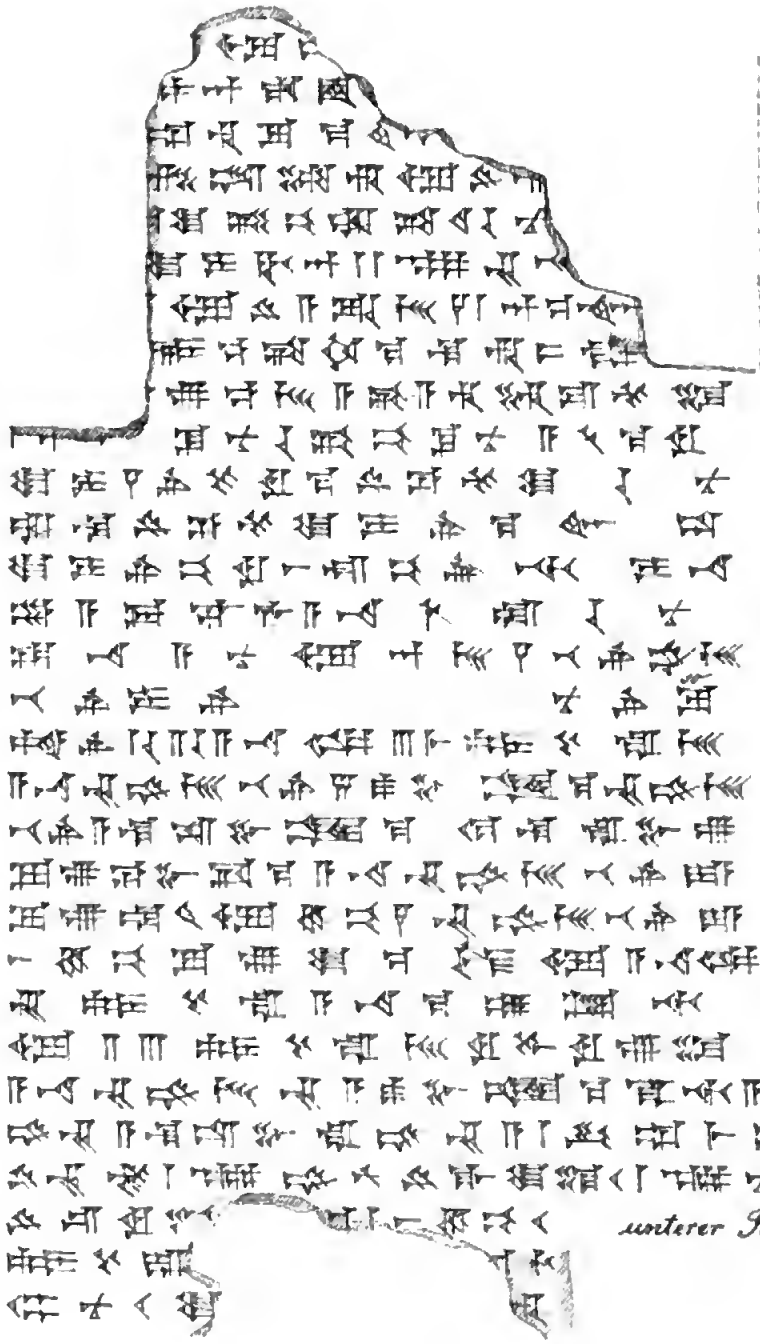


K 1118



K. 1374 Y

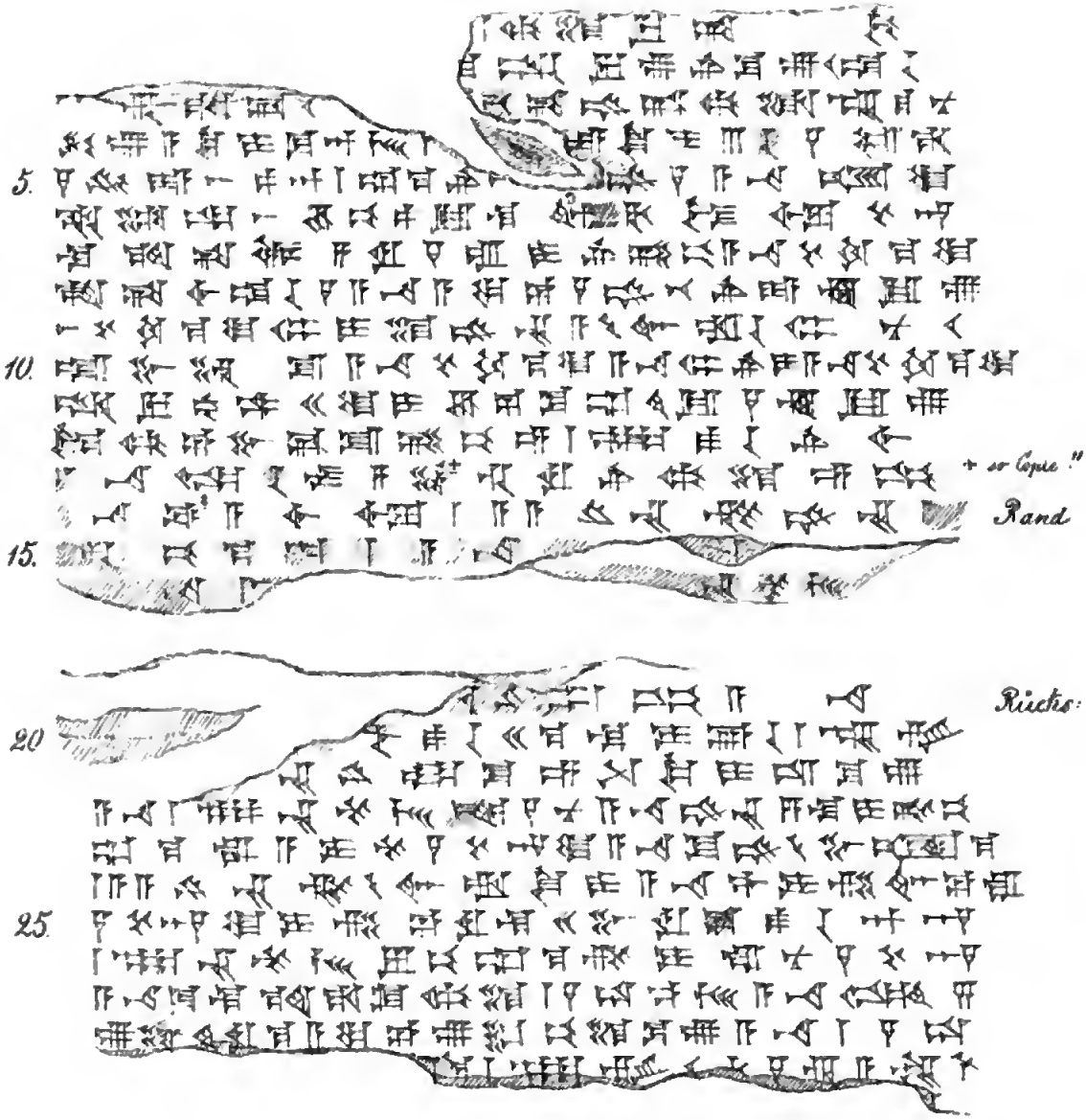
K 1374 Rückseite.



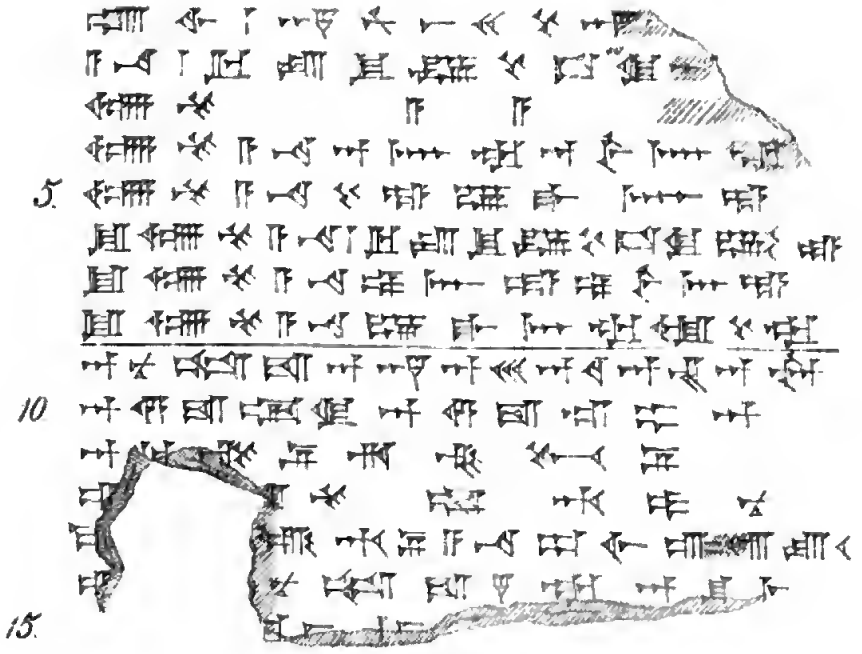
unterer Rand.

K 1459.

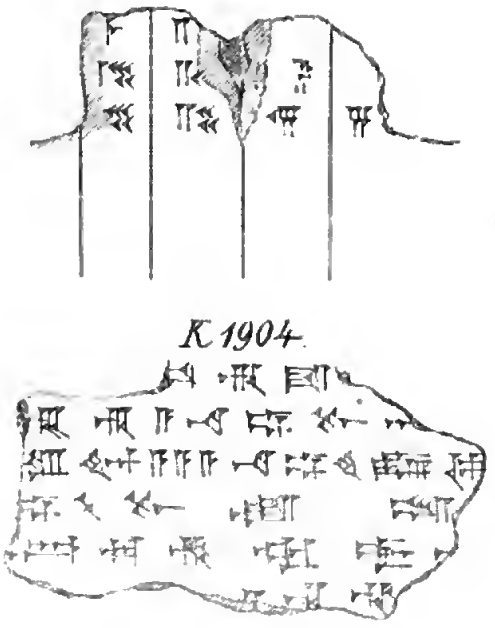
K 1541



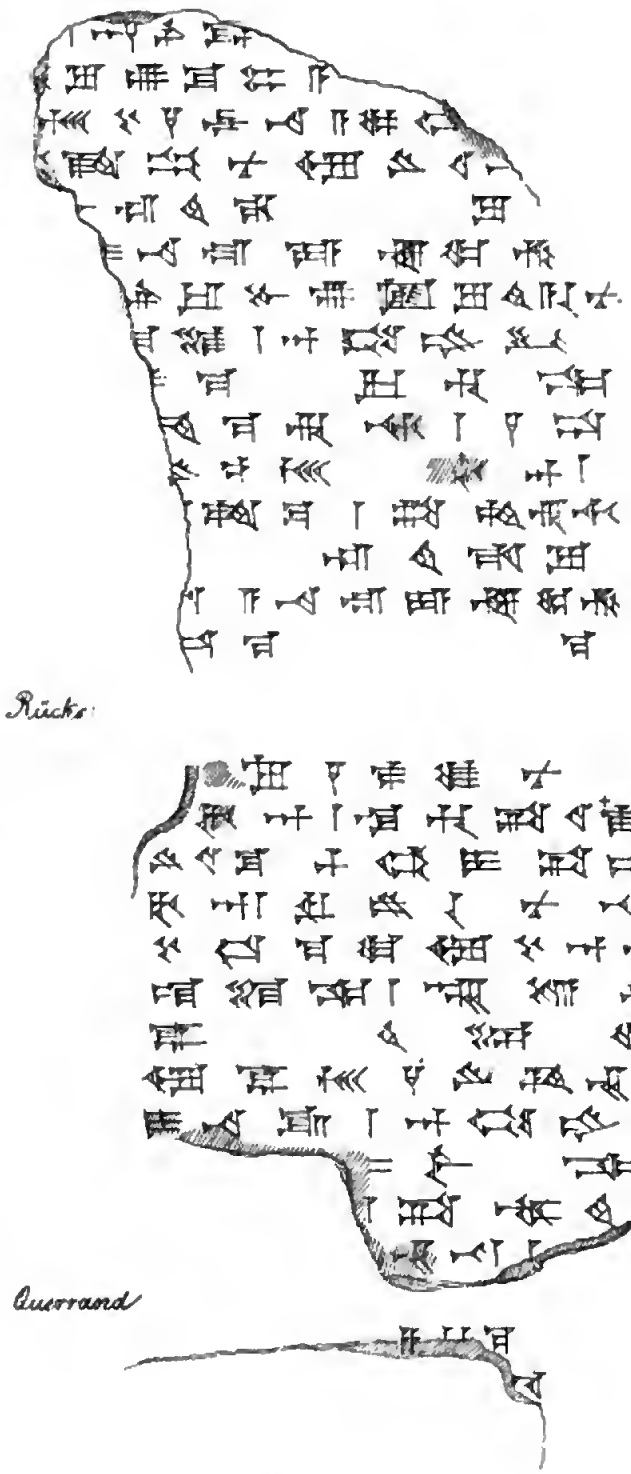
K 1542



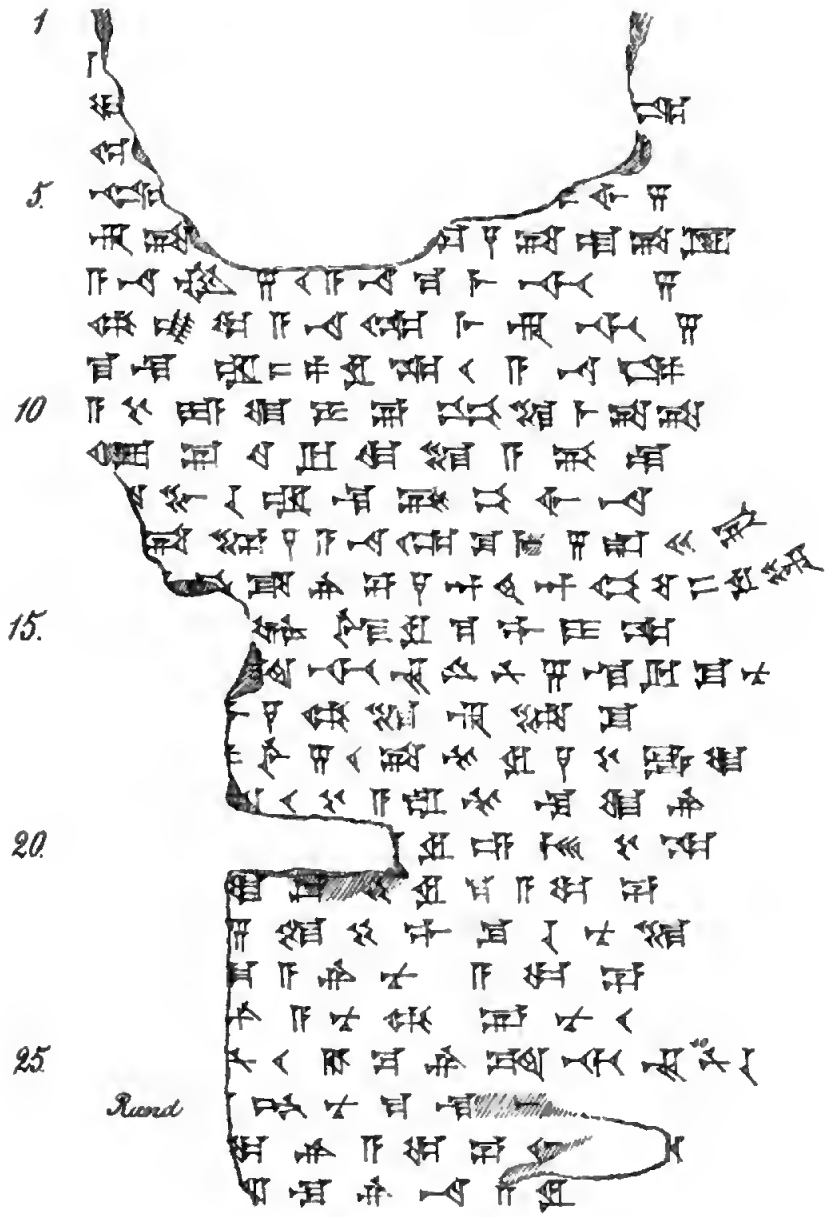
K 1904



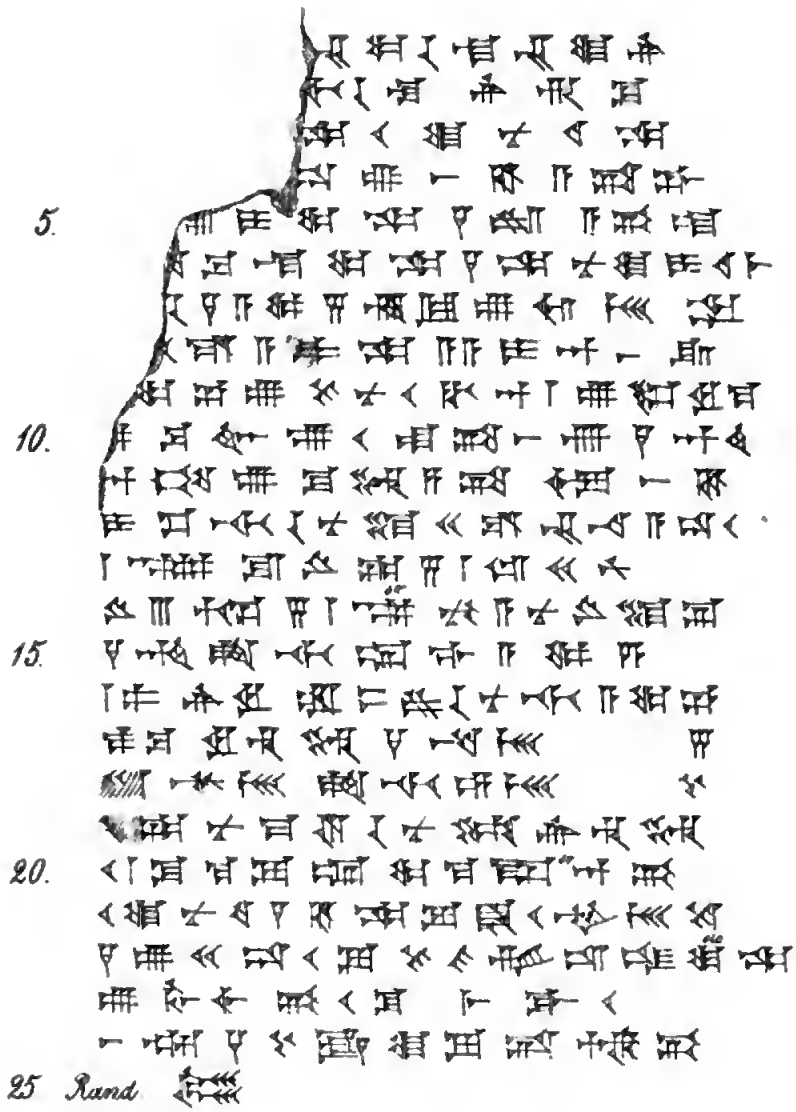
K 1610



K 17 Vorderseite



K 17 Rückseite



5.

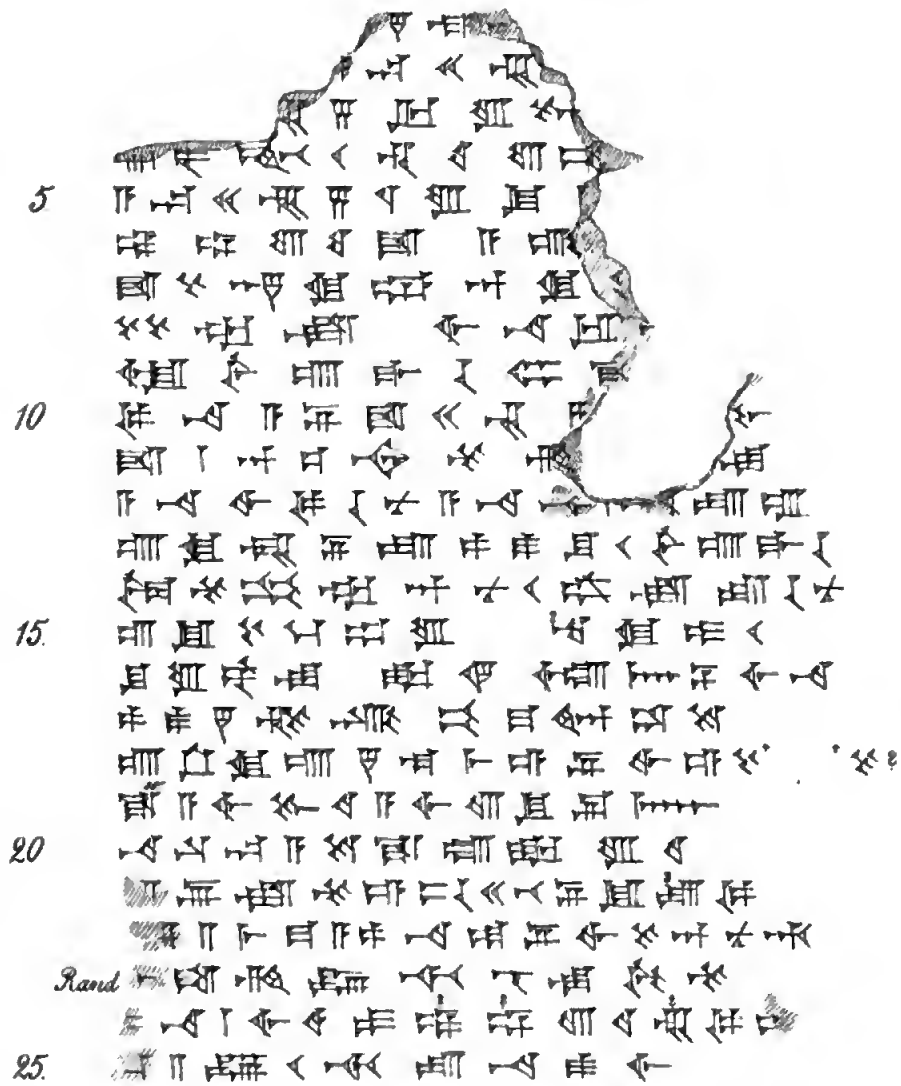
10.

15.

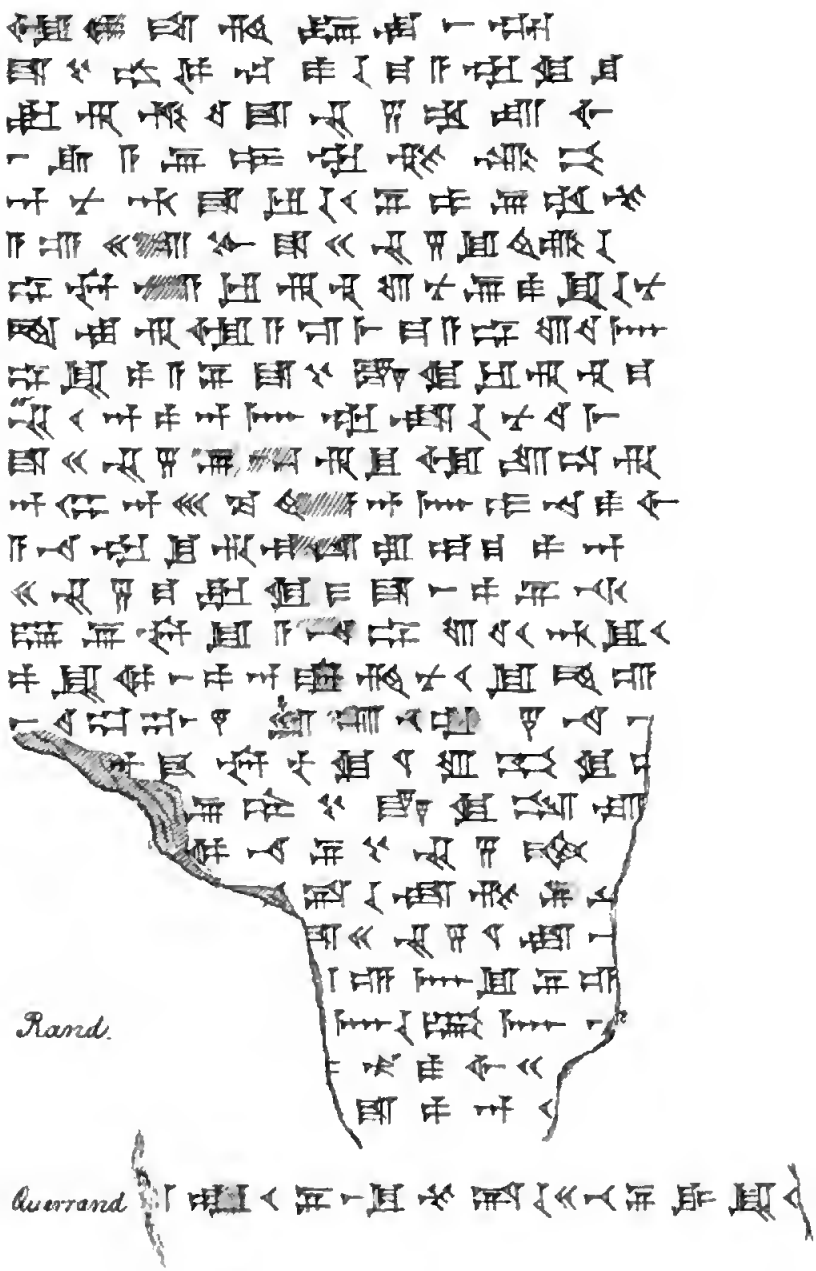
20.

25 Rand

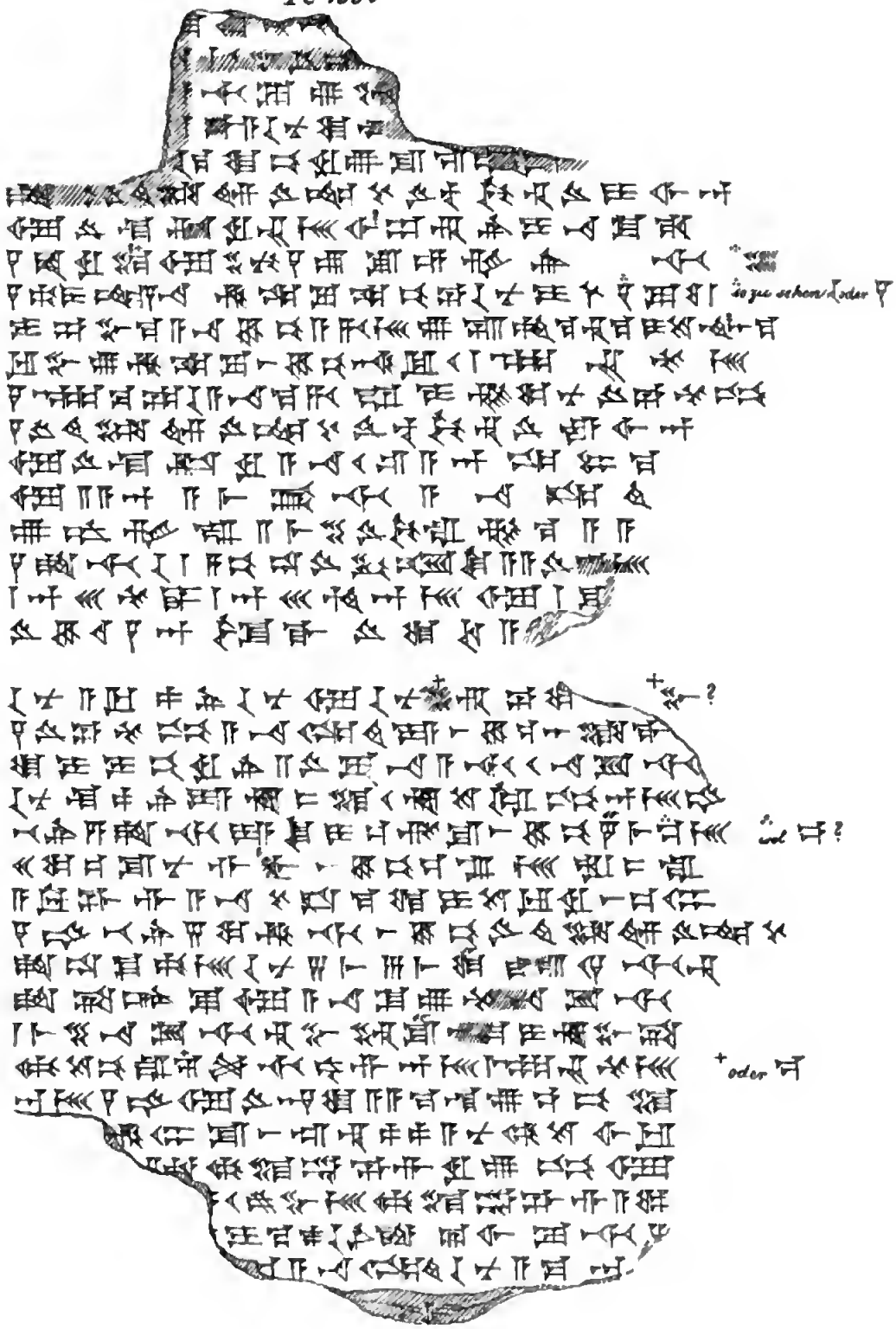
K 168 Vorderseite



K 168. Rückseite

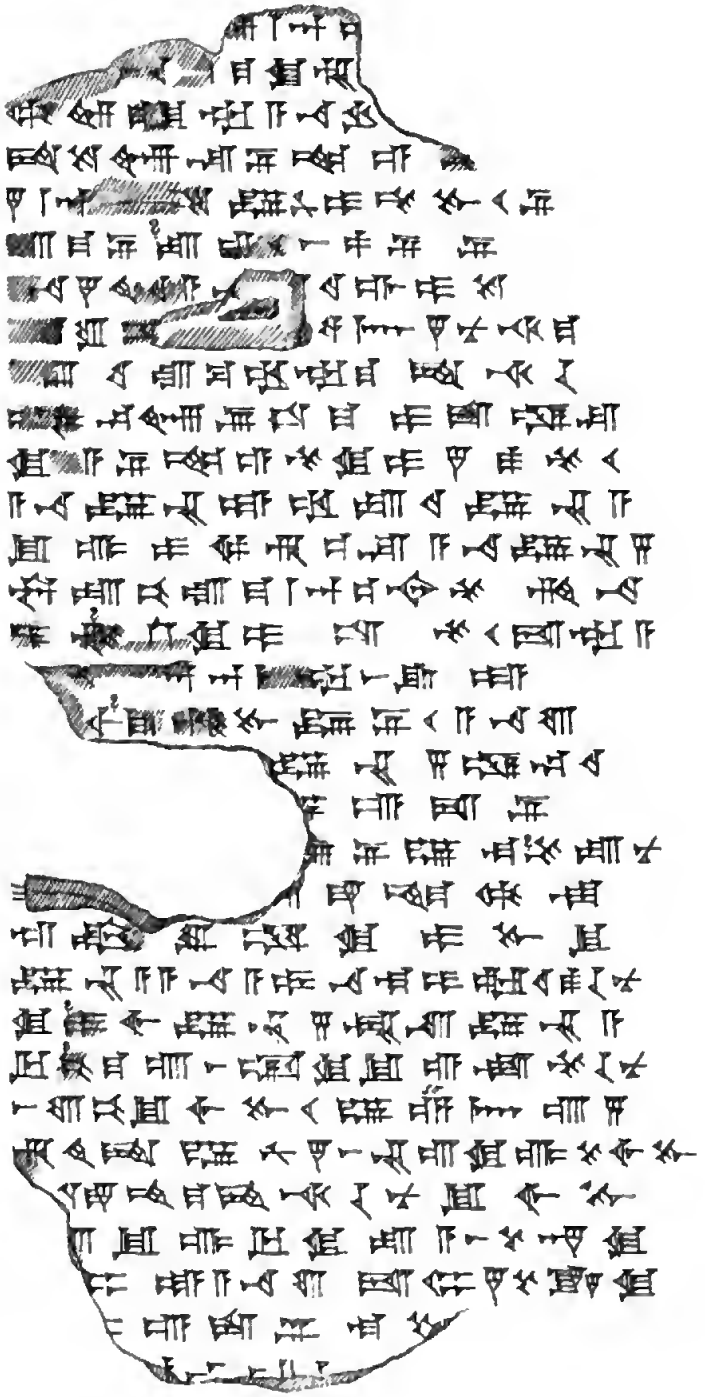


K 1550

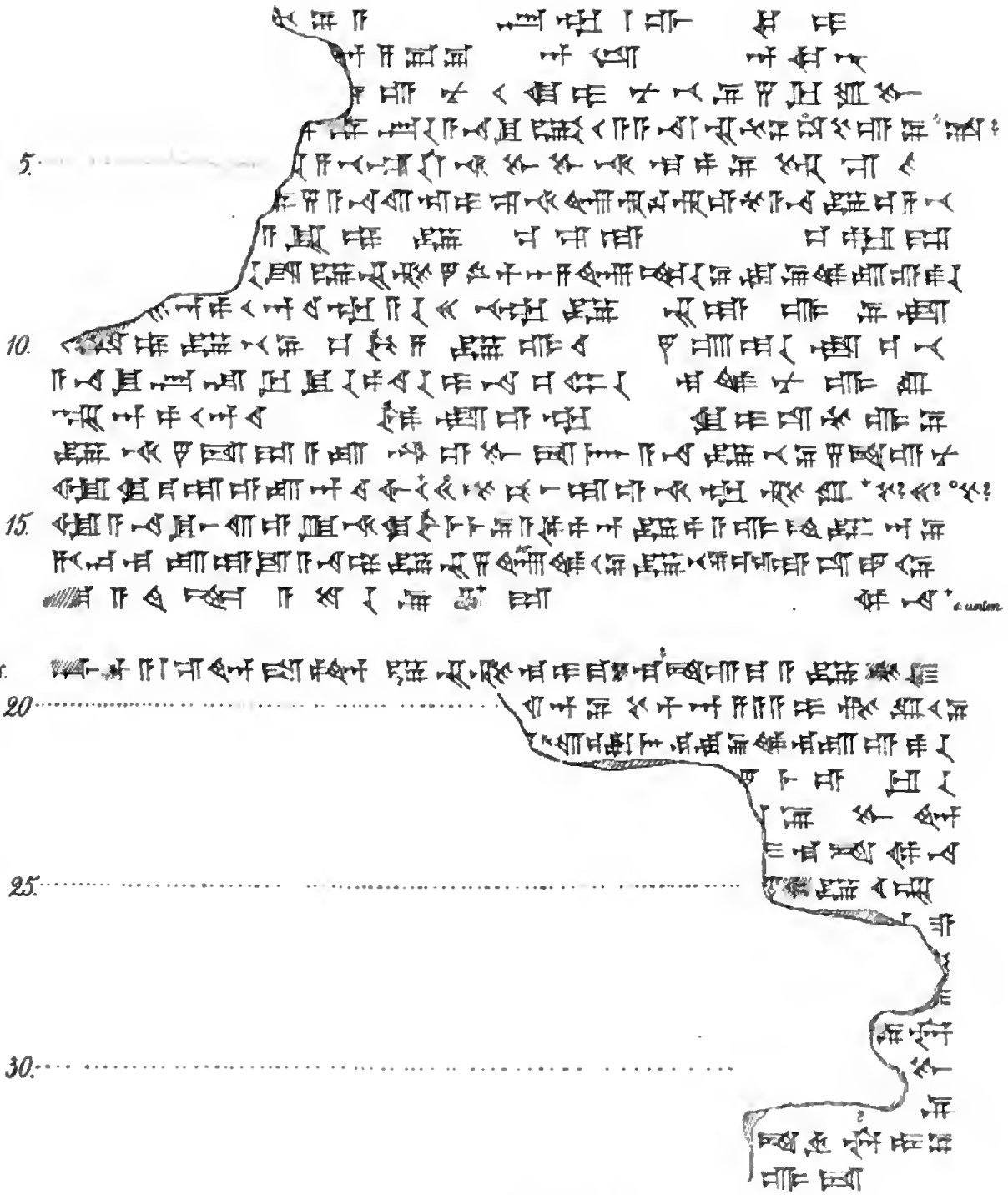


Rs.

K 1580



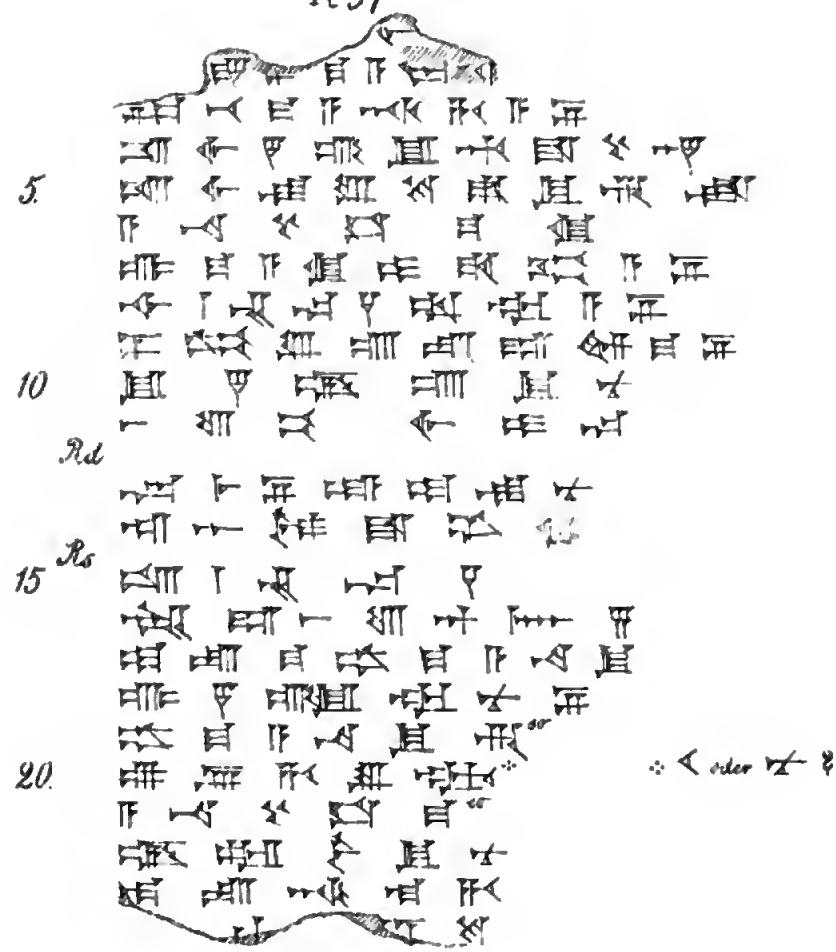
K 1287



+ möglich daß [illegible] stand

Digitized by Google

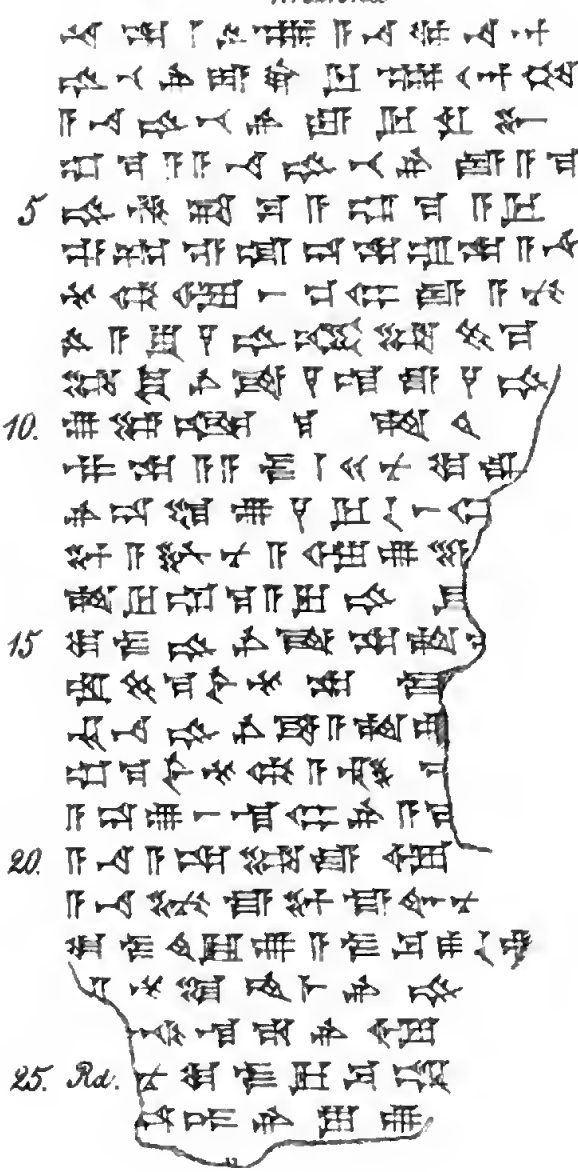
K 97



K 1199

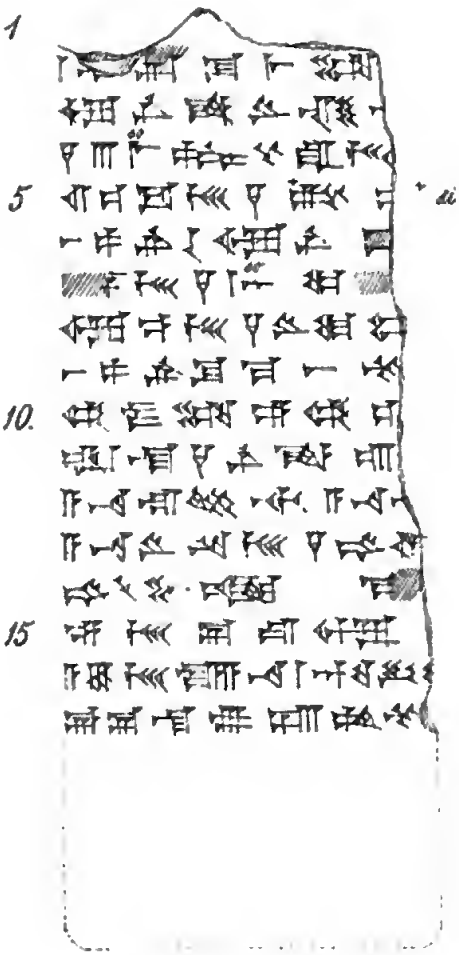
K 4287

Vorderseite



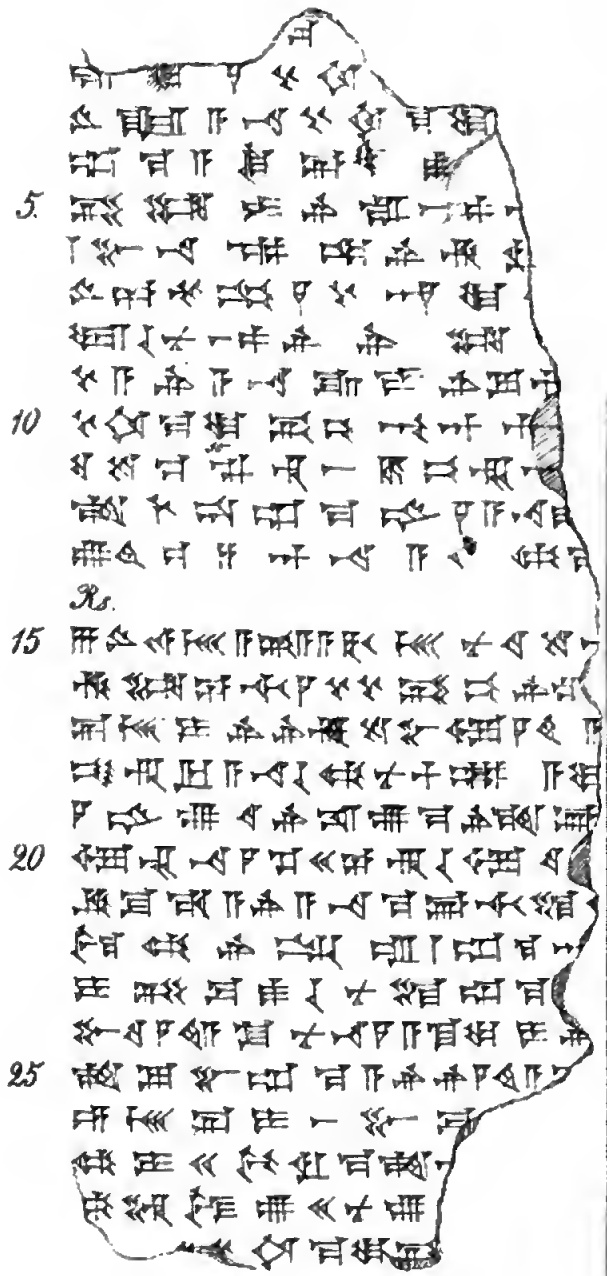
fehlen etwa 6 Zeilen

Rückseite



Digitized by Google

K 4303.

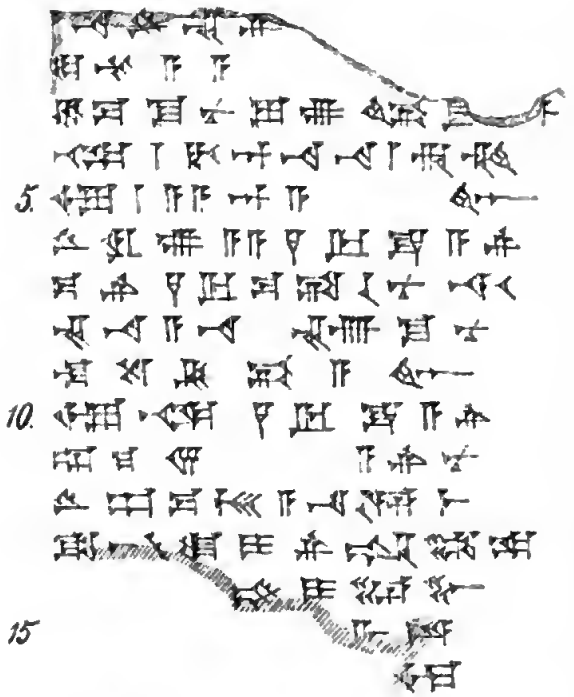


K 1174

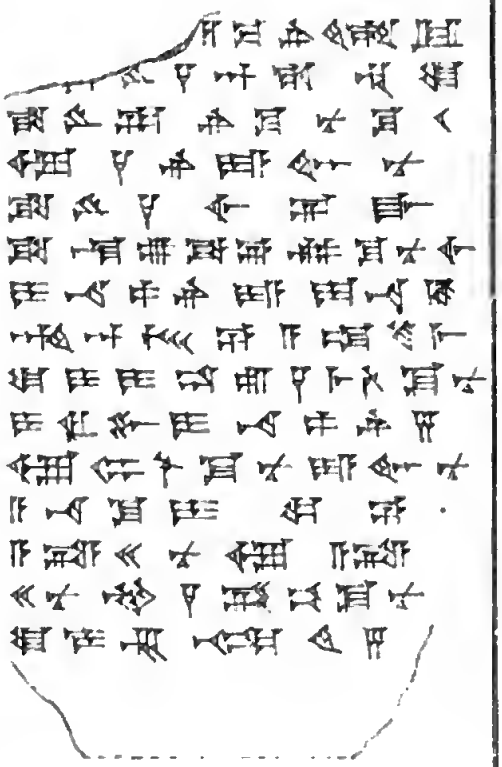
Digitized by Google

K 1247

K 94.



Rückseite



K 1196

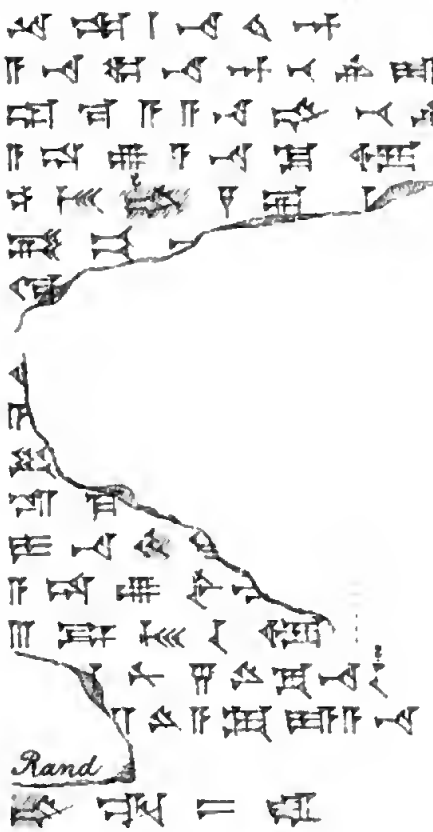
Rs.

K 1066.

K 1235

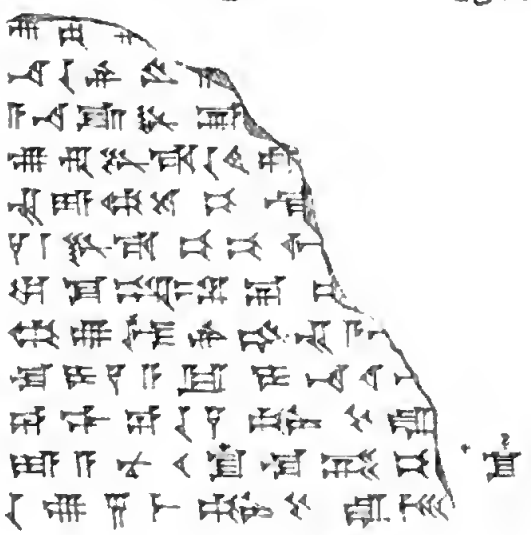
Rand

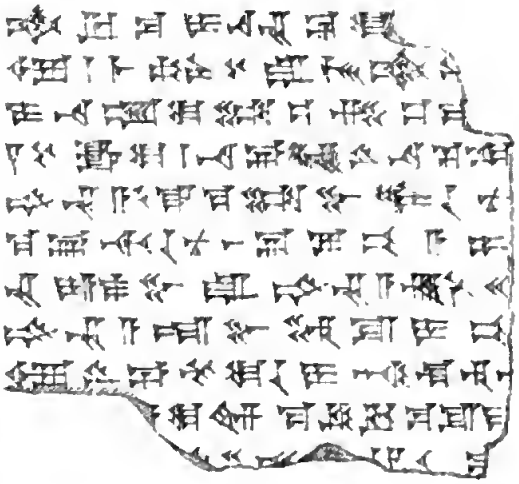
K 1210



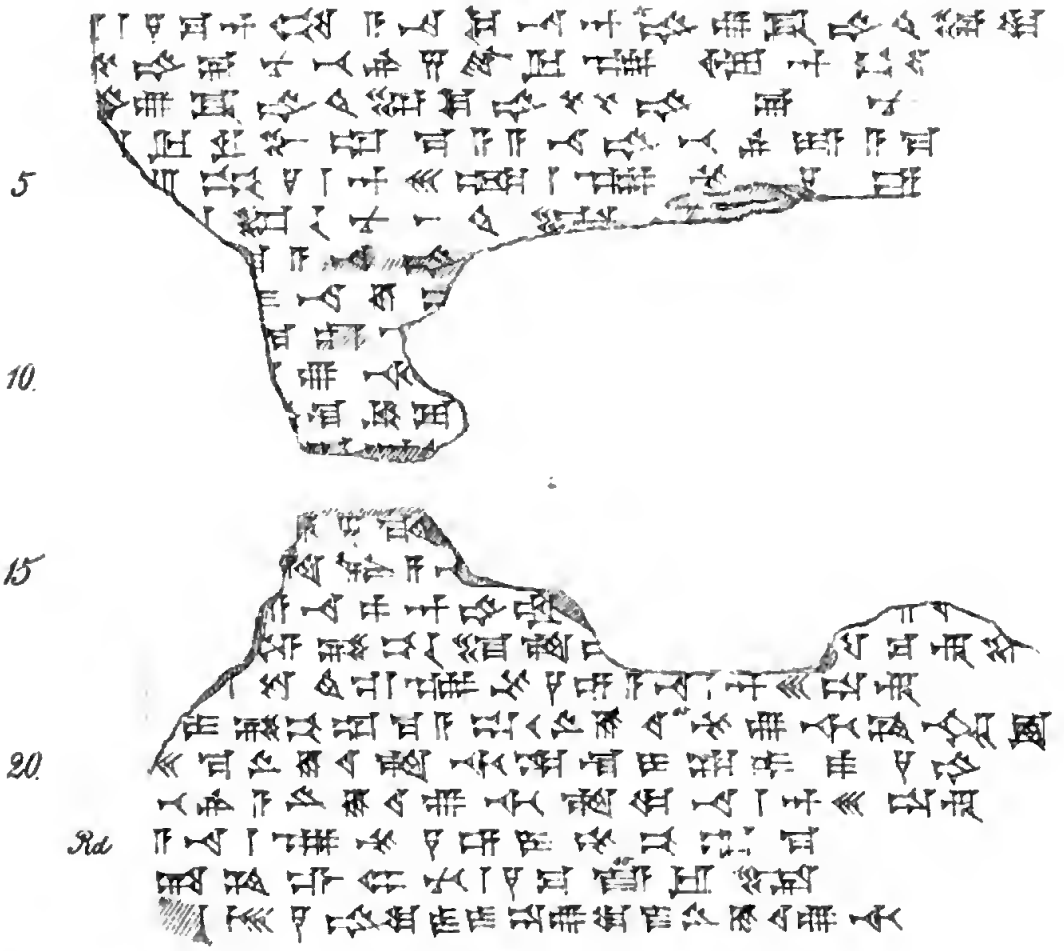
Rs.

Digitized by Google

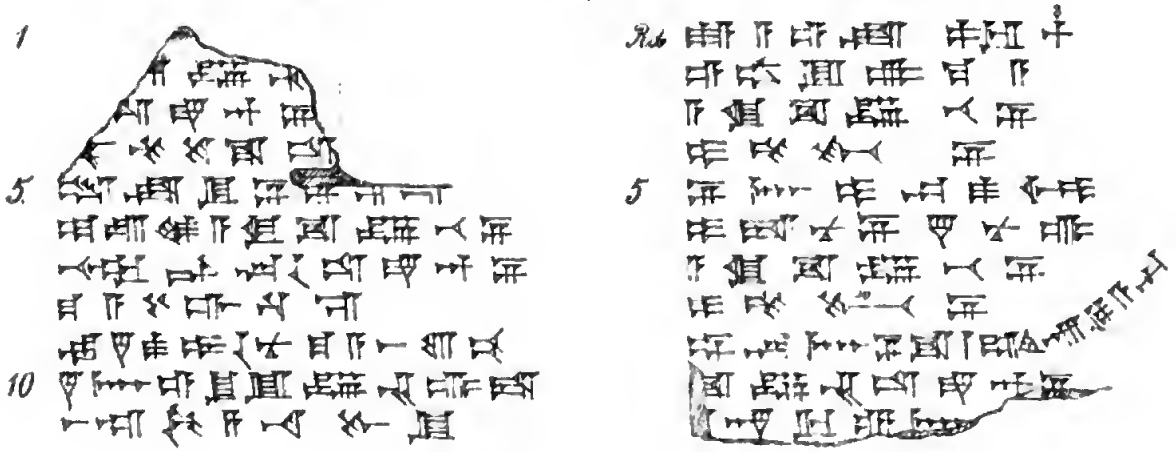




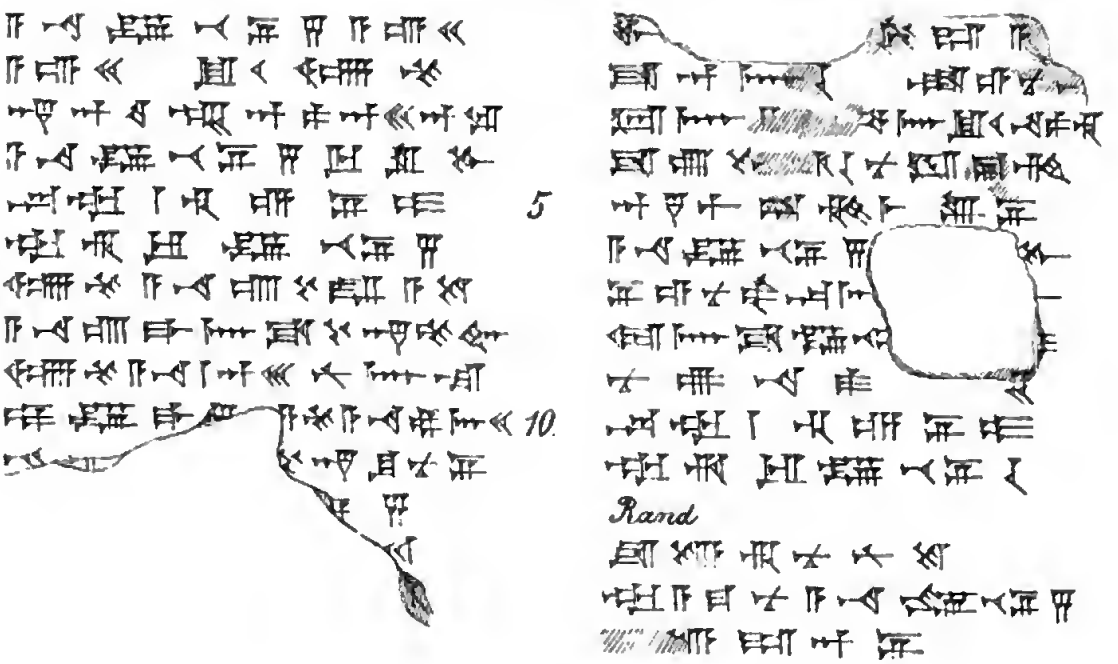
K 4682



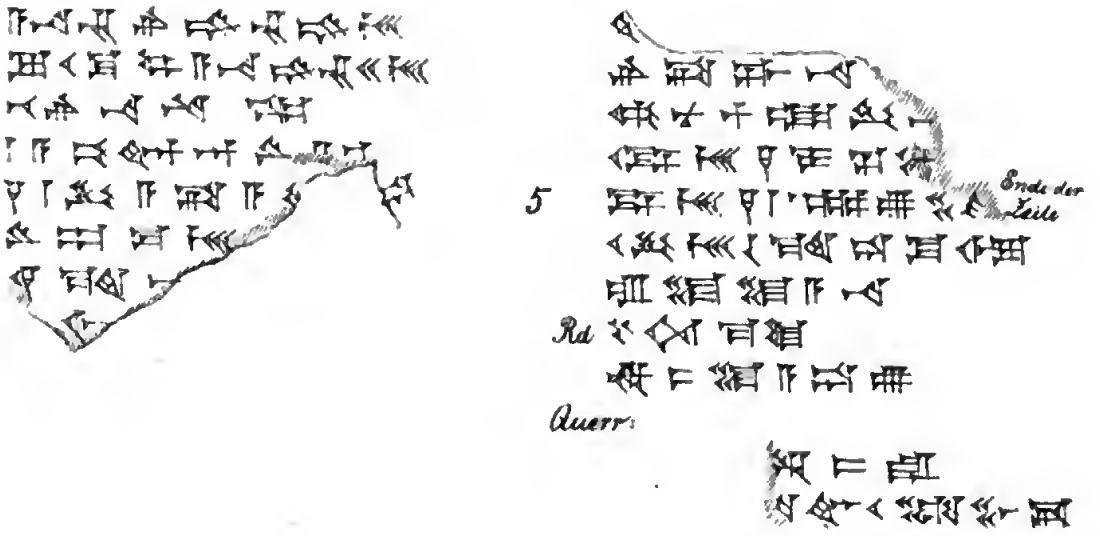
K 4724



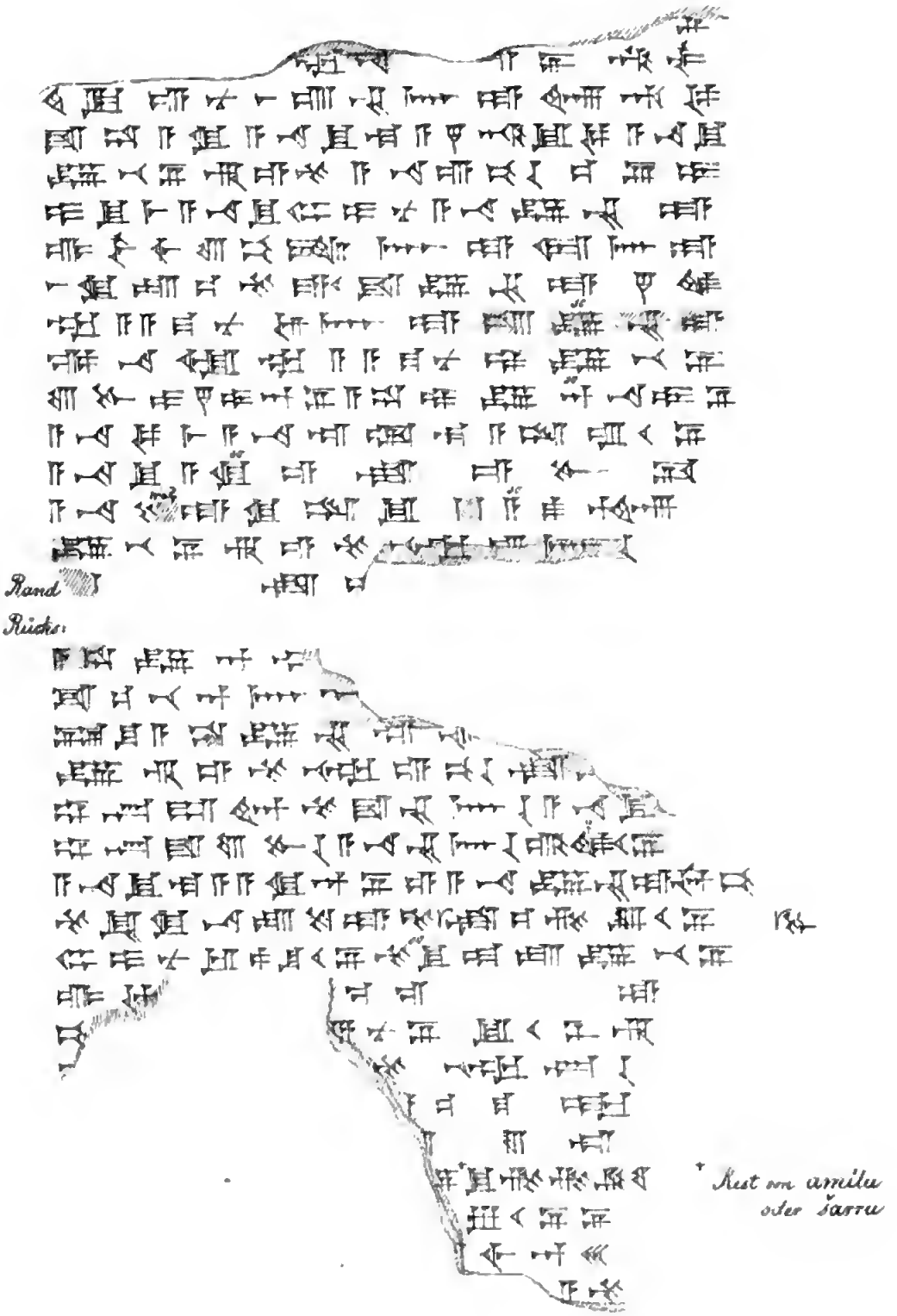
Vs K 1062. Rs



Vs K 1202 Rs



K 1201

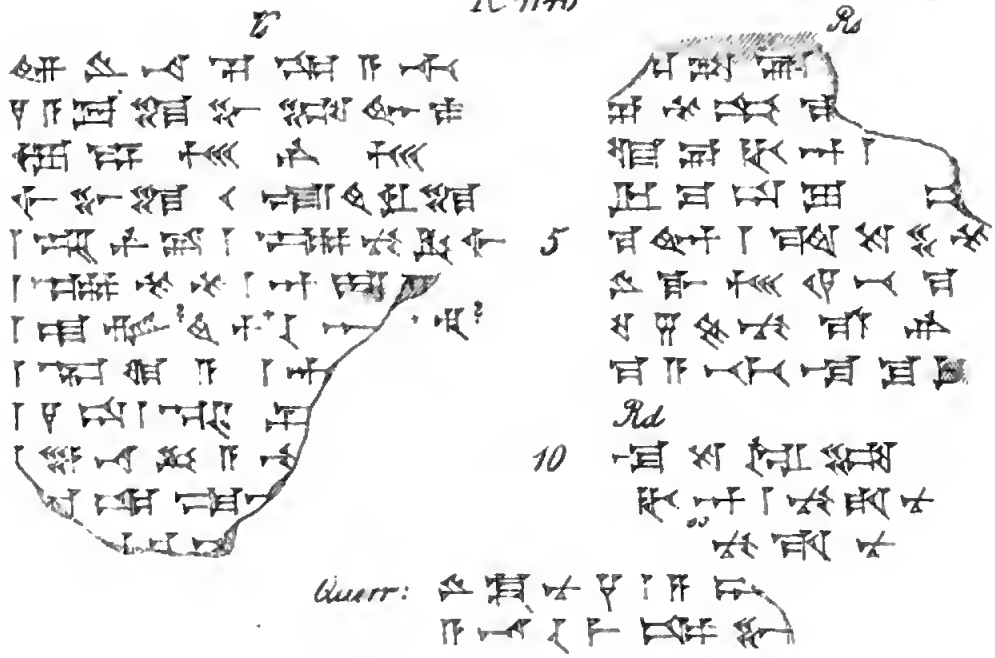


Rand

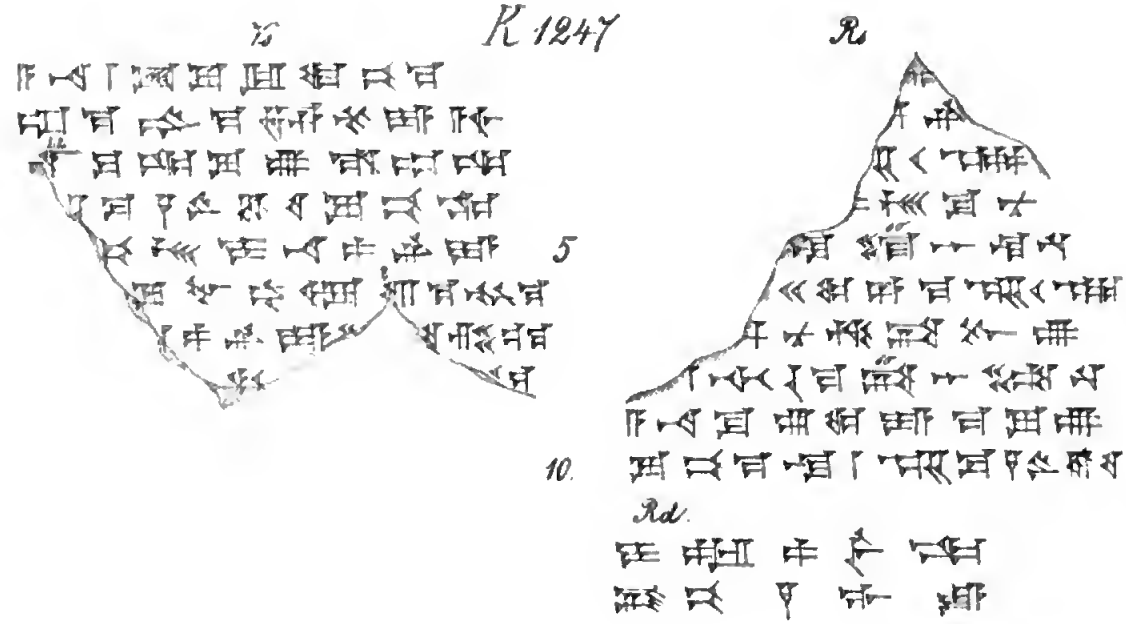
Rücks.

* Rest von amilu oder šarru

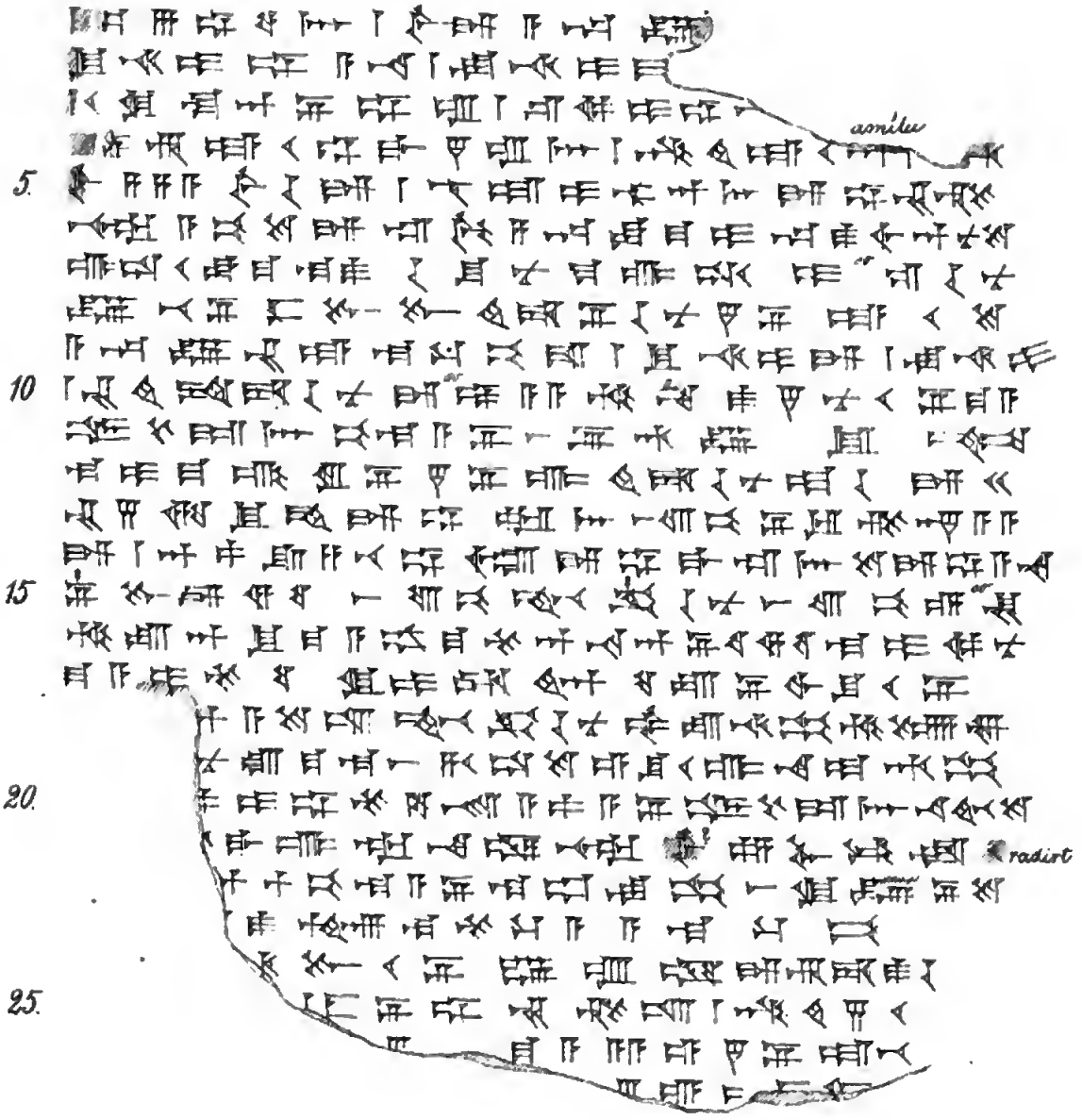
K 1146



K 1247



K 1366 Vorders:



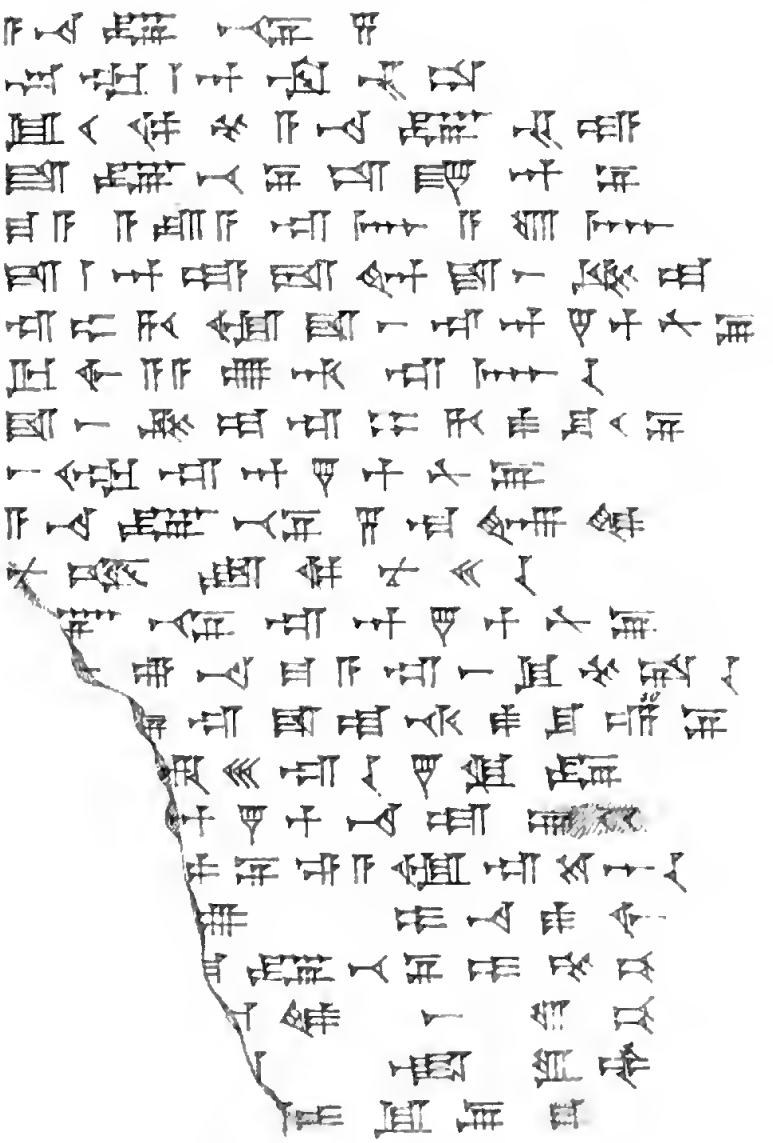
K 1366 Rückseite

Rasur

Querrand

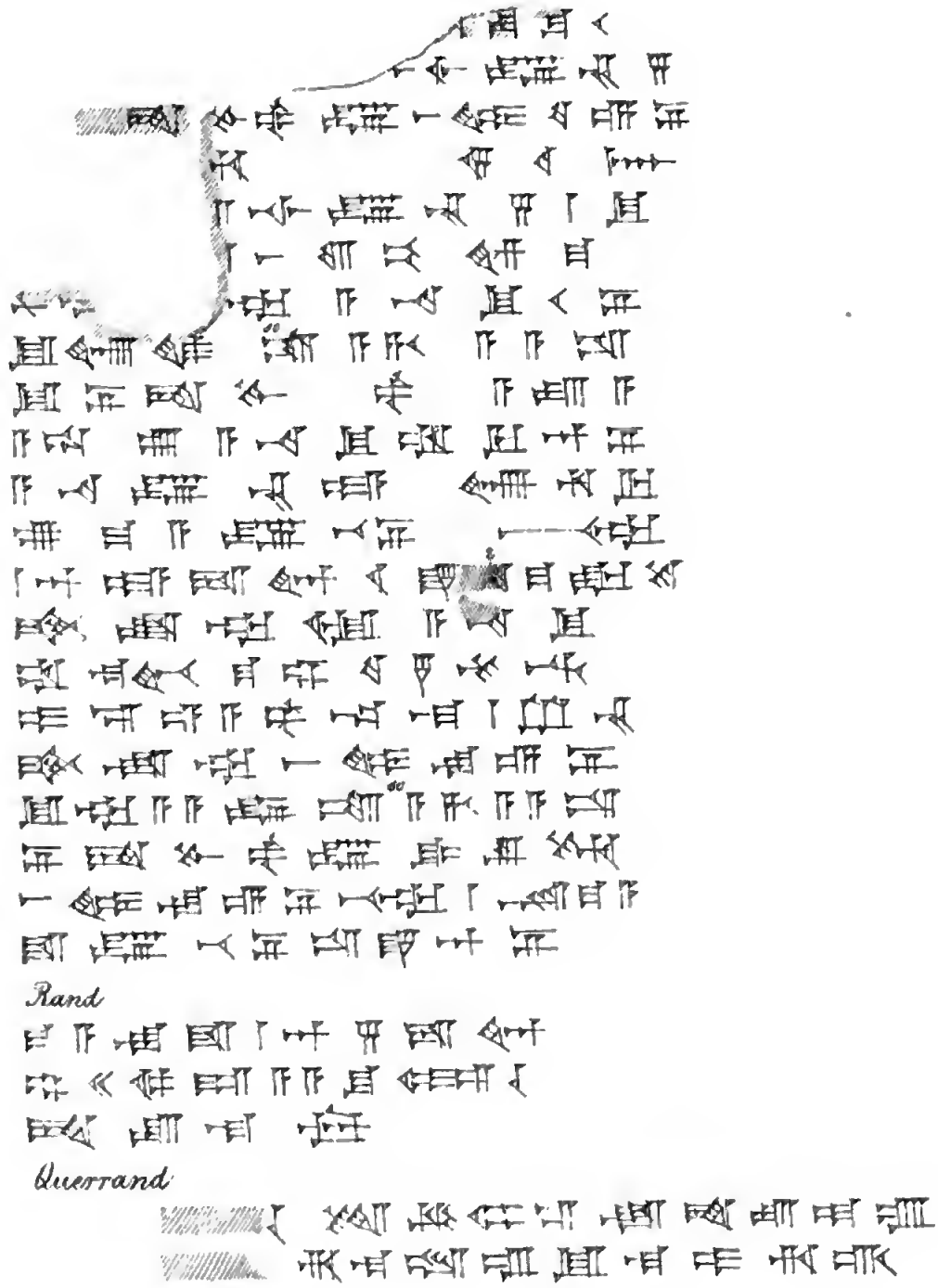
Anmerk: + oder ++ zu sehen

K. 63. b Vorders:



fehlt Rand und 2 bis 3 Zeilen

K. 63. b Rücks.

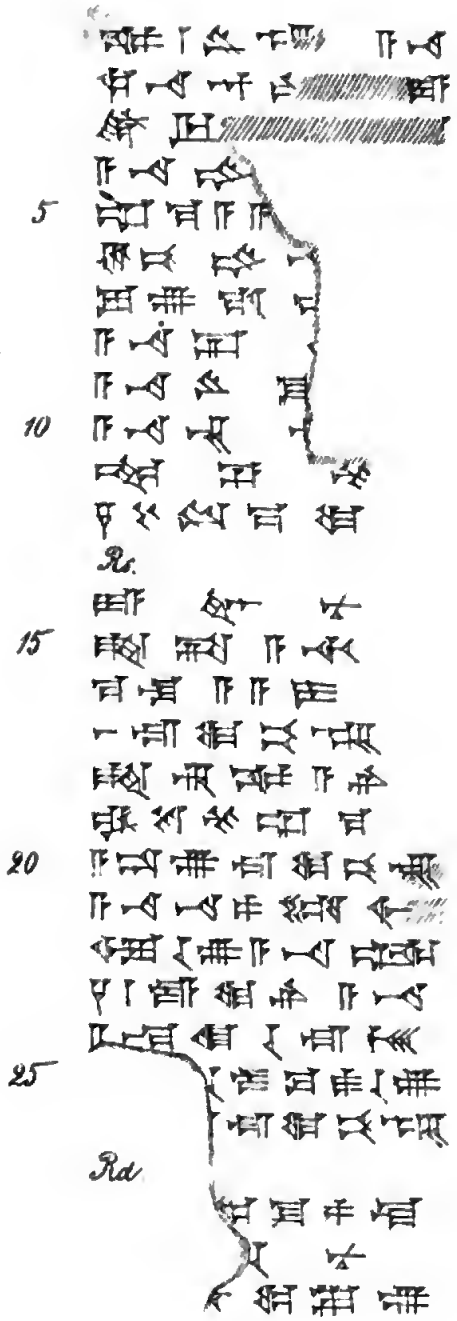


Rand

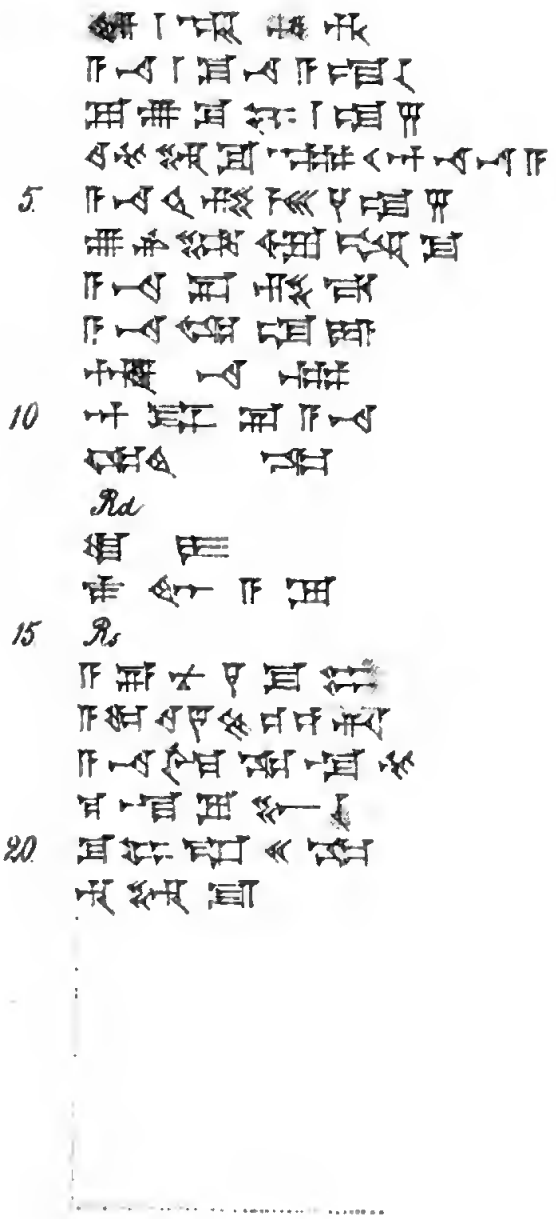
Querrand

Digitized by Google

K 544



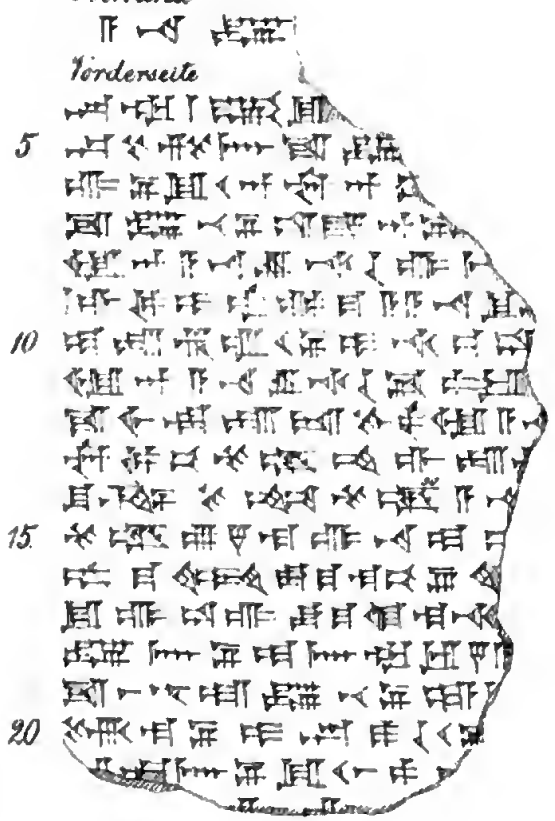
K 1239



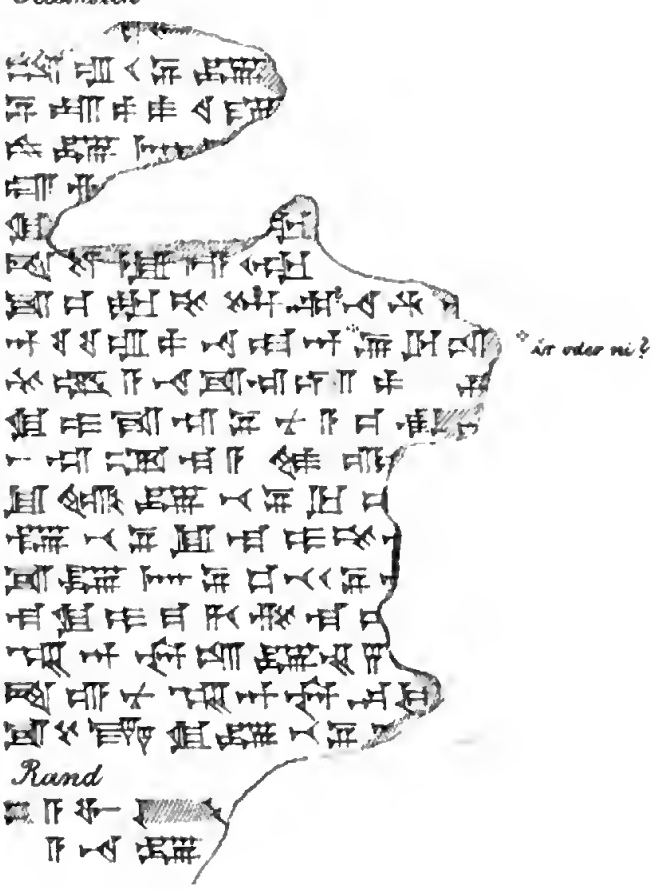
K 4757

Oberrand

Vorderseite



Rückseite



* ir oder ni?

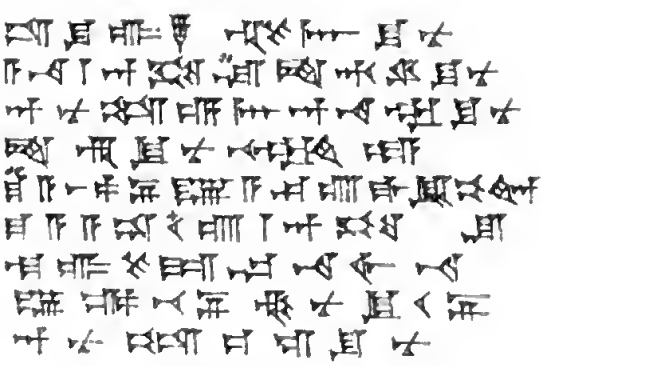
Rand

K 1274

Ks

+ verklebt

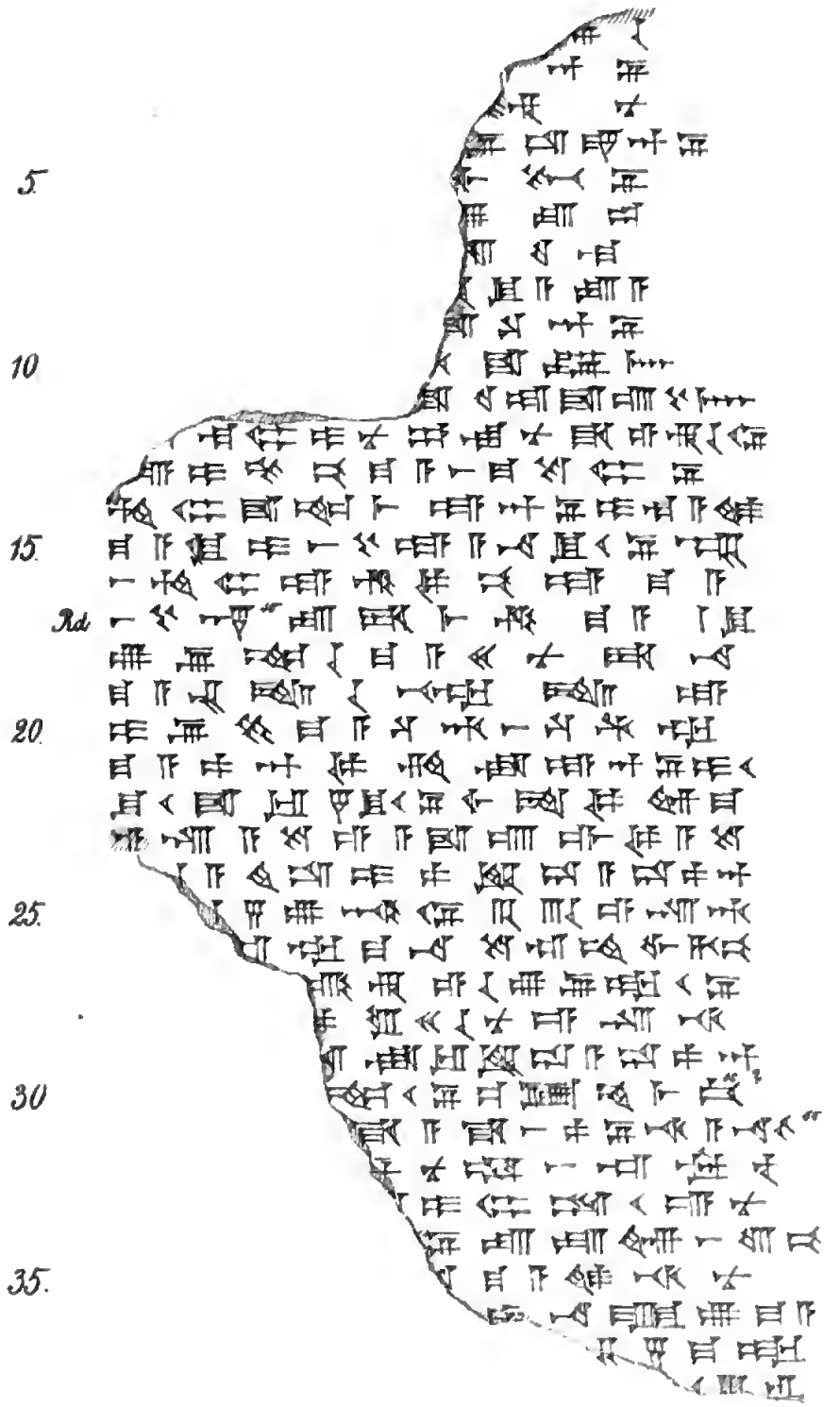
Rs



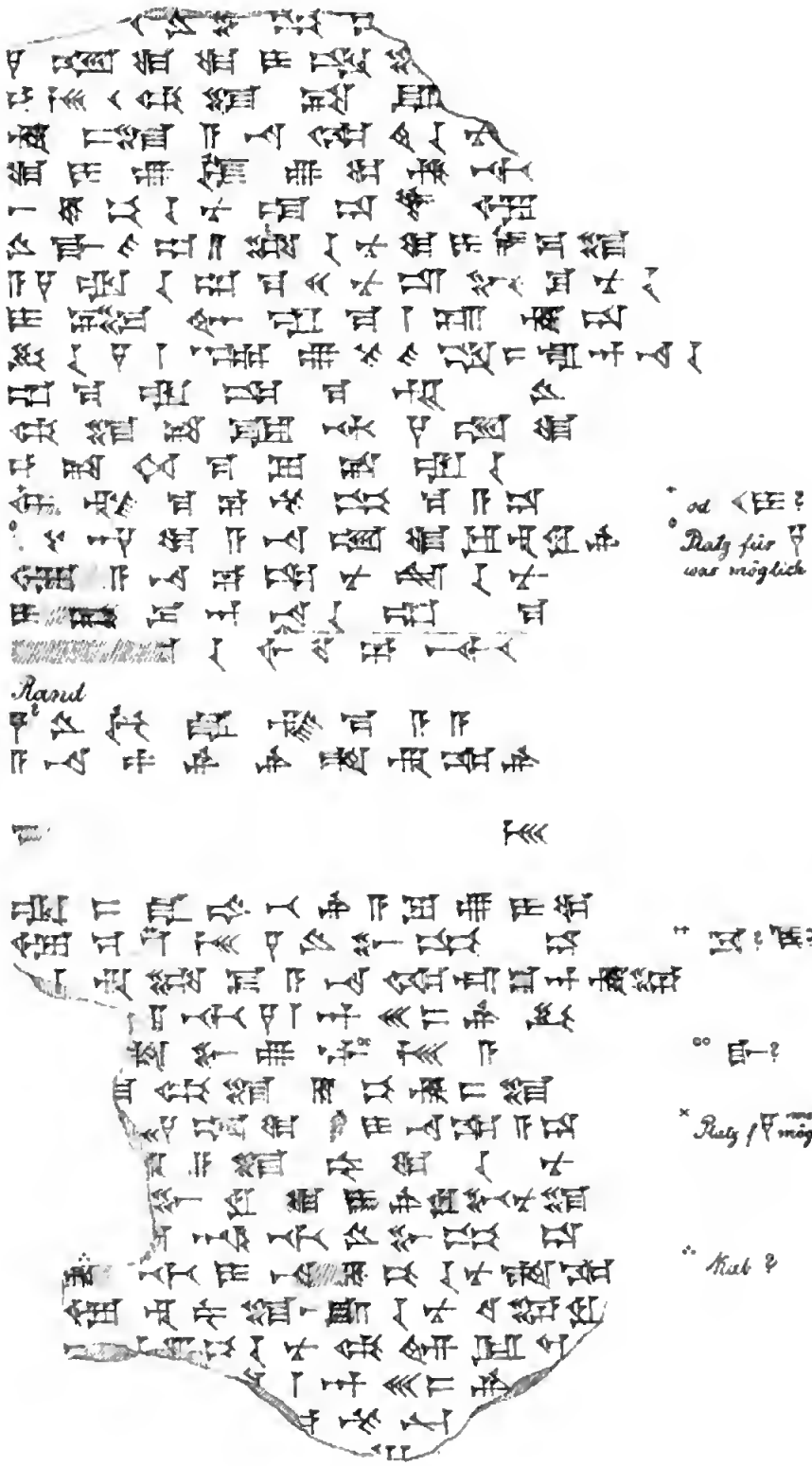
+ radiert

Digitized by Google

K 4785



K 5461



od ? Platz für was möglich

Rand

Rs.

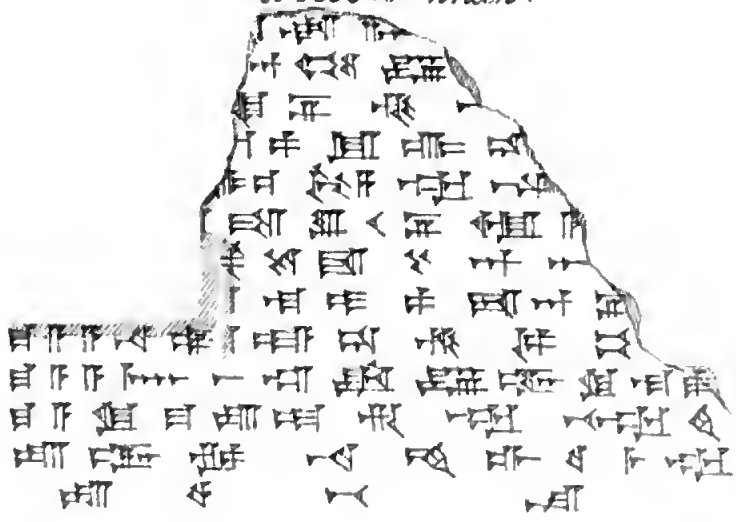
Platz f welches möglich

Kab ?

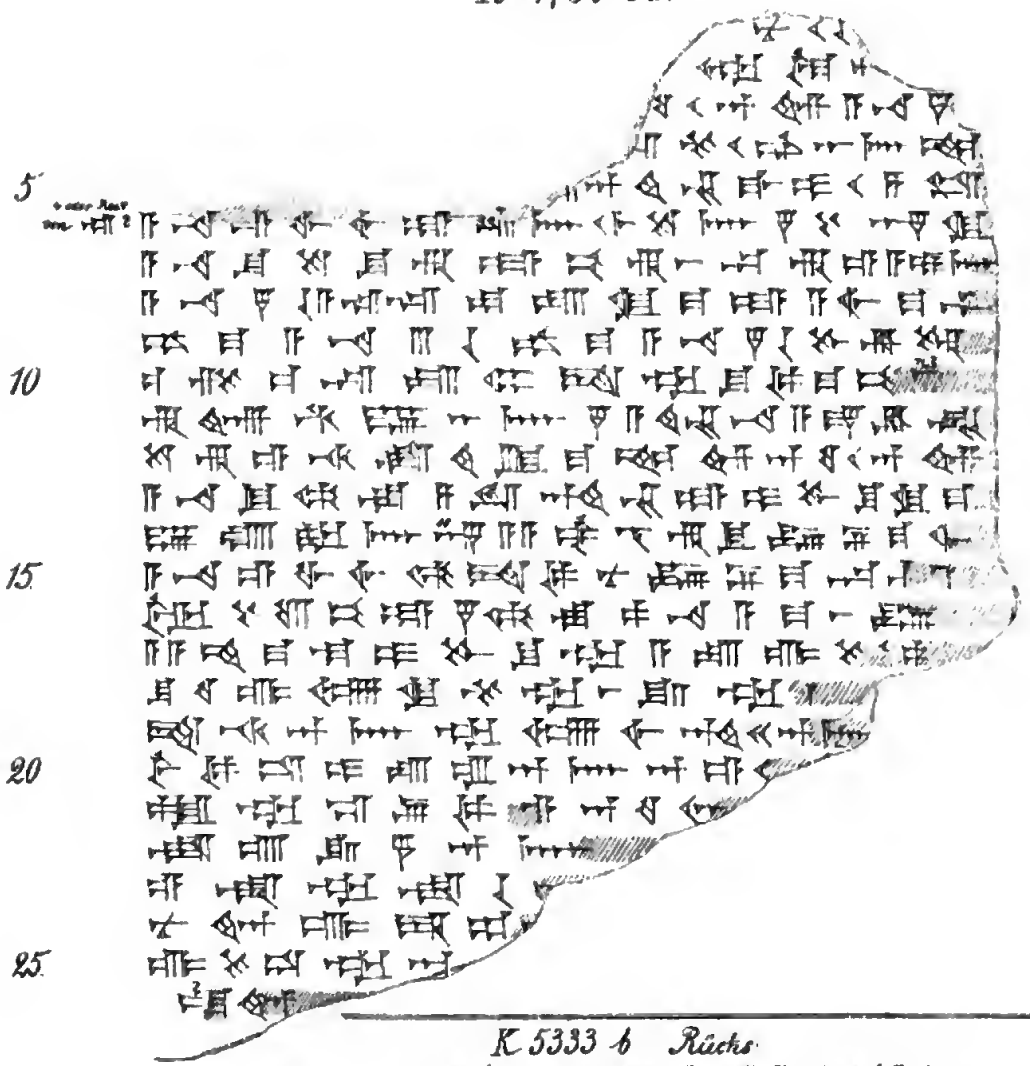
Digitized by Google

K 4730 b

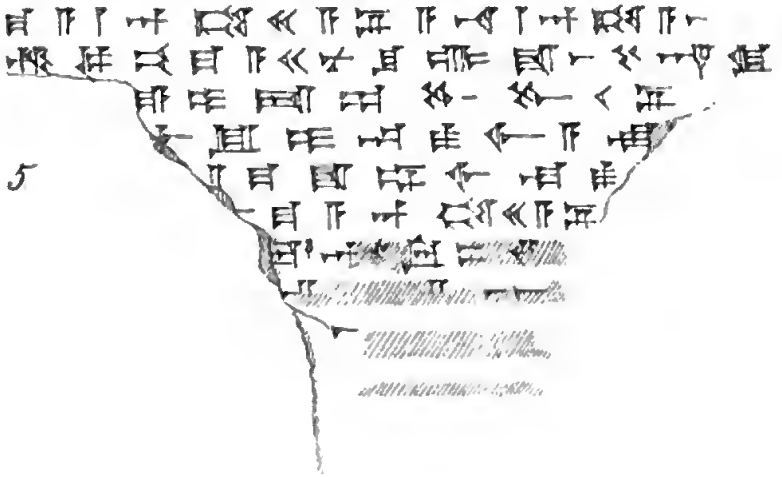
K 5333 b Vorders:



K 4730 R.

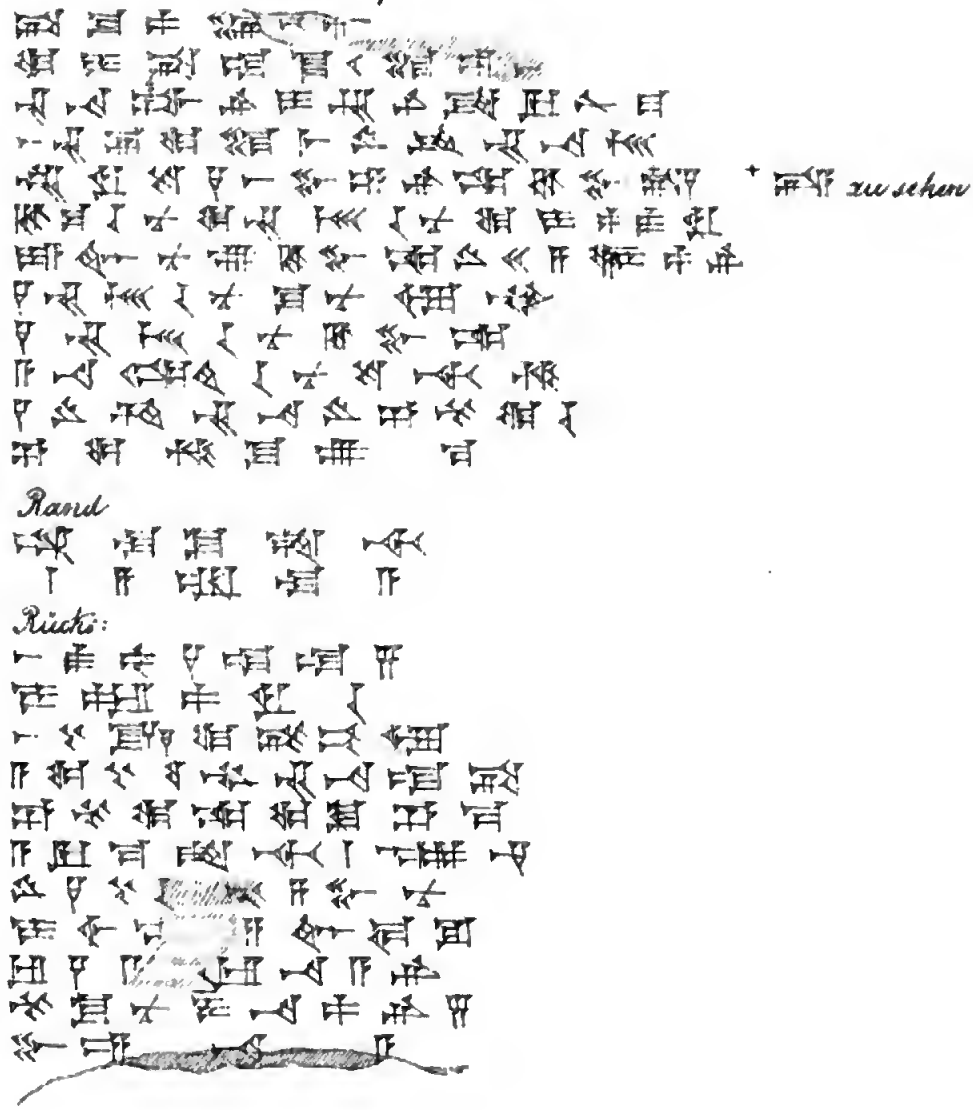


K 5333 b Rücks.



Digitized by Google

K. 87.



+ zu sehen

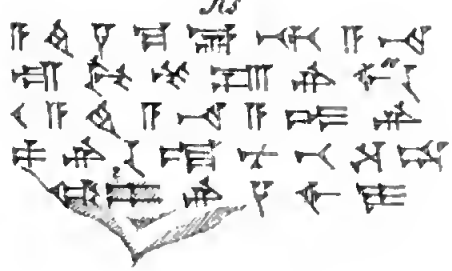
Rand

Rücks:

K 1164.

Vs

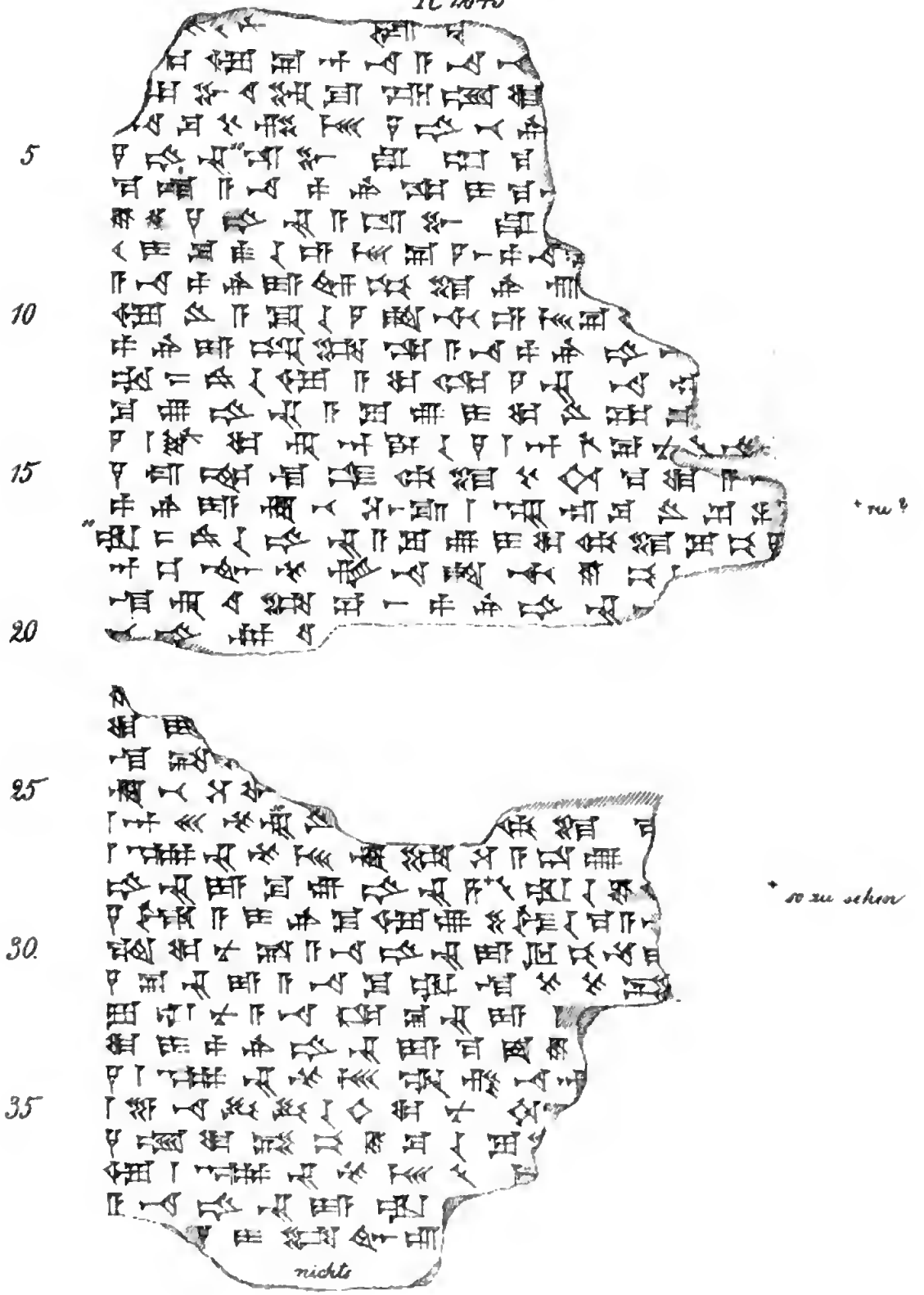
Rs



Digitized by Google

K 5457

K 2645

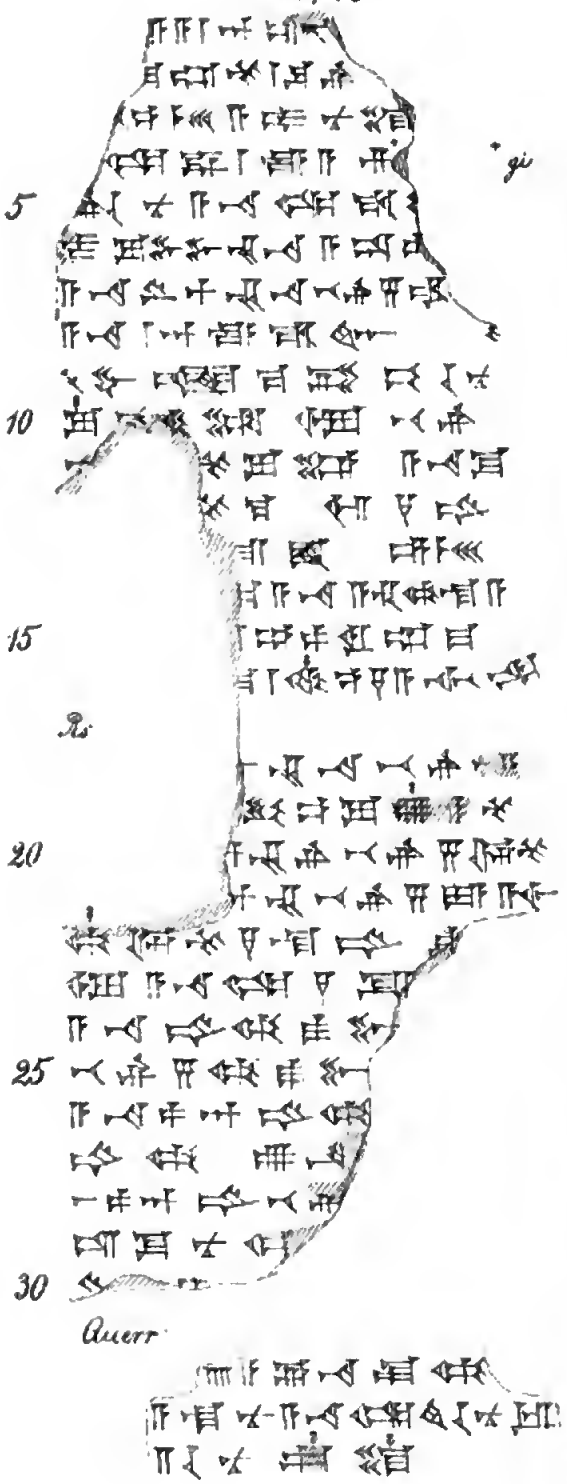


+ ru ?

+ so zu sehen

Digitized by Google

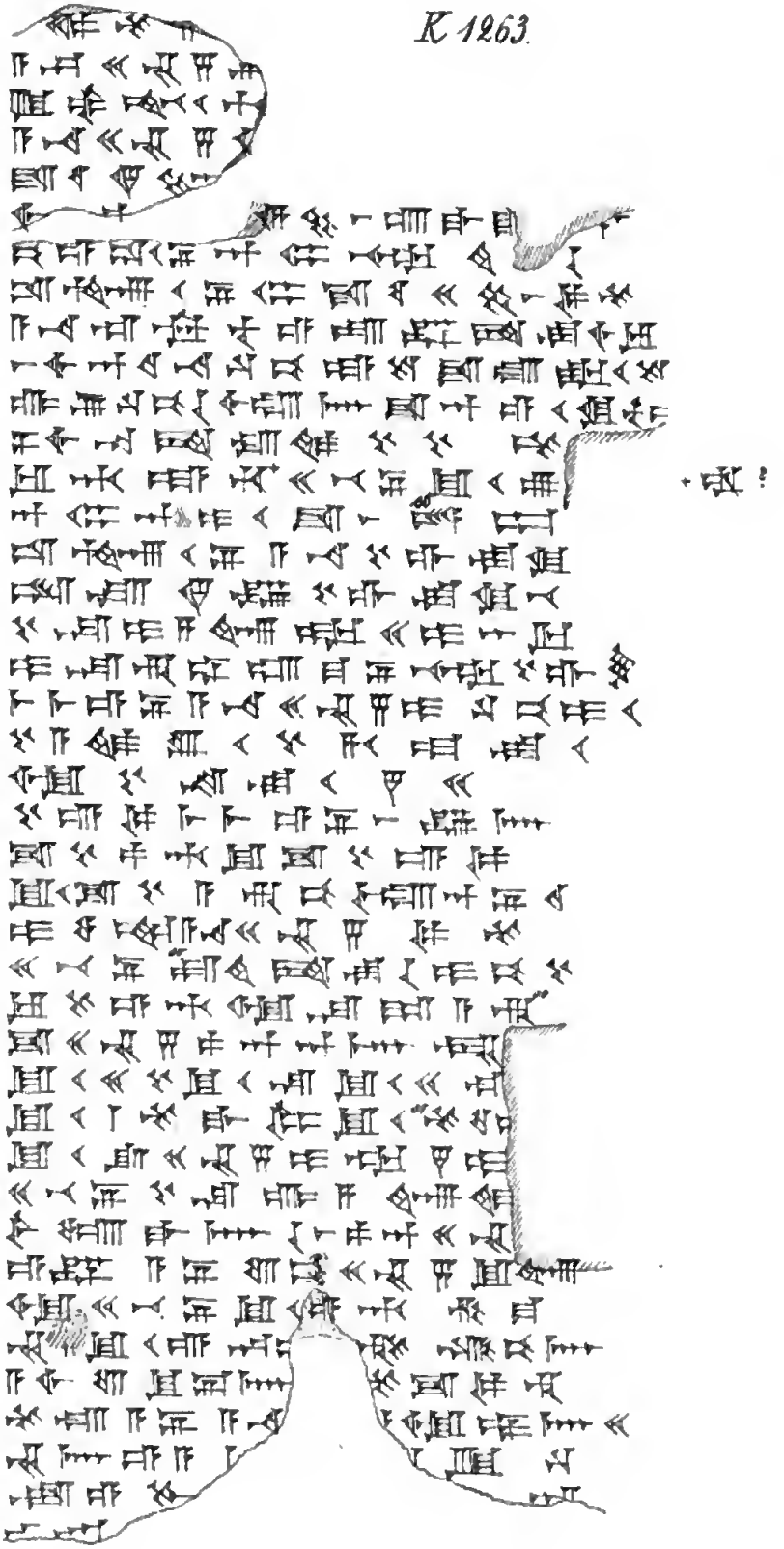
K 4779



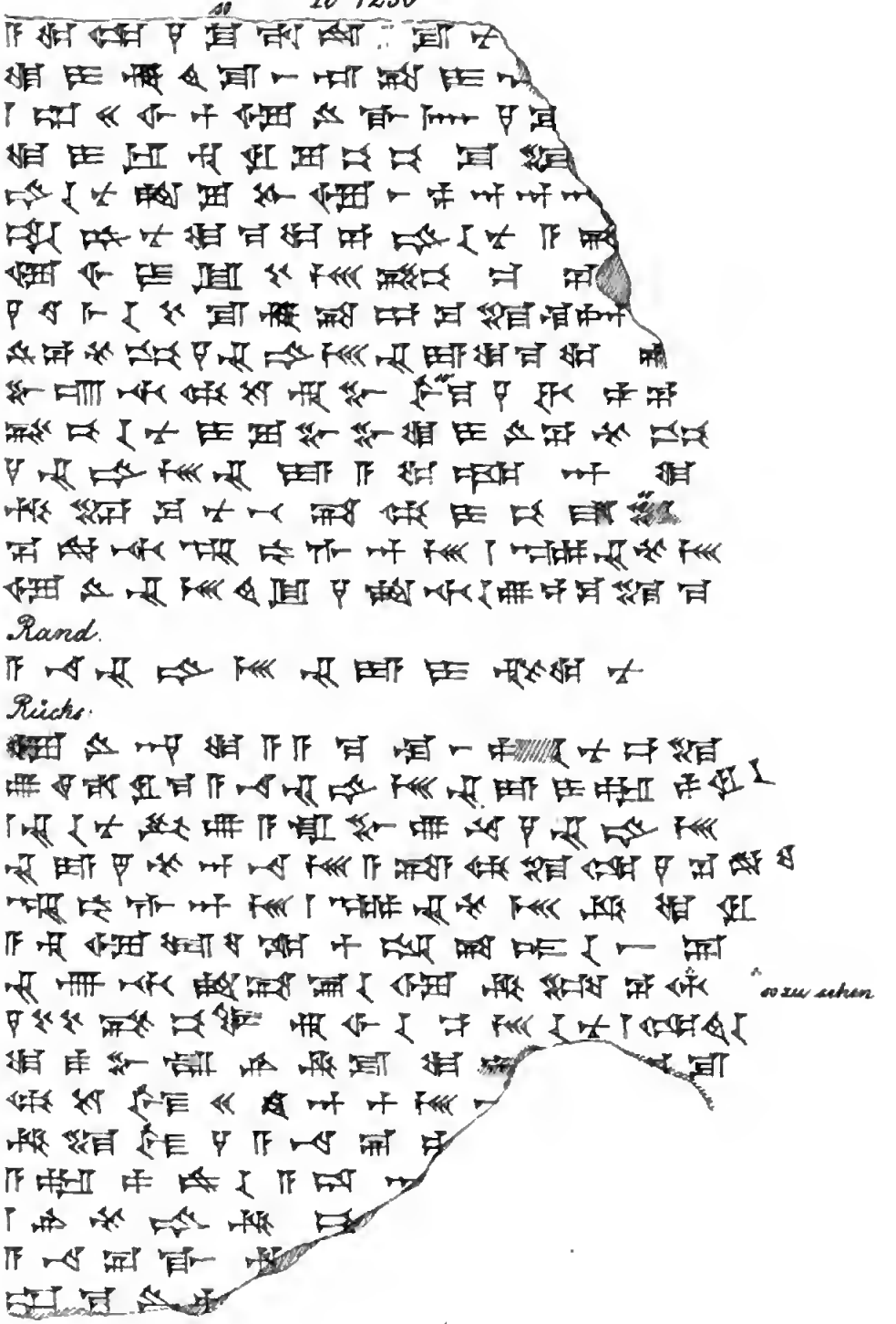
Quer

K 4670

K 1263.



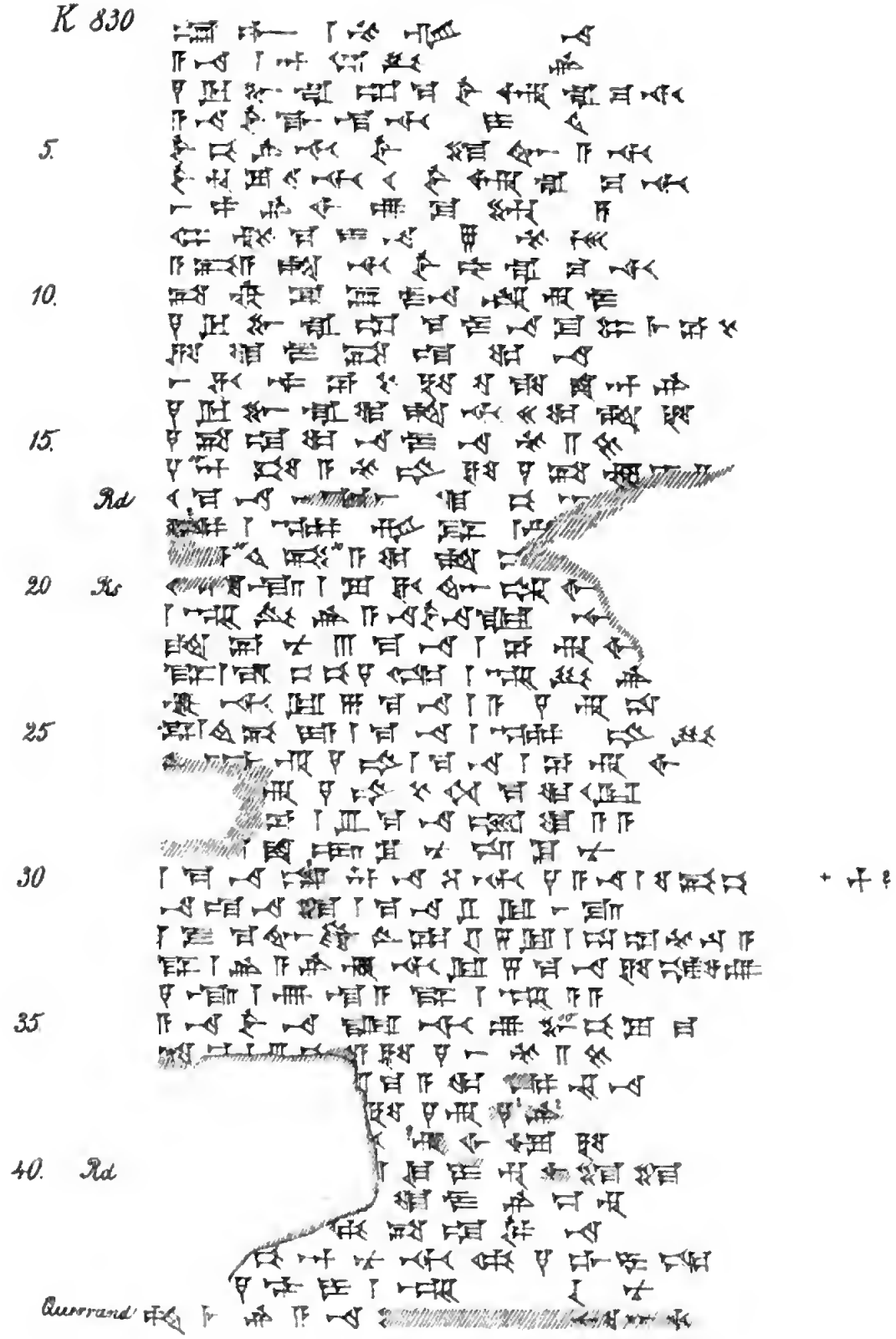
K 1250



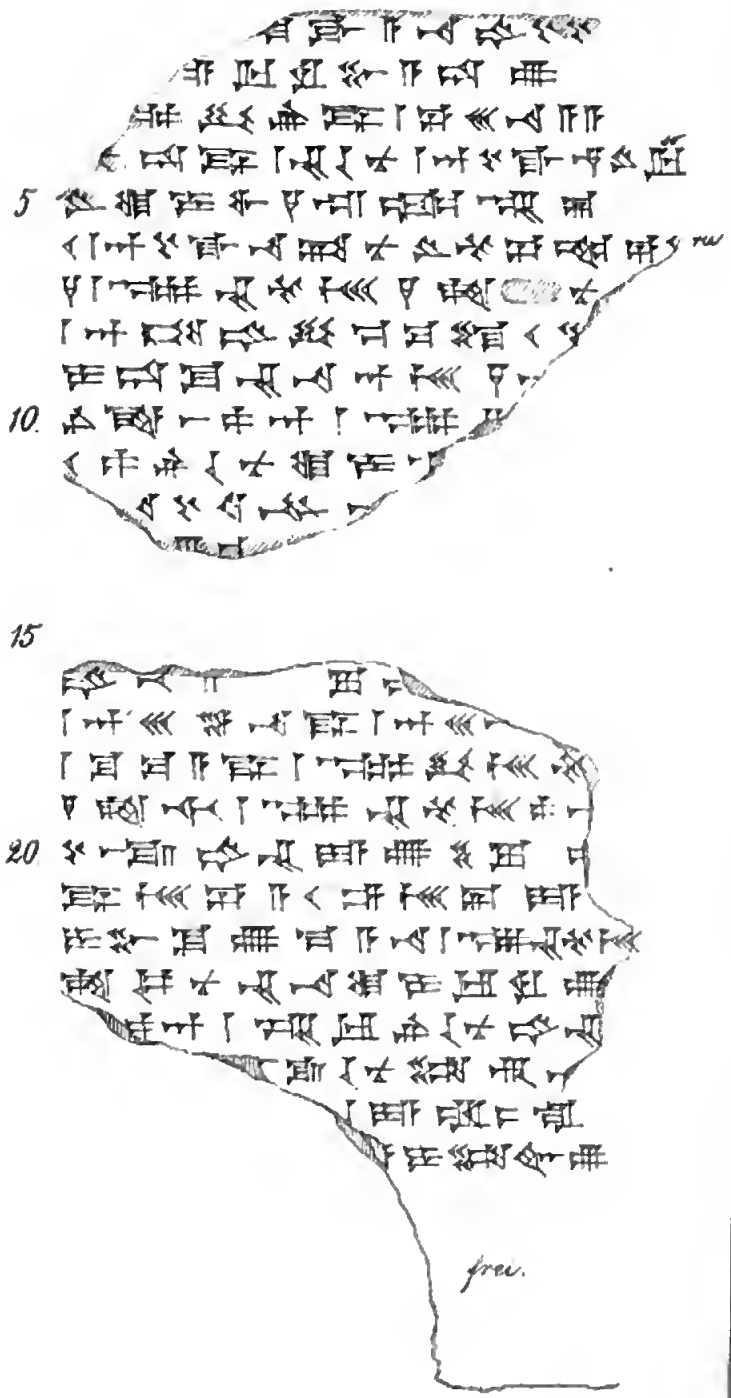
Rand.

Rechs.

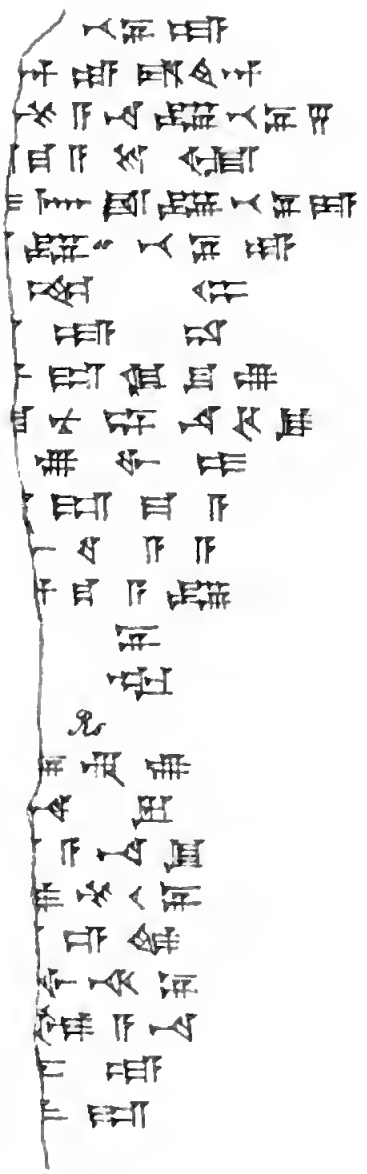
K 830



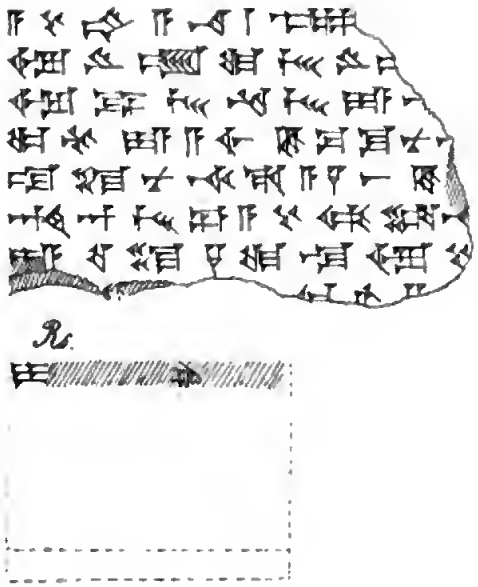
K 1895



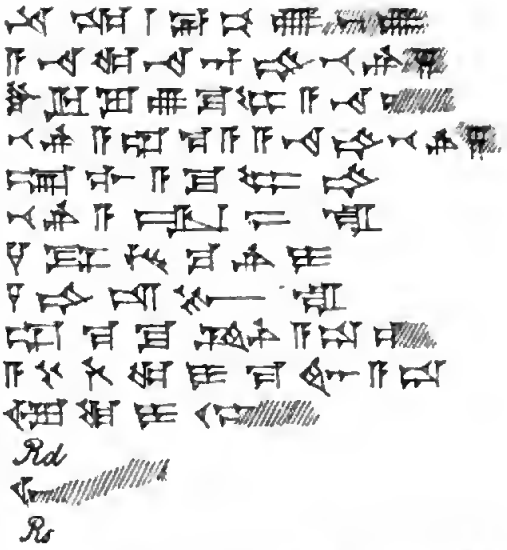
K 1176



K 1271

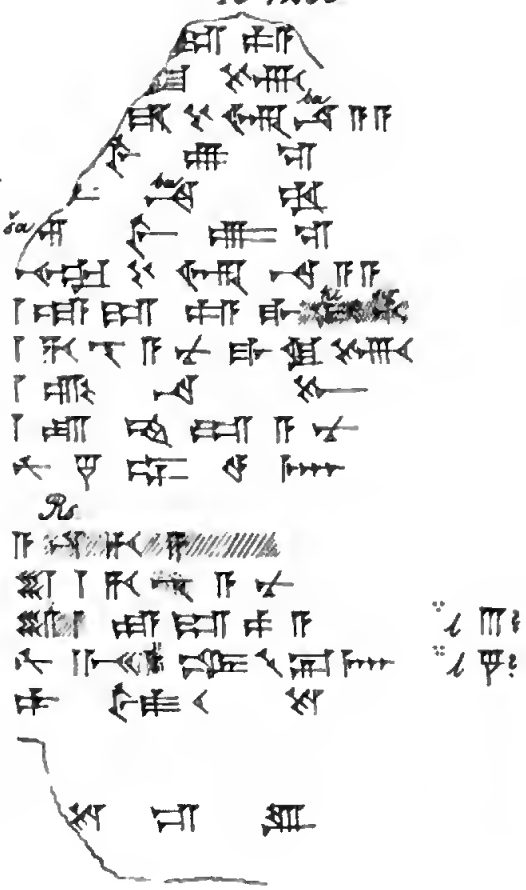


K 594



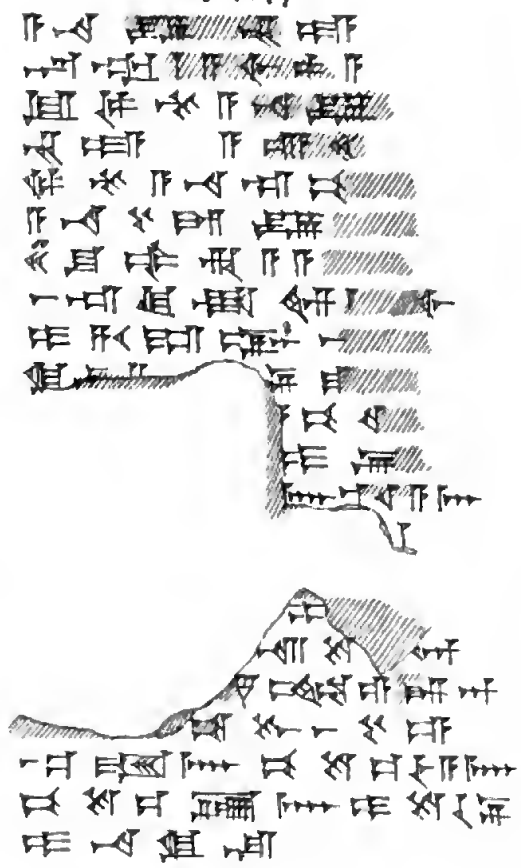
etwa 9 Zeilen abgebrochen

K 1265

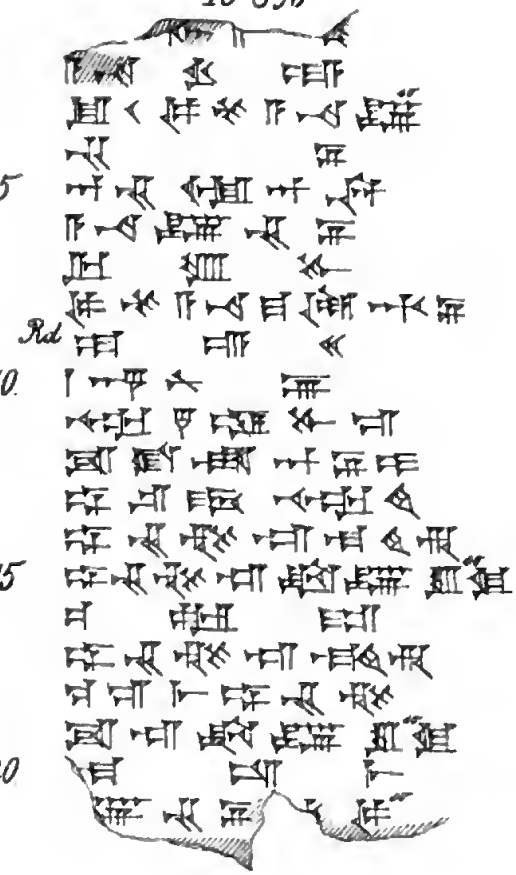


K 1335

K 1077



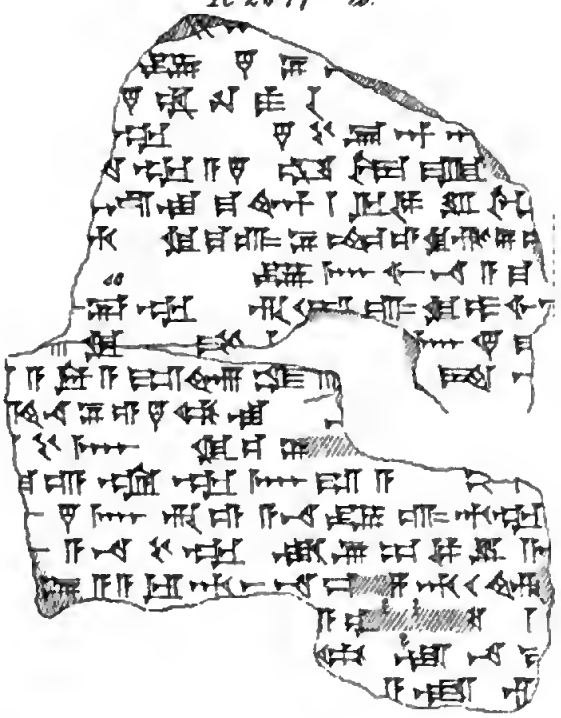
K 896



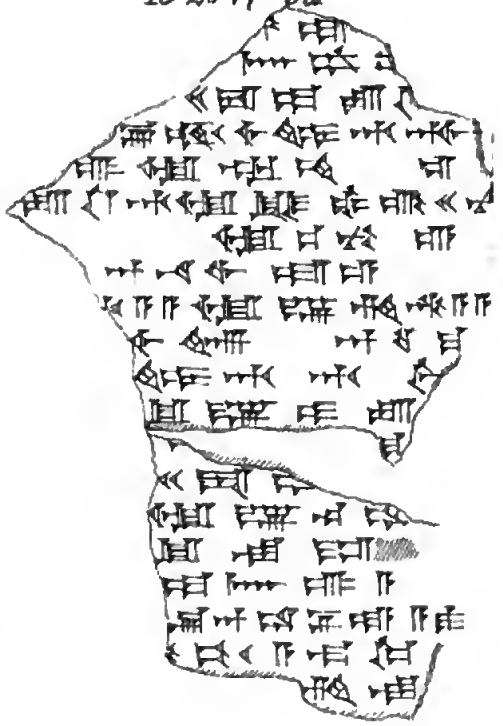
K 1269 Vs.

K 1269 Rs.

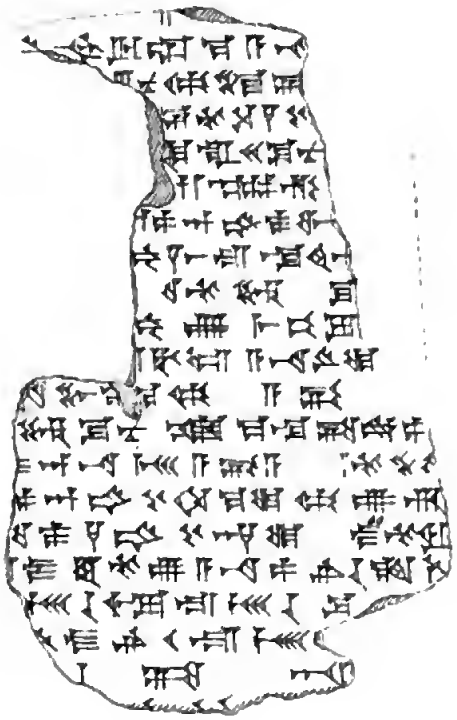
K 2647 Vs.



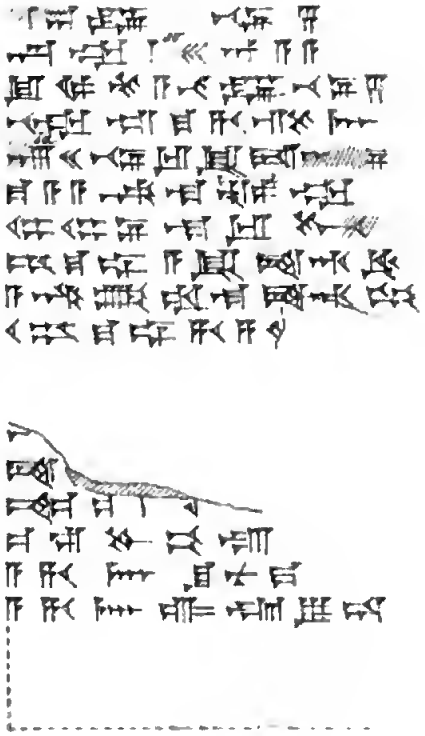
K 2647 Rs.



K 4748

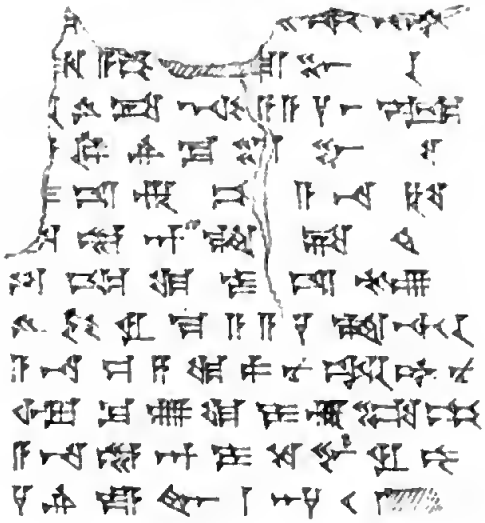


K 1065



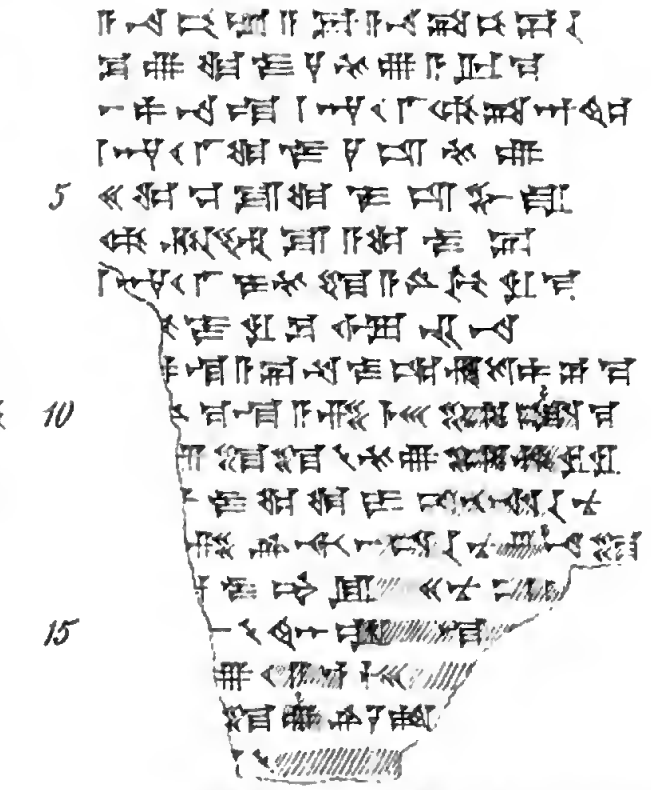
K 4776.

Vs



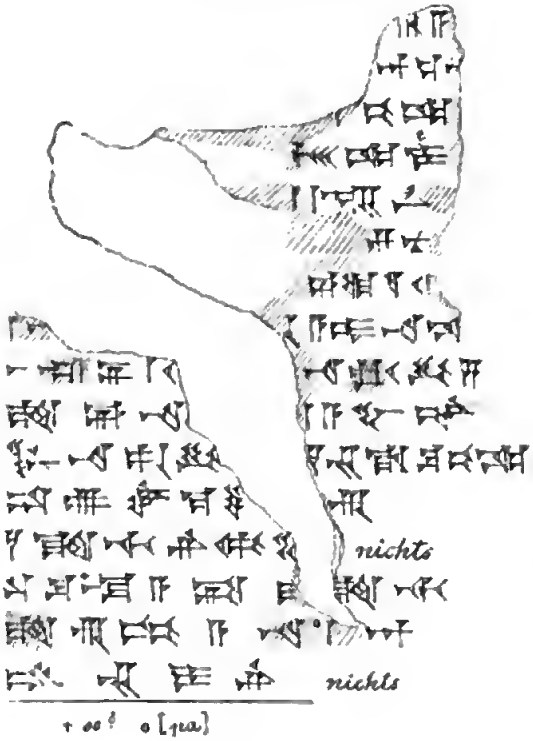
Rand unbeschrieben

Rs



Querrand.

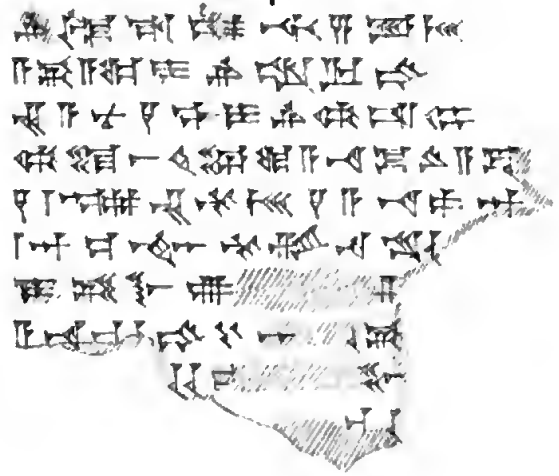
K 5473 Vs.



nichts

nichts

K 5473 Rückseite.

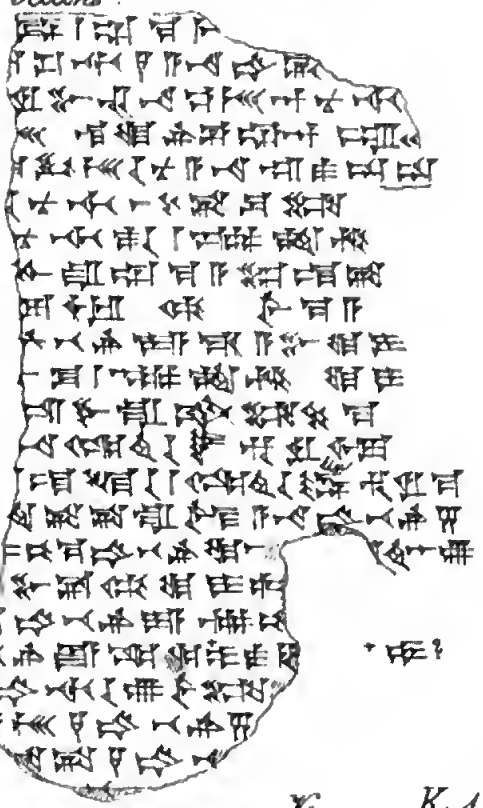


Digitized by Google

K 4775

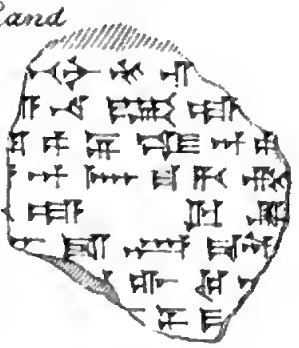
Vorderes unleserlich bis auf ein paar Buchstaben.

Rücks:



K 5483

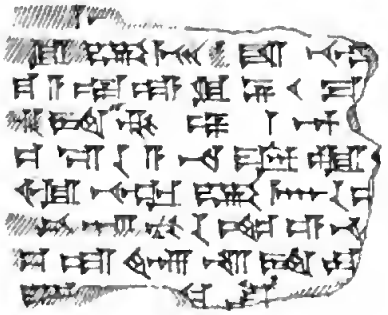
Rand



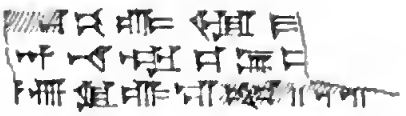
Rs

Ende

Vs K 1880 Rs

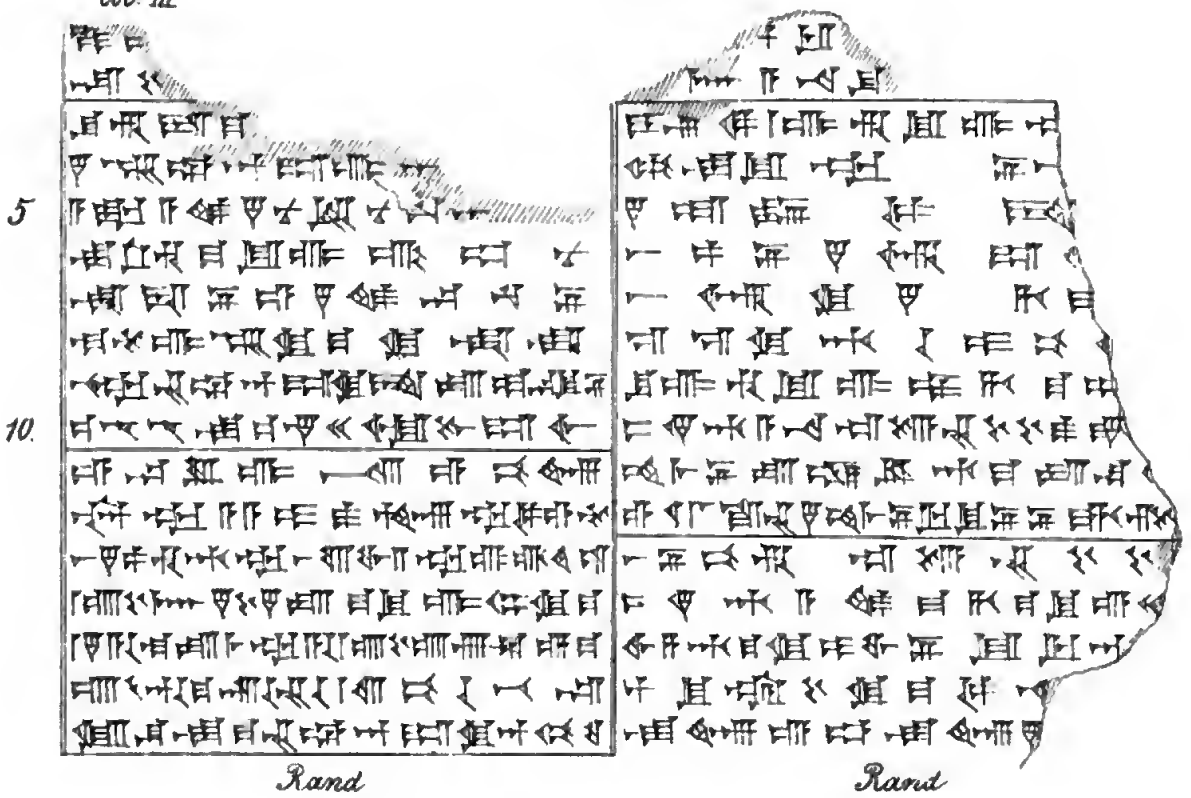


Querrand



K 6082

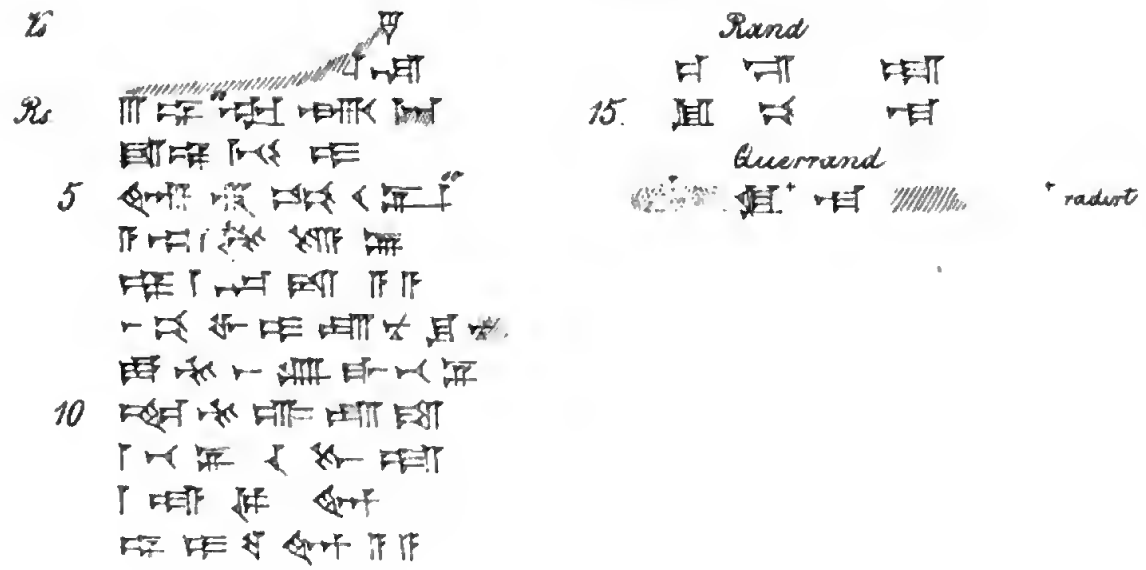
Col. III



Rand

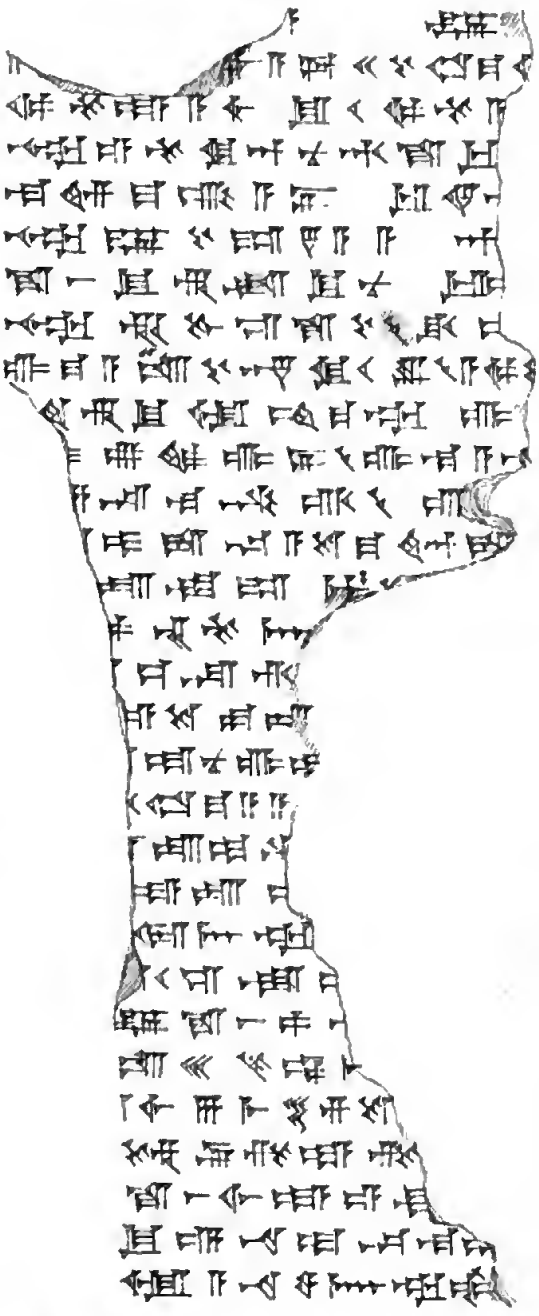
Rand

K 1881

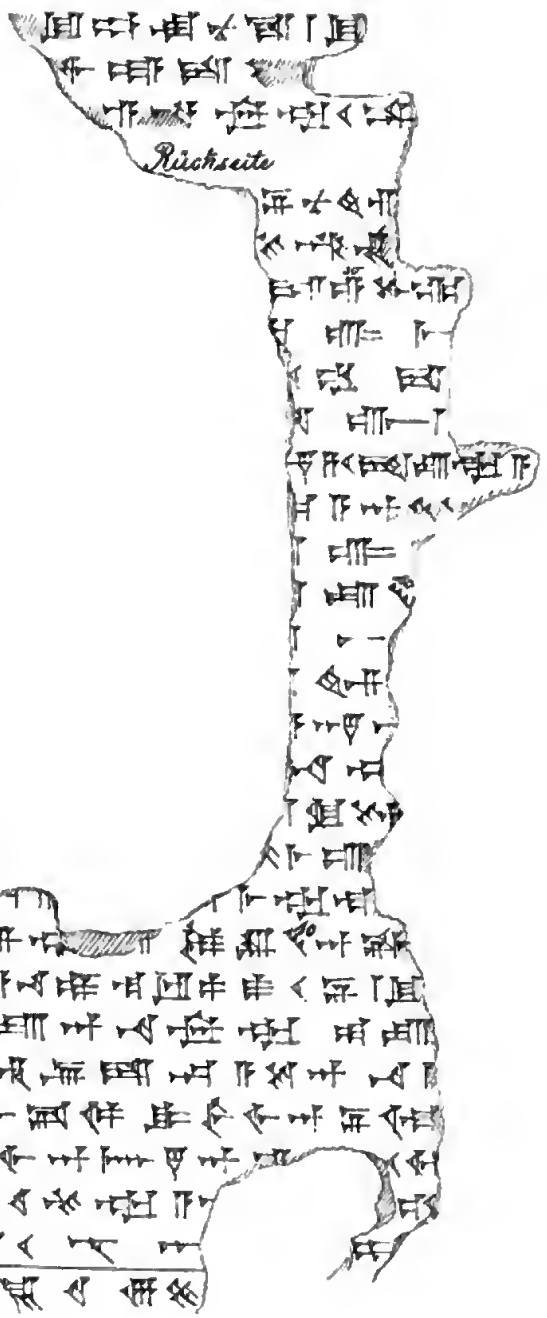


K 4787

Vorders:



Rand



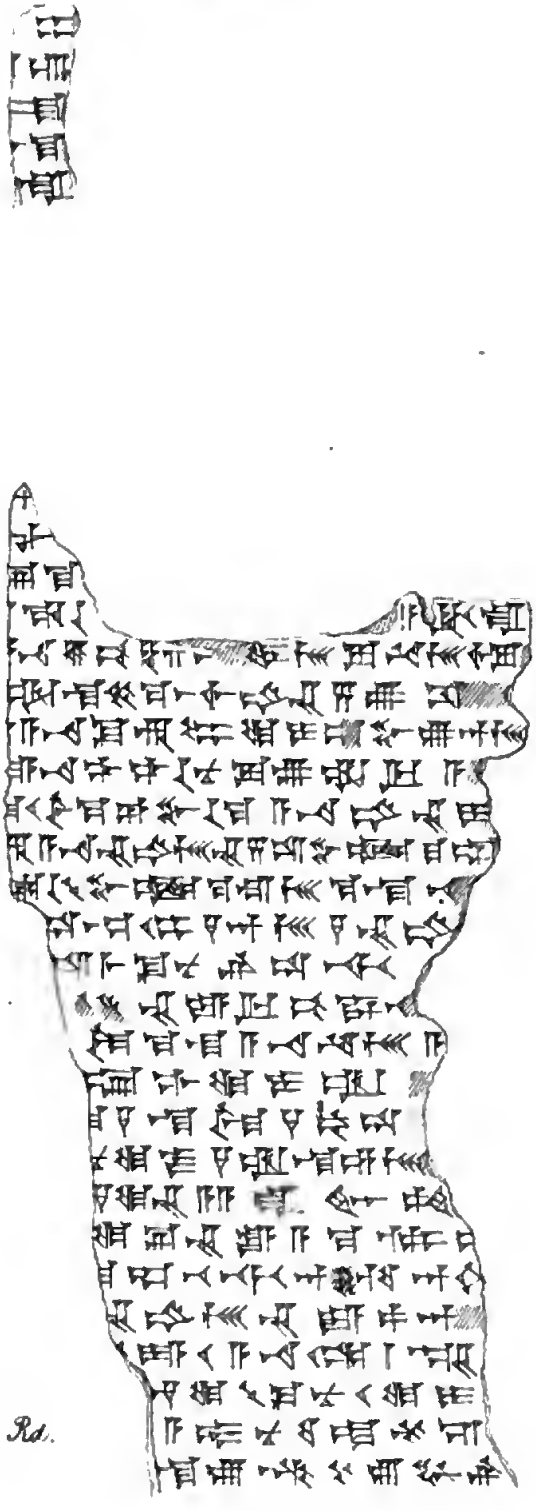
Rückseite

Die Randlinie von Zeile 24–30 steht in gleicher Höhe mit Zeile 1–9.

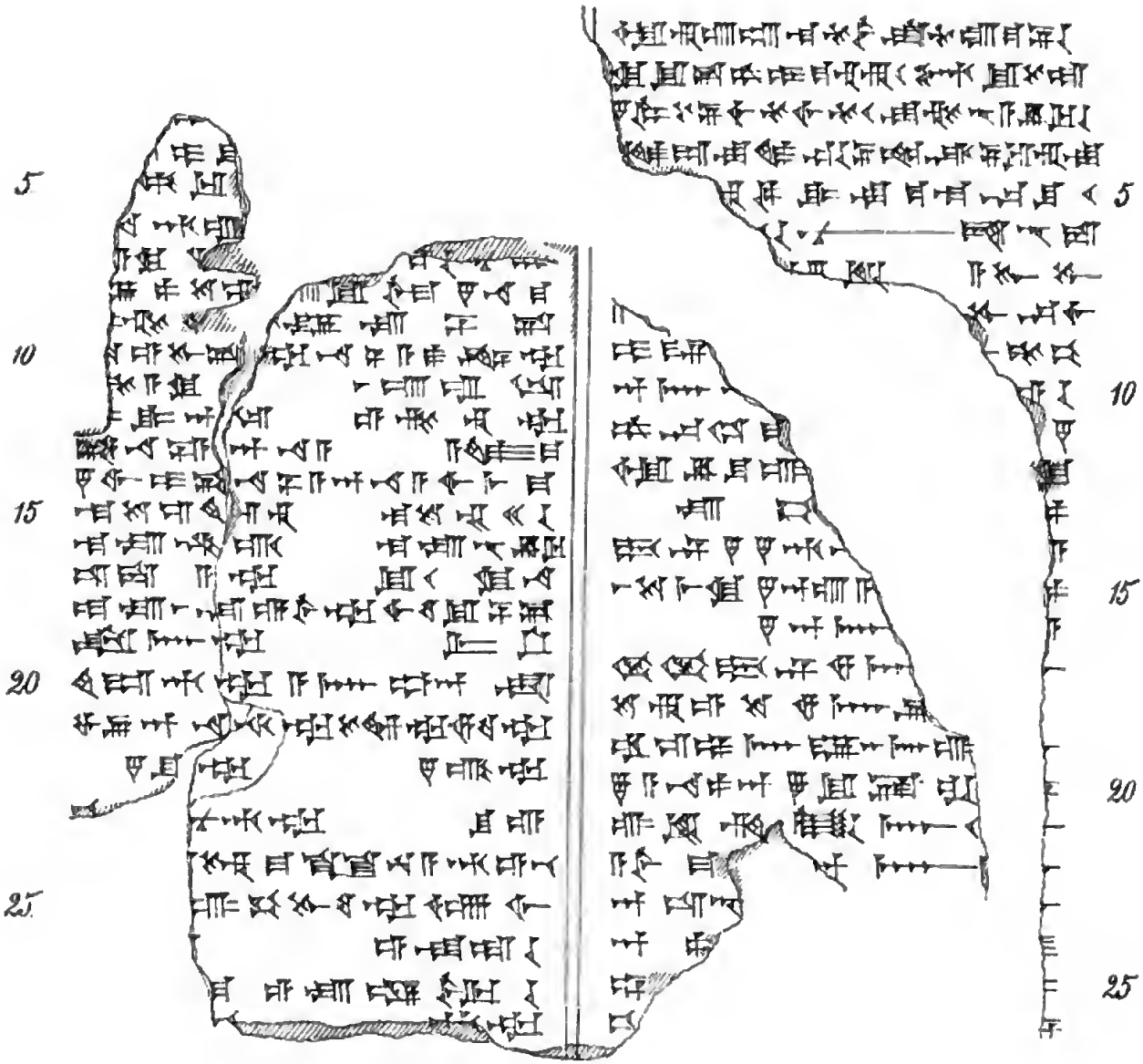
K 1743

Vorders.

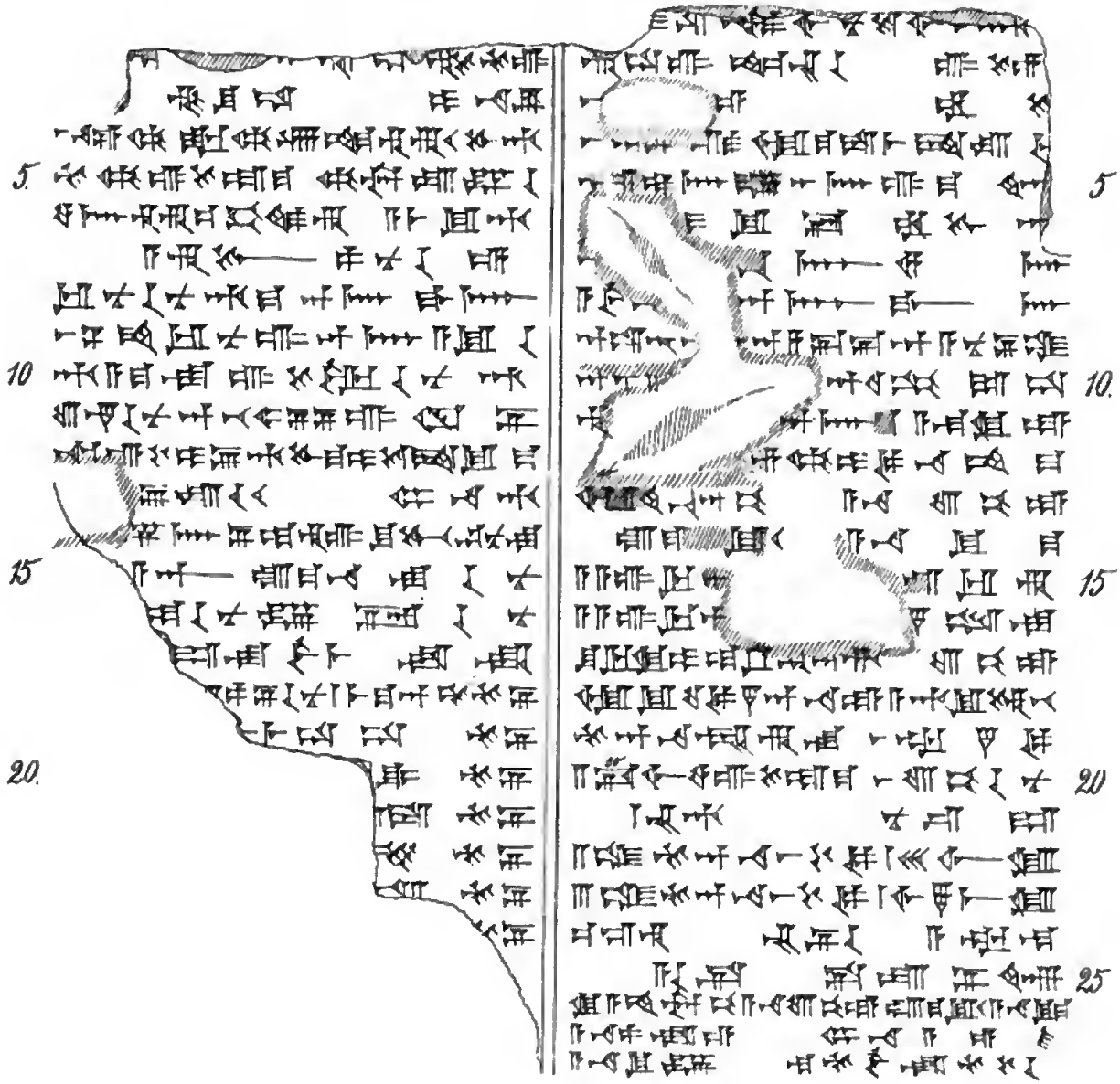
Rücks:



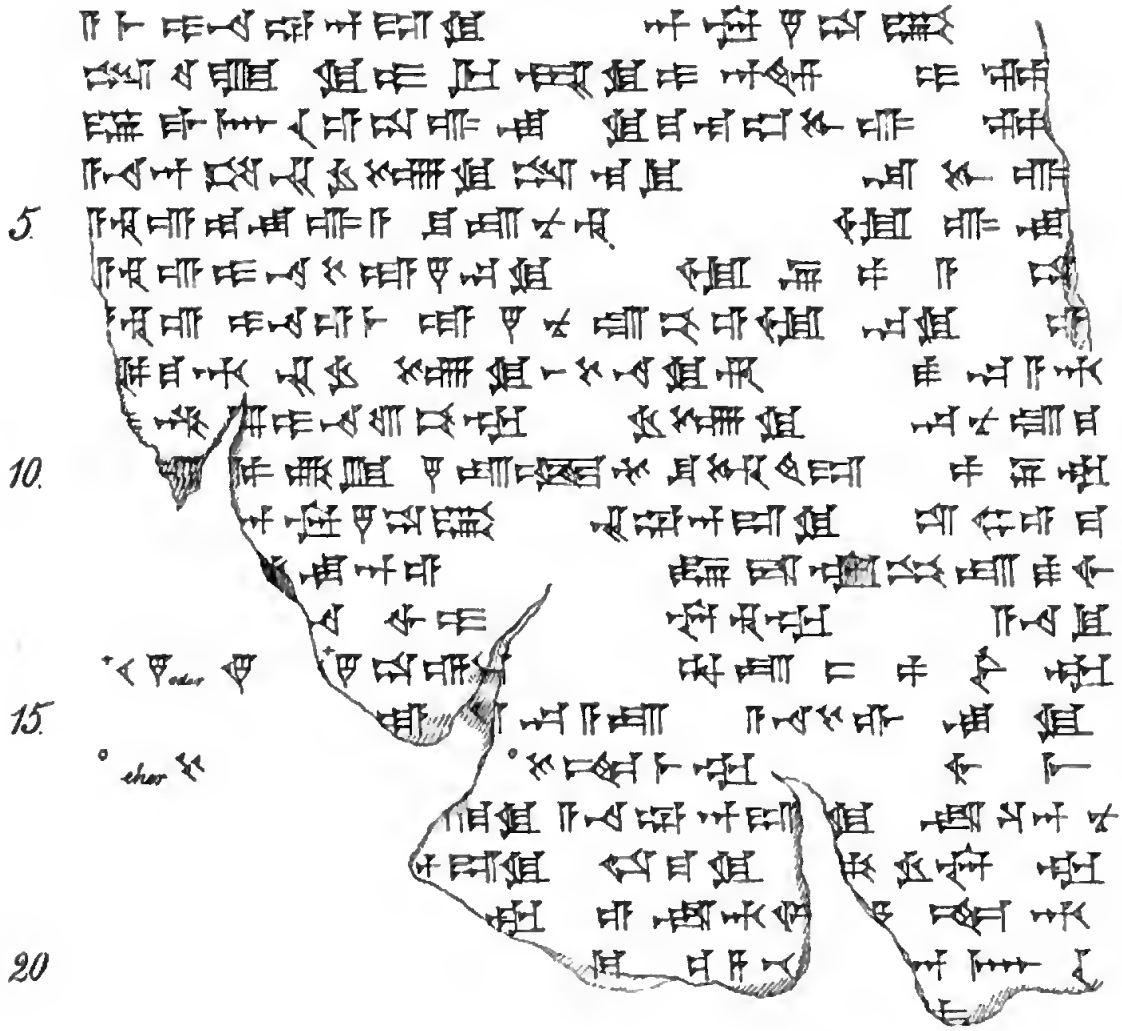
K 5418 Vordens:



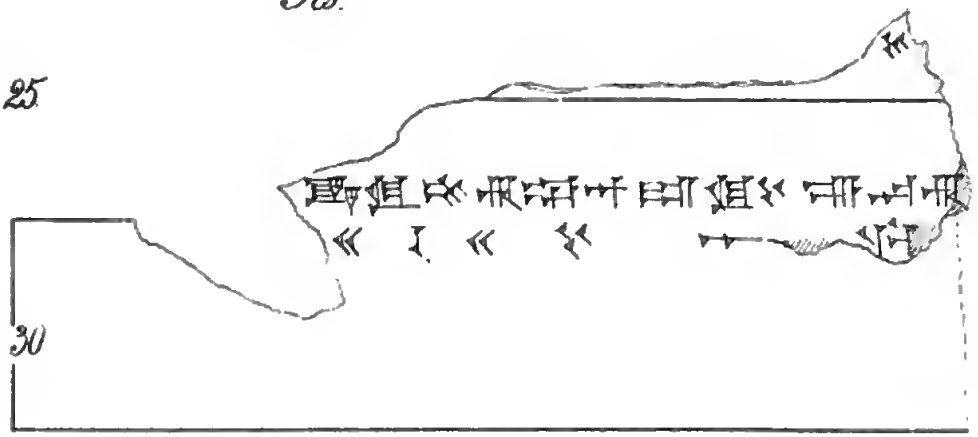
K 5418 Rücks



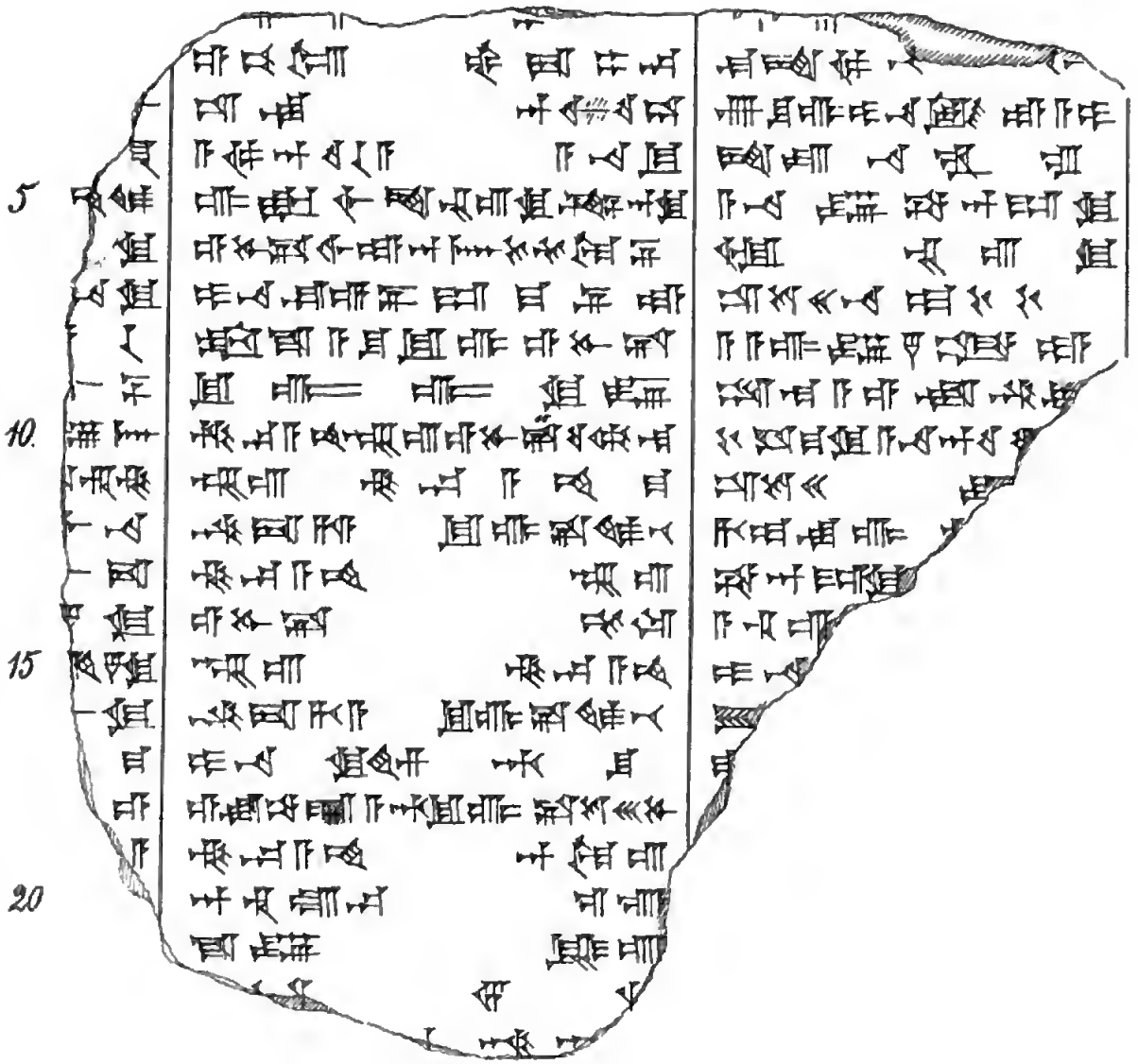
K 3426



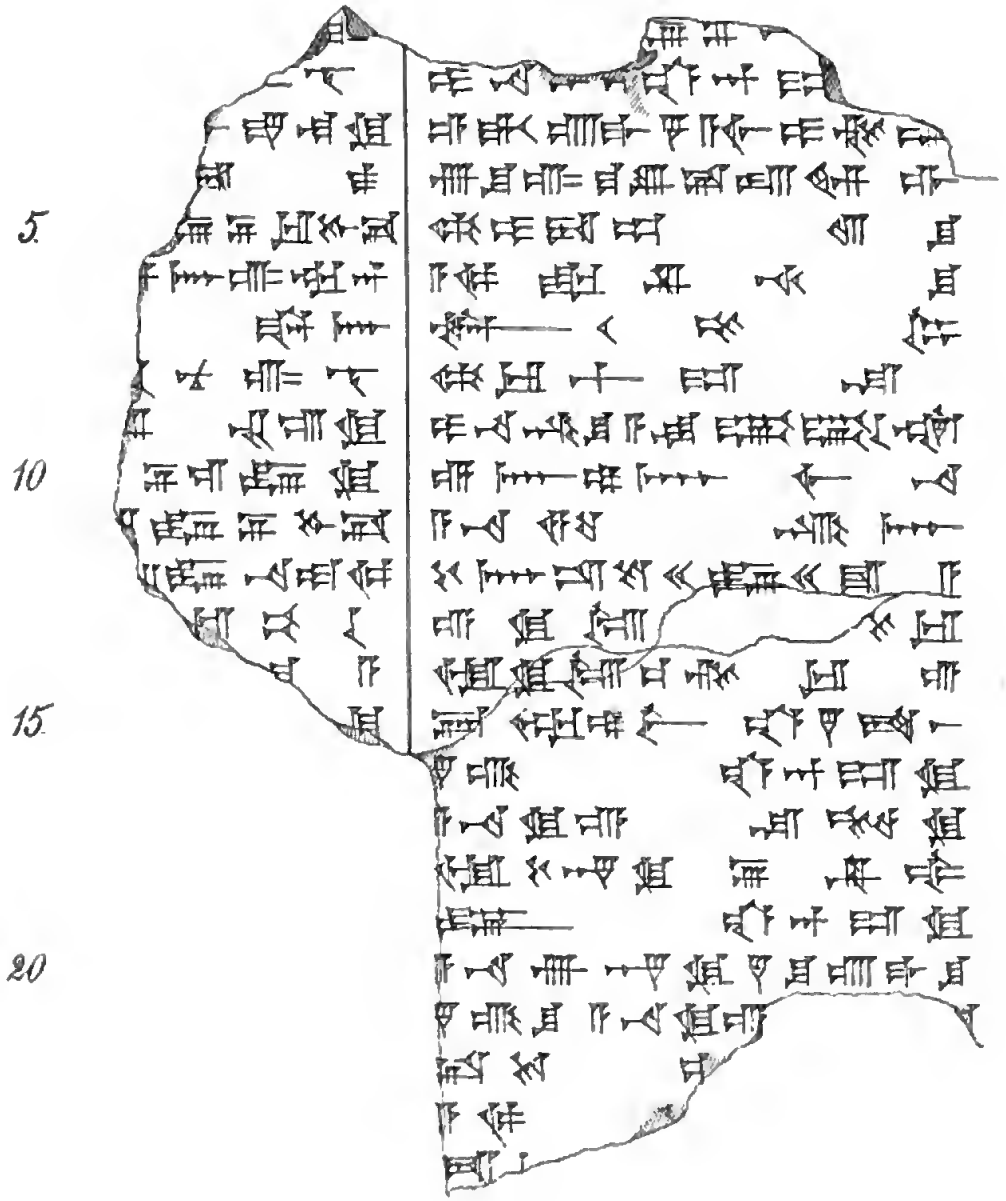
Rs.



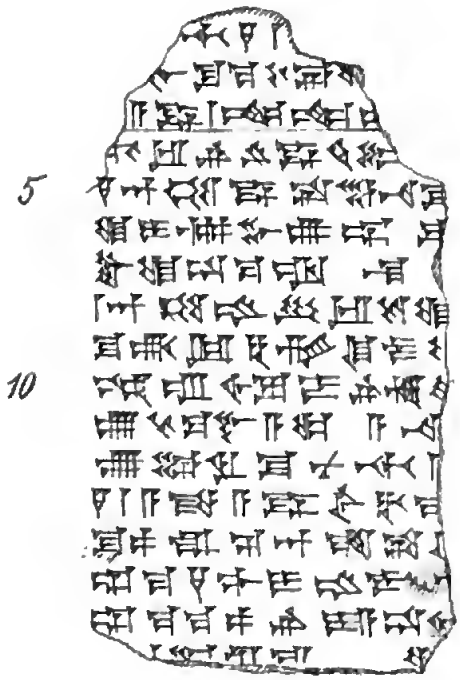
K 4445



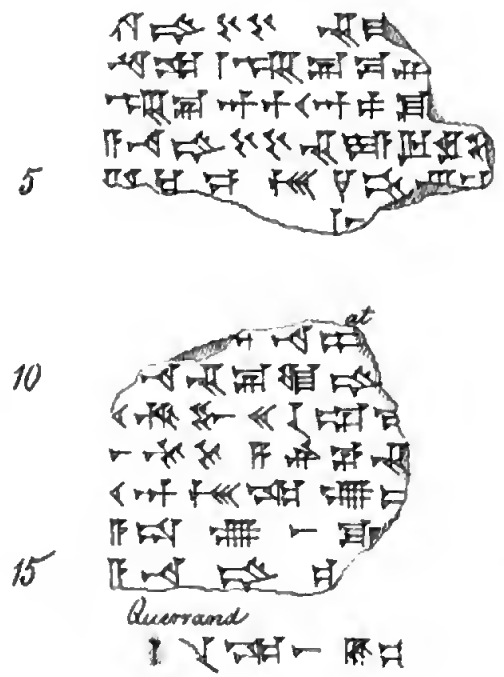
K 4541



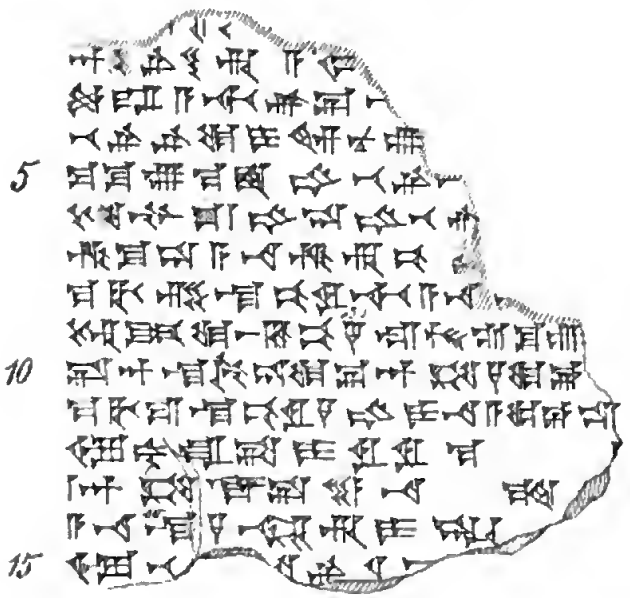
K 5594



K 5585.



K 5550 + 5641

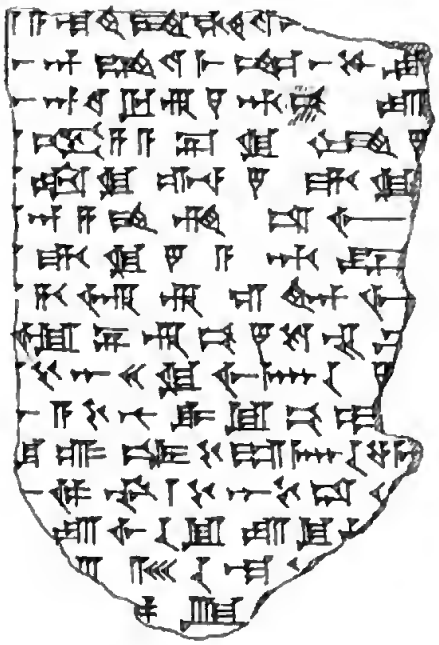


Rand

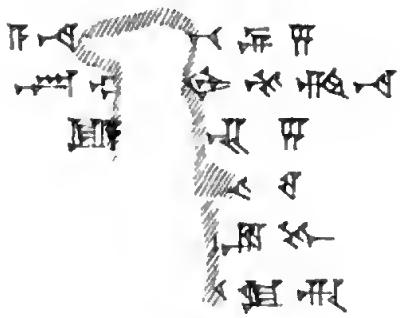
Querrand

Querrand

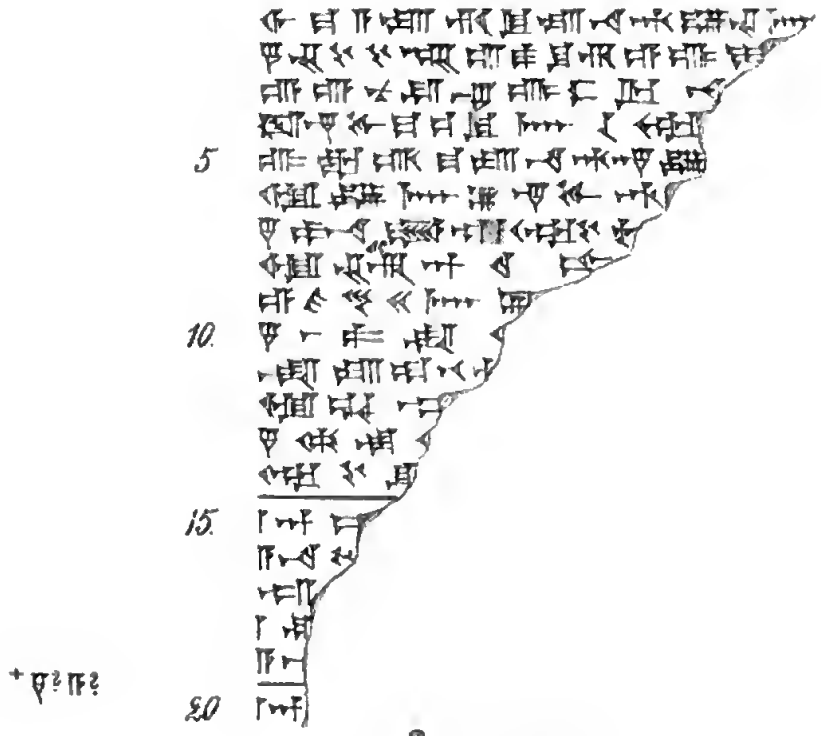
K 5966



K 5500



K 6007



Rs unbeschrieben

Digitized by Google

Sammlung

von

Keilschrifttexten

herausgegeben

von

Hugo Winckler.

III.

Die Keilschrifttexte Assurbanipals.

1. Lieferung. Bogen 1—5.

Prisma R. M. 1. Bruchstücke von B. K 1732, Col. I—III.

LEIPZIG.

Verlag von Eduard Pfeiffer.

1895.

Digitized by Google

L 1—33.

R. M. 1.

70.

75.

80.

85.

90.

95

100

105.

106. [illegible]

110 [illegible]

115 [illegible]

120 [illegible]

125 [illegible]

130 [illegible]

II. [illegible]

5 [illegible]

Digitized by Google

79 [illegible]

80 [illegible]

85 [illegible]

90 [illegible]

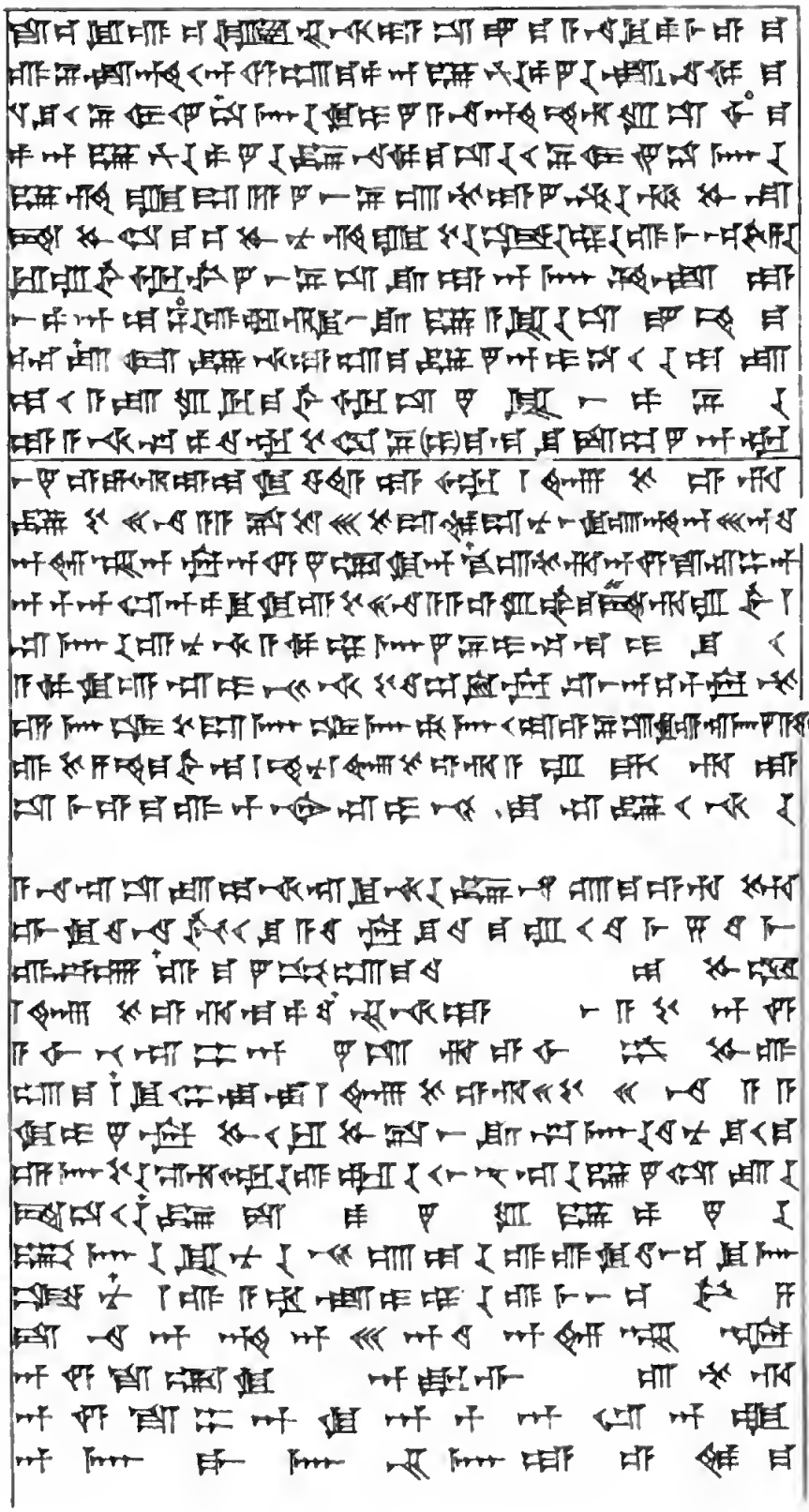
95 [illegible]

100 [illegible]

105 [illegible]

110 [illegible]

Digitized by Google

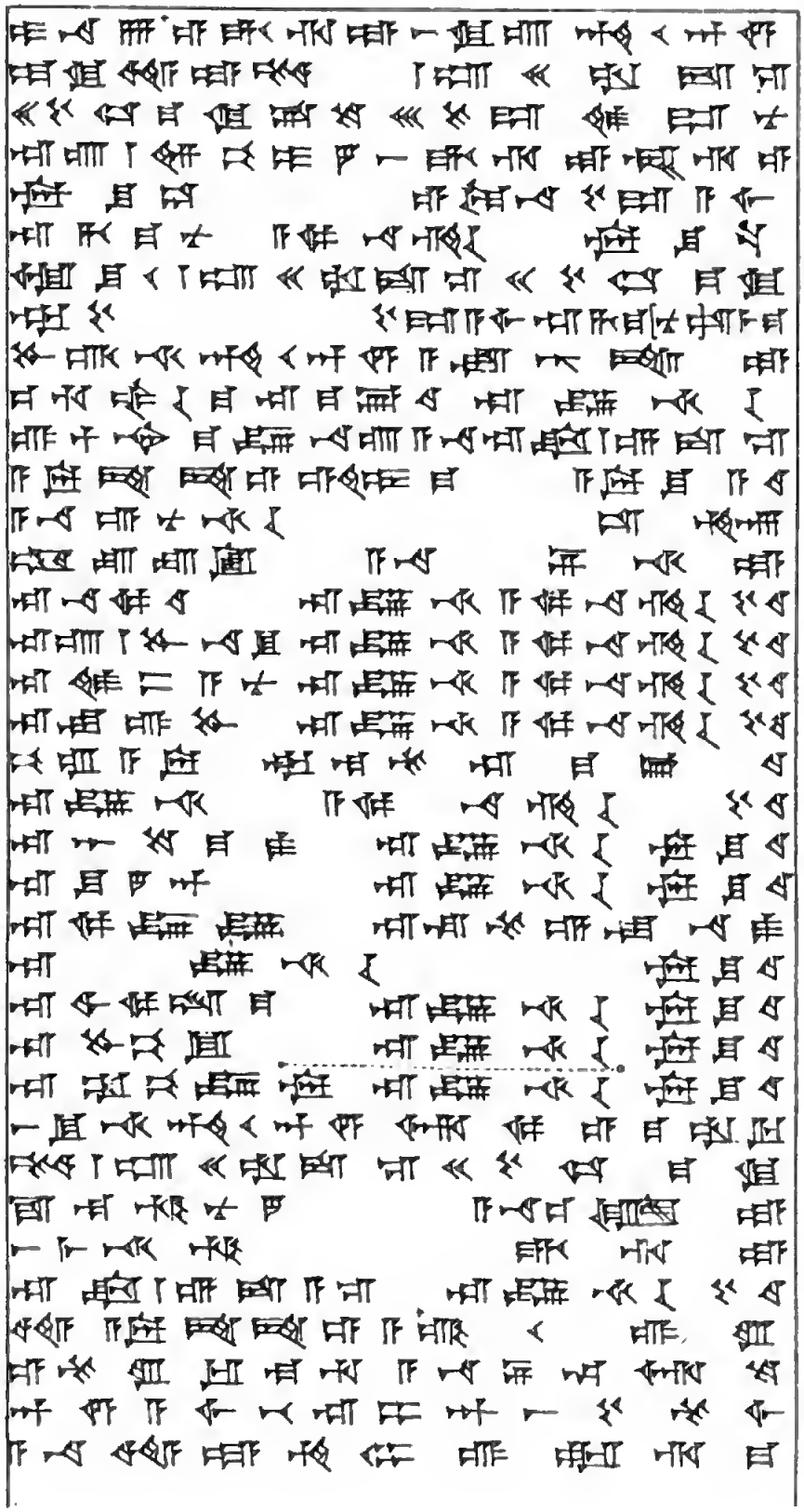


IV. 21—56.

IV. 129—137. V. 1—26.

63 [illegible]

65. [illegible]



70. [illegible]

75 [illegible]

80. [illegible]

85 [illegible]

90. [illegible]

95 [illegible]

* [illegible]

** ausgelassen

* so V. R. Delitzsch [illegible] Cyl. A: [illegible]

Digitized by Google

99

100

105.

110.

115.

120.

125.

130

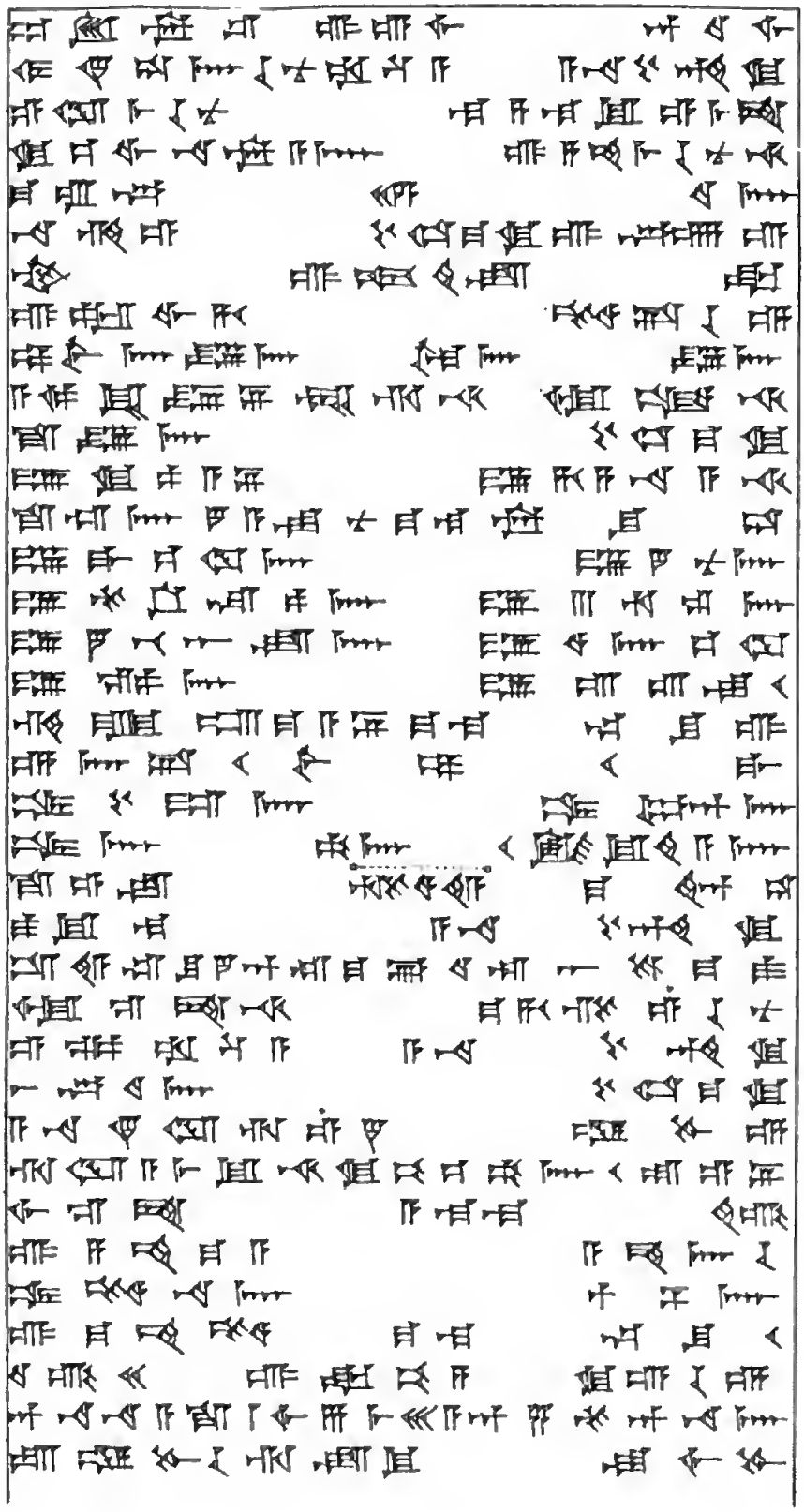
* fehlt.

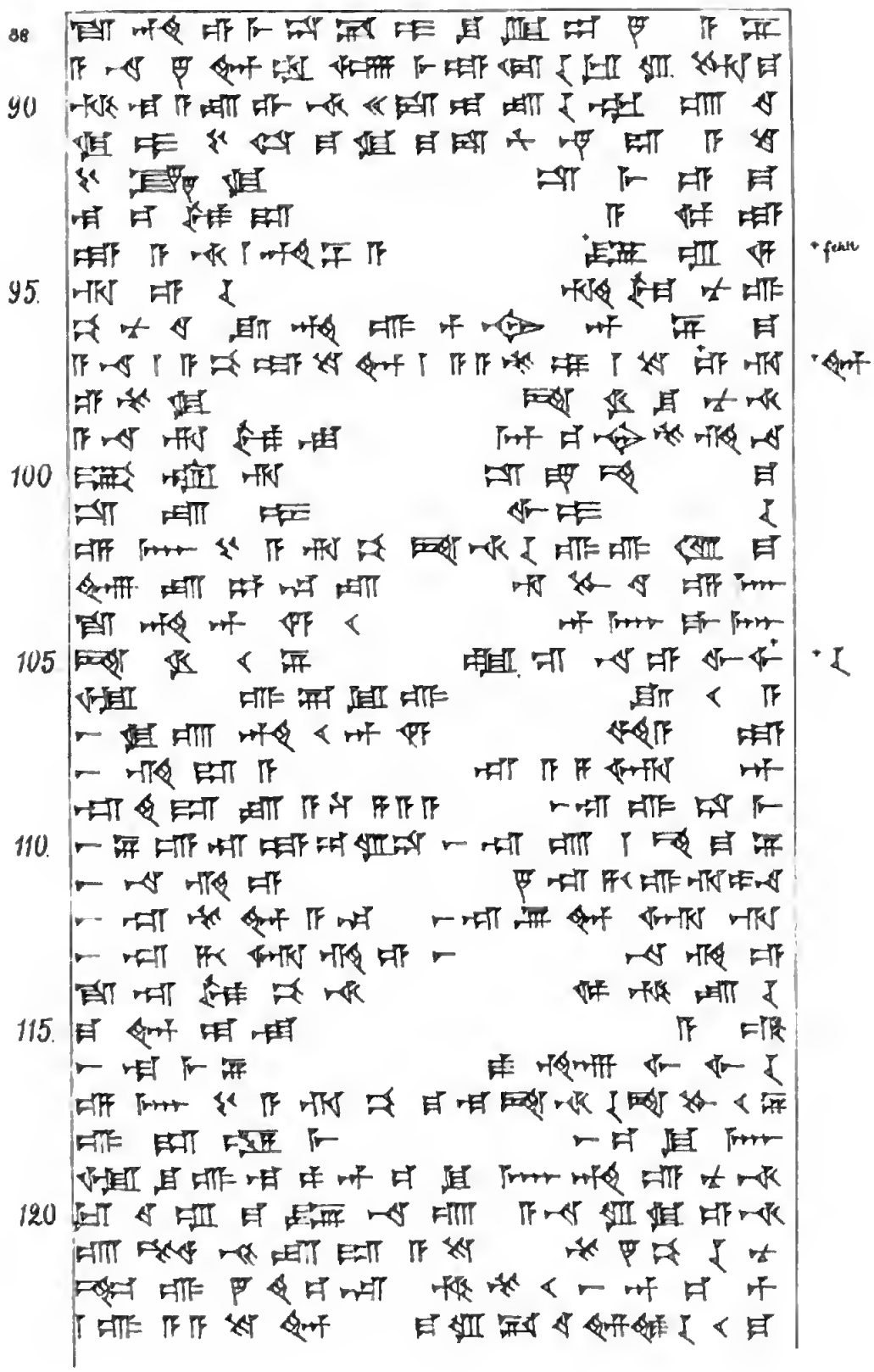
* fehlt.

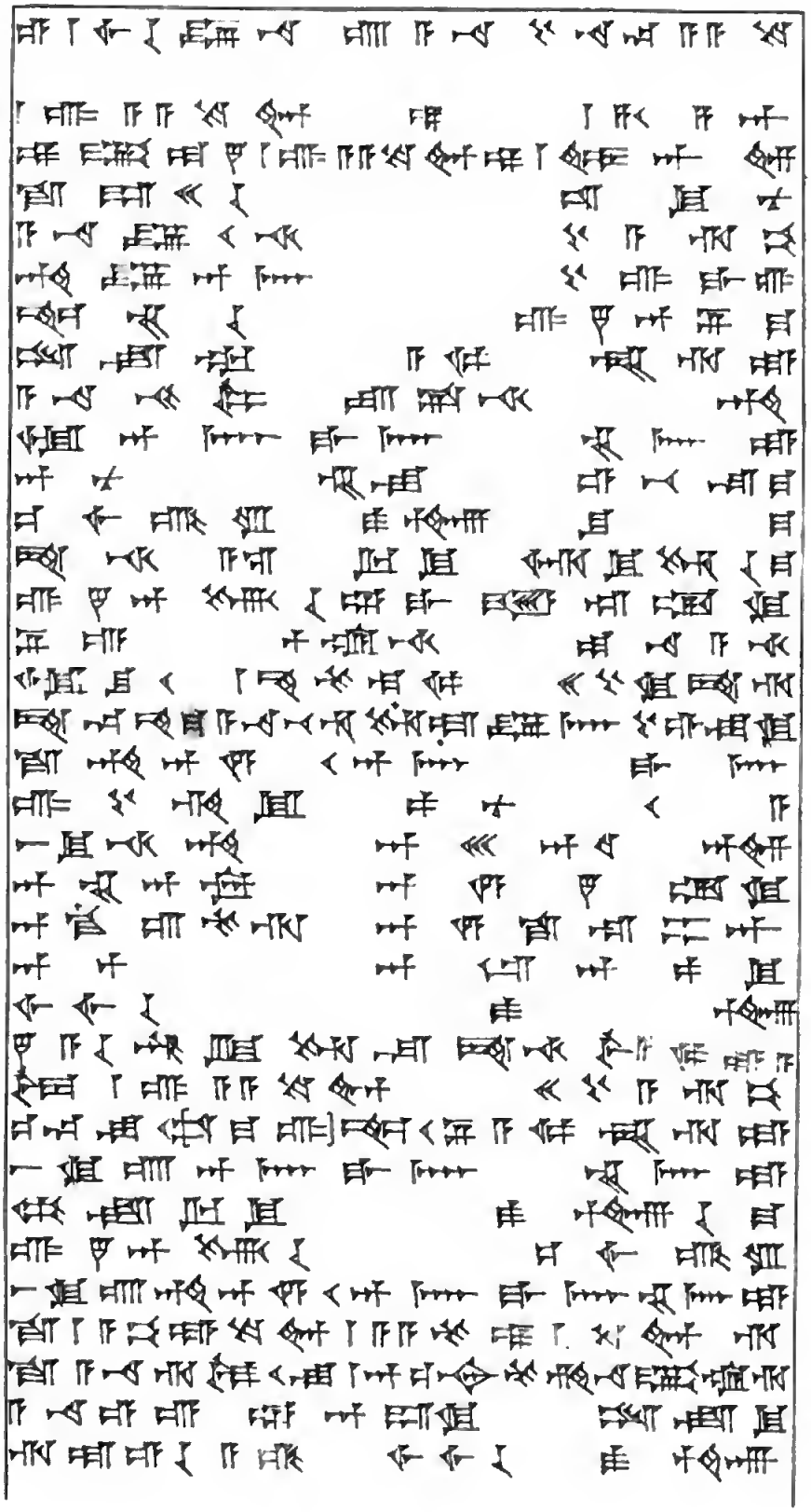
Digitized by Google

VI 1—36.

VI. 73—108.







VIII. 35—70.

35.

40.

45.

50

55.

60.

65.

70.

VIII 71 106

18.

20

25.

30.

35.

40

45

50.

Digitized by Google

126

X

5

10

15.

20.

25.

30

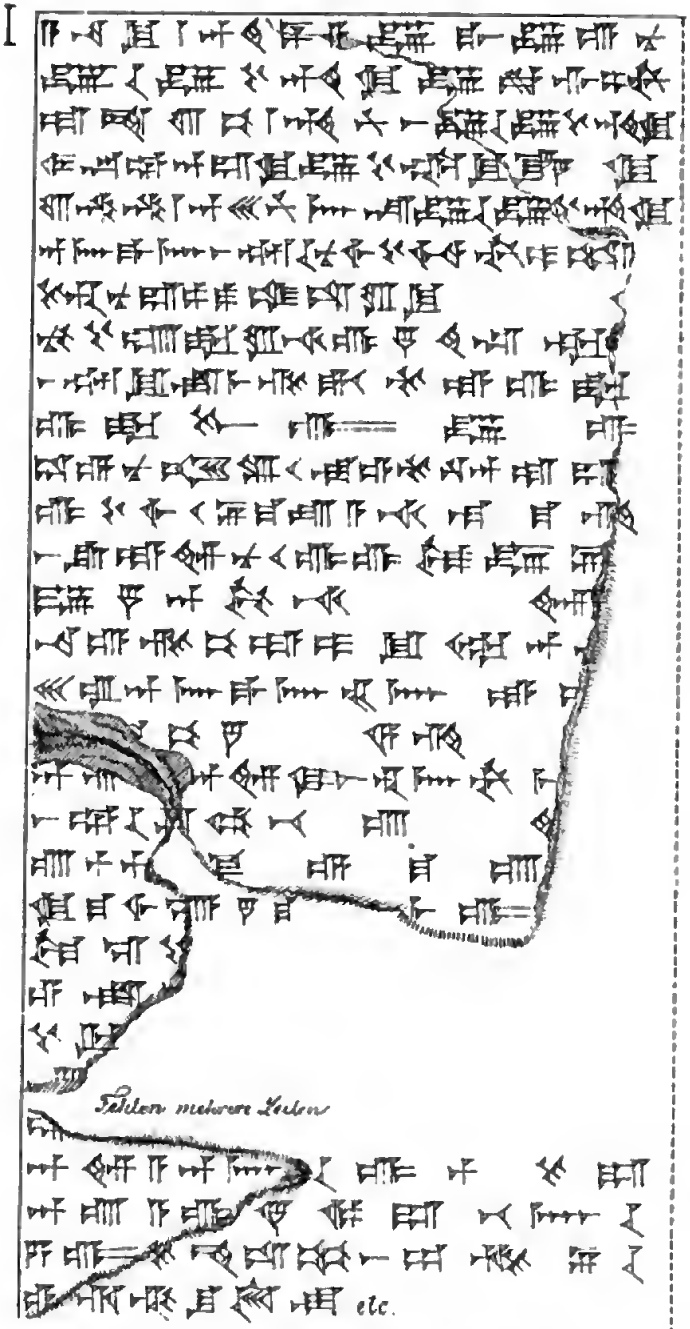
1 s. Fußnote

Fußnote zu X 105

Bruchstücke des Textes vom Prisma B.

a K 1732 + Sm 1712.

I



K 1741.

5

10.

15.

20

25.

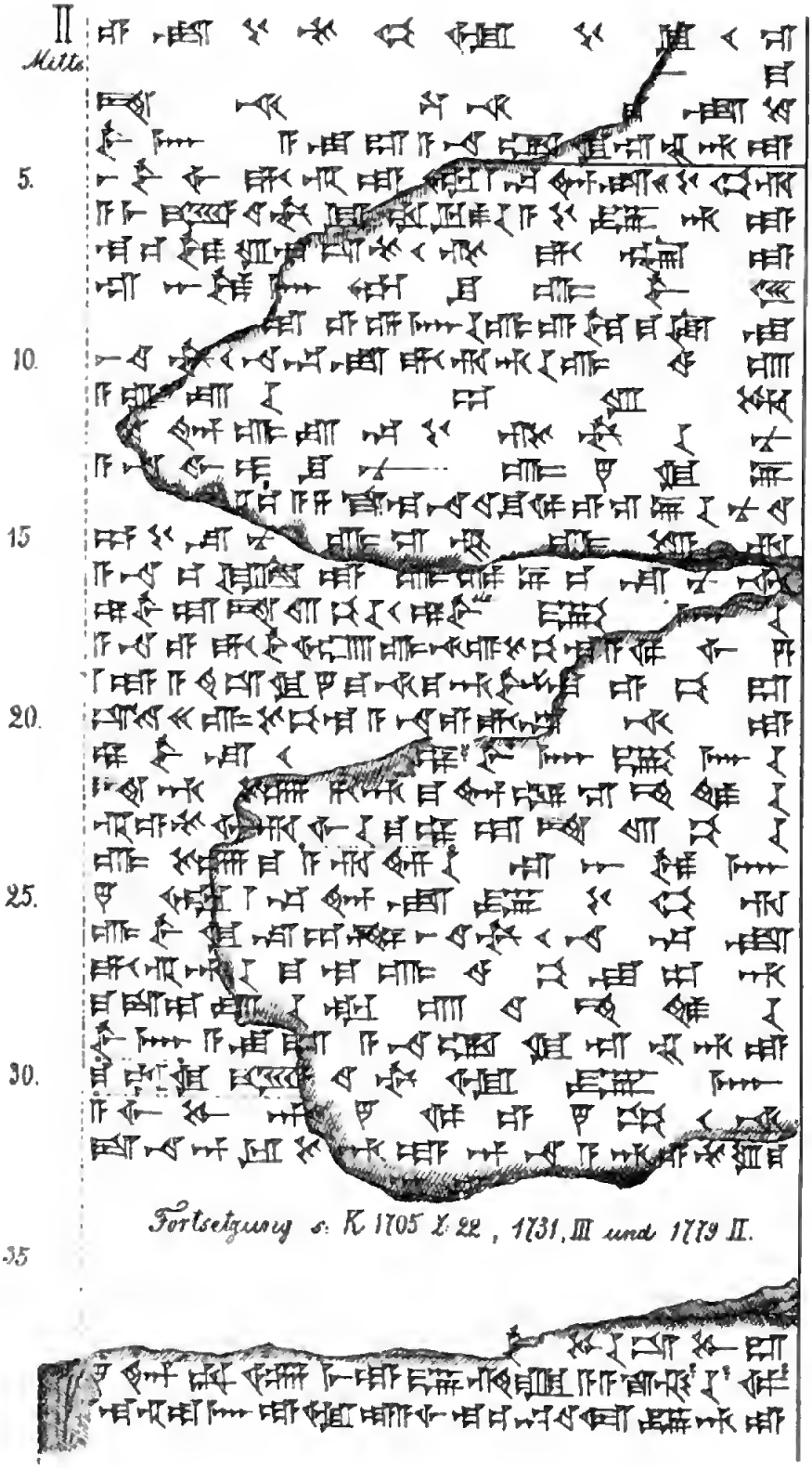
Zeilen mehrere Zeilen

R. M 1. I, 45

30 etc.

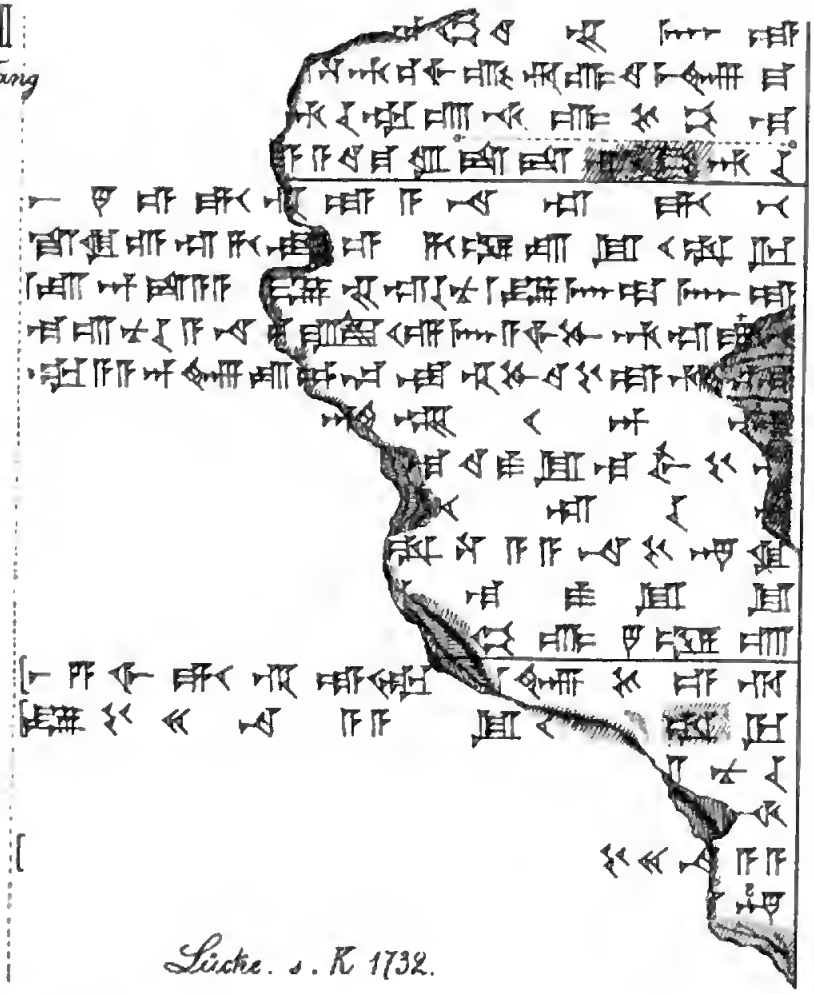
Noch etwa 4–5 Zeilen Ende der Einleitung und Beginn des ersten Feldzuges. R. M I. I, 52 ff s. auch K 1786, 1731 u. 1779.

Digitized by Google


II
Mitte
5.
10.
15
20.
25.
30.
35
K 1705
* K 1705
** K 1705
** K 1731. III K 1786.
** ? K 1731.
Fortsetzung s. K 1705 I. 22, 1731, III und 1779 II.
Letzte Zeilen v. col. II.

III

Anfang

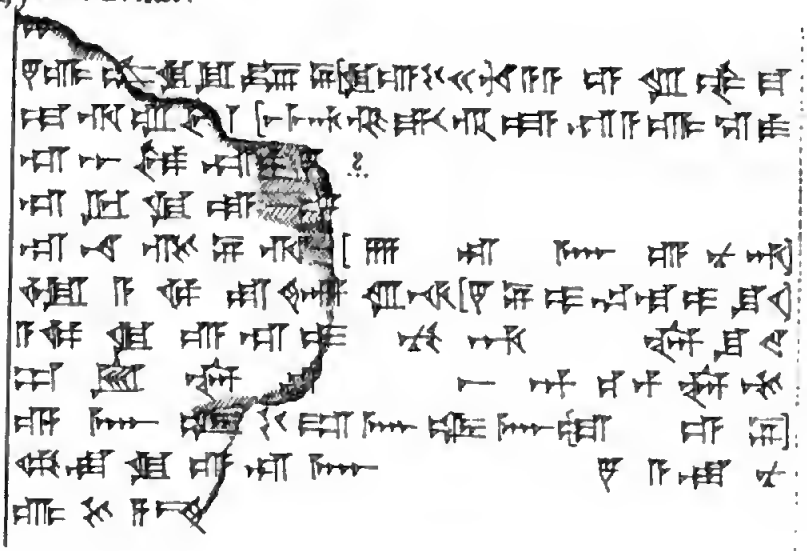


? über etwas Anderes geschr:

Ergänz: n: K 2675.

Lücke. s. K 1732.

III, zweites Drittel.



K 1732

[] nach III R 30, 35 III R

am hier an s K 1705 II.

Sammlung

von

Keilschrifttexten

Infolge eines Versehens ist S 33 bis 40 zu früh abgedruckt worden, man verbessere:

S. 34, 32 statt

39, 8

39, 14 statt

39, 19. .

37, 107 vorletztes Zeichen

LEIPZIG.

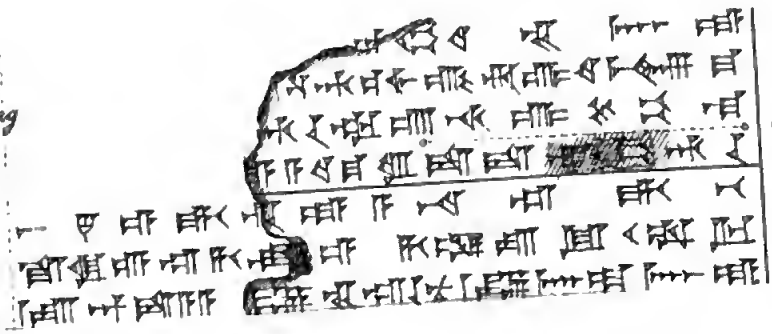
Verlag von Eduard Pfeiffer.

1895.

III

Anfang

5



°° ? über etwas Anderes geschr:

Ergänz: n: K 2675

30.

35.

[] nach III R 30, 38

III R

von hier an s K 1705 II.

Digitized by Google

Sammlung

von

Keilschrifttexten

herausgegeben

von

Hugo Winckler.

III.

Die Keilschrifttexte Assurbanipals.

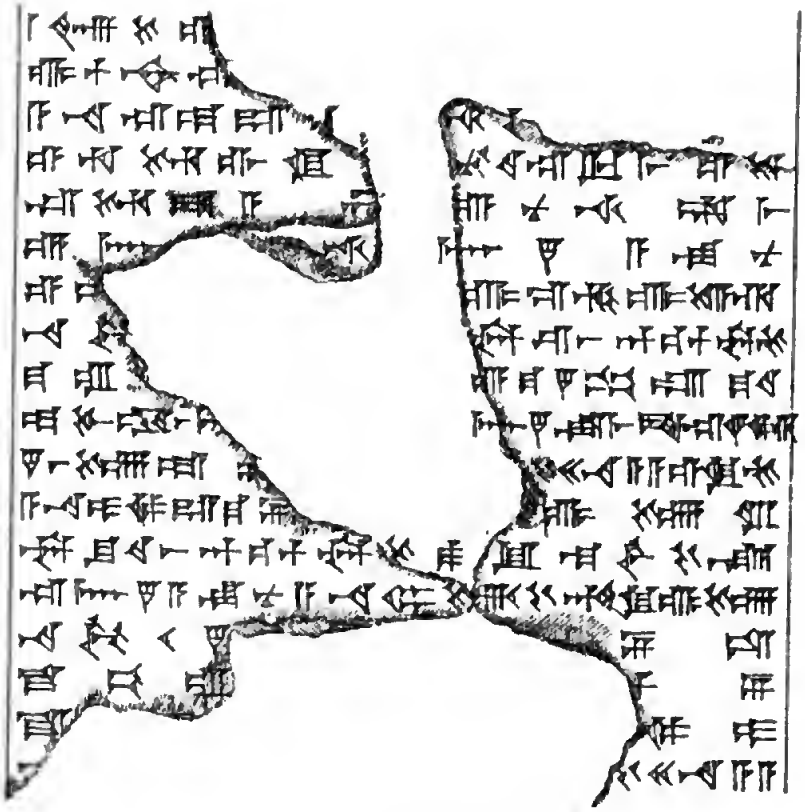
2. Lieferung. Bogen 6—10.

Die Bruchstücke des Textes von Prisma B.

LEIPZIG.

Verlag von Eduard Pfeiffer.

1895.



* K 1705

Gröfsere Lücke. s K 1705 und dann K 1707.

* K3057. K1779 c K1716

Ergänzungen nach K 1716 und III K 31 a 107

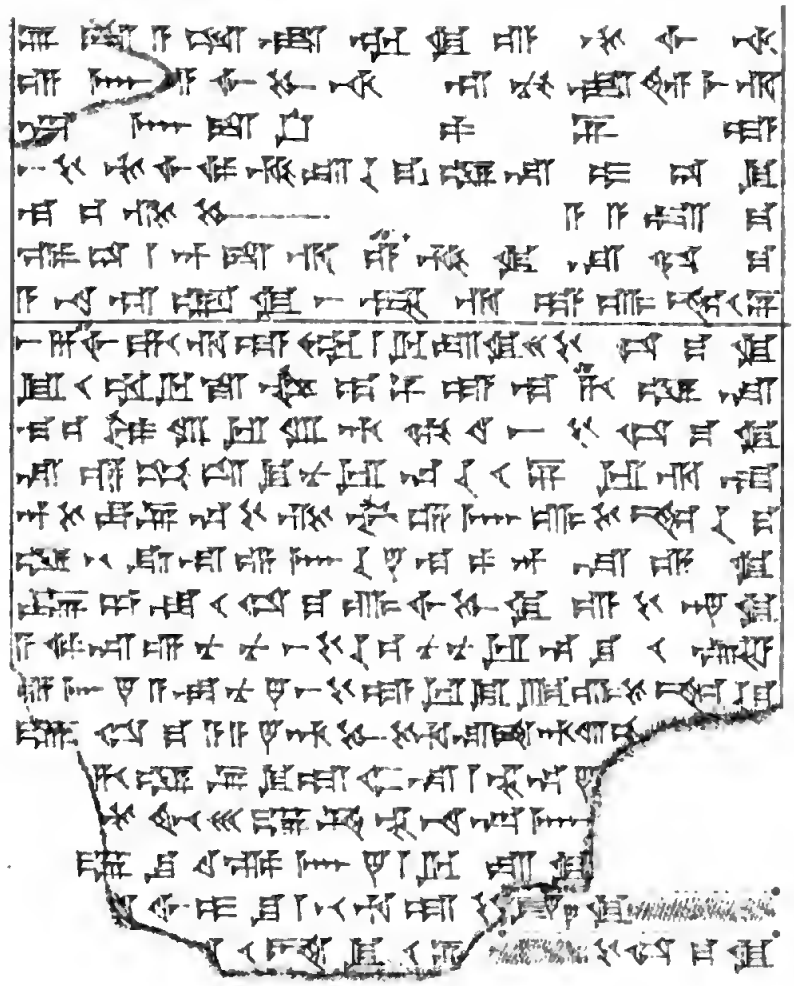
K. 1779 c 1716

Ende von Col: III.

IV

* K 1779 c

* K 1779



K 1779 c.

⊥ K 1779

* K 1779

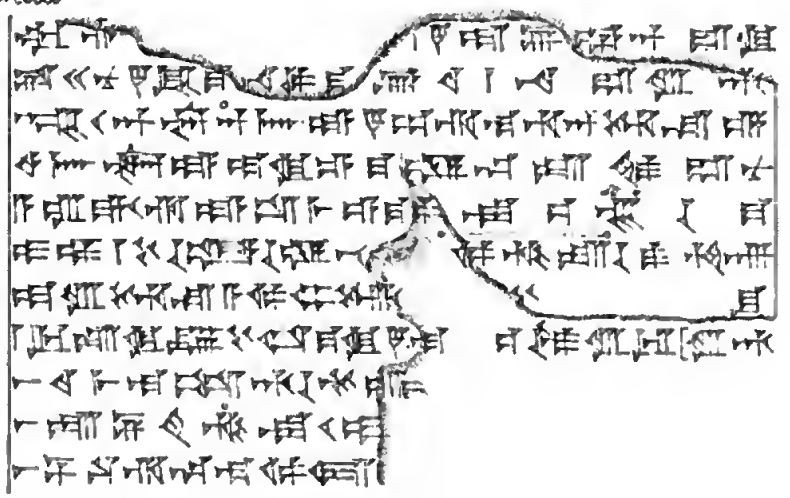
K 1779 c.

* III R. 31 [illegible] K 1703 a.

** III R. 31.

Lücke s. K 1703. a und dann 1705 c.

IV Mitte



* K 1705

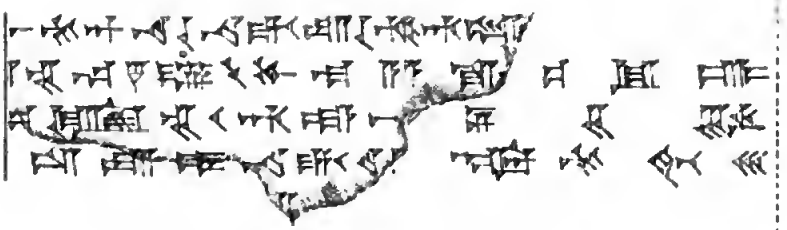
° K 1707

* K 1705

** K 1705

° so Copie und III R. Copie von K 1705

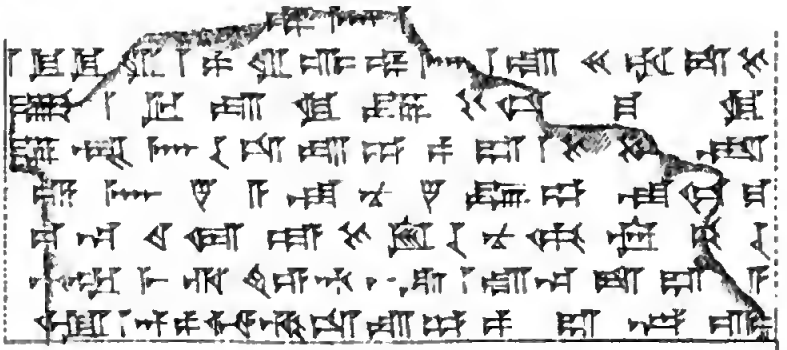
Digitized by Google



Beginn von K 1705 b
° K 1 1705

Fortsetzung s K 1705 b

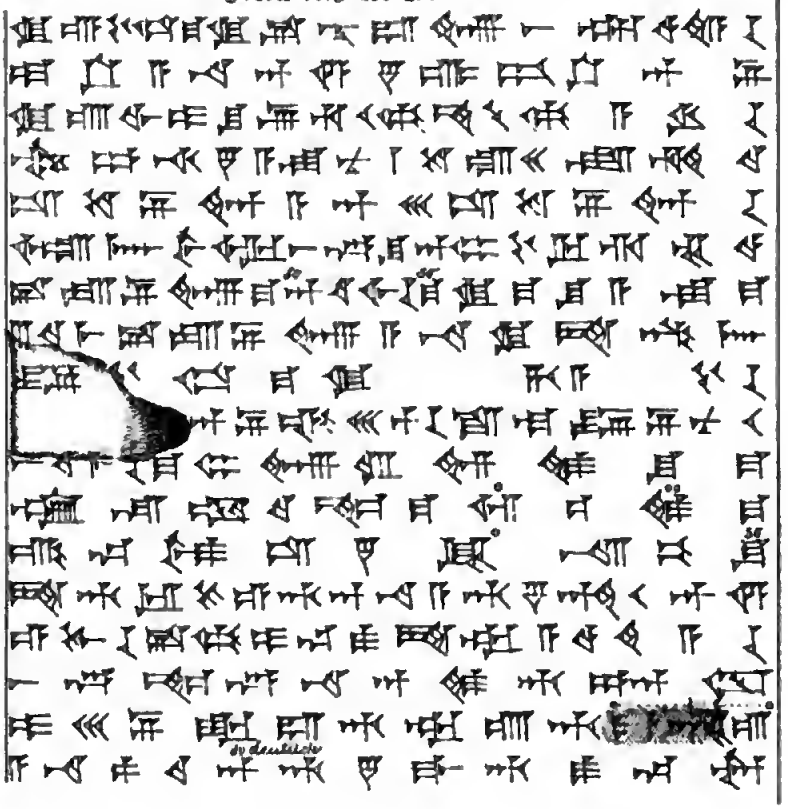
IV Ende.



K 1716 b 7 K 1741 IV 2

Ende von Col. IV.

V



K 10621.

°K 10621

Anfang von K 1796 a
°° K 1796 a 2

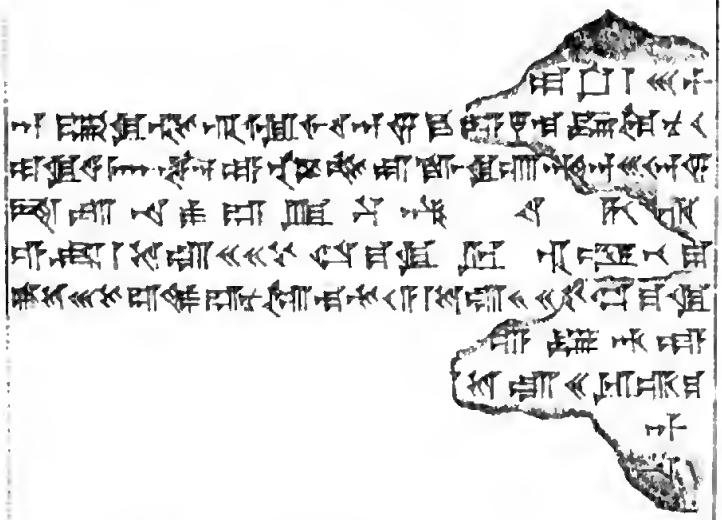
Digitized by Google

Fortsetzung K 1796

V unsere Hälfte

s. K 1703. h 6.

Fortsetzung K 3040 III. 19

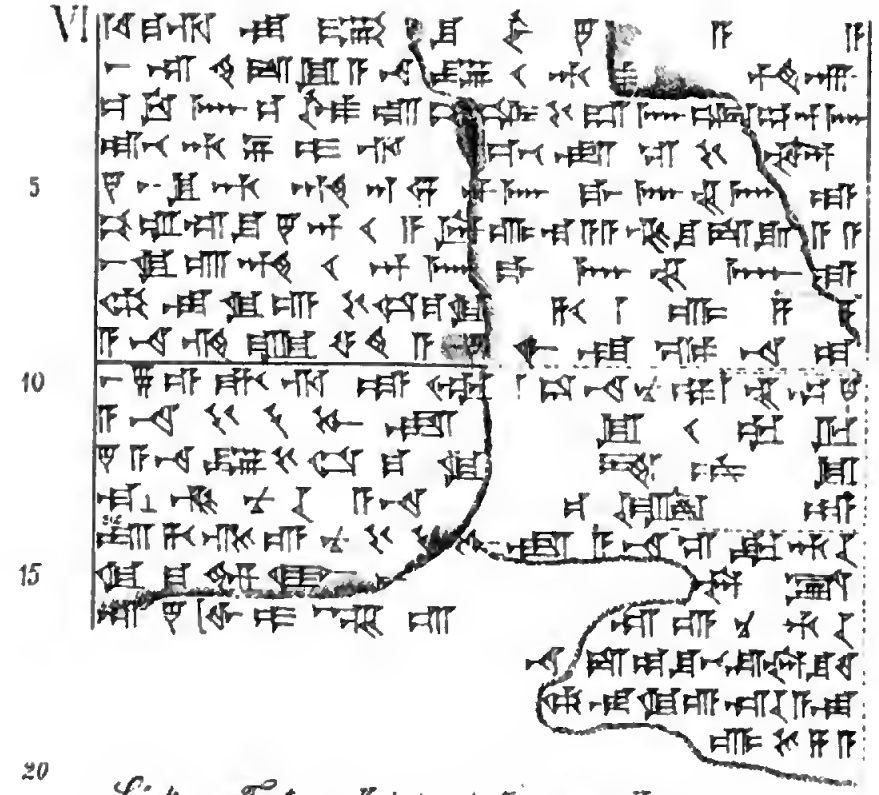


Beginn von K 1710 h.

letzte Zeile als Bruchstück.

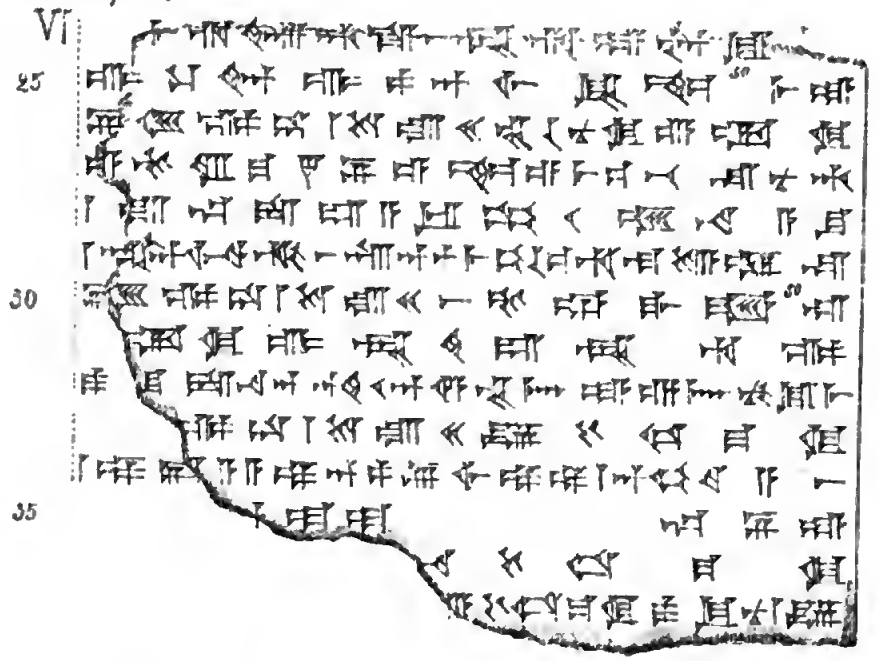
Lücken. Forts. K 1741 V. Schluss.

Digitized by Google

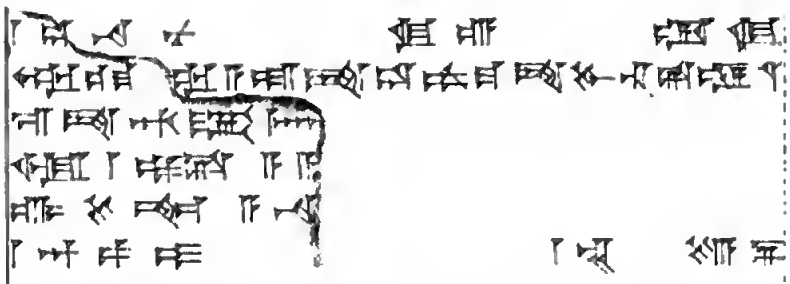


Liede. Forts: s. K 4459, 1–5, dann K 1741, VI.

Unter Hülfe von

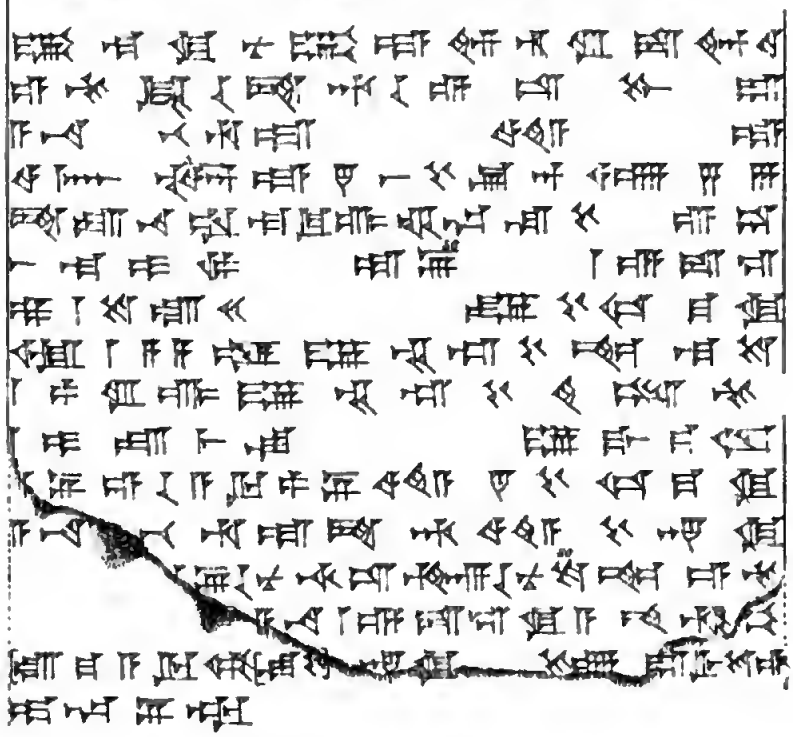


Liede von etwa 20 Zeilen



s. K 1741 VI, 44

Fehlen etwa 30 Zeilen bis Schluss der Colonne.



Beginn von K 1752

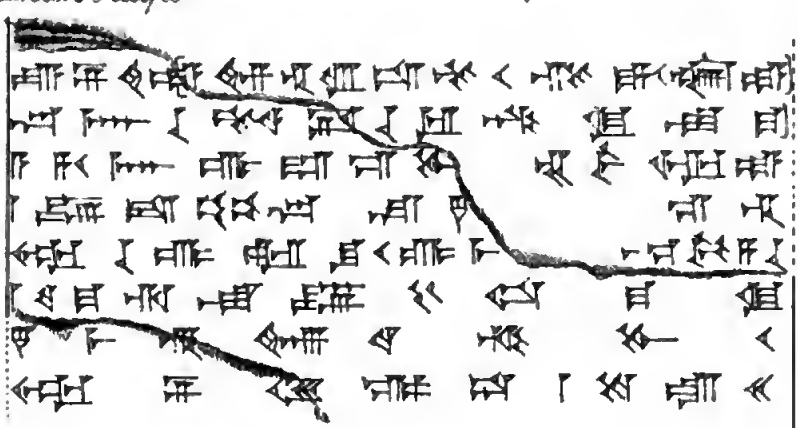
Beginn von K 1737 a

Ergänzungen nach Smith [III R. 33 b 12 ff.].

K 1737

Fortsetzung K 1737. a. 6.

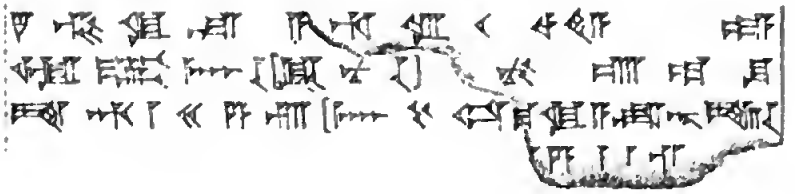
VII *untere Hälfte*



[] *nach III R. 33 b. 45.*

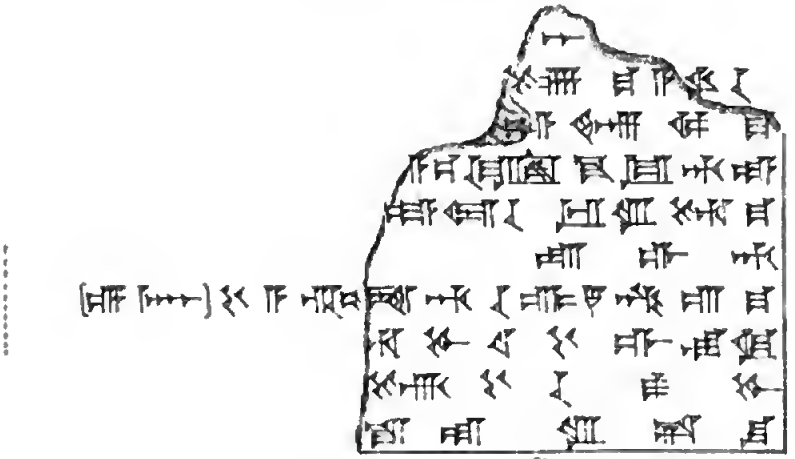
s. 1741.

K 1741 VII.



Lücke. Forts K 1741 VII mittleres Stück.

Schluss col: VII

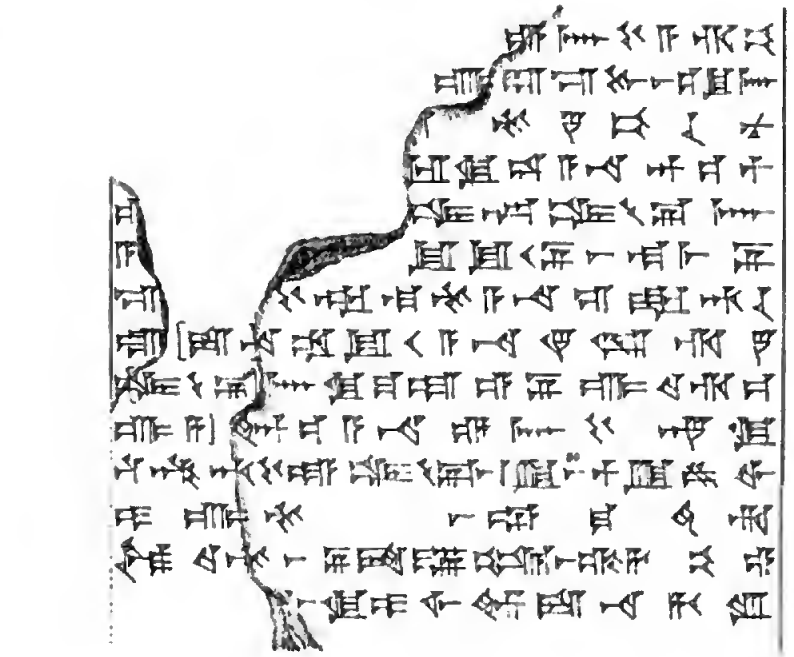


K 1741 VII unterstes Stück

[] frei ergänzt

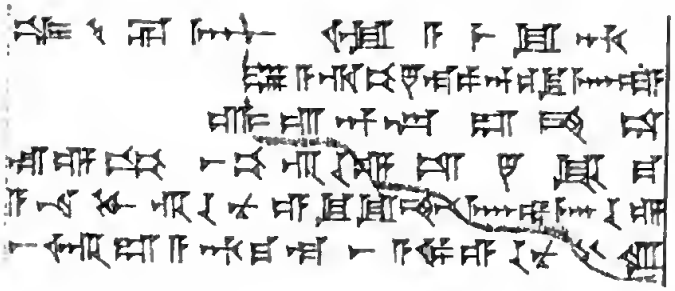
Rand.

VIII



[] frei ergänzt

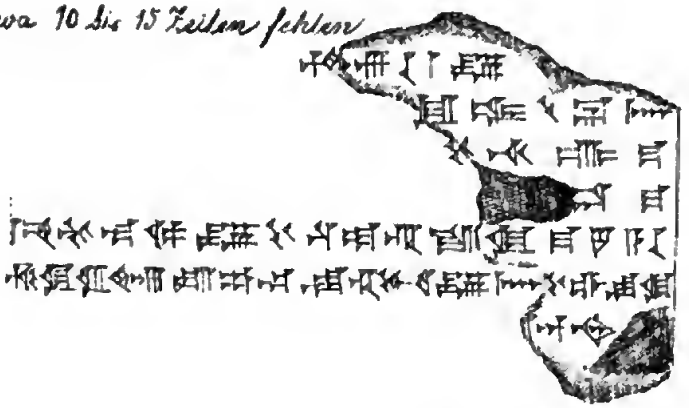
R M6 1, IX 46 ff.



R M 1, IX 55

Lücke. Fortsetzung K 1737 b

VIII. etwa 10 bis 15 Zeilen fehlen



s K 1737 b γ.

K 2802

Lücke.

s K 1749 VIII Schluss

Ende.

b K 1741 + 1811 + 1852

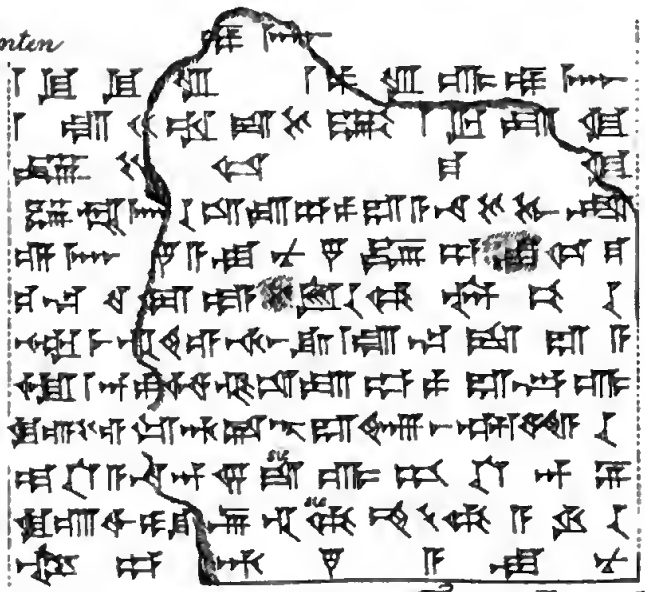
I

Oberer Rand col: II

K 2732 I. 1

c K 1119. S. 56.

IV unten

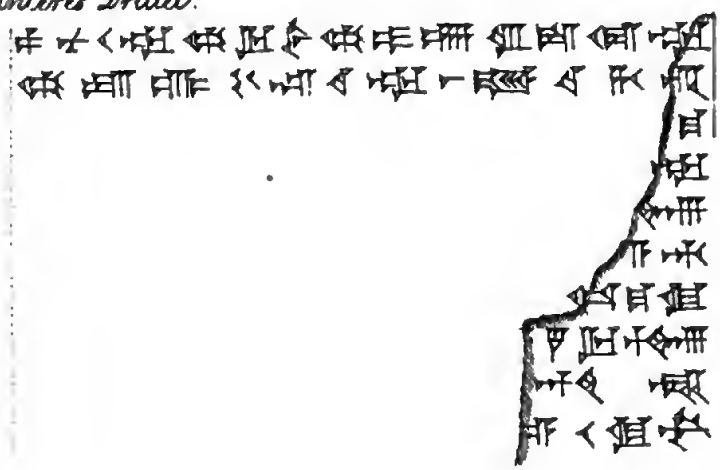


K 2732 IV Ende

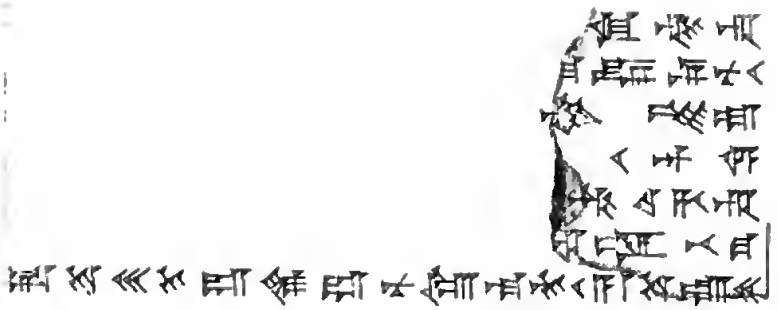
K 2732 V 1

Unterer Rand. Fortsetz. K 2732 V. 4.

V unteres Drittel.

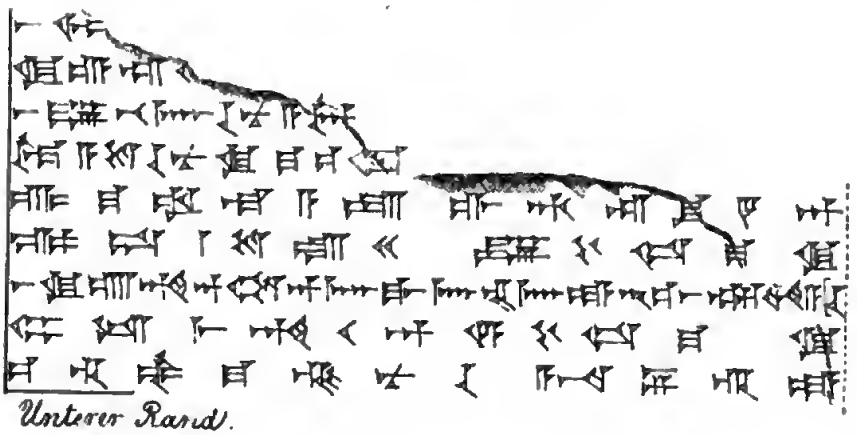


K 1839 b I



Etwa 4 Zeilen fehlen.

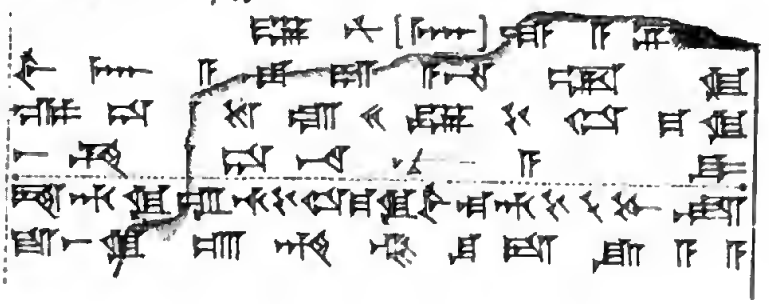
Etwa 6—8 Zeilen fehlen



Unterer Rand.

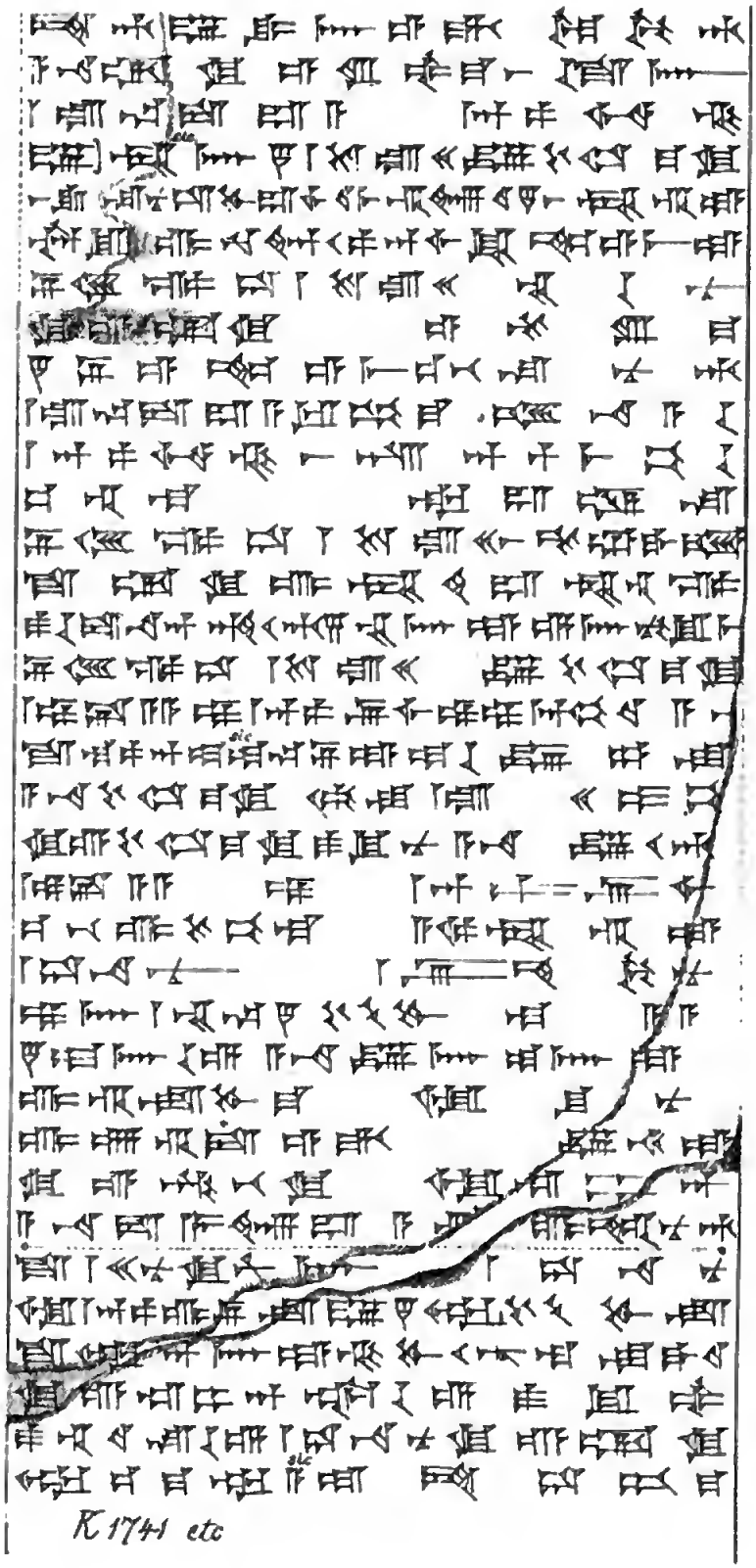
Fortsetz: K 2732 VI, 1

VI. zweites Drittel 6, 39



K 4459

" Hier K 4459 noch zwei Zeilen



40. Beginn von K 13750.

Beginn von K 1732 VI untere Hälfte

45

Beginn von K 1703 c.

50.

55

60.

* K 1703

65.

* Rest ? K 1703

** K 1703 c 20 weicht ab

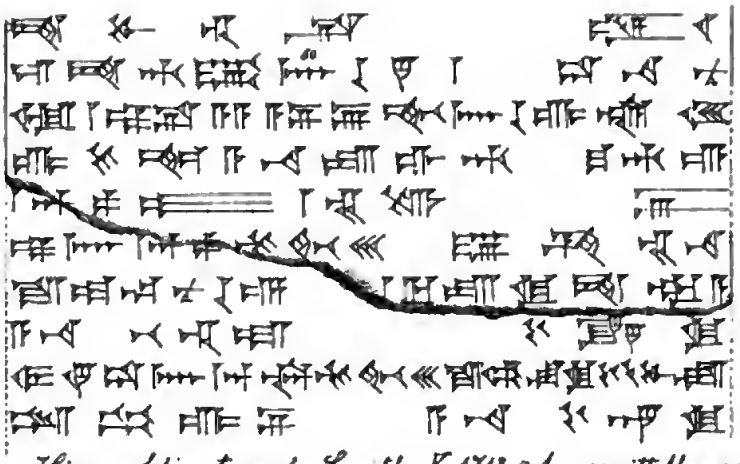
1 so Copie III R 33, 72 nur

70.

Beginn von K 2732 untere Hälfte 2 Stück.

K 1741 etc

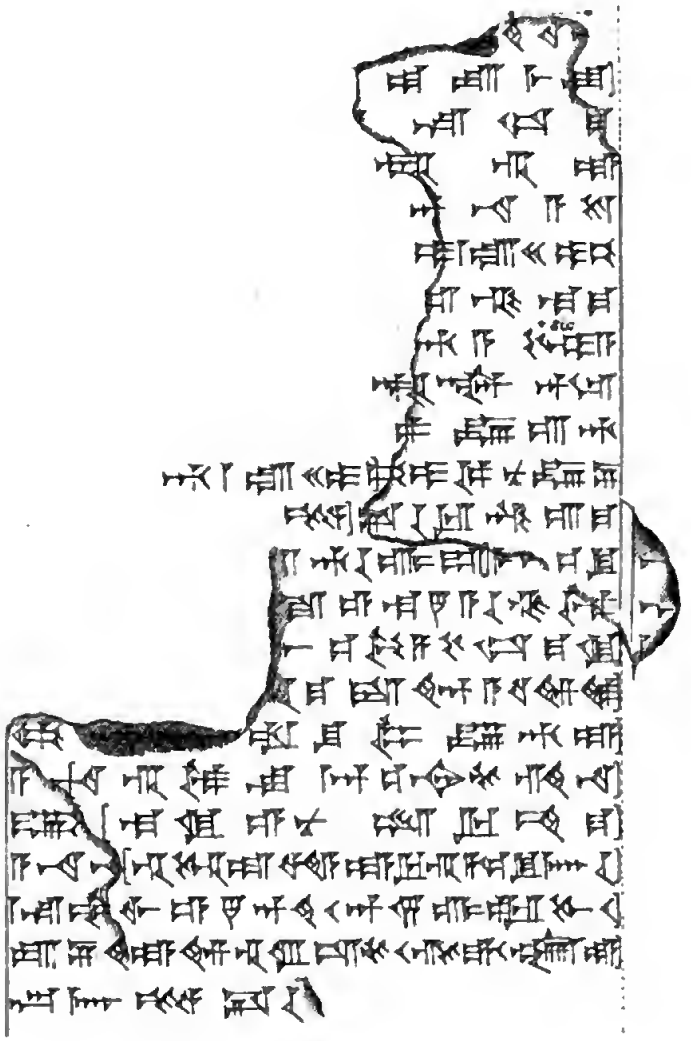
Digitized by Google



K 2732
Ergänzungen nach Smith
[III R 33 61]
Bis zum Ende der Col fehlen etwa 20 Zeilen.

Hier schliesst nach Smith K 1713 c 1 unmittelbar an

VII



" so Copie III R

+ ?

] or R III.

Col: VIII

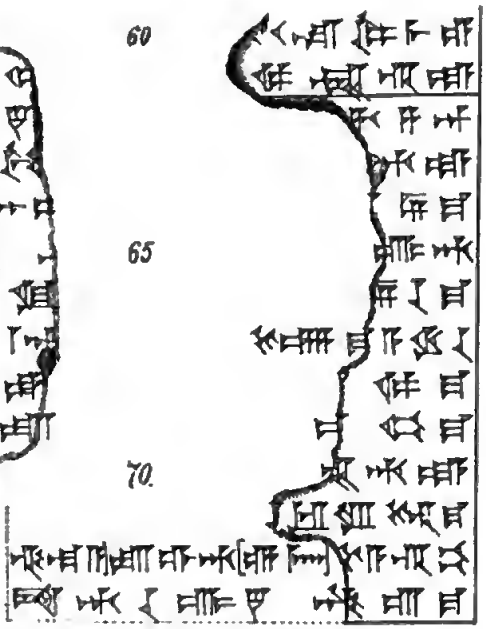
III R 33 4 41.

Fortsetz: K 2732 VII unteren Hälfte

Digitized by Google

20 Zeilen fehlen

Forts:



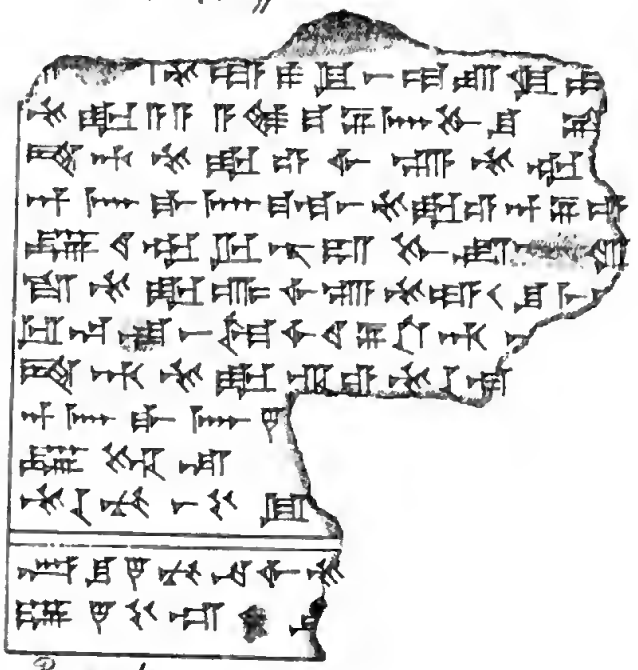
Forts: K 2732 VII unterstes Stück.

[] frei ergänzt.

Unterer Rand.

59. Forts: auf dieser Seite rechts

VII. K 1741 ff

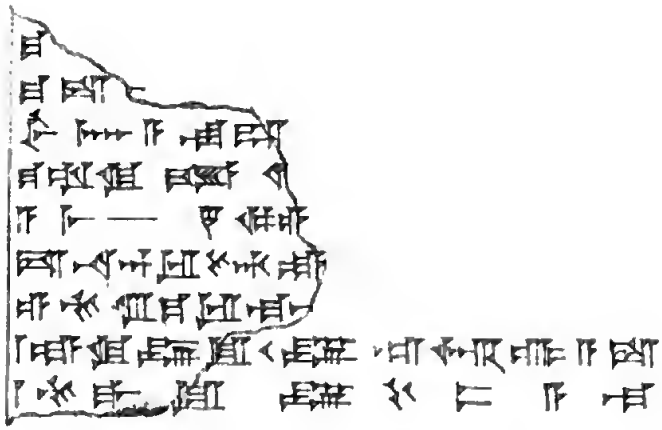


Rand.

I K 1731.

Digitized by Google

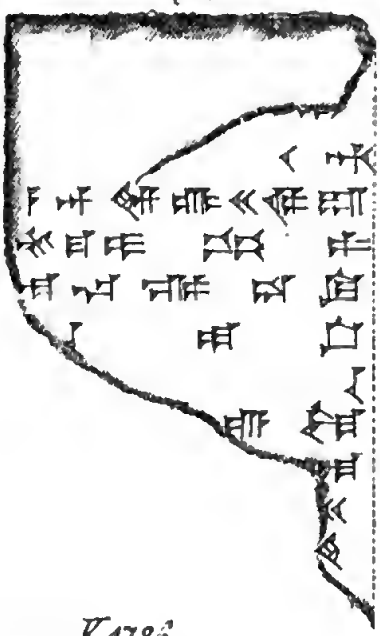
II



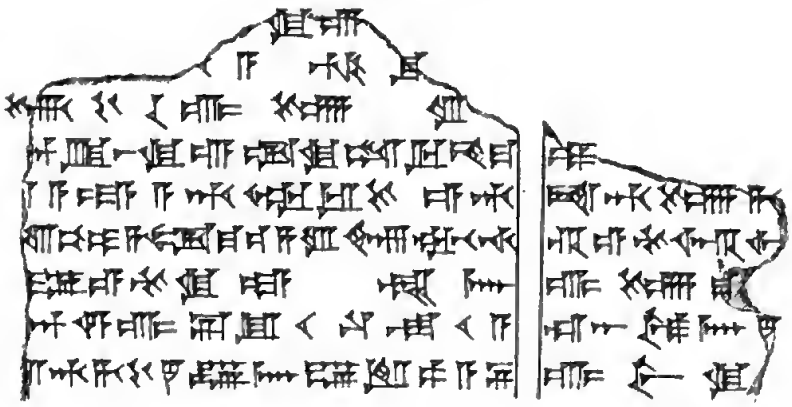
K 1705
1779. II.

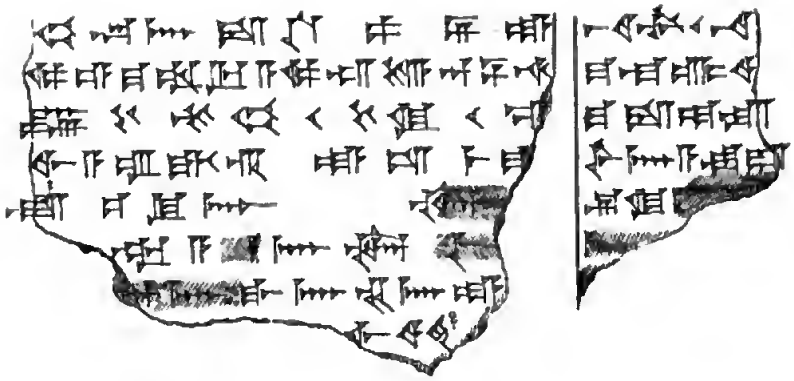
VIII

K 1731



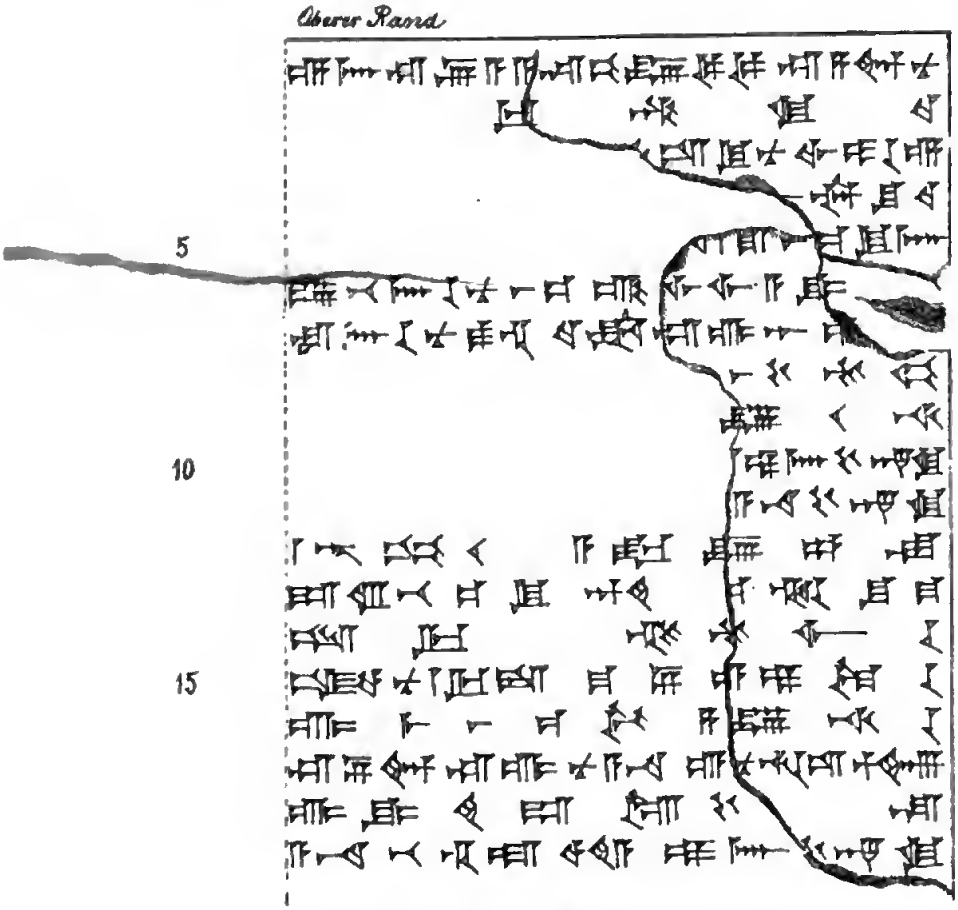
K 1786.





A. K 1779.

Oberer Rand



RM 1 I 134.

RM 1. II, 3

K 1854. a.

RM 1, II 20.

K 1741 etc.

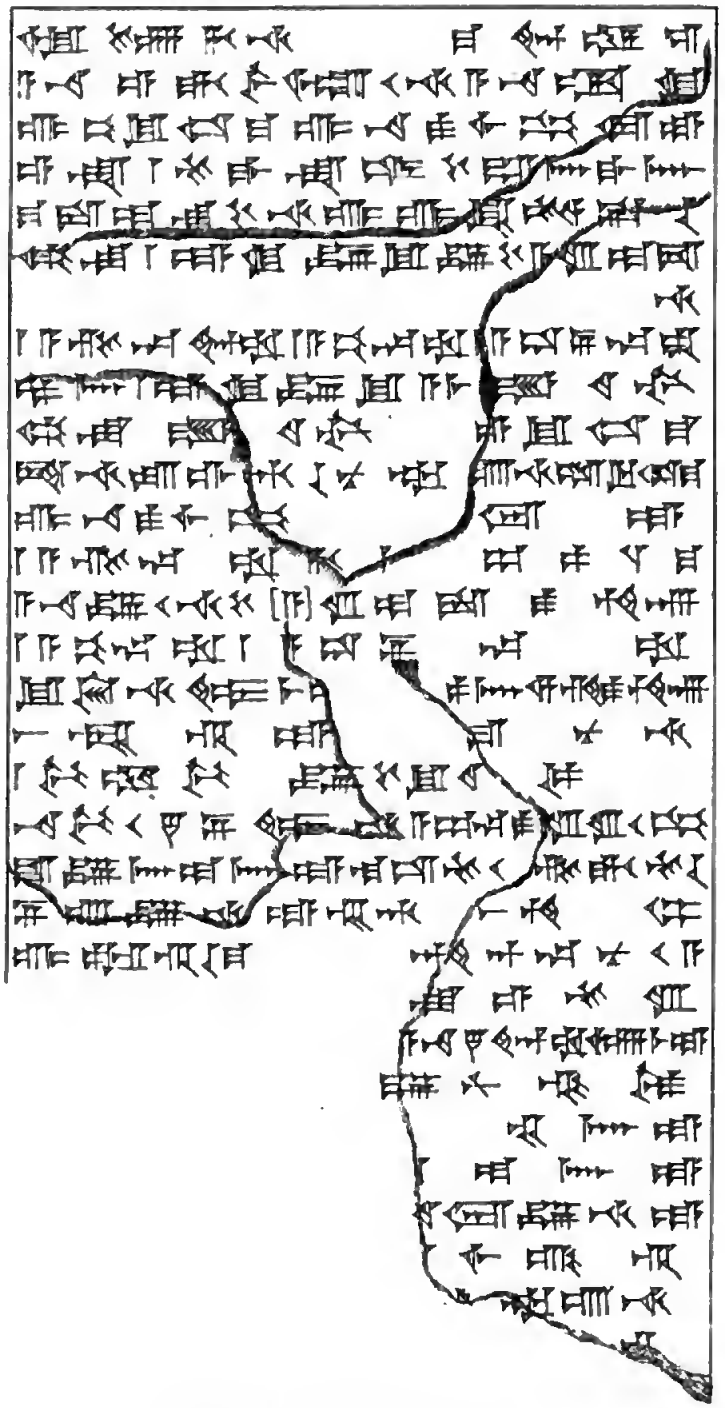
RM 1, II 24.

Fortsetzung RM 1, II 25—44.

Digitized by Google

Oberer Rand.

B.

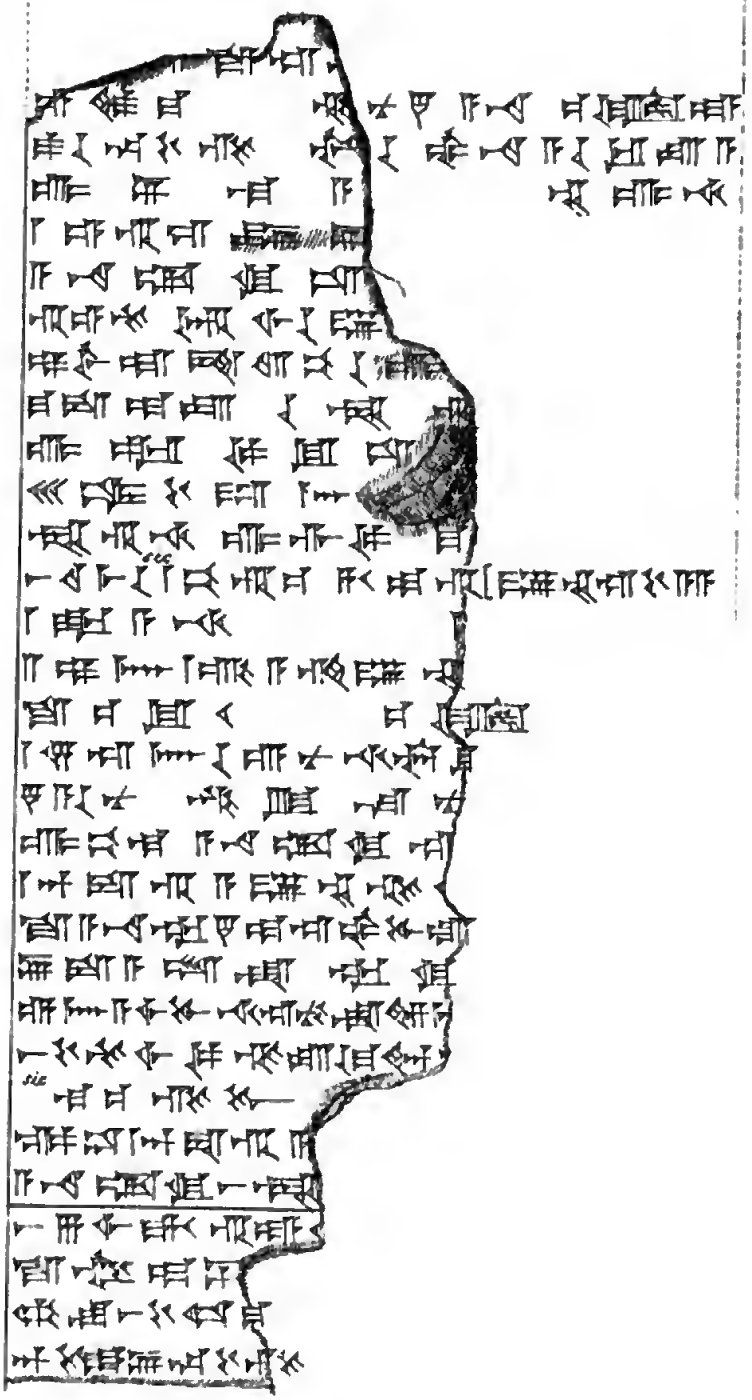


R M 1. II 81. K 1709.

Fortsetz: s. K. 1732 II.

Ende

C.

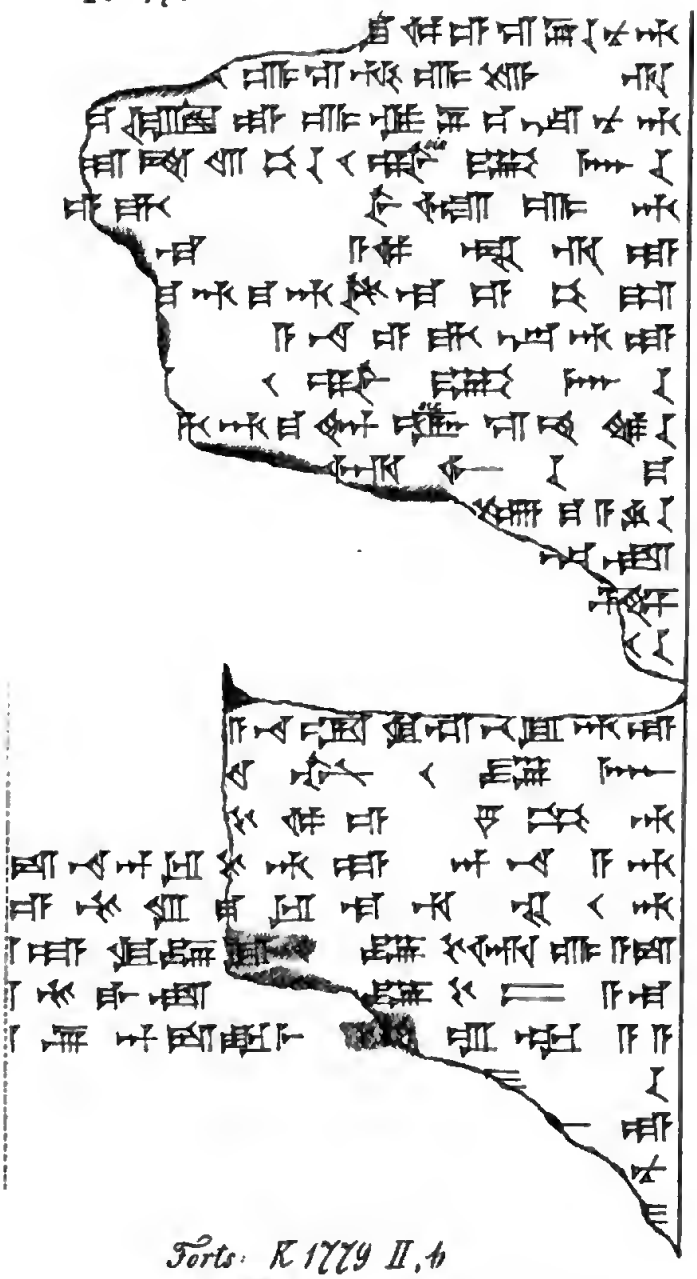


K 2732 IV, 1 ff.

K 2732. IV 15

K 1705

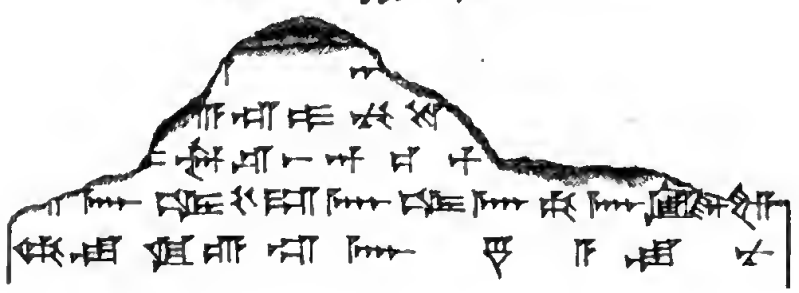
A

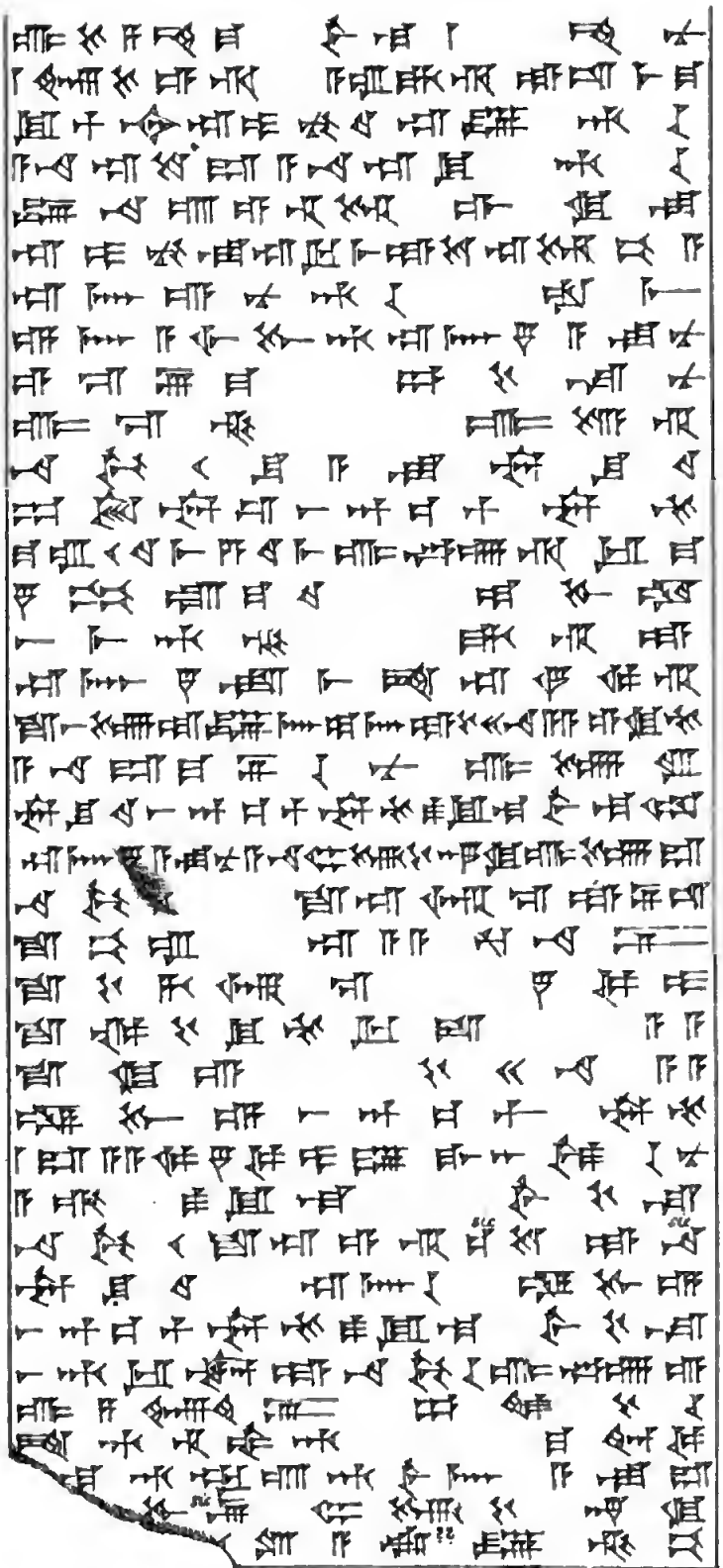


K 1732 b

Forts. K 1779 II, 1b

B





10. * K 2732

15

20 K 1704 a.

25.

30.

35.

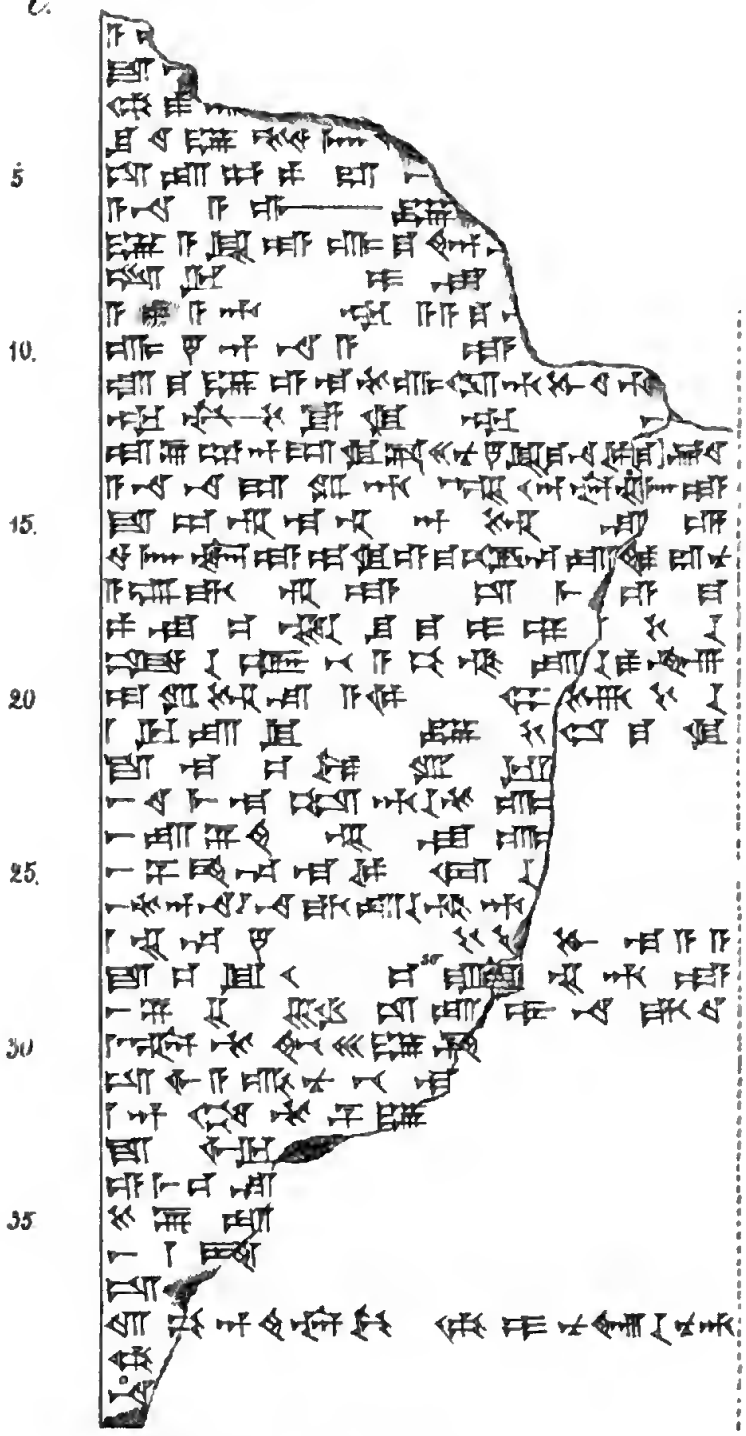
40

Ende der Colonne

Hier schliesst III R K 1704 an.

Digitized by Google

C.



s: K 2732 IV Mitte.
° K 2732 [illegible]

s: K 1704 b

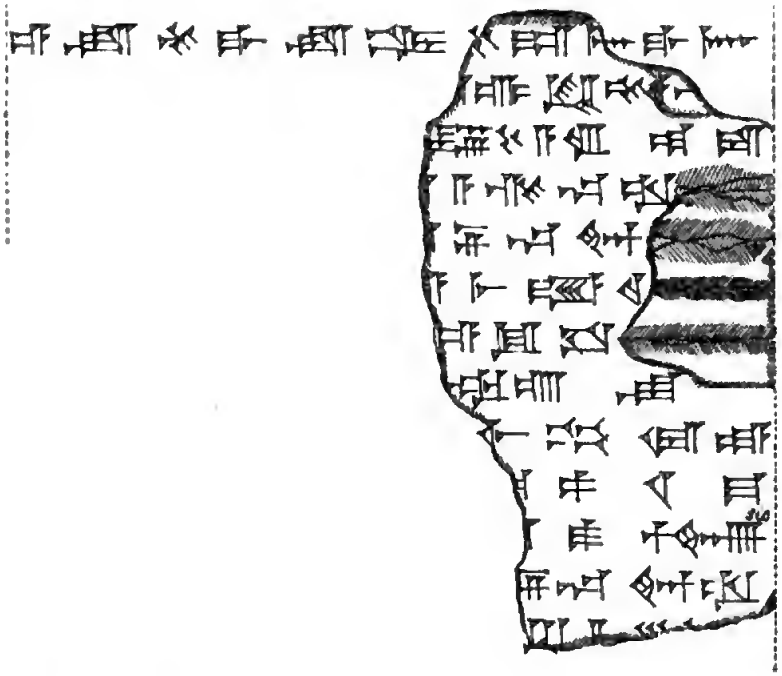
K 1704 b 12

° so! fehlt K 1704 b. 13/14; K 3040. ?

Ende der Colonne

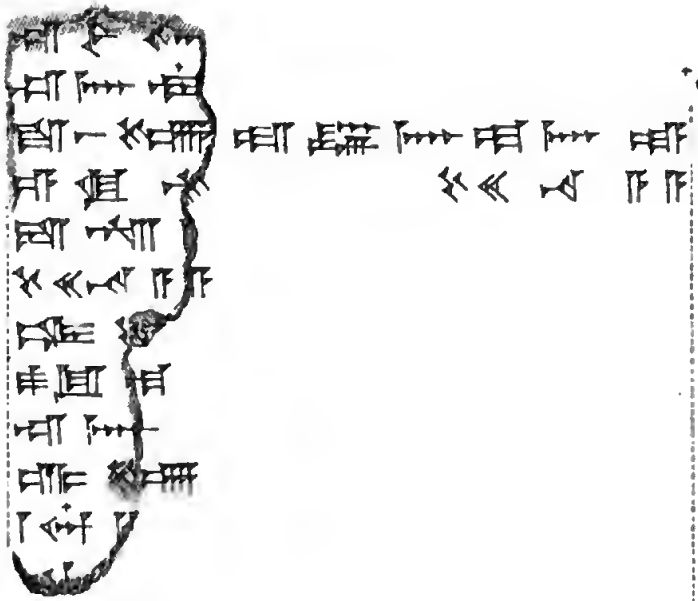
Digitized by Google

K 1709



A

K 1779 b 4 ff.



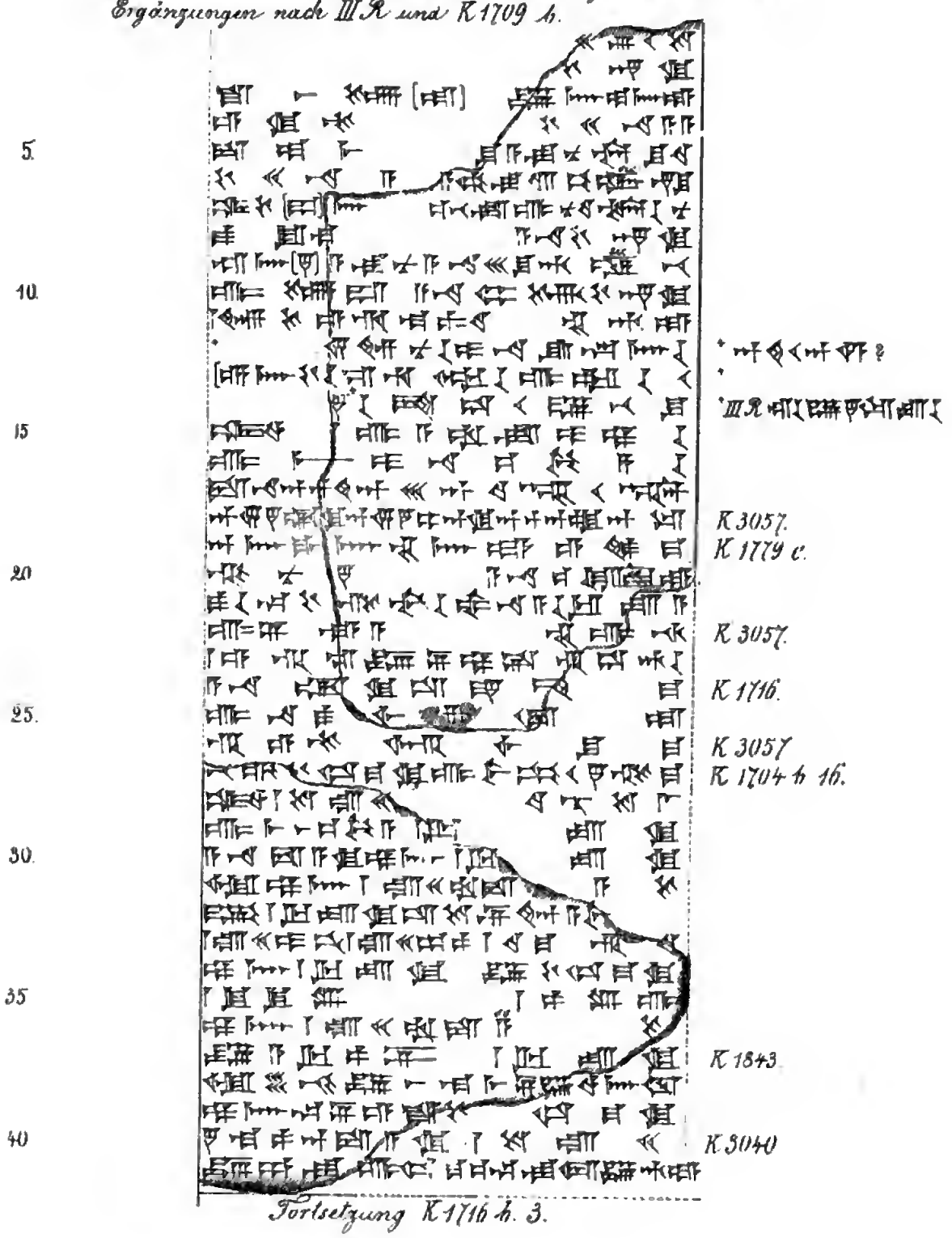
B.

*da-[gil pa-an] mât Aššur.?

s. K 1707.

*l.

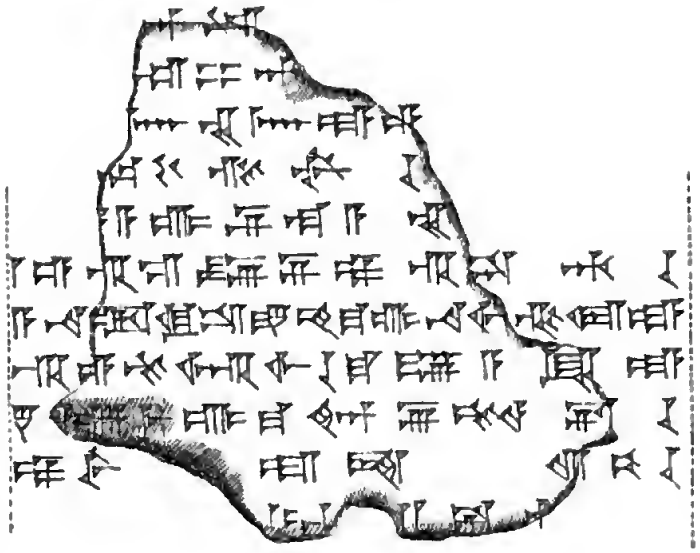
K 1707 wird von III R unmittelbar an K 1779 b angeschlossen. In III R scheint noch ein anderer Text benutzt worden zu sein Ergänzungen nach III R und K 1709 b.



Fortsetzung K 1716 b. 3.

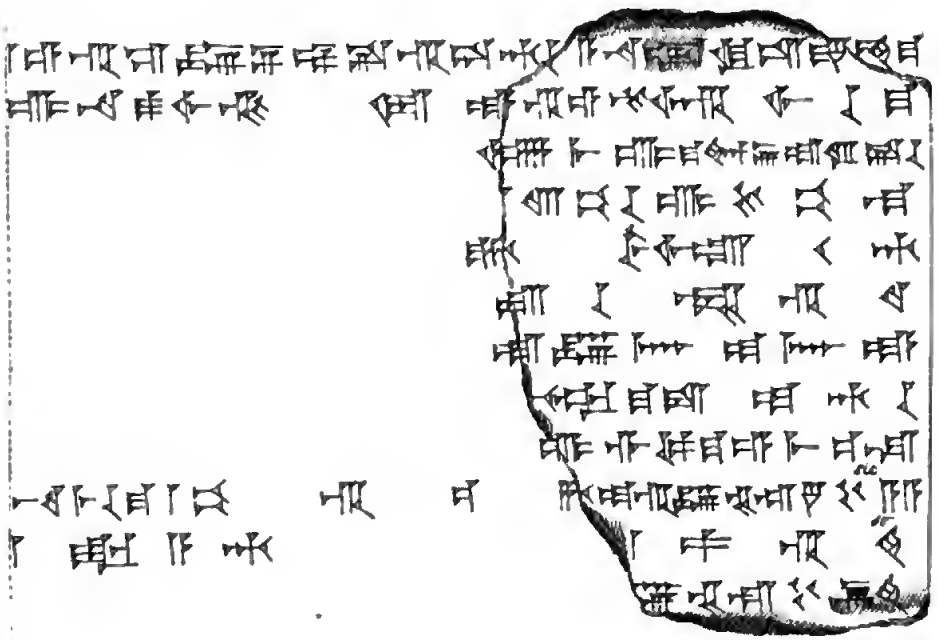
Digitized by Google

K 3057



K 2732. Col. III Ende

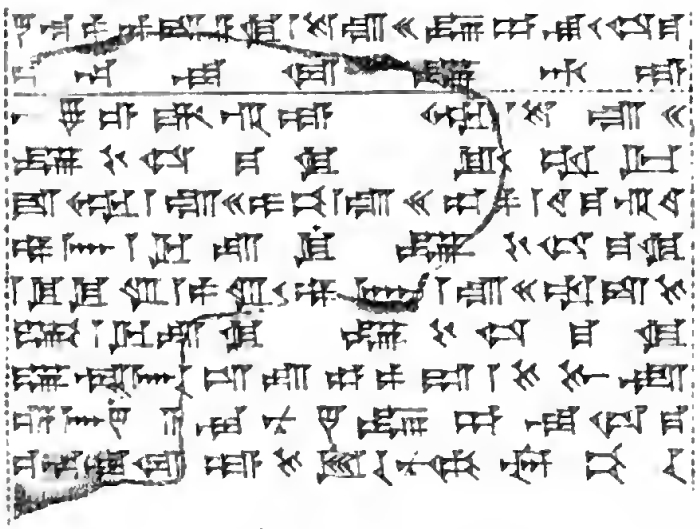
K 1716. a.



K 2732 IV. 1.

Digitized by Google

1716 b



K 3040

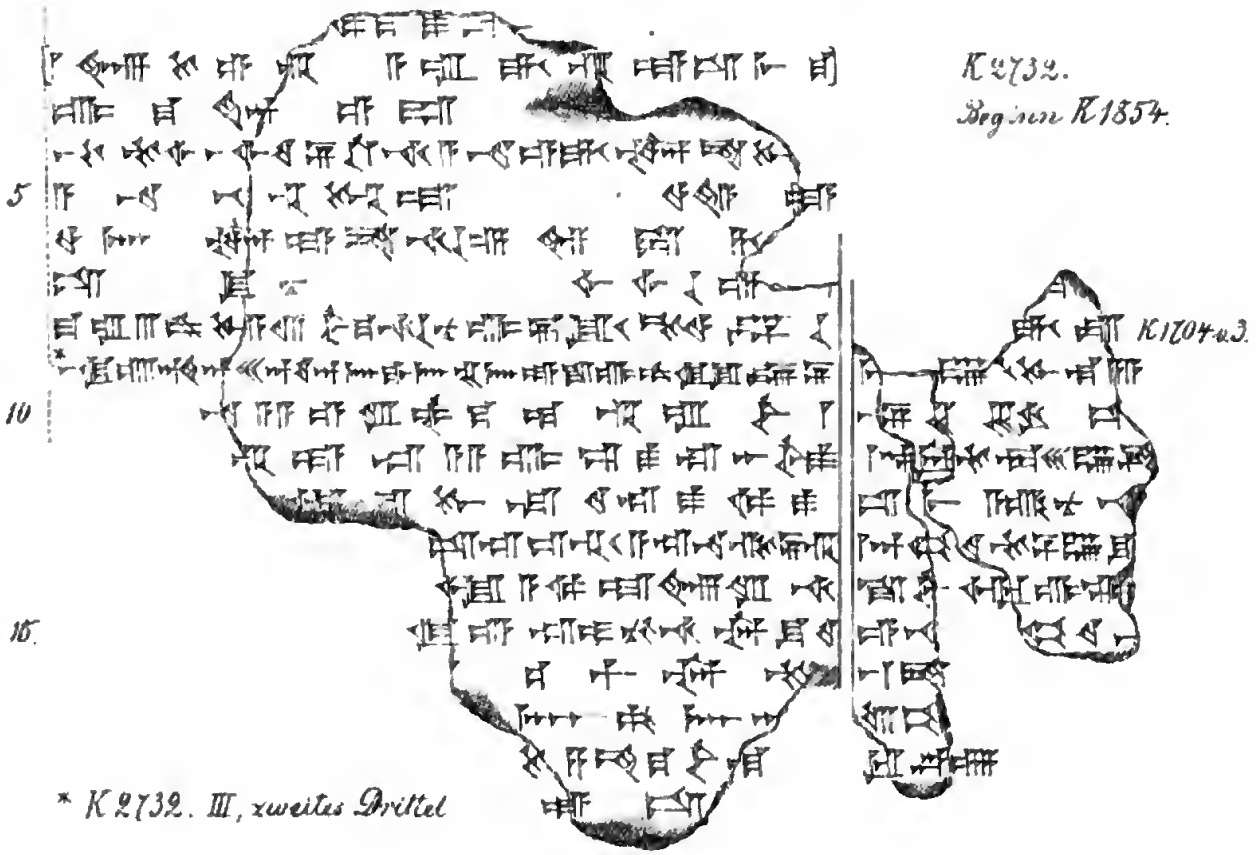
* so Copie

K 2732 IV Ende

* 8 Copies

Fortsetz: K 2732 IV Ende . K 1741. IV 5

K 1732 + S 1989 wol zum selben Prisma wie K 1779 gehörig.



K 2732.

Beginn K 1854.

K 1704 u. 3.

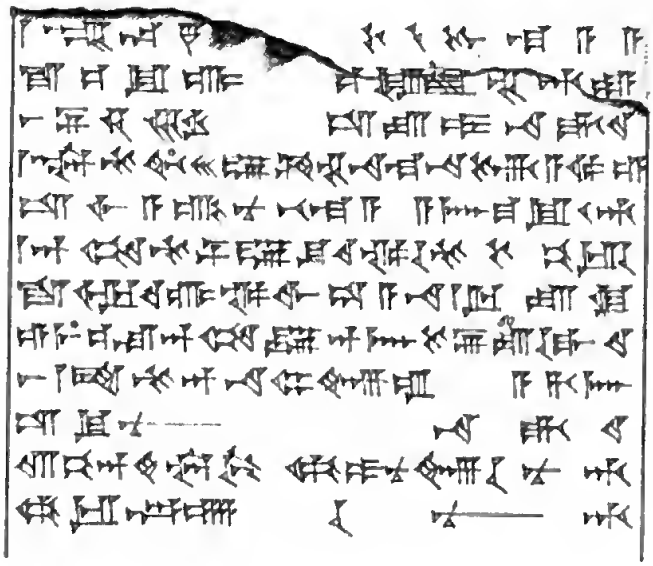
* K 2732. III, zweites Drittel

K 1704

A

c K 1729. b 20

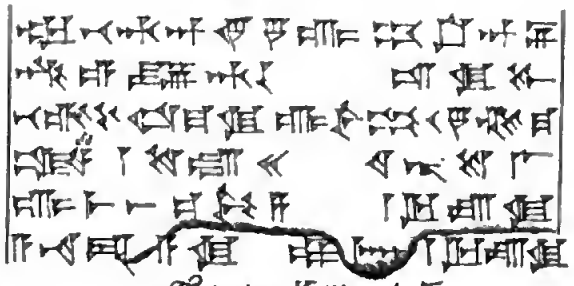
B.



K 2732 IV Mitte
Beginn K 1539 a 1.

°K 1732 b

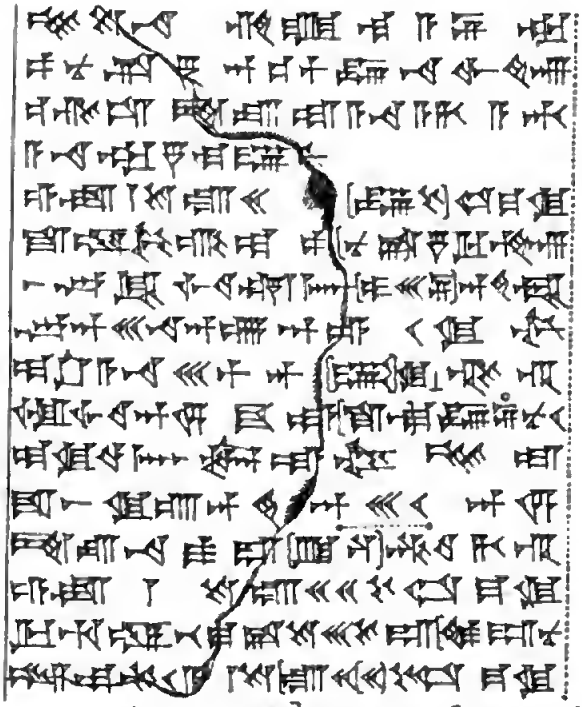
°K 1732



Beginn von K 1707 b

Fortsetz: K 1707 b 5.

C.



K 3040 III 31 1839 b 10

K 1839. K 1741. V. 6.

K 3040 III 33.

[] nach Smith (III R) der wol ein weiteres Stück benutzte

⊥ III R 32, 75.

Beginn v. K 2732 V letztes Stück.

° K 2732.

°° III R

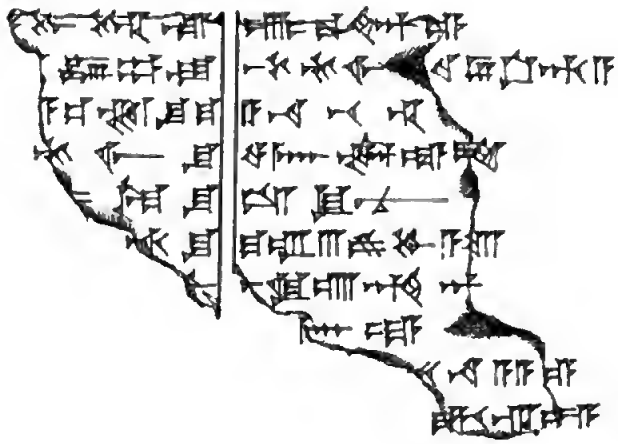
K 3140, 10

K 3140, 11 [III R 32, 82.

K 3140. 1741 2732

Lücken. Fortsetz. s. K 2732. V Schluss 1741. V Schluss.

K 1854.

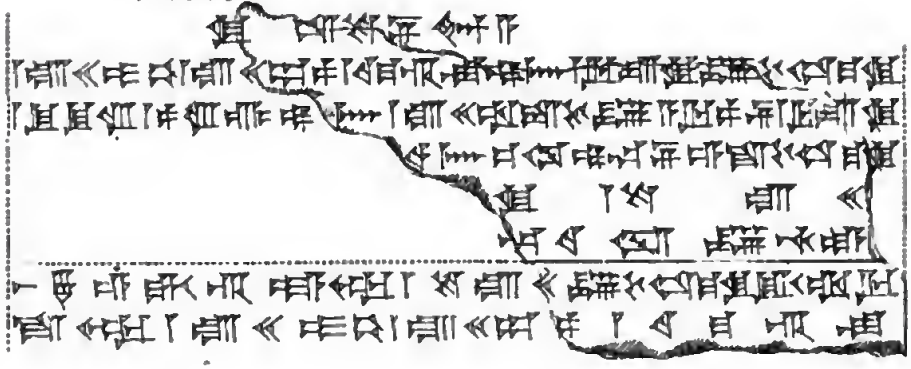


s K 1179. A 11.

K 1732 a 3.

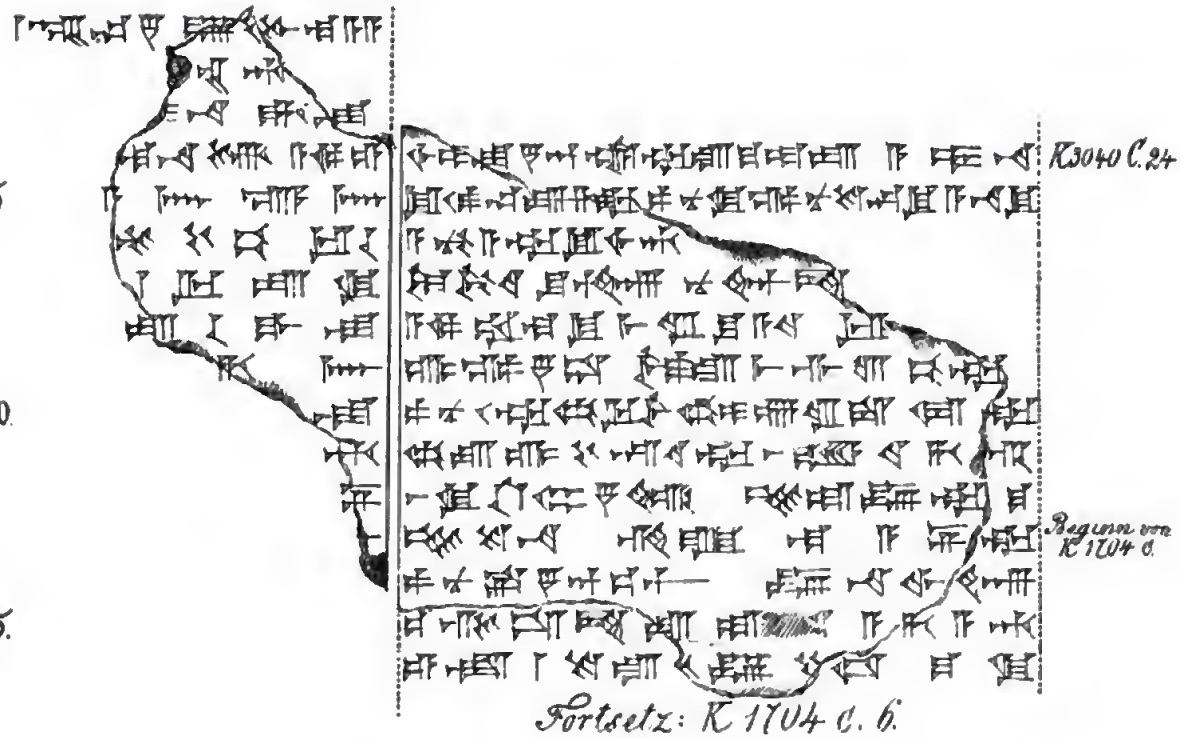
K 2732 zweites Drittel

K 1843



K 1707 b. 7 ff.

K 1839.



K 3040 C. 24

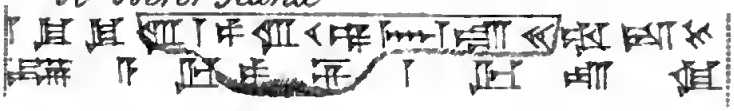
Beginn von K 1704 a.

Fortsetz: K 1704 a. 6.

Digitized by Google

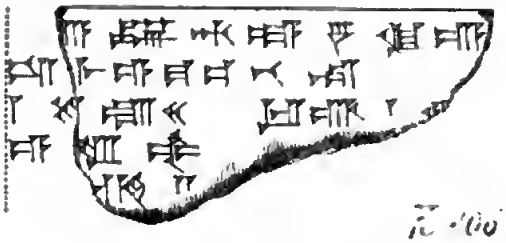
K 1710

A oberer Rand



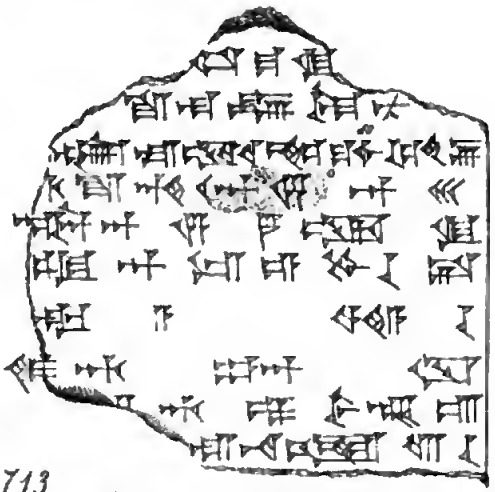
K 1707 h 9.

B. oberer Rand.



K 2732 V Ende

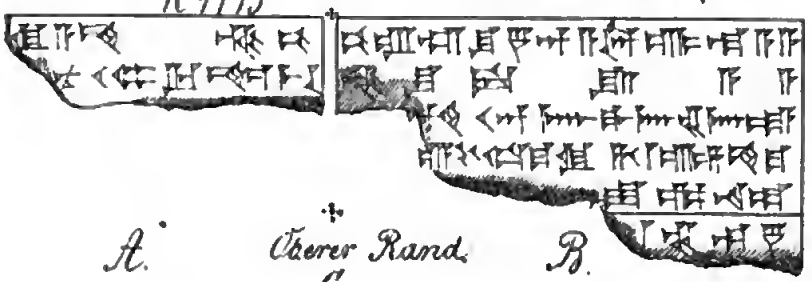
K 2732;



K 2732 V 10 H

radirt.

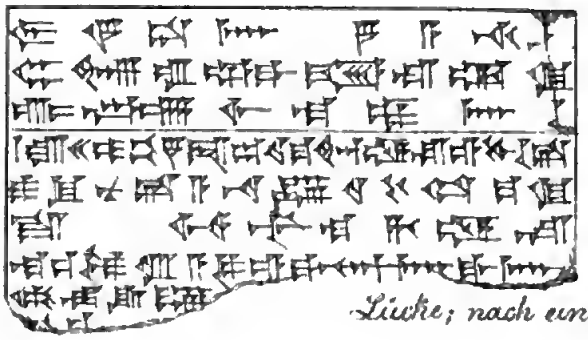
K 1713



K 2732 VI. 6.

A. oberer Rand. B.

C.

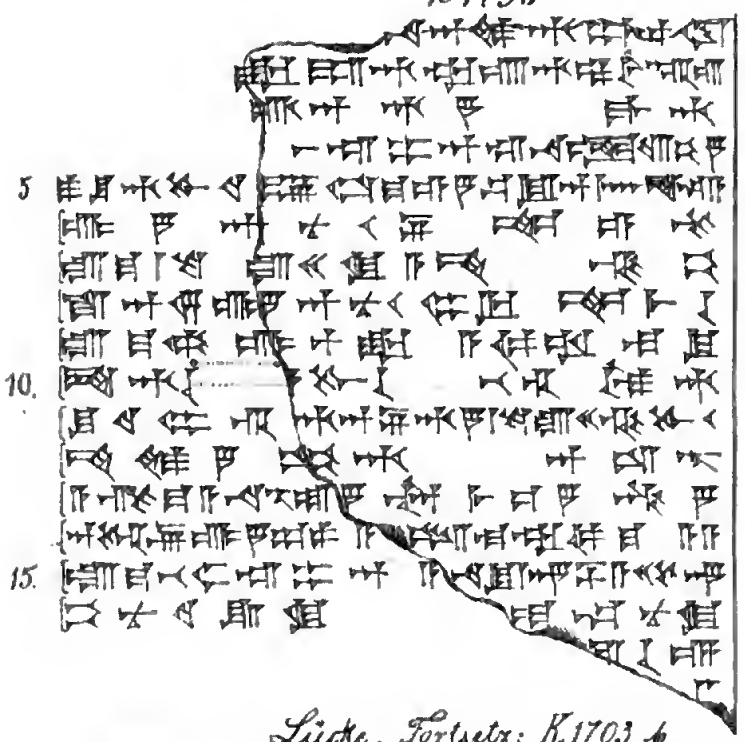


Schliesst an K 1741 VI (S 52) an.

Lücke; nach einigen Zeilen schliesst K 2732 an.

Digitized by Google

K 1796



K 2732 VI. 5.

K 2732. I. 20

K 1713 a

** Smith giebt als frei ergänzt: [illegible] – bu – su.

Lücke. Fortsetz: K 1703. b

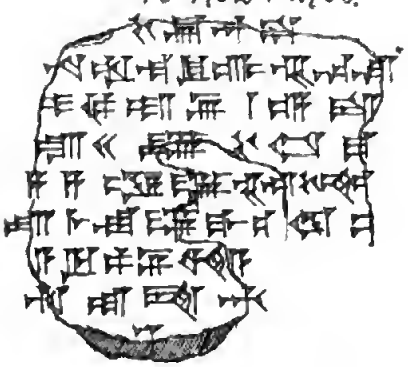
Ergänzungen nach Smith der einen anderen Text benutzt haben muss.

K 1375 b

K 1741 VI 10.

Beginn von K 2732 VI untere Hälfte.

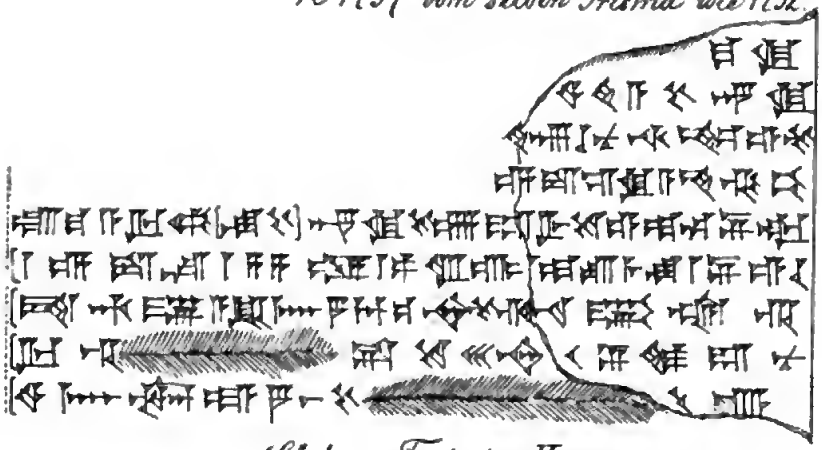
K 1752 + 2730.



* K 2732 VII. 5.

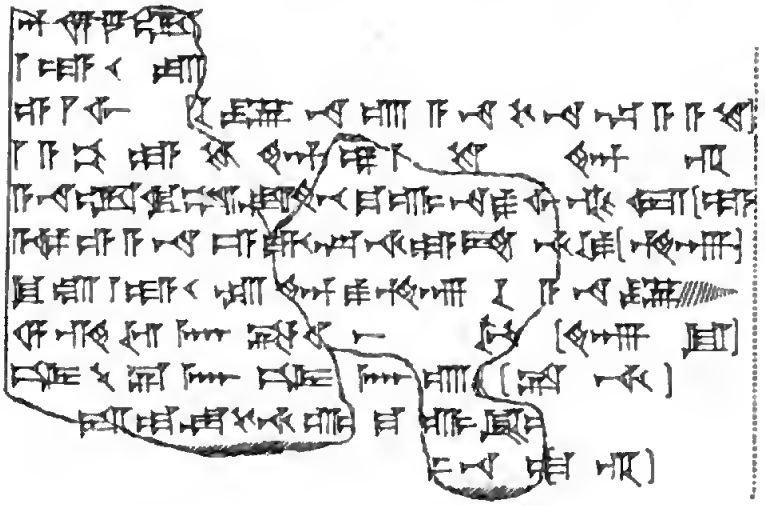
Digitized by Google

K 1737 vom selben Prisma wie 1732.



K 2732 VII. 11.

Lücke. Fortsetz: K 1741 d.



[K 2802]

K 13764

Beginn von K 2732 VII zweites Stück.

[K 2502]

[K 2802 II]

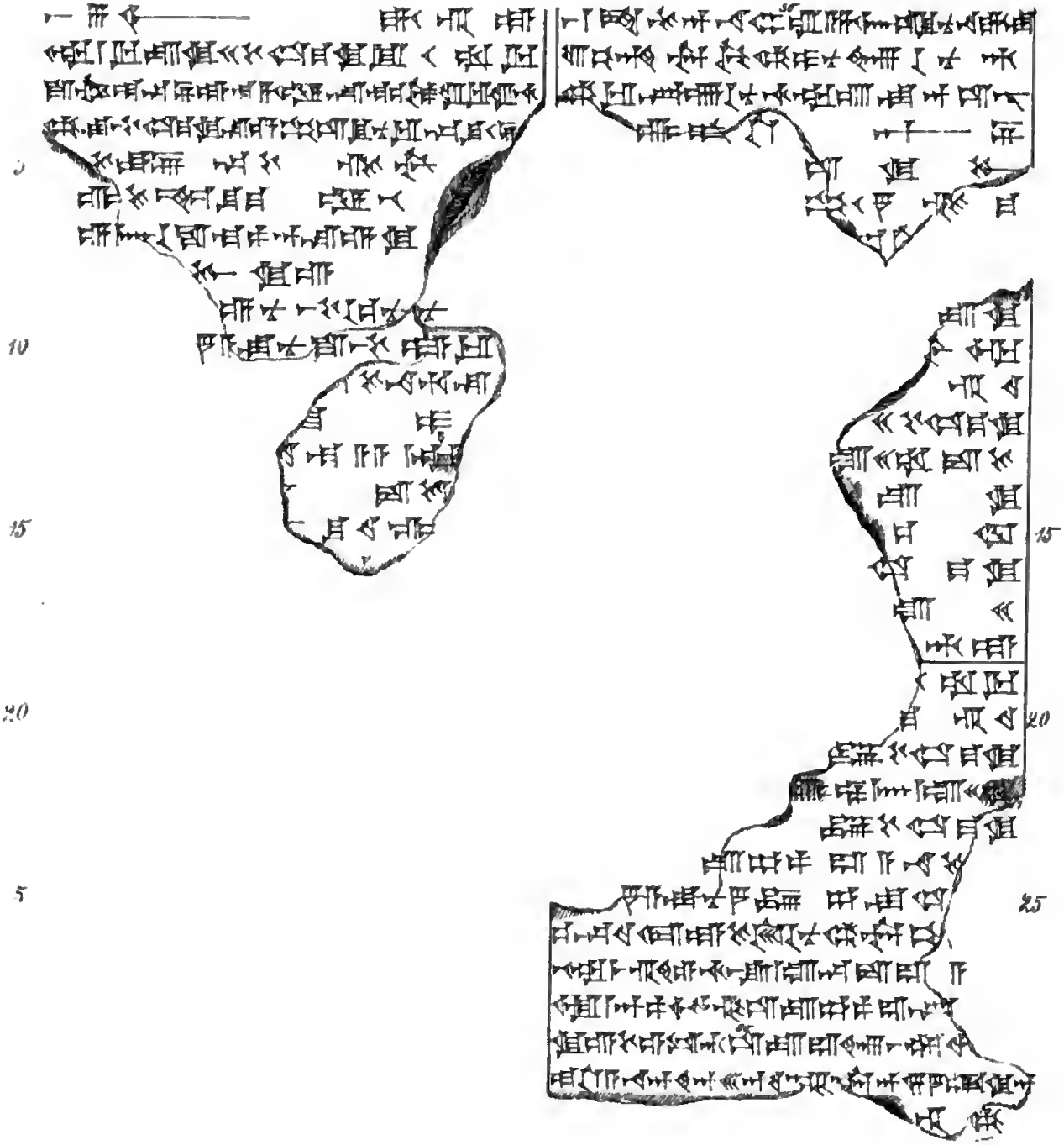
K 13764

(K 2302)

K 1737 B. 4

Digitized by Google

K 3040
Vorderseite.



K 3040.

Rückseite.

Rasur

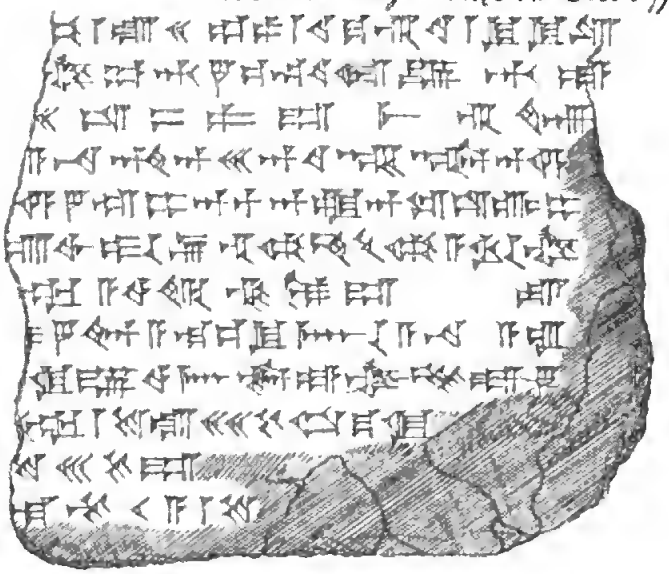
Rasur

Rasur

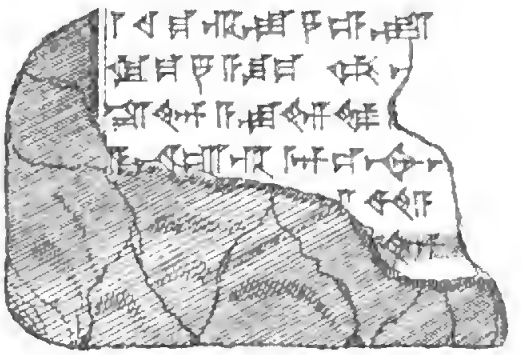
° K 1703: 2732 [illegible] + K 1839 6.10 ++ Var. [illegible] ** K 1839, 612 [illegible]

Digitized by Google

K 3140 vergl: K 2732 IV Ende ff



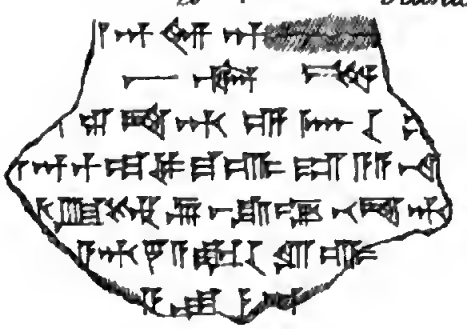
K 10749



Rücks: unbeschrieben

K 4687.

Vs ? Rand

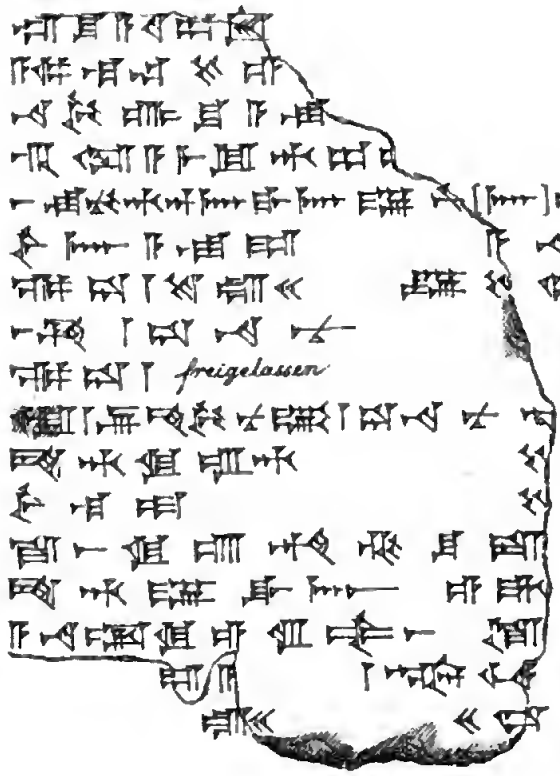


Rs ?

Rand

K 4459

Vorders:

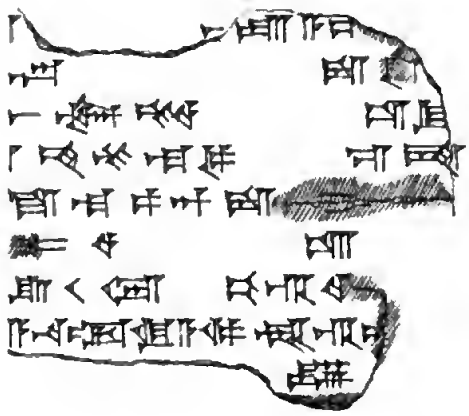


Beginn v. K 1741.II

fehlt K 1741

freigelassen

Rücks:



Digitized by Google

K 1703

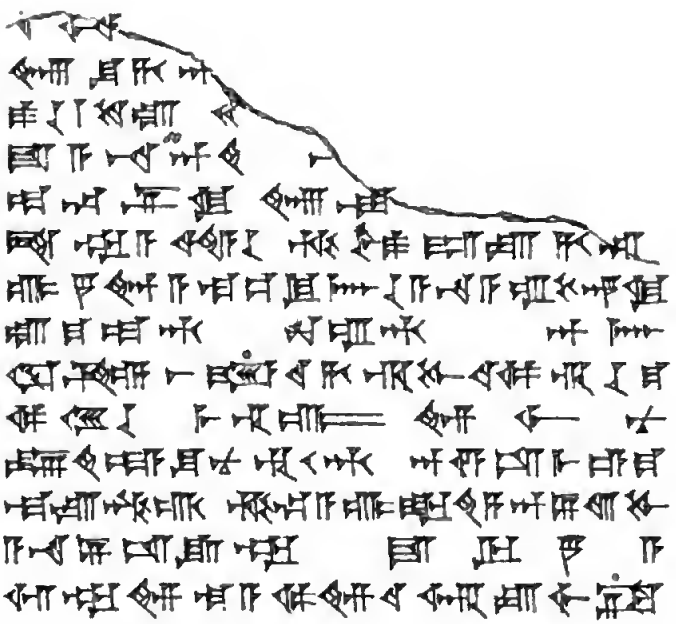
a

K 2732 IV 29

5.

Lücke. Forts: K 1707 c.

b



5.

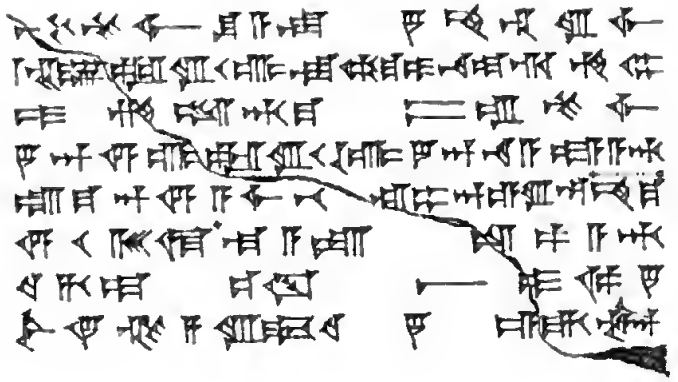
Beginn v. K 3040 III, 1.

Beginn v K 2732 V untere Hälfte.

*K 2732

10.

*K 2732

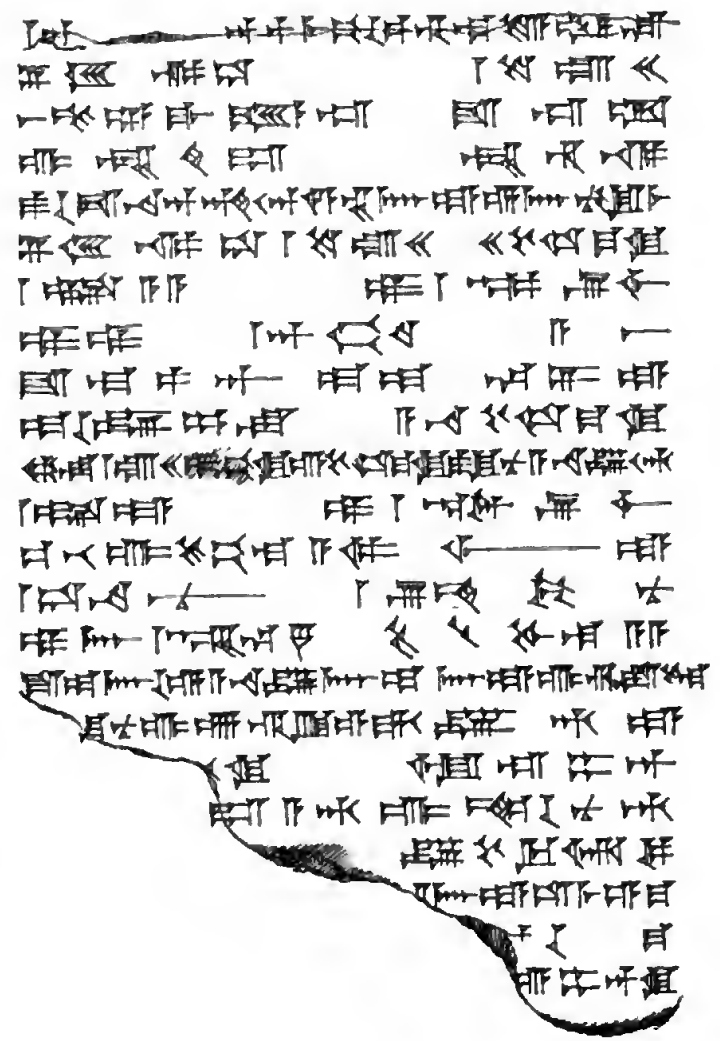


K 3040.

°K 3040

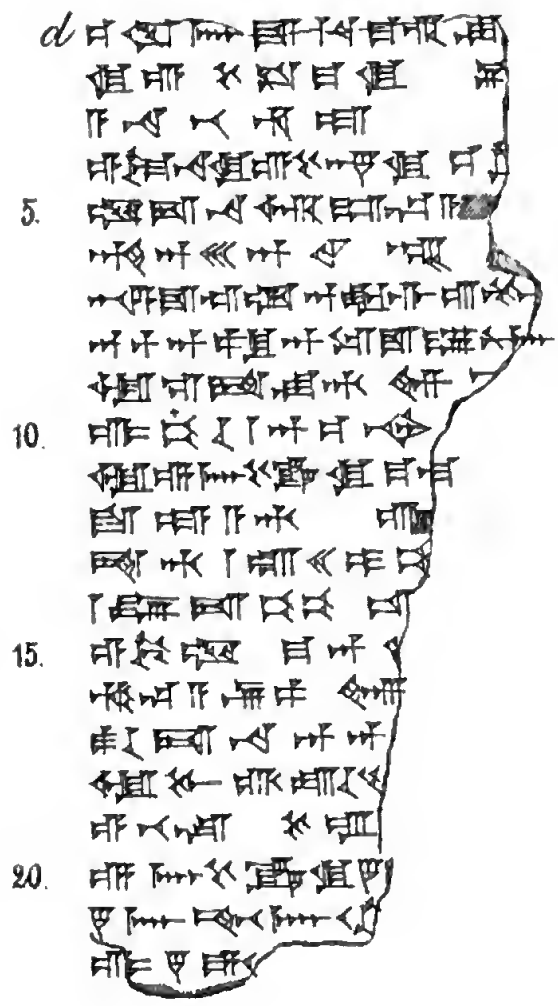
+K 2732

C.



Hier weicht K 1741 ab

Digitized by Google



Vorläufige Bemerkungen
zur Lieferung 1 und 2. S. 1—78.

Meine absicht ist die Assurbanipal—texte soweit zugänglich, zu sameln, um damit endlich eine verwertung des grofsen materials zu ermöglichen, welches die Assurbanipal. inschriften bieten.

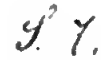
Die zwei ersten lieferungen enthalten den text des Rassam—prisma's [RM 1] und die bruchstücke des gewöhnlich als prisma [cylinder] B bezeichneten textes, soweit sie in den drei ersten bänden des kataloges der Kuyunjik—sammlung festgestellt worden sind. es fehlen jedoch augenscheinlich noch manche von George Smith benutzte stücke, welche entweder noch nicht identificirt sind, oder deren nennung in späteren bänden des kataloges zu erwarten sein würde. solche etwa noch auftauchenden stücke sollen in einer ergänzungsabtheilung veröffentlicht werden, welche auch den zusammengestellten text der nur in einzelnen bruchstücken erhaltenen inschriften bringen soll.

Die verwirklichung des planes hängt in erster linie von der zugänglichkeit der originale ab. bei meinen aufenthalten in London im august und september 1893 und 1894 konnte ich we-

Digitized by Google

der das prisma RM 1 noch das nächst B zu gebende prisma C [K 1794] erhalten, da nach der mir gewordenen auskunft, gröfsere in den schaukästen des British Museum ausgestellte gegenstände" nicht zur benutzung herausgegeben werden dürften. infolge dessen konnte der text von RM 1 nur nach VR 1–10 mit verbesserung derjenigen stellen gegeben werden, welche ohne entfernung des originals von seinem aufstellungsplatze durch das glas des schaukastens hindurch erkennbar waren. es konnten deshalb die zeichen und , von denen das erstere in VR durchgängig gegeben ist, sowie wofür doch wol mit den übrigen texten zu lesen ist nicht richtig auseinander gehalten werden.

Verbesserungen.

S. 7. Z 96. l:  statt

. 32 . 75 .

JAN 15 1921

Digitized by Google

Digitized by Google